

Mitteilung des Senats vom 5. Dezember 2023**Doppischer Jahresabschluss, Haushaltsrechnung und Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt 2022**

Der Senator für Finanzen veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2022 den doppelischen Jahresabschluss, die Haushaltsrechnung sowie den Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt in dem Band „Doppischer Jahresabschluss, Haushaltsrechnung und Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt des Landes Bremen 2022“.

Teil A des Berichtsbandes beinhaltet den doppelischen Jahresabschluss für den Kernhaushalt des Landes Bremen für das Geschäftsjahr 2022. In Teil B des Berichtsbandes ist die Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022 enthalten. Teil C des Berichtsbandes beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2022.

1. Teil A des Berichtsbandes:
Doppischer Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Freien Hansestadt Bremen

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) hiermit den doppelischen Jahresabschluss des Landes Bremen 2022 (Teil A im Berichtsband) zur Kenntnisnahme.

Wie auch im Vorjahr erfolgt für das Geschäftsjahr 2022 die Berichterstattung in verkürzter Form. Das Programm „HKR 4.0“, insbesondere die Umstellung des aktuellen SAP-Systems ERP 6.0 auf die SAP-Nachfolgeneration S/4 HANA, wird oberste Priorität haben. Zur Sicherstellung dieses zentralen Vorhabens wird der Umfang der Berichterstattung auf den doppelischen Jahresabschluss – bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Vermögensrechnung, dem Lagebericht in Kurzform und dem Anlagengitter – beschränkt. Verzichtet wird auf einen ausführlichen Lagebericht, auf den Anhang mit Erläuterungen sowie auf die Finanzrechnung.

In dieser Form liefert der doppische Jahresabschluss weiterhin neben dem kameralen Rechnungswesen ergänzende Steuerungsinformationen, indem er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus betriebswirtschaftlicher Sicht vermittelt. Er gibt Aufschlüsse über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und leistet damit einen Beitrag zu einer größeren Transparenz über die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

Der Jahresüberschuss beziehungsweise Jahresfehlbetrag ist ein Ergebnis der Erfolgsrechnung, in die sämtliche Aufwendungen und Erträge periodengerecht für das Berichtsjahr einfließen.

Das Jahresergebnis ist die Summe aus dem Verwaltungsergebnis, dem Finanzergebnis sowie den Steuern.

Das Verwaltungsergebnis 2022 weist im Land Bremen ein Minus von 509,67 Millionen Euro aus. Erträgen in Höhe von 5 658,23 Millionen Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 6 167,90 Millionen Euro gegenüber.

Das Finanzergebnis ergibt sich aus 118,76 Millionen Euro Erträgen und 677,63 Millionen Euro Aufwendungen aus Finanzgeschäften. Mit einer leichten Verbesserung um 14,28 Millionen Euro wird immer noch ein Minus von 558,86 Millionen Euro ausgewiesen. Wie in den Vorjahren ist hier eine hohe Zinslast prägend, die aufgrund der vollständigen Schuldübernahme zum 1. Januar 2020 aus der Stadtgemeinde Bremen im Land Bremen mehrheitlich ausgewiesen wird.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungsergebnisses (Minus 509,67 Millionen Euro) sowie des Finanzergebnisses (Minus 558,86 Millionen Euro). Da keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen waren und die Steuern mit 7,29 Tausend Euro kaum zu Buche schlagen, schließt das Land Bremen die Erfolgsrechnung 2022 mit einem Jahresdefizit von 1 068,54 Millionen Euro ab.

Die Erfolgsrechnung und das Jahresergebnis sind 2022 durch zwei Sondereffekte geprägt.

a) Coronabedingte Effekte im Land Bremen:

Im Rechnungswesen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wird der Buchungsstoff der Finanzbuchhaltung überwiegend aus dem kameralen Rechnungswesen auf die Konten der Finanzbuchhaltung übergeleitet. Damit ist es möglich, die im kameralen Rechnungswesen kenntlich gemachten Buchungen des Bremen Fonds mit Ausnahme von investiv gebuchten rund

11 Millionen Euro beinahe vollständig und eindeutig der Ergebnisbeziehungsweise Vermögensrechnung zuzuordnen.

So stehen in der Erfolgsrechnung 292 Millionen Euro Erträgen, insbesondere Zuweisungen vom Bund, rund 434 Millionen Euro coronabedingte Aufwendungen gegenüber. Von den Aufwendungen entfallen 345 Millionen Euro allein auf die Zuweisungen und Zuschüsse. Weitere 89 Millionen Euro verteilen sich auf die Verwaltungstätigkeit (83 Millionen Euro), die Personalaufwendungen (2 Millionen Euro) sowie auf die sonstigen Aufwendungen (4 Millionen Euro). Im Saldo wirkt sich der Corona-Effekt im Jahresergebnis der Doppik mit einem Minus von mehr als 142 Millionen Euro aus.

- b) Ausweis der bisherigen haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften:

Durch die seit 2021 getrennte Ermittlung der doppelischen Jahresergebnisse je Gebietskörperschaft werden die bis 2020 neutral betrachteten haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften in Rechnung gestellt und als Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung wirksam ausgewiesen. Mit 135,34 Millionen Euro Erträgen und 2 020,13 Millionen Euro Aufwendungen schlägt dieser Effekt im Verwaltungs- und Jahresergebnis des Landes Bremen mit einem Minus von 1 884,80 Millionen Euro zu Buche. Dem entspricht das im doppelischen Jahresabschluss der Stadtgemeinde Bremen ausgewiesene Plus von 1 884,68 Millionen Euro. Über beide Gebietskörperschaften gleichen sich Erträge und Aufwendungen nahezu aus.

2. Teil B des Berichtsbandes:

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) hiermit die Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022 (Teil B im Berichtsband) und bittet die Bürgerschaft (Landtag), ihm aufgrund des § 114 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung Entlastung zu erteilen.

Der Senat gibt dazu gemäß § 84 Landeshaushaltsordnung die nachstehenden Erläuterungen:

Der Haushaltsplan 2022 der Freien Hansestadt Bremen ist durch das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022 vom 14. Dezember 2021 (Brem.GBl. 2021, S. 838 zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. November 2022, BremGBl. 2022 S. 811), in Einnahme und Ausgabe auf

6 706 600 320,00 Euro

- siehe Gesamtrechnungsnachweisung Seite 46 und 48, Spalte 8 -
festgestellt worden.

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022 enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 Landeshaushaltsordnung vorgeschriebenen Gliederung. Erläuterungen und Hinweise zu den in der Haushaltsrechnung ausgewiesenen Werten befinden sich auf den Seiten 49 und 50.

Der nach § 82 Landeshaushaltsordnung zu erstellende kassenmäßige Abschluss (Seite 51) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Der Haushaltsabschluss nach § 83 Landeshaushaltsordnung (Seite 51) weist ein rechnungsmäßiges Gesamtergebnis von -66 218 004,96 Euro aus. Dieser Betrag ergibt sich aus den verbliebenen Netto-Ausgaberesten, die aufgrund des Ist-Abschlusses nicht abgedeckt werden. Der Saldo zwischen den tatsächlich eingegangenen Einnahmen und den tatsächlich geleisteten Ausgaben ist ausgeglichen.

Auf Seite 52 wird gemäß § 82 Landeshaushaltsordnung der Finanzierungssaldo und gemäß § 83 Nummer 2 f Landeshaushaltsordnung die strukturelle Nettokredittilgung gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Hinzurechnungen gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 2 Landeshaushaltsordnung dargestellt.

Der Finanzierungssaldo gemäß § 82 Landeshaushaltsordnung beträgt für das Land -44 010 196,62 Euro.

Dieser Saldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Ist-Einnahmen, die abzüglich der Inanspruchnahme des Kreditmarktes, der Entnahmen aus Rücklagen sowie der Verrechnungen erzielt worden sind, mit den Ist-Ausgaben, entsprechend abzüglich Schuldentilgung am Kreditmarkt, Verstärkung der Rücklagen sowie der Verrechnungen.

Die Nettokredittilgung, die sich aus dem Finanzierungssaldo unter Einbeziehung der Rücklagenbewegungen ergibt, beträgt für das Land -42 782 098,33 Euro.

Die strukturelle Nettokredittilgung gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Hinzurechnungen gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 2 Landeshaushaltsordnung beläuft sich auf -338 030 287,83 Euro.

Auf Seite 53 wird die Entwicklung des Kontrollkontos gemäß § 18 b Landeshaushaltsordnung dargestellt.

In Anlage 1 (Seite 55) sind erhebliche Abweichungen zwischen Anschlag und Ist-Beträgen sowie erhebliche Solländerungen dargestellt und erläutert. Die Mehrausgaben gegenüber den Haushaltsanschlägen wurden, soweit es sich nicht um Haushaltsüberschreitungen handelt, entweder aufgrund der in dem Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigungen (Haushaltsvermerke) oder aufgrund von Nachbewilligungen geleistet, die gemäß § 9 des Haushaltsgesetzes der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022 vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen wurden. Die Haushaltsüberschreitungen werden auf den Seiten 89 bis 90 dargestellt. Die Kapitel- und Einzelplansummen der Nachbewilligungen und der diesen gegenüberstehenden Einsparungen ergeben sich aus Spalte 9 der Haushaltsrechnung (Seiten 2 bis 48).

In dieser Anlage sind nachrichtlich auch die Soll- und Ist-Beträge der Personalausgaben (Gesamtsumme Hauptgruppe 4) aufgeführt (Seite 91).

Die Anlage 2 (Seite 93) enthält gemäß § 85 Landeshaushaltsordnung eine Aufstellung über die bei den einzelnen Verwaltungszweigen (nach Einzelplänen) erlassenen Beträge. Zusätzlich sind in dieser Anlage auch die niedergeschlagenen Beträge aufgeführt.

In Anlage 3 (Seite 95) wird gemäß § 86 Landeshaushaltsordnung der Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen per 31. Dezember 2022 mit Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Treuhandvermögen, Sondervermögen, Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen beigefügt.

In Anlage 4 (Seite 109) werden in entsprechender Anwendung des § 85 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung und anderer gesetzlicher Regelungen die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen und der Hochschulen für 2022 ausgewiesen.

Anlage 5 (Seite 131) enthält eine Zusammenfassung der Vermögensnachweise des Landes Bremen, Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden, die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, eine Überleitungstabelle der Kreditschulden kameral und der Kreditschulden doppisch sowie eine Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung.

In Anlage 6 (Seite 137) werden die Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte des Landes (Einzelplan 25) dargestellt.

In Anlage 7 (Seite 141) wird die Anpassung des in Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2022 der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesenen Tilgungsplans erläutert.

Der Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen wird seinen Bericht zu der Haushaltsrechnung 2022 nach beendeter Prüfung gemäß § 97 Landeshaushaltsordnung der Bürgerschaft (Landtag) und dem Senat zuleiten.

3. Teil C des Berichtsbandes:

Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt der Freien Hansestadt Bremen

Der Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung einen Bericht auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2022 einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung werden im Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt bei den kameraleen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen dem jeweiligen Haushalts-Soll gegenübergestellt. Wie bereits in den Vorjahren, werden im Produktgruppenhaushalt die Aggregate Entnahme aus der Rücklage und Zuführung zur Rücklage ausgewiesen.

Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und -menge mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. Im Abschnitt „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Zudem wurden auch die Kapazitätsdaten ausgewertet.

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt den doppelischen Jahresabschluss des Landes Bremen zur Kenntnis.

Die Bürgerschaft (Landtag) erteilt dem Senat aufgrund der Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2022 Entlastung gemäß § 114 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ich freue mich, Ihnen den Geschäftsbericht des Landes Bremen für das Jahr 2022 präsentieren zu dürfen.

Das vergangene Jahr 2022 war von verschiedenen Krisen gezeichnet. Während sich die COVID-19-Pandemie glücklicherweise allmählich abschwächte, blieben und bleiben die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie die Klimakrise zentrale Themen. Diese Herausforderungen stellen große Aufgaben für das Land Bremen und seine Gesellschaft dar.

In diesem Bericht finden Sie nicht nur eine umfassende Darstellung der finanziellen Lage, sondern auch einen Überblick über die strategischen Initiativen, die wir ergriffen haben, um unser Land widerstandsfähiger und zukunftsfester zu machen. Im Jahr 2022 sind wir nach wie vor unserer Verpflichtung zur Einhaltung der Schuldenbremse nachgekommen und haben gleichzeitig flexibel auf die Herausforderungen reagiert.

Der Bremen-Fonds wurde weiterhin als Instrument eingesetzt, um gezielte Maßnahmen zu unterstützen, die den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen im Land Bremen zugutekommen. Dieser Fonds ermöglichte es uns, die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Gemeinschaft zu mildern.

Daneben haben wir alles darangesetzt, die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges zu mildern. Dank frühzeitiger Maßnahmen konnten wir akute Gasmangellagen und Stromausfälle verhindern. Unsere Bevölkerung zeigte Verständnis und Solidarität, indem sie ihren Energieverbrauch beschränkte. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Der Bremer Senat hat erste Akut-Mittel bereitgestellt und Eckpunkte für weiterführende Schritte in 2023 festgelegt.



Björn Fecker, Senator für Finanzen

Die kommenden Jahre werden zweifellos herausfordernd sein, aber sie bieten auch Möglichkeiten für Wachstum und Entwicklung. Unsere Vision für die Zukunft ist klar: Wir möchten ein Land schaffen, das nicht nur wirtschaftlich stark ist, sondern auch sozial gerecht, ökologisch nachhaltig und kulturell vielfältig.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Haushaltsjahr erfolgreich umgesetzt haben und allen Beteiligten, die den vorliegenden Bericht ermöglicht haben.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Björn Fecker'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'B'.

Björn Fecker
Senator für Finanzen

Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht ist in folgende drei Bereiche gegliedert:

Teil A führt mit dem doppelischen Jahresabschluss die kontinuierliche Berichterstattung der letzten Jahre fort. Als Kernstück schafft der Geschäftsbericht einen Überblick über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Schulden und Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und die Leistungserstellung des Geschäftsjahres 2022. Während die kamerale Sichtweise eine Momentaufnahme eines Jahres abbildet, erlaubt die betriebswirtschaftlich orientierte Doppik eine sowohl zeitliche als auch wertmäßige Gesamtbetrachtung, einschließlich der für die Zukunft eingegangenen Verpflichtungen. Dadurch leistet sie einen Beitrag zur generationengerechten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

In **Teil B** dieses Berichtes wird die kamerale Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022 jeweils des Landes Bremen bzw. der Stadtgemeinde Bremen vorgelegt. Der Senat hat der Bürgerschaft nach Artikel 133 der Landesverfassung die kamerale Haushaltsrechnung als Nachweis der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres im Folgejahr vorzulegen. Erst dann können der Landtag bzw. die Stadtbürgerschaft dem Senat die Entlastung nach § 114 Absatz 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung erteilen.

Teil C beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppencontrolling 2022 auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2022 einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung gemäß § 80 Abs. 2 der Landeshaushaltsordnung, bei der die Einnahmen und Ausgaben auf Einzelplan- und Kapitelebene gegenübergestellt werden, werden im Abschlussbericht Produktgruppencontrolling bei den kamerale Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen dem jeweiligen Haushalts-Soll gegenübergestellt. Wie bereits in den Vorjahren, werden im Produktgruppencontrolling die Aggregate Entnahme aus der Rücklage und Zuführung zur Rücklage ausgewiesen. Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und –menge mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. Im Abschnitt „strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Im Abschnitt „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Zudem wurden auch die Kapazitätsdaten ausgewertet. Den einzelnen Produktplanberichten geht jeweils eine Analyse und Bewertung des Senators für Finanzen voran.

Inhalt

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022.....	5
Jahresabschluss.....	15
Vermögensrechnung 31.12.2022.....	16
Erfolgsrechnung 31.12.2022.....	18
Anlagengitter 31.12.2022.....	20
Alte und neue Bilanzstruktur 31.12.2021.....	22
Erläuterung der Geschäftslage 2022.....	25
Impressum/Bildnachweise.....	33

Organisation und Struktur



Die Mitglieder des Bremer Senats der 20. Legislaturperiode (v.l.n.r.): Senator Dietmar Strehl, Senatorin Anja Stahmann, Senatorin Dr. Claudia Schilling, Bürgermeister und Senator Dr. Andreas Bovenschulte, Senatorin Kristina Vogt, Senatorin Claudia Bernhard, Bürgermeisterin und Senatorin Dr. Maike Schaefer, Senatorin Sascha Karolin Aulepp, und Senator Ulrich Mäurer

Senatsmitglieder im Geschäftsjahr 2022

Dr. Andreas Bovenschulte (SPD)

Präsident des Senats, Bürgermeister, Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften und Senator für Kultur

Dr. Maike Schaefer (Bündnis 90/Die Grünen) Stellvertretende Präsidentin des Senats, Bürgermeisterin, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Dietmar Strehl (Bündnis 90 /Die Grünen) Senator für Finanzen und Senatskommissar für den Datenschutz

Kristina Vogt (Die Linke)
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Ulrich Mäurer (SPD)
Senator für Inneres

Dr. Claudia Schilling (SPD)

Senatorin für Wissenschaft und Häfen,
Senatorin für Justiz und Verfassung

Anja Stahmann (Bündnis 90/Die Grünen)
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Claudia Bernhard (Die Linke)
Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Senatskommissarin für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Sascha Karolin Aulepp (SPD)
Senatorin für Kinder und Bildung

Der Senat führt die Verwaltung nach den Gesetzen und den von der Bürgerschaft gegebenen Richtlinien. Die Senatorinnen und Senatoren tragen nach der vom Senat beschlossenen Geschäftsverteilung die Verantwortung für die einzelnen Verwaltungsbehörden und Ämter

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

Bremen blickt 2022 auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Nach dem bereits die Corona-Pandemie als eine der größten Krisen der letzten Jahre gerade überwunden schien, folgten weitere durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine verursachten massiven Auswirkungen für die gesamte Gesellschaft: Hohe Energiekosten, steigende Inflation, steigende Zinssätze am Geld-

und Kapitalmarkt und hohe Flüchtlingszahlen. Gleichzeitig haben die Folgen des Klimawandels nach wie vor nicht an Dringlichkeit verloren. Diese großen und übergreifenden Aufgaben stellen die Haushalte der drei Gebietskörperschaften des Stadtstaates Bremen (Land, Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven) erneut vor finanzpolitische Herausforderungen.

1. Sozioökonomische Entwicklung 2022¹

Die finanzpolitische Gesamtsituation des Stadtstaates steht in direkter Abhängigkeit zu den sozioökonomischen Rahmenbedingungen. Das trifft in besonderem Maße auf die Bevölkerungsentwicklung zu, denn gerade für Stadtstaaten

als „Hauptstädte ohne Umland“ hat der demographische Faktor einen bedeutenden Einfluss auf die Wirtschaftskraft, auf sozialpolitische Pflichtausgaben und nicht zuletzt auf die bundesstaatliche Finanzverteilung.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung im Stadtstaat Bremen

	Bremen	Bremerhaven	Stadtstaat Bremen
Stand 2022	569.396	115.468	684.864
Stand 2021	563.290	113.173	676.463
Zuwachs	6.106	2.295	8.401
in %	1,08	2,03	1,24

Datenquelle: Statistisches Landesamt Bremen

Die Bevölkerung im Stadtstaat bleibt 2022 mit insgesamt 684.864 Personen auf hohem Niveau. Sie wuchs in Bremen um rund 6.100 Personen bzw. 1,08 % und in Bremerhaven um rund 2.300 Personen bzw. 2,03 % an. Wichtigster Faktor war die Aufnahme von Schutzsuchenden aus dem Ausland, insbesondere im Kontext des Ukraine-Krieges. Diese Entwicklung stellt sich in gleicher Weise bundesweit dar.

Von herausgehobener Bedeutung für die staatliche Finanzlage sind die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Seit 2020 wurde die wirtschaftliche Entwicklung stark von mehreren sich

teilweise überlagernden Krisen beeinflusst, zunächst der Corona-Pandemie und seit 2022 auch den Folgen des Ukraine-Krieges, einschließlich drastischer Energiepreisssteigerung.

Der wichtigste Indikator der Wirtschaftslage ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen. Im ersten Pandemiejahr 2020 fiel der Wirtschaftseinbruch in Bremen zwar stärker aus als im bundesweiten Mittel (BIP -3,0 % gegenüber -2,0 % bundesweit). Im Jahr 2021 folgte dann aber eine deutliche wirtschaftliche Erholung (BIP +9,3 % gegenüber +5,8 % bundesweit)

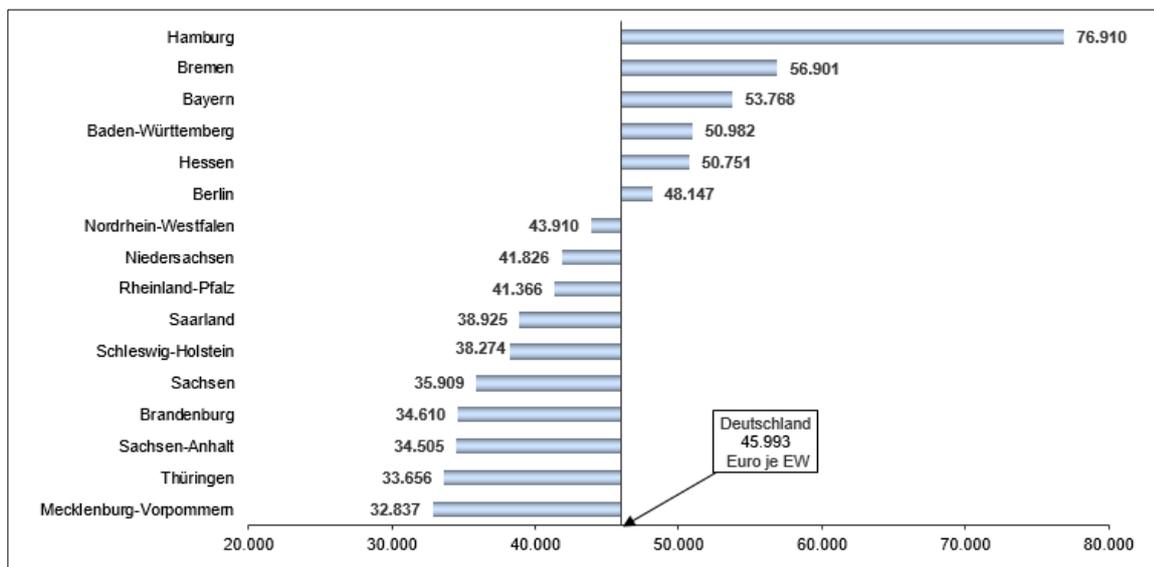
¹ Datenquelle: Statistisches Landesamt Bremen, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

und auch 2022 erreichte Bremen ein überdurchschnittliches Wachstum des BIP von 10,1 % gegenüber 7,4 % bundesweit. Dies entspricht einer Wirtschaftsleistung von 38,7 Mrd. Euro. Die Veränderung der preisbereinigten Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr lag in Bremen bei 5,1 %.

Ein weiterer wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner:in. Bremen liegt 2022 mit 56.901 Euro wie in den Vorjahren auf Platz 2 hinter Hamburg und damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 45.993 Euro.

Abb. 1 Wirtschaftskraft 2022 je Einwohner



Datenquelle: Statista 2023, Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“)

Die Beschäftigungslage im Land Bremen entwickelte sich 2022 positiv. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.587 auf einen Stand von 342.243 Beschäftigten insgesamt.

Dies entspricht einem Anstieg von 1,66 %. Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2022 profitierte von der sehr positiven Beschäftigungslage nur bedingt. Die Arbeitslosenquote ging leicht von 10,7 % auf 10,2 % zurück.

Tab. 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Stadtstaat bis 2022

	2022	2021	2020	2019
Beschäftigte gesamt*	342.243	336.656	332.520	334.267
Arbeitslose gesamt**	37.214	39.292	40.823	35.702
Arbeitslosenquote in %**	10,2	10,7	11,2	10,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Bremen/ Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*Stand 30.06.; Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 16.01.2023.

** im Jahresdurchschnitt; Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg. Datenstand: Juli 2023.

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

Schließlich sind zwei weitere volkswirtschaftliche Einflussgrößen zu nennen.

Dies ist zu Einen die allgemeine Rate der Preissteigerung. Eine moderate Inflationsrate bewirkt für Unternehmen und Verbraucher:innen, dass sich die nominale Umsatz- und Einkommenszuwächse tendenziell zügig auch in realen Zuwächsen niederschlagen. Auch für den Staat ergibt sich aus einer niedrigen Inflationsrate vor allem ein gebremster nominaler Ausgabenanstieg für Güter aus Lieferung und (Bau)Leistung und direkt auch für Löhne und Gehälter. Höhere Inflationsraten können für den Staat umgekehrt in stärker wachsenden Einnahmen aus Verbrauchsteuern sowie in einem Abbau der Schuldenquote resultieren.

Die bereits im zweiten Halbjahr 2021 ansteigende Inflation erreichte 2022 ein neues Hoch. Mit Beginn des russischen Angriffskrieges zogen vor allem Energie- und Nahrungsmittelpreise drastisch an und sorgten für einen starken Anstieg der Verbraucherpreise. Im Jahres-

mittel 2022 stieg der harmonisierte Verbraucherpreisindex um 8,68 % gegenüber dem Vorjahr.²

Neben der Inflationsrate ist für Bremen die Zinsentwicklung eine maßgebliche Größe. Noch bis Ende des Jahres 2021 lagen die Zinssätze sowohl am Kapitalmarkt als auch bei dem mit kürzeren Fristen handelnden Geldmarkt im negativen Bereich. Diese historisch günstige Konstellation wirkte seit Jahren entlastend auf die bremischen Ausgaben. Im Verlauf des Jahres 2022 zog zunächst die Umlaufrendite an den Kapitalmärkten schnell an und erreichte zum Jahresende 2,5 %. Seit Jahresmitte 2022 sind auch am Geldmarkt wieder positive Zinssätze zu zahlen, erstmals seit 2015. In Folge des EZB-Zinsanhebungspfads stiegen die Zinsen für Dreimonatsgelder bis zum Jahresende 2022 auf 2,1 % mit weiterhin deutlich steigender Tendenz. Aufgrund umfangreicher Zinssicherungen wird derzeit jedoch auch im aktuellen Marktumfeld kein Anstieg der bremischen Zinsausgaben erwartet.³

2. Einhaltung der Schuldenbremse

Der Stadtstaat Bremen war im Rahmen des Konsolidierungspfades zur Einhaltung der Schuldenbremse seit 2011 dazu verpflichtet, das Finanzierungsdefizit des Jahres 2010 in gleichmäßigen Schritten abzubauen. Der Konsolidierungspfad endete mit der letztmaligen Gewährung der Konsolidierungshilfen für 2019. Mit Abschluss des Haushaltsjahres 2020 wurde festgestellt, dass die Freie Hansestadt Bremen die Sanierungsziele in jedem Jahr eingehalten hat.

Seit 2020 unterliegt der bremische Haushalt gemäß Art. 109 Abs. 3 Grundgesetz und den Nor-

men der Landesverfassung und Haushaltsordnung den Regelungen der Schuldenbremse. Hiernach ist der Haushalt grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen.

Mit dem Haushaltsgesetz 2022 hat die Bremische Bürgerschaft erneut festgestellt, dass wegen der anhaltenden Corona-Pandemie eine Naturkatastrophe und außergewöhnliche Notsituation besteht, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt. Zum Ausgleich der im Zusammenhang mit der Pandemie zu bewältigenden gesundheitlichen, gesellschaftlichen und

² Datenquelle: Statistisches Bundesamt

³ Datenquelle: Deutsche Bundesbank

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

wirtschaftlichen Auswirkungen wurden in den bremischen Kernhaushalten kreditfinanzierte globale Ausgabeermächtigungen, in Form des sogenannten „Bremen Fonds“, veranschlagt, um

die Handlungsfähigkeit des Stadtstaates Bremen sicherzustellen. Insgesamt wurden folgende Werte für die bremischen Haushalte 2022 veranschlagt:

Tab. 3: Struktureller Haushalt, Anschlag 2022 inkl. Nachtragshaushalt

	Land HB	Stadt HB	Bremer- haven	Stadtstaat
in Mio. Euro				
Kernhaushalt				
Bereinigte Einnahmen	5.274	3.393	748	6.806
Bereinigte Ausgaben	5.346	3.659	797	7.194
Finanzierungssaldo	-72	-266	-49	-388
Rücklagen				
Entnahme abzgl. Zuführung	39	-6	13	46
Netto-Kredittilgung	-33	-272	-36	-341
Bereinigungen				
Finanzielle Transaktionen	18	-1	-1	16
Konjunkturbereinigung	-361	-256	-45	-662
Struktureller Abschluss	-376	-529	-83	-988
zulässiger struktureller Abschluss	0	0	0	0
Über-/Unterschreitung	-376	-529	-83	-988
Ausnahmetatbestand				
Nettobelastung aufgrund der Corona-Pandemie	456	529	83	1.068
Ergebnis nach Ausnahme	80	0	0	80

Für den Kernhaushalt des Stadtstaates Bremen 2022 wurde eine Netto-Kredittilgung von - 341 Mio. Euro veranschlagt. Nach der Bereinigung um finanzielle Transaktionen (wie z.B. der Vergabe von Darlehen) und Steuerbereinigungen ergab sich ein struktureller Abschluss von - 988 Mio. Euro. Der geplante Sicherheitsabstand des Stadtstaates Bremen zum zulässigen strukturellen Abschluss gemäß der grundgesetzlich verankerten Schuldenbremse betrug nach Berücksichtigung des Ausnahmetatbestands trotzdem 80 Mio. Euro, da eine Nettobelastung des Haushalts aufgrund der Corona-

Pandemie von 1.068 Mio. Euro angenommen werden konnte.

In der Betrachtung der bremischen Einzelhaushalte entfiel dieser Sicherheitsabstand fast in vollem Umfang auf den Kernhaushalt des Landes Bremen, der mit diesen Mitteln die durchschnittliche Tilgungsleistung nach dem Sanierungshilfengesetz sicherstellt. Die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven planten einen ausgeglichenen strukturellen Haushalt. Für das Jahr 2022 ergaben sich folgende strukturelle Abschlüsse:

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

Tab 4.: Jahresabschluss 2022 (14. Monat inkl. Rücklagen)

	Land HB	Stadt HB	Bremer- haven	Stadtstaat
	in Mio Euro			
Kernhaushalt				
Bereinigte Einnahmen	5.716	3.518	819	7.299
Bereinigte Ausgaben	5.760	3.601	849	7.456
Finanzierungssaldo	-44	-83	-29	-157
Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	0	0	0	0
Finanzierungssaldo (inkl. Verrechnungen)	-44	-83	-29	-157
Rücklagen				
Entnahme abzgl. Zuführung	1	-187	0	-185
Netto-Kredittilgung	-43	-270	-29	-342
Bereinigungen				
Finanzielle Transaktionen	19	-6	0	13
Konjunkturbereinigung	-314	-246	-51	-611
Struktureller Abschluss	-338	-522	-81	-940
zulässiger struktureller Abschluss	0	0	0	0
Über-/Unterschreitung	-338	-522	-81	-940
Ausnahmetatbestand				
Bremen Fonds	153	181	35	370
Aussetzung der Konjunkturbereinigung	198	181	32	411
Bremen Fonds Rücklagen	67	159	13	239
In Anspruch genommene Ausnahme	418	522	81	1.020
Ergebnis nach Ausnahme	80	0	0	80

Der Kernhaushalt des Stadtstaates Bremen schließt das Berichtsjahr mit einem strukturellen Defizit von 940 Mio. Euro statt des mit der Sanierungsvereinbarung festgelegten Überschusses von 80 Mio. Euro ab.

Ein verfassungskonformes Ergebnis kann somit nur durch die Inanspruchnahme eines Ausnahmetatbestandes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie im Rahmen der Schuldenbremse erreicht werden. Dies gilt auch für alle drei bremischen Einzelhaushalte. Insgesamt

wird der Haushalt des Stadtstaates Bremen trotz hoher Einnahmen vom Bund zur Bewältigung der Krise aufgrund der Ausgaben im Bremen Fonds (658 Mio. Euro) sowie der konjunkturellen Auswirkungen im Saldo nachweisbar von mindestens 1.020 Mio. Euro negativ beeinflusst.

Unter Berücksichtigung dieser Belastungen, die nach den Regularien der Schuldenbremse kreditfinanziert werden dürfen, halten alle bremischen Haushalte die Schuldenbremse ein.

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

Das Land Bremen weist dabei die nach der Sanierungshilfenvereinbarung erforderliche durchschnittliche Tilgung von 80 Mio. Euro auf.

Die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven schließen das Haushaltsjahr mit einem ausgeglichenen Haushalt ab.

3. Die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie 2022

Trotz aller individuellen und gesellschaftlichen Belastungen und Herausforderungen hat das Bundesland Bremen mit seinen beiden Städten die Corona-Pandemie relativ gut gemeistert. Zu nennen sind hier die hohe Impfquote, eine vergleichsweise umfangreiche Öffnung der Schulen und Kindergärten, die entsprechende Tests- und Materialbedarfe nach sich zogen und das generelle Vermeiden des Kollapses des Gesundheitssystems. Dieser Erfolg ist nur dem großen Einsatz insbesondere vieler öffentlich Beschäftigter, z.B. in den Krankenhäusern, im Gesundheitsamt und in den Impfzentren, zu verdanken. Aber auch die Zusammenarbeit mit der Bremer Unternehmerschaft hat dazu beigetragen. Einen wesentlichen Anteil daran hat der vom Senat eingerichtete Bremen Fonds. Seit 2020 stehen damit 1,2 Mrd. Euro für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie kreditfinanziert zur Verfügung.

Die Corona-Pandemie fällt unter die im Zusammenhang mit der Schuldenbremse vorgesehene außergewöhnliche Notsituation. Ausdrücklich werden im Grundgesetz und in der Bremer Landesverfassung in einem solchen Fall Kredite erlaubt. Die aus dem Bremen-Fonds finanzierten einzelnen Maßnahmen müssen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen. Dafür hat der Bremer Senat vier Schwerpunktbereiche identifiziert:

1. Kurzfristige aktuelle Maßnahmen zur unmittelbaren Krisenbekämpfung
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft

3. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung sozialer Verwerfungen
4. Mittel- und langfristige Maßnahmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Neustarts nach der Krise

Mit dem am 6. September 2022 beschlossenen Nachtragshaushalt 2022 reagierte der Senat auf veränderte Rahmenbedingungen, die sich aus den aktuellen Steuerschätzungen, dem geänderten Verlauf der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ergeben haben. Zu den Änderungen des Nachtragshaushaltes 2022 gehört, dass der Senat die bisherigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie konkretisiert und 42 neue Maßnahmen auf den Weg gebracht hat. Dazu zählen unter anderem coronabedingte Maßnahmen für Sozialleistungen, für den öffentlichen Nahverkehr sowie für Investitionen in die Bremer Innenstadt.

Daraus folgt, dass die veranschlagten Ausgabeermächtigungen des Bremen Fonds für 2023 im erforderlichen Umfang in das laufende Jahr 2022 vorgezogen wurden und dass für das Land und die Stadtgemeinde Bremen der Anschlag 2022 für die geplante Kreditaufnahme von 370 Mio. Euro um 227,2 Mio. Euro auf rund 597,2 Mio. Euro erhöht wurde.

Demgegenüber werden die in den Haushalten 2023 zuvor eingeplanten Globalmittel zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht mehr geltend gemacht. Die nachfolgende Tabelle stellt den Verlauf der Kreditermächtigungen seit 2020 dar. Insgesamt sind die Mittel des Bremen Fonds in Höhe von 1,2 Mio. voll ausgeschöpft

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

Tab 5.: Bremen Fonds 2020-2023

Bremen-Fonds/ Belastungen	Land Bremen	Stadt-gemeinde Bremen	Gesamt (Land und Stadt)
Ist 2020 (kein Ausnahmetatbestand)	179	-78	101
Ist 2021	252	166	418
Rücklagen 2021	163	22	185
Summe 2022/2023	257	340	597
Summe 2020-2023	851	450	1.301
Summe Ausnahmetatbestand/ Kreditbedarfe ohne 2020	672	528	1.200

Für den Doppelhaushalt 2022/2023 entfallen aus dem Bremen Fonds auf das Land 257 Mio. Euro und auf die Stadtgemeinde Bremen 340 Mio. Euro. Zusammen mit weiteren 50 Mio. Euro für die Stadt Bremerhaven wurde der Bremen Fonds 2022 für den Stadtstaat

Bremen mit einem Anschlag von insgesamt 647 Mio. Euro ausgestattet.

In der folgenden Tabelle werden die Planwerte den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2022 gegenübergestellt.

Tab. 6: Coronabedingte Einnahmen und Ausgaben des Stadtstaates (o. Rücklagenbewegung)

	Ist 2022	Planwert	Ist ggü. Planwert	Vorjahr	Ist ggü. Vorjahr
Steuerabhängige Einnahmen	0	0	0	0	0
Sozialleistungseinnahmen	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	299	0	299	531	-232
Mindereinnahmen	-10	0	-10	-14	4
Bereinigte Einnahmen	288	0	288	517	-288
Personalausgaben	12	0	12	11	0
Sozialleistungen	5	0	5	4	1
Sonstige konsumtive Ausgaben	514	0	514	813	-299
Investitionen	128	0	128	126	2
globale Ausgaben	0	647	-647	0	0
Bereinigte Ausgaben	658	647	11	954	-296
Saldo	-370	-647	278	-437	67

In den Gesamteinnahmen des Stadtstaates in Höhe von 288 sind 10 Mio. Euro Mindereinnahmen innerhalb der Haushalte des Landes und der Stadt einberechnet, die über den Bremen Fonds kompensiert wurden. Coronabedingte Einnahmen wurden primär durch Zuflüsse vom

Bund generiert. Hauptsächlich wurden die bereits 2020 vom Bund initiierten Förderprogramme für Überbrückungshilfen im Jahr 2022 weitergeführt und durch weitere Zuweisungen

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

wie zum Beispiel nach dem COVID19-Krankenhausentlastungsgesetz und für den Betrieb von Impfzentren ergänzt.

Die bereinigten coronabedingten Ausgaben belaufen sich auf 658 Mio. Euro. Hierbei ist zu be-

achten, dass sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben 11 Mio. Euro aus Bundesmitteln zurückzuführen waren, so dass in der folgenden Übersicht der coronabedingten Ausgaben 669 Mio. Euro ausgewiesen werden.

Tab 7.: Coronabedingte Ausgaben des Stadtstaates 2022

Verausgabung Bundesmittel wirtschaftliche Hilfen*	174
Verausgabung Bundesmittel Krankenhausunterstützung	80
Verausgabung Bundesmittel Betrieb Impfzentren	21
Betrieb von Impfzentren (Stadt Bremen)	21
Beschaffung persönliche Schutzausrüstungen/Hygieneinfrastruktur	14
Unterstützung der Krankenhäuser, Maßnahmen zur Pandemieresilienz	12
Corona-Hilfe für den ÖPNV	14
Maßnahmen zur Pandemieeindämmung	5
Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz	3
Nicht öffentliche Vorlagen/ Stützung von Beteiligungen	117
Digital- und Gebäudeinfrastruktur an Schulen KiTas, Hochschulen	62
Langfristig wirksame Maßnahmen	29
Coronabedingte Mehrbedarfe Sozialleistungen	19
Aktionsprogramm Innenstadt und Städtetourismus	7
Hilfsprogramm für Veranstaltungswirtschaft und Schaustellergewerbe	8
Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche	5
Mehrbedarfe Innenressort	3
Weitere Ausgaben je < 5 Mio. Euro	19
Ausgaben Stadt Bremerhaven (inkl. Impfzentrum)	56
Summe	669

*beinhaltet Überbrückungshilfen, Neustarthilfen, Neustarthilfe plus

Über diese Mittelabflüsse hinaus wurden Ende 2022 Rücklagenzuführungen für bereits beschlossene und konkret bewilligte Bremen-Fonds-Maßnahmen vorgenommen, deren Mittelabflüsse sich verschoben haben und die aufgrund von Projektverzögerungen im Folgejahr ausfinanziert werden müssen. Mit dem Abschluss 2022 beträgt der Saldo aus Rücklagenentnahmen und -zuführungen im Bremen Fonds

239 Mio. Euro. Aufgrund der abnehmenden finanziellen Relevanz wird ab 2023 kein Ausnahmestatbestand von der Schuldenbremse für die Corona-Pandemie mehr gezogen.

Die Tilgung aller im Rahmen der Pandemie aufgenommenen Kredite wird ab 2024 über die nächsten 30 Jahre erfolgen.

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

4. Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges /Klimakrise/ Nachtragshaushalt 2023

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat ungezählte Menschenleben gekostet und schwerwiegende Folgen weltweit ausgelöst. Die Preise für Energie und Lebensmittel sind sprunghaft gestiegen. Ernährungssicherheit, Beschäftigung sowie die Klimatransformation sind global gefährdet. Ausgehend von der Energiekrise kam es zu Produktionseinschränkungen, Versorgungsrisiken und allgemeinen Preis- und Kostensteigerungen

Auch für das Land Bremen waren 2022 die Auswirkungen von Krieg und Energiekrise nicht im vollen Umfang abzusehen. Die Gefahr einer akuten Gasmangellage oder von Stromausfällen konnten 2022 aufgrund von Maßnahmen der Bundesregierung, Verhaltensänderungen der Bevölkerung und preisbedingten Verbrauchsenkungen abgewendet werden.

Die Folge ist eine sich verschlechternde Einnahmen-Ausgaben-Schere, insbesondere bei privaten Haushalten mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Weiterhin setzt der Kostenanstieg vor allem energieintensive Unternehmen unter Druck. Dasselbe gilt für zivilgesellschaftliche Organisationen. Zu beachten sind hier die krisenhaften Auswirkungen auf Einrichtungen der Daseinsvorsorge, wie z.B. Krankenhäuser.

Die Krisenauswirkungen ziehen erhebliche Ausgabenanstiege in den Sozialhaushalten nach sich, insbesondere für Sozialleistungen und für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung von Geflüchteten. Mit dem Stand 31.12.2022 waren im Land Bremen mehr als 13.000 Ukraine-Flüchtlinge registriert, davon sehr viele Kinder und Jugendliche mit einer enormen Nachfrage nach KiTa-Betreuungsplätzen, Vorkursen und Integration in das Schulsystem.

Die Bundesregierung hat bereits 2022 mit mehreren Hilfs- und Entlastungspaketen reagiert und hat sich dabei auf eine krisenbedingte Notlage berufen, die im Rahmen der Schuldenbremse eine Ausnahme vom verfassungsrechtlichen Verschuldungsverbot erforderlich macht.

Über den Nachtragshaushalt 2022 konnten zunächst erste Akut-Mittel für Stützmaßnahmen in Höhe von 10 Mio. Euro speziell für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen bereitgestellt werden. Der Bremer Senat hat zudem in seiner Sitzung vom 15. November 2022 den Umgang mit den Folgen des Ukraine-Krieges erörtert und Eckpunkte für weitere Maßnahmen in 2023 umrissen.

In diesem Kontext hat der Senat dargelegt, dass auch für Bremen eine Bewältigung der multiplen Krisenlage aus Klimakrise und den Folgen des Ukrainekrieges nur durch Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung vom Verschuldungsverbot finanziert werden kann und dass hierfür der Ausnahmetatbestand im Rahmen der Schuldenbremse geltend zu machen ist.

Daher hat der Bremer Senat über den Nachtragshaushalt 2023 500 Mio. Euro Globalmittel bestimmt, speziell zur Bewältigung jener Herausforderungen, die ihre Ursache in den Kriegsfolgen haben. Auch für diese Maßnahmen gilt, dass sie die verfassungsrechtlich definierten Vorgaben erfüllen müssen. Konkret bedeutet dies, dass sie in einem nachweisbaren kausalen Zusammenhang zur außergewöhnlichen Notsituation stehen und dass sie geeignet, erforderlich und angemessen sind. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten aus Bundes- oder EU-Mitteln sowie innerhalb des Ressortbudgets sind vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Finanz- und wirtschaftspolitische Entwicklungen 2022

Die im Haushalt 2023 als Globalmittel bereitgestellten 500 Mio. Euro können bedarfsgerecht verwendet werden, sollte der Bund nicht alle Härten abfedern, die durch den russischen Angriffskrieg und die damit einhergehende Energiekrise verursacht wurden.

Die Folgen des Ukrainekrieges können nicht losgelöst von der Klimakrise betrachtet werden. Die Klimakrise bedroht die Grundlagen der menschlichen Existenz. Die Bekämpfung und Überwindung der Klimakrise setzt zwingend eine substanzielle Reduzierung von CO₂-Emissionen voraus. Gleichzeitig unterstreicht die durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ausgelöste Energiekrise eindringlich die Notwendigkeit, die energiewirtschaftlichen Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern zu überwinden und die Energieversorgung in Bremen sowie in ganz Deutschland schnellstmöglich auf alternative beziehungsweise regenerative CO₂-neutrale Energiequellen umzustellen.

Insbesondere die deutlich übersteigerten Energiepreise ziehen erhebliche wirtschaftliche und sozioökonomische Verwerfungen nach sich, für die es zeitnah und längerfristig tragbare Lösungen zu finden gilt.

Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, auf die der Bremer Senat umgehend reagiert hat. Mit dem von der Bürgerschaft (Landtag) am 14. April 2023 beschlossenen Nachtragshaushalt 2023 (Land) stehen für konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise rund 235 Mio. Euro in 2023 bereit.

Weitere 2,265 Mrd. Euro stehen in den kommenden Jahren bis 2027 als Rücklagen zur Verfügung. Mit diesem Geld werden überwiegend Maßnahmen finanziert, die sich durch ein besonders hohes Potenzial zur direkten Reduktion von CO₂ auszeichnen und im Rahmen der Klimaschutzstrategie 2038 des Senats als sog.

Fastlane-Maßnahmen zusammengefasst wurden.

Zusammen mit den 500 Mio. Euro für die Bekämpfung der durch den russischen Angriffskrieg verursachten Energiekrise werden insgesamt drei Milliarden Euro über Notlagenkredite im Landeshaushalt bereitgestellt. Dafür nutzt der Senat die Regeln der Schuldenbremse, die im Fall einer außergewöhnlichen Notsituation erlauben, Kredite aufzunehmen. Die verschränkte Krise aus Klimawandel und die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Energiekrise ist eine tragfähige Begründung, um die Notlage auszurufen.



Der Bremer Roland



Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL A

**DOPPISCHER
JAHRESABSCHLUSS
DES LANDES BREMEN 2022**



Der Senator für Finanzen

Vermögensrechnung 2022

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.251.698.130,23	2.332.440.483,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.067.965.716,91	1.101.568.650,96
1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.063.488.849,18	1.096.889.424,80
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.476.867,73	4.679.226,16
II. Sachanlagen	34.435.415,70	45.560.728,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.120,65	70.257,90
2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.812.324,98	30.628.157,10
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	4.549.970,07	14.862.313,67
III. Finanzanlagen	1.149.296.997,62	1.185.311.103,73
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	445.784.799,17	465.907.264,54
2. Beteiligungen	2.397.711,69	3.029.535,81
3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	81.470.121,15	82.399.712,41
5. Sonstige Ausleihungen	619.644.365,61	633.974.590,97
B. UMLAUFVERMÖGEN	5.419.324.465,75	18.637.720.373,14
I. Vorräte	73.867,25	73.867,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.942.870.503,89	2.119.870.653,27
1. Forderungen aus Steuern	211.046.000,00	208.471.273,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.883.528,44	104.003.837,66
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	152.890.389,57	413.932.714,48
4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	173.445,45	97,53
5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	3.720.652,70	0,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.474.156.487,73	1.393.462.730,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.476.380.094,61	16.517.775.852,62
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	124.602.611,22	128.745.642,21
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	30.499.633.015,78	29.328.180.062,92
BILANZSUMME	38.295.258.222,98	50.427.086.561,63

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	544.574.350,03	571.494.843,23
C. RÜCKSTELLUNGEN	12.041.591.059,95	11.101.496.743,33
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.973.624.000,00	11.033.933.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	67.967.059,95	67.563.743,33
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
D. VERBINDLICHKEITEN	25.492.029.671,36	38.666.171.754,56
I. Anleihen und Obligationen	16.628.000.000,00	16.198.250.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.564.416.392,46	2.542.420.154,34
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.203,16	431.216,37
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	391.878.315,65	577.539.557,58
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	766.098.215,04	675.395.910,15
VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	16.643.690,93	2.015.497,04
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	5.124.798.854,12	18.670.119.419,08
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	217.063.141,64	87.923.220,51
BILANZSUMME	38.295.258.222,98	50.427.086.561,63

Erfolgsrechnung 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Steuern und steuerähnliche Erträge	2.556.328.524,35	2.441.943.579,23
2. Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.755.710.669,08	1.674.543.537,46
3. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.056.296.574,89	1.333.990.968,50
4. Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	229.502.137,20	214.246.442,26
a) Erträge aus Gebühren	72.695.279,76	73.666.241,04
b) Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	14.466.194,43	7.467.380,66
c) Umsatzerlöse	142.340.663,01	133.112.820,56
5. Sonstige Erträge	60.396.397,38	71.209.566,45
6. Summe Erträge	5.658.234.302,90	5.735.934.093,90
7. Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-2.315.837.239,58	-2.201.674.204,29
a) Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-21.364.938,61	-22.205.159,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.294.472.300,97	-2.179.469.045,24
8. Personalaufwand	-1.742.126.835,08	-1.808.221.755,52
a) Entgelte	-182.721.417,83	-181.446.758,28
b) Bezüge	-325.473.349,65	-313.186.155,52
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.233.932.067,60	-1.313.588.841,72
9. Abschreibungen	-105.157.705,04	-101.657.090,30
10. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-1.877.852.822,93	-2.011.964.084,84
11. Sonstige Aufwendungen	-126.925.870,29	-113.236.653,19
a) Sonstige Personalaufwendungen	-20.225.533,67	-21.166.833,06
b) Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögens, Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-23.676.113,83	-928.338,00
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-62.045.598,24	-72.464.014,91
d) Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges	-20.978.624,55	-18.677.467,22
12. Summe Aufwendungen	-6.167.900.472,92	-6.236.753.788,14
13. Verwaltungsergebnis	-509.666.170,02	-500.819.694,24

	2022 EUR	2021 EUR
14. Erträge aus Beteiligungen	1.683,50	2.825,90
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	1.130.092,45	718.498,58
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.629.041,40	148.223.202,10
17. Abschreibung auf Finanzanlagen	-22.600.832,81	-1.220.679,93
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-655.024.338,00	-720.864.946,04
19. Finanzergebnis	-558.864.353,46	-573.141.099,39
20. Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-1.068.530.523,48	-1.073.960.793,63
21. Steuern	-7.293,04	-8.907,42
a) vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
b) sonstige	-7.293,04	-8.907,42
22. Jahresfehlbetrag	-1.068.537.816,52	-1.073.969.701,05

Anlagengitter

Alle Angaben in Euro	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2022	Kumulierte Absetzung für Abnutzung (AfA) 01.01.2022
Anlagevermögen (gesamt)	3.487.238.146,57	-1.154.797.663,21
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.114.116.004,18	-1.012.547.353,22
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.097.636.536,04	-1.000.747.111,24
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	16.479.468,14	-11.800.241,98
Sachanlagevermögen	99.354.364,99	-53.793.636,32
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund und Boden	160.383,13	-90.125,23
Bauten	160.383,13	-90.125,23
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.331.668,19	-53.703.511,09
Technische Anlagen und Maschinen	16.239.829,73	-11.560.245,83
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.091.838,46	-42.143.265,26
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.862.313,67	0,00
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	14.862.313,67	0,00
Finanzanlagen	1.273.767.777,40	-88.456.673,67
Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	503.592.320,10	-37.685.055,56
Beteiligungen	6.880.841,48	-3.851.305,67
Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	128.682.229,03	-46.282.516,62
Ausleihungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	634.612.386,79	-637.795,82

Buchwert 01.01.2022	Wertveränderungen 2022			Buchwert 31.12.2022
A+ / A- Anpassung der Werte aus der Eröffnungsbilanz U+ / U- Umbuchungen	+ Zugänge - Abgänge U+ / U- Umbuchungen	Absetzungen für Abnutzung + Zuschreibungen		
2.332.440.483,36	79.195.564,01 -29.385.592,30 0,00	-130.626.341,82 74.016,98		2.251.698.130,23
U				
1.101.568.650,96	68.452.985,38 -37.026,01 0,00	-102.018.893,42 0,00 0,00		1.067.965.716,91
U				
1.096.889.424,80	66.922.365,23 0,00 0,00	-100.322.940,85 0,00 0,00		1.063.488.849,18
U				
4.679.226,16	1.530.620,15 -37.026,01 0,00	-1.695.952,57 0,00 0,00		4.476.867,73
U				
45.560.728,67	5.727.551,92 -10.878.981,44 0,00	-6.006.615,59 32.732,14 0,00		34.435.415,70
U				
70.257,90	8.710,80 0,00 0,00	-5.848,05 0,00 0,00		73.120,65
U				
70.257,90	8.710,80 0,00 0,00	-5.848,05 0,00 0,00		73.120,65
U				
30.628.157,10	5.418.405,70 -266.202,42 0,00	-6.000.767,54 32.732,14 0,00		29.812.324,98
U				
4.679.583,90	1.225.671,84 -28.688,76 174.506,05	-823.640,55 1.733,32 0,00		5.229.165,80
U				
25.948.573,20	4.192.733,86 -237.513,66 -174.506,05	-5.177.126,99 30.998,82 0,00		24.583.159,18
U				
14.862.313,67	300.435,42 -10.612.779,02 0,00	0,00 0,00 0,00		4.549.970,07
U				
14.862.313,67	300.435,42 -10.612.779,02 0,00	0,00 0,00 0,00		4.549.970,07
U				
1.185.311.103,73	5.015.026,71 -18.469.584,85 0,00	-22.600.832,81 41.284,84 0,00		1.149.296.997,62
U				
465.907.264,54	0,00 0,00 0,00	-20.163.750,21 41.284,84 0,00		445.784.799,17
U				
3.029.535,81	0,00 0,00 0,00	-631.824,12 0,00 0,00		2.397.711,69
U				
82.399.712,41	0,00 0,00 0,00	-929.591,26 0,00 0,00		81.470.121,15
U				
0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00		0,00
U				
0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00		0,00
U				
633.974.590,97	5.015.026,71 -18.469.584,85 0,00	-875.667,22 0,00 0,00		619.644.365,61
U				

Vermögensrechnung zum 31.12.2021

Alte und neue Bilanzstruktur

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR
	Bilanzstruktur alt	Bilanzstruktur neu
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.332.440.483,36	2.332.440.483,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.101.568.650,96	1.101.568.650,96
1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.096.889.424,80	1.096.889.424,80
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.679.226,16	4.679.226,16
II. Sachanlagen	45.560.728,67	45.560.728,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.257,90	70.257,90
2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.628.157,10	30.628.157,10
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	14.862.313,67	14.862.313,67
III. Finanzanlagen	1.185.311.103,73	1.185.311.103,73
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	465.907.264,54	465.907.264,54
2. Beteiligungen	3.029.535,81	3.029.535,81
3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	82.399.712,41	82.399.712,41
5. Sonstige Ausleihungen	633.974.590,97	633.974.590,97
B. UMLAUFVERMÖGEN	18.656.471.193,18	18.637.720.373,14
I. Vorräte	73.867,25	73.867,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.138.621.623,31	2.119.870.653,27
1. Forderungen aus Steuern	208.471.273,00	208.471.273,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.626.791,34	104.003.837,66
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	341.542.828,01	413.932.714,48
4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	0,00	97,53
5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	57.424.253,87	0,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.426.556.477,09	1.393.462.730,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	16.517.775.702,62	16.517.775.852,62
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	128.745.642,21	128.745.642,21
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	29.328.180.062,92	29.328.180.062,92
BILANZSUMME	50.445.837.381,67	50.427.086.561,63

Passiva

	31.12.2021 EUR Bilanzstruktur alt	31.12.2021 EUR Bilanzstruktur neu
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	571.494.843,23	571.494.843,23
C. RÜCKSTELLUNGEN	11.101.496.743,33	11.101.496.743,33
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.033.933.000,00	11.033.933.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	67.563.743,33	67.563.743,33
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
D. VERBINDLICHKEITEN	38.684.922.574,60	38.666.171.754,56
I. Anleihen und Obligationen	16.198.250.000,00	16.198.250.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.542.420.154,34	2.542.420.154,34
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431.216,37	431.216,37
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	30.920.025,02	577.539.557,58
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	44.517.297,18	675.395.910,15
VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	59.553.904,29	2.015.497,04
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	19.808.829.977,40	18.670.119.419,08
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	87.923.220,51	87.923.220,51
BILANZSUMME	50.445.837.381,67	50.427.086.561,63

Erläuterung zur neuen Bilanzstruktur

Die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 erfolgte auf Basis einer neuen SAP-Bilanzversion.

Die Erstellung einer neuen Bilanzversion war erforderlich zur Implementierung der sich aus der Weiterentwicklung der Standards staatlicher Doppik ergebenden Anforderungen. Daraus ergaben sich geänderte Zuordnungen von Bestandskonten der Vermögensrechnung für den Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die hier vorliegende Gegenüberstellung der alten und neuen Bilanzversion basiert auf dem Datenbestand zum 31.12.2021 und zeigt die Abweichungen aufgrund geänderter Zuordnungen von Bestandskonten in einigen Bilanzpositionen mit Auswirkung auf die Bilanzsumme.

In der vorgelegten Vermögensrechnung 2022 werden die Bestände sowohl zum 31.12.2022 als auch zum 31.12.2021 mit der neuen Bilanzversion ausgewiesen.



Herolde am Bremer Rathaus

Lagebericht – Erläuterung zur Geschäftslage des Landes Bremen 2022

Die Erstellung des doppelischen Jahresabschlusses und damit des Lageberichtes nach den Standards staatlicher Doppik ist seit Jahren fester Bestandteil des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens in Bremen. Da die Berichterstattung des doppelischen Jahresabschlusses ab 2021 und bis zur Umstellung auf das neue SAP-System S/4 HANA im Jahr 2028 in einer verkürzten Form erfolgt, wird auch der Lagebericht

auf das Kernstück, die Darstellung und Interpretation der Erfolgs- und Vermögensrechnung, reduziert.

Für die Erläuterung der Geschäftslage werden die Erfolgsrechnung und die Vermögensrechnung in verkürzter Form dargestellt.

Erfolgsrechnung der Freien Hansestadt Bremen 2022

	2022	2021	Veränderung ggü. Vorjahr	Veränderung ggü. Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	%
Steuern und steuerähnliche Erträge	2.556.328.524,35	2.441.943.579,23	114.384.945,12	4,68
Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.755.710.669,08	1.674.543.537,46	81.167.131,62	4,85
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.056.296.574,89	1.333.990.968,50	-277.694.393,61	-20,82
Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	229.502.137,20	214.246.442,26	15.255.694,94	7,12
Sonstige Erträge	60.396.397,38	71.209.566,45	-10.813.169,07	-15,18
Summe Erträge	5.658.234.302,90	5.735.934.093,90	-77.699.791,00	-1,35
Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-2.315.837.239,58	-2.201.674.204,29	-114.163.035,29	5,19
Personalaufwand	-1.742.126.835,08	-1.808.221.755,52	66.094.920,44	-3,66
Abschreibungen	-105.157.705,04	-101.657.090,30	-3.500.614,74	3,44
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-1.877.852.822,93	-2.011.964.084,84	134.111.261,91	-6,67
Sonstige Aufwendungen	-126.925.870,29	-113.236.653,19	-13.689.217,10	12,09
Summe Aufwendungen	-6.167.900.472,92	-6.236.753.788,14	68.853.315,22	-1,10
Verwaltungsergebnis	-509.666.170,02	-500.819.694,24	-8.846.475,78	1,77
Erträge aus Beteiligungen	1.683,50	2.825,90	-1.142,40	-40,43
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	1.130.092,45	718.498,58	411.593,87	57,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117.629.041,40	148.223.202,10	-30.594.160,70	-20,64
Abschreibung auf Finanzanlagen	-22.600.832,81	-1.220.679,93	-21.380.152,88	1.751,50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-655.024.338,00	-720.864.946,04	65.840.608,04	-9,13
Finanzergebnis	-558.864.353,46	-573.141.099,39	14.276.745,93	-2,49
Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-1.068.530.523,48	-1.073.960.793,63	5.430.270,15	-0,51
Steuern	-7.293,04	-8.907,42	1.614,38	-18,12
Jahresfehlbetrag	-1.068.537.816,52	-1.073.969.701,05	5.431.884,53	-0,51

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird das Gesamtergebnis auf einzelne Teilergebnisse aufgeteilt. Damit wird sichtbar, wie die einzelnen Teilergebnisse den Gesamterfolg beeinflussen. Außerdem können im Zeitreihenvergleich mit den Vorperioden Trends und Entwicklungen abgeleitet werden.

Die Erfolgsrechnungen wurden 2021 für die Gebietskörperschaften Land Bremen und Stadtgemeinde Bremen erstmals getrennt ermittelt, so dass mit diesem Berichtsjahr der Vergleich zum Vorjahr für jede Gebietskörperschaft möglich ist.

Lagebericht

Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis ermittelt die rechnerischen Auswirkungen des Verwaltungshandelns aus den Kernaufgaben auf den doppelischen Jahresabschluss. Das heißt, es fokussiert sich dabei auf den Ressourcenverbrauch und die Ertragsentstehung, die im Zusammenhang mit der originären Aufgabenerfüllung des Landes Bremen stehen. Die Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft werden deshalb hier nicht ausgewiesen, obwohl bei der permanenten finanziellen Unterausstattung vieler Gebietskörperschaften die Finanzierungsgeschäfte einen hohen Stellenwert haben.

Das Verwaltungsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf -509,67 Mio. Euro und bleibt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die leichte Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 8,85 Mio. Euro resultiert daraus, dass die Abnahme der Aufwendungen (- 68,85 Mio. Euro) etwas niedriger ausfiel als die Abnahme der Erträge (-77,70 Mio. Euro). Beide Entwicklungen haben einen Bezug zur Corona-Pandemie.

Die Summe der Erträge sank 2022 um 77,70 Mio. Euro bzw. -1,35 %.

Den weitaus größten Anteil am Rückgang der Erträge haben die Zuweisungen und Zuschüsse (-277,69 Mio. Euro, -20,82 %). So waren im letzten Jahr der Corona-Pandemie und bei einer relativ stabilen Infektionslage die Bundeshilfen zur Pandemiebewältigung, insbesondere die Corona-Überbrückungshilfen, gegenüber dem Vorjahr naturgemäß rückläufig.

Ebenfalls rückläufig waren die sonstigen betrieblichen Erträge. Sie fielen um vergleichsweise moderate 10,81 Mio. Euro. Dazu hat beigetragen, dass Werterhöhungen der Finanzanlagen (- 21,63 Mio. Euro) aus dem Vorjahr zurückgenommen wurden. Diese Veränderung ist Ergebnis der jährlichen Wertanpassung unter

Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Demgegenüber führte die Herabsetzung aus Pauschalwertberichtigungen der Forderungen zu höheren Erträgen gegenüber dem Vorjahr (+5,8 Mio. Euro). Dies ist ein Ergebnis der geänderten Berechnungsweise, d.h. seit 2022 werden 3% auf den bereinigten Forderungsbestand angesetzt. Beide gegenläufigen Effekte erklären im Wesentlichen die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt.

Alle anderen Ertragsgruppen verzeichneten 2022 einen Zuwachs.

Insbesondere die steuerabhängigen Erträge stellen mit 45,18 % und 2.556,33 Mio. Euro den größten Anteil an den Gesamterträgen dar. Mit einem Zuwachs von 114,38 Mio. Euro war 2022 eine Verbesserung gegenüber dem coronabelasteten Vorjahr spürbar. Dazu haben vor allem die gestiegenen Gemeinschafts- und Gewerbesteuerumlagen (+120,12 Mio. Euro), insbesondere die (Einfuhr)Umsatzsteuern (+136,12 Mio. Euro), beigetragen. Positive Veränderungen gab es auch bei den Landessteuern (+15,53 Mio. Euro), den Gemeindesteuern (+8,74 Mio. Euro), den steuerähnlichen Erträgen (+0,57 Mio. Euro) sowie den Zwangsgeldern, Verspätungs- und Versäumniszuschlägen (+0,48 Mio. Euro).

Mit 1.755,71 Mio. Euro und einem Anteil von 31,03 % bilden die Finanzausgleichsbeziehungen den zweitgrößten Ertragsposten. Der Zuwachs von insgesamt 81,17 Mio. Euro summiert sich einerseits aus dem Finanzkraftausgleich (FKA) durch die Umsatzsteuer-Umverteilung (+55,66 Mio. Euro) und andererseits aus den gestiegenen Bundesergänzungszuweisungen (+25,51 Mio. Euro). Bestandteil der Ergänzungszuweisungen sind die Sanierungshilfen gemäß Art. 143d Abs. 4 Grundgesetz in Verbindung mit dem Sanierungshilfengesetz, die Bremen seit 2020 jährlich in Höhe von 400 Mio. Euro erhält. Im Gegenzug verpflichtet

sich Bremen die Schuldenbremse einzuhalten und seine hohe Verschuldung abzubauen.

Die Erträge der Verwaltungstätigkeit bzw. Umsatzerlöse schließen mit einem leichten Plus in Höhe von 15,26 Mio. Euro ab, welches bei den Geldbußen (+7,00 Mio. Euro) und bei den Umsatzerlösen (+9,23 Mio. Euro) realisiert wurde. Bei den Umsatzerlösen kommt zum Tragen, dass seit 2021 die Leistungsbeziehungen der Gebietskörperschaften in getrennten Ergebnisrechnungen abgebildet werden. Die Einnahmen des Landes von der Stadtgemeinde Bremen sind mit 135,34 um +7,58 Mio. Euro gestiegen (siehe Sondereffekte).

Die Summe der Aufwendungen verzeichnet 2022 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 68,95 (-1,11 %) auf 6.167,80 Mio. Euro.

Die Verwaltungsaufwendungen sind 2022 auf 2.315,84 Mio. Euro (+114,16 Mio. Euro) gestiegen und machen wie im Vorjahr mit 37,55 % den größten Anteil an den Aufwendungen aus. Entscheidend für die Gesamthöhe wie für die Veränderung sind die bezogenen Leistungen (2.294,47, +115,00 Mio. Euro), die vorrangig auf die Leistungen des Landes Bremen gegenüber der Stadtgemeinde Bremen (2.020,13 und +89,07 Mio. Euro) zurückzuführen sind (siehe Sondereffekte). Die Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren fallen mit 21,36 Mio. Euro und einem Rückgang um 0,84 Mio. Euro weniger ins Gewicht. Weiterhin ist erwähnenswert, dass über 80 Mio. Euro der Verwaltungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgebracht wurden.

Mit 28,25 % und 1.742,13 Mio. Euro stellen die Personalkosten einen weiteren großen Aufwandsposten dar. Erstmals seit Jahren ist ein leichter Rückgang (-66,09 Mio. Euro) erkennbar. Während die Bezüge und Entgelte zusammen einen Anstieg von 13,56 Mio. Euro ver-

zeichnen (2,04 Mio. Euro coronabedingt), weisen die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung mit 1.233,93 Mio. Euro ein Minus von 79,66 Mio. Euro aus. Ausschlaggebend dafür ist, dass die Zuführungen in die Rückstellungen für Pensionen nicht mehr so hoch wie in den Vorjahren ausfallen.

Bei der Berechnung der Pensionen sind der angewandte Zinssatz sowie die zugrundeliegenden Annahmen der Prognoseerstellung ausschlaggebend. Zum einen sind Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen mit dem Zinssatz zu diskontieren, der sich aus den Umlaufrenditen für börsennotierte Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von über 15 bis einschließlich 30 Jahre ergibt. Dieser errechnet sich als Durchschnitt aus den Monatsendständen der vergangenen zehn Kalenderjahre und wird vom Bundesministerium der Finanzen jährlich veröffentlicht. Sinkende Zinssätze führen bei unveränderten zukünftigen Erfüllungsbeträgen dazu, dass die Zuführung erhöht werden muss.

Für 2022 hat sich der Zinssatz von 1,03 % auf 0,93 % reduziert. Allein diese Zinsänderung hat bei sonst unveränderten Parametern einen stark erhöhenden Effekt auf die Pensionsrückstellungen. Andere Faktoren, wie zum Beispiel sinkende Fallzahlen, haben dazu beigetragen, dass der Rückstellungsbetrag nicht mehr mit der gleichen Dynamik ansteigt wie in den Vorjahren, so dass der gebuchte Zuwachs in Form von Zuführungen in die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr niedriger ausfällt. Die Zuführungen in die Pensionsrückstellungen sanken 2022 von 1.026,62 Mio. Euro im Vorjahr um 86,93 auf 939,69 Mio. Euro.

Die Abschreibungen 2022 fallen mit insgesamt 105,16 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. Euro höher aus, insbesondere aufgrund höherer Abschreibungen auf immaterielle Sachanlagen (+3,38 Mio. Euro).

Lagebericht

Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse machen 30,45 % an den Gesamtaufwendungen aus und sind deutlich um 134,11 Mio. Euro auf 1.877,85 Mio. Euro gesunken. Hierbei saldieren sich die Veränderungen wie folgt: +10,34 Mio. Euro bei den Renten, Unterstützungen und sonstigen Geldleistungen gegenüber natürlichen Personen, - 146,96 Mio. Euro bei den übrigen nicht investiven Zuweisungen und Zuschüssen, +2,95 TEuro bei den Schuldendiensthilfen sowie 2,51 Mio. Euro bei den nicht aktivierten Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen.

In der Gruppe der Zuweisungen und Zuschüsse machen die übrigen nicht investiven Zuweisungen und Zuschüsse mit einer Höhe von 1,583,03 Mio. Euro den weitaus größten Anteil am Gesamtvolumen aus. Auffällig ist der Gesamtrückgang in Höhe von -146,96 Mio. Euro, der im Wesentlichen ein Ergebnis aus einem deutlichen Rückgang der Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (- 344,29 Mio. Euro) und zugleich dem Zuwachs bei den sonstigen Zuschüssen im inländischen Bereich (+187,83 Mio. Euro) ist. Beide Effekte resultieren vor allem aus dem Einsatz der unterschiedlichen staatlichen Hilfen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Zum einen wurden bestehende Förderprogramme und Überbrückungshilfen beendet und zum anderen wurden 2022 neue Programme aufgelegt oder bereits bestehende Hilfen fortgeführt.

Mit Ausnahme der Schuldendiensthilfen haben alle Zuweisungen und Zuschüsse in unterschiedlicher Ausprägung einen Bezug zur Corona-Pandemie. Die Gesamtsumme macht hier knapp 345 Mio. Euro aus. Den größten Anteil daran haben mit 290 Mio. Euro die nicht investiven Zuweisungen und Zuschüsse.

Die sonstigen Aufwendungen verzeichnen einen Anstieg von 13,69 Mio. Euro, hauptsächlich bei den Verlusten aus Wertminderungen des

Umlaufvermögens, aus Abgängen des Anlagevermögens sowie übrige Aufwendungen (+14,63 Mio. Euro). Erwähnenswert sind hier: die für die Jahre 2021 und 2022 nachgeholte Wertanpassung einer Forderung in Höhe von 16,56 Mio. Euro sowie höhere Verluste aus den Abgängen des Anlagevermögens, die hauptsächlich ein Ergebnis der 2021 durchgeführten Inventur (+6,19 Mio. Euro) sind. Ebenfalls gestiegen sind die Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen usw. mit +2,3 Mio. Euro.

Demgegenüber sind die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten um 10,42 Mio. Euro gesunken. Da der Betrieb von Impfzentren 2022 beendet werden konnte, sanken die Ausgaben für das dort eingesetzte Fremdpersonal (-8,28 Mio. Euro). Ebenso rückläufig waren die Mieten (-4,09 Mio. Euro). Lediglich die Aufwendungen für die zentrale Gebäudereinigung fielen gegenüber dem Vorjahr höher aus (+2,3 Mio. Euro).

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen aus Finanzgeschäften ausgewiesen. Die kreditwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die bremischen Schulden gestalteten sich auch 2022 weiterhin positiv. Der Durchschnittssatz für das bremische Schuldenportfolio beträgt 2,6 %. Die durchschnittliche Zinsbindung liegt bei 9,9 Jahren und der variable Anteil der fundierten Schulden des Portfolios beläuft sich auf 3,5 %.

Während die Gewinnausschüttung beteiligter Unternehmen mit 1.683,50 Euro auf sehr niedrigem Niveau bleibt, sind die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen aufgrund von Kreditvergaben durch das Land Bremen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen um 411,59 TEuro merklich gestiegen.

Umgekehrt sind die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um 30,59 Mio. Euro rückläufig, vor allem bei den Erträgen aus Agio auf Wertpapiere (-40,72 Mio. Euro). Dieser Rückgang wird teilweise kompensiert durch die Erfassung von Zinserträgen im Zusammenhang mit der Wertanpassung einer Forderung (+3,68 Mio. Euro) sowie durch das Plus bei den sonstigen Zinserträgen vom inländischen Bereich (+3,49 Mio. Euro).

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen schlägt die Rücknahme der 2021 gebuchten Zuschreibungen in Höhe von 21,63 Mio. Euro zu Buche. Diese Rücknahme wurde unter Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode vorgenommen und erklärt den Gesamtanstieg von 21,38 Mio. Euro.

Aufgrund gesunkener Zinsen am Kapitalmarkt waren die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen 2022 leicht rückläufig (-65,84 Mio. Euro). Insgesamt ändert diese Entlastung jedoch wenig an den nach wie vor sehr hohen Zinsbelastungen von 655,02 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis ergibt sich aus 118,76 Mio. Euro Erträgen und 677,63 Mio. Euro Aufwendungen aus Finanzgeschäften. Mit einer leichten Verbesserung um 14,28 Mio. Euro wird immer noch ein Minus von 558,86 Mio. Euro ausgewiesen. Wie in den Vorjahren ist hier eine hohe Zinslast prägend, die aufgrund der vollständigen Schuldübernahme zum 01.01.2020 aus der Stadtgemeinde Bremen im Land Bremen mehrheitlich ausgewiesen wird.

Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungsgesamtergebnisses sowie des Finanzergebnisses und weist 2022 mit einer leichten Verbesserung um

5,43 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 1.068,53 Mio. Euro aus.

Jahresergebnis 2022

Das Jahresergebnis wird ermittelt, indem vom Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit die Steuerschuld abgezogen wird. Der so ermittelte Jahresfehlbetrag beträgt 2022 1.068,54 Mio. Euro und weist im Vorjahresvergleich eine Verbesserung von 5,43 Mio. Euro aus.

Sondereffekte

Die Erfolgsrechnung des Landes Bremen ist 2022 durch zwei Sondereffekte geprägt.

a) Coronabedingte Effekte im Land Bremen:

Im Rechnungswesen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wird der Buchungsstoff der Finanzbuchhaltung überwiegend aus dem kameralen Rechnungswesen auf die Konten der Finanzbuchhaltung übergeleitet. Damit ist es möglich, die im kameralen Rechnungswesen kenntlich gemachten Buchungen des Bremen Fonds mit Ausnahme von investiv gebuchten rd. 11 Mio. Euro beinahe vollständig und eindeutig der Ergebnis- bzw. Vermögensrechnung zuzuordnen.

So stehen in der Erfolgsrechnung 292 Mio. Euro Erträgen, insbesondere Zuweisungen vom Bund, rd. 434 Mio. Euro coronabedingte Aufwendungen gegenüber. Von den Aufwendungen entfallen 345 Mio. Euro allein auf die Zuweisungen und Zuschüsse. Weitere 89 Mio. Euro verteilen sich auf die Verwaltungstätigkeit (83 Mio. Euro), die Personalaufwendungen (2 Mio. Euro) sowie auf die sonstigen Aufwendungen (4 Mio. Euro). Im Saldo wirkt sich der Corona-Effekt im Jahresergebnis der Doppik mit einem Minus von mehr als 142 Mio. Euro aus.

Lagebericht

b) Ausweis der haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften Land und Stadtgemeinde Bremen:

Durch die seit 2021 getrennte Ermittlung der doppelten Jahresergebnisse je Gebietskörperschaft werden die bis 2020 neutral betrachteten haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften in Rechnung gestellt und als Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung wirksam ausgewiesen.

Mit 135,34 Mio. Euro Erträgen und 2.020,13 Mio. Euro Aufwendungen schlägt dieser Effekt im Verwaltungs- und Jahresergebnis des Landes Bremen mit einem Minus von 1.884,8 Mio. Euro zu Buche. Dem entspricht das im doppelten Jahresabschluss der Stadtgemeinde Bremen ausgewiesene Plus von 1.884,68 Mio. Euro. Über beide Gebietskörperschaften gleichen sich Erträge und Aufwendungen nahezu aus.

Vermögensrechnung 2022

	Vermögensrechnung 31.12.2022 EURO	Vermögensrechnung 31.12.2021 EURO	Abweichung ggü. Vorjahr in Euro	Abweichung ggü. Vorjahr in %
Anlagevermögen	2.251.698.130,23	2.332.440.483,36	-80.742.353,13	-3,46
Umlaufvermögen	5.419.324.465,75	18.637.720.373,14	-13.218.395.907,39	-70,92
Aktive Rechnungsabgrenzung	124.602.611,22	128.745.642,21	-4.143.030,99	-3,22
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	30.499.633.015,78	29.328.180.062,92	1.171.452.952,86	3,99
Summe Aktiva	38.295.258.222,98	50.427.086.561,63	-12.131.828.338,65	-24,06
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionen	544.574.350,03	571.494.843,23	-26.920.493,20	-4,71
Rückstellungen	12.041.591.059,95	11.101.496.743,33	940.094.316,62	8,47
Verbindlichkeiten	25.492.029.671,36	38.666.171.754,56	-13.174.142.083,20	-34,07
Passive Rechnungsabgrenzung	217.063.141,64	87.923.220,51	129.139.921,13	146,88
Summe Passiva	38.295.258.222,98	50.427.086.561,63	-12.131.828.338,65	-24,06

Aktiva

Die Bilanzsumme der Aktivseite ist 2022 im Land Bremen um 12,13 Mrd. Euro gesunken. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr liegt bei 24,06 %.

Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Anfangsbestand um 80,74 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben daran mit einem Rückgang von 33,60 Mio. Euro neben den Finanzanlagen den größten Anteil. Um 11,95 Mio. Euro rückläufige Zugänge im Geschäftsjahr sowie eine Korrektur der Wertberichtigungen des Vorjahres in den immateriellen

Vermögensgegenständen führen zum Endbestand von 1,07 Mrd. Euro.

Mit 36,01 Mio. Euro haben die Finanzanlagen den größten Anteil am Rückgang des Anlagevermögens. Zugänge von 5,02 Mio. Euro sowie eine weitere Korrektur der Wertberichtigungen in den Finanzanlagen führen zu diesem Ergebnis.

Der Rückgang bei den Sachanlagen hingegen fällt mit 11,13 Mio. Euro moderat aus und liegt größtenteils in den lfd. Abschreibungen begründet.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 13,22 Mrd. Euro auf insgesamt 5,42 Mrd. Euro. Im Betrachtungszeitraum sanken das Guthaben bei der Bundesbank um 2,90 Mrd. Euro sowie die Guthaben um 10,14 Mrd. Euro bei den übrigen Kreditinstituten. Dazu haben die geringeren Bestände bei den Barsicherheiten (- 10,14 Mrd. Euro) maßgeblich beigetragen, die im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften (Derivate) zu hinterlegen sind.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gingen in 2022 um 4,14 Mio. Euro auf 124,60 Mio. Euro zurück.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist im Geschäftsjahr um 1,17 Mrd. Euro auf nunmehr 30,50 Mrd. Euro gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag (1,07 Mrd. Euro), der Kapitalveränderung durch Bestandsanpassungen (-95,56 Mio. Euro) sowie den erforderlichen Wertkorrekturen der Eröffnungsbilanzwerte (198,48 Mio. Euro).

Passiva

Das Eigenkapital des Landes Bremen wird nach wie vor mit dem Wert Null ausgewiesen. Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sanken um 26,92 Mio. Euro bzw. um 4,71 %.

Die Gesamtsumme der Rückstellungen ist regelmäßig durch die Bildung der Pensionsrückstellungen geprägt. Dabei wird der zukünftige Finanzmittelbedarf der Versorgungslasten, der auf den Stichtag der Vermögensrechnung abgezinst wird, als Pensionsrückstellungen dargestellt. Der Zinssatz für das Diskontieren der Rückstellungen für Pensionen wurde 2022 auf 0,93 % p.a. gesenkt. Ein sinkender Zinssatz hat einen erhöhenden Effekt auf die Verpflichtungen in die Zukunft. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen für

das Land Bremen um rund 0,94 Mrd. Euro auf 11,974 Mrd. Euro. Wie in jedem Jahr wirkt sich die Veränderung der Pensionsrückstellungen im Land Bremen auf das Jahresergebnis aus.

Der Bereich der Verbindlichkeiten weist einen Rückgang von 13,17 Mrd. Euro auf. Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten beträgt damit aus doppischer Sicht 25,49 Mrd. Euro. Der kamerale Begriff der fundierten Schulden umfasst die langfristigen Staatsschulden, also die Schulden der öffentlichen Hand, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr und länger) zurückgezahlt werden. Der doppelte Begriff der Verbindlichkeiten erweitert diese Definition, so dass dieser als Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen des Landes Bremen gegenüber den Gläubiger:innen definiert wird.

Die Verringerung der Verbindlichkeiten um 13,17 Mrd. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (-13,55 Mrd. Euro). Hier wirkt sich insbesondere die gesunkene Aufnahme kurzfristiger Kredite mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr (- 13,41 Mrd. Euro) aus. Weiterhin sind die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten geringfügig um 11,09 Mio. Euro gesunken.

Ferner wurden die Ausgabe von Schatzanweisungen (+429,75 Mio. Euro) sowie der Bestand an mittel- und langfristigen Krediten (+22,00 Mio. Euro) erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (- 185,66 Mio. Euro) sowie gegenüber den Sondervermögen (-90,70 Mio. Euro) waren hingegen rückläufig.

Die Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzung um 129,14 Mio. Euro resultiert aus der Veränderung der passiv abzugrenzenden Agio-beträge (-23,90 Mio. Euro) und Bestandsanpassungen (+153,04 Mio. Euro)..

Lagebericht

Resümee

Das Land Bremen weist 2022 einen Jahresfehlbetrag von 1,07 Mrd. Euro aus. Mit einer leichten Verbesserung um 5,43 Mio. Euro bleibt das Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Das Verwaltungsergebnis ist das erste Teilergebnis der Erfolgsrechnung und beträgt 2022 - 509,67 Mio. Euro. Zwei Sondereffekte haben sich im Berichtsjahr 2022 ausgewirkt.

Wie im Vorjahr hat die Corona-Pandemie das Verwaltungshandeln wesentlich beeinflusst. Mit 292 Mio. Euro Erträgen und mindestens 434 Mio. Euro Aufwendungen wurden pandemiebedingt mehr als 141,87 Mio. Euro negativ ergebniswirksam.

Weiterhin lässt sich festhalten, dass die Erfassung der Leistungsbeziehungen mit der Stadtgemeinde Bremen das Verwaltungsergebnis mit einem negativen Saldo von 1,88 Mrd. Euro erheblich prägt. Dieser Effekt lässt sich jedoch nur in einer gemeinsamen Betrachtung mit dem Jahresabschluss der Stadtgemeinde Bremen sinnvoll beurteilen, denn die Stadtgemeinde Bremen weist als Leistungspartner umgekehrt einen positiven Saldo von 1,88 Mrd. Euro aus. Nur über die gemeinsame Betrachtung beider Gebietskörperschaften gleicht sich der Effekt aus und bleibt in Summe ergebnisneutral.

Die Sondereffekte summieren sich auf - 2,03 Mrd. Euro. Ohne Einbeziehung dieses hohen negativen Betrages würde das Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit mit einem Plus von 1,52 Mrd. Euro abschließen.

Das Finanzergebnis ist das zweite Teilergebnis in der Erfolgsrechnung und erreicht 2022 ein Defizit

von 558,86 Mio. Euro. Wie in den Vorjahren wird das Finanzergebnis durch die hohe Zinsbelastung von 655,02 Mio. Euro dominiert, wobei die Zinsaufwendungen aufgrund der vollständigen Schuldübernahme aus den anderen Gebietskörperschaften zum 01.01.2020 hauptsächlich im Land Bremen ausgewiesen werden.

Der Jahresfehlbetrag errechnet sich aus dem Verwaltungs- und dem Finanzergebnis (zzgl. Steuern, -7,3 Tsd. Euro) und erreicht 2022 im Land Bremen - inkl. Sondereffekte - ein Minus von 1,07 Mrd. Euro. Ohne Berücksichtigung der Sondereffekte würde das Jahresergebnis mit 958,13 Mio. Euro positiv ausfallen.



Die Bremer Stadtmusikanten

IMPRESSUM

Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Finanzen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: +49 421 361 94168

Fax +49 421 496 94168

presse@finanzen.bremen.de

www.finanzen.bremen.de/info/bilanzberichte

Druck

Druckerei des Senators für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Gestaltung

Senator für Finanzen
Abteilung 2

Dieser Geschäftsbericht wurde – mit Ausnahme des Umschlags – auf Recyclingpapier (Image Recycled High White von Antalis) gedruckt. Es besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt alle Anforderungen des Blauen Engels

BILDNACHWEIS

Seite 1: Freie Hansestadt Bremen

Seite 4: Senatspressestelle

Seite 14: Freie Hansestadt Bremen

Seite 24: Freie Hansestadt Bremen

Seite 32: Freie Hansestadt Bremen



Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL B

HAUSHALTSRECHNUNG DES LANDES BREMEN 2022



Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen

	<u>Seite</u>
Gesamrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben - Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	45
Ausgaben - Einzelplansummen -	47
Erläuterungen zur Gesamrechnungsnachweisung	49
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	51
Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO	52
Kontrollkonto nach § 18 b LHO	53
Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	55
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	67
- Haushaltsüberschreitungen	89
- Personalausgaben	91
Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	93
Anlage 3 - Vermögensnachweis	95
- Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsver- pflichtungen, Grundbesitz	
Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen und der Anstalt für Versorgungsvorsorge	109
Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen, Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften, Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch, Aufgliederung der unter- schiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung, Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	131
Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte	137
Anlage 7 - Anpassung Tilgungsplan	141

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2022** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen									
0010				Bremische Bürgerschaft	9.326.869,48 0,00	9.326.869,48	8.911.120,00 0,00	370.940,00 0,00	9.282.060,00		44.809,48		
0011				Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	2.564.770,00 0,00	2.564.770,00	2.564.770,00 0,00	0,00 0,00	2.564.770,00		0,00		
0012				Staatsgerichtshof	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00		0,00		
0020				Senat und Senatskanzlei	4.251.655,84 0,00	4.251.655,84	4.126.100,00 0,00	66.587,34 0,00	4.192.687,34		58.968,50		
0021				Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Beziehungen	292.078,25 0,00	292.078,25	0,00 0,00	292.078,25 0,00	292.078,25		0,00		
0025				Der Bevollmächtigte der FHB beim Bund - BgA 37 Gästehaus	20.838,90 0,00	20.838,90	5.000,00 0,00	15.317,73 0,00	20.317,73		521,17		
0026				Der Bevollmächtigte der FHB beim Bund - BgA 51 Veranstaltungsservice	162.060,08 0,00	162.060,08	5.500,00 0,00	143.117,13 0,00	148.617,13		13.442,95		
0027				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Europa)	52.512,00 0,00	52.512,00	39.000,00 0,00	13.512,00 0,00	52.512,00		0,00		
0028				Der Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund	138.485,95 0,00	138.485,95	226.420,00 0,00	73.909,59- 0,00	152.510,41		14.024,46-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
0029				Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	2.052.492,51	2.052.492,51	0,00	82.620,69	82.620,69	1.969.871,82			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0030				Behörde d. Sen. für Inneres	3.262.178,59	3.262.178,59	3.081.160,00	172.642,86	3.253.802,86	8.375,73			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0031				Allgemeine Bewilligungen für Inneres	1.527.102,73	1.527.102,73	255.000,00	1.334.982,73	1.589.982,73	62.880,00-			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0032				Landesamt für Verfassungsschutz	33.559,26	33.559,26	0,00	26.160,00	26.160,00	7.399,26			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0034				Polizei Bremen	13.955.536,76	13.955.536,76	12.793.730,00	1.243.185,33	14.036.915,33	81.378,57-			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0036				Statistisches Landesamt	4.298.440,62	4.298.440,62	3.620.410,00	556.198,63	4.176.608,63	121.831,99			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0037				Digitalfunk	932.975,78	932.975,78	197.650,00	723.544,78	921.194,78	11.781,00			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
0045				Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	639.477,40	639.477,40	427.900,00	214.971,40	642.871,40	3.394,00-			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 00	43.511.034,15	43.511.034,15	36.253.760,00	5.181.949,28	41.435.709,28	2.075.324,87			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen									
0010				Bremische Bürgerschaft	27.168.627,38 627.000,00 0,00	27.795.627,38	29.359.630,00 411.335,00 0,00	1.539.838,22 1.621.384,58	29.689.418,64	1.893.791,26-			
0011				Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	5.786.505,25 0,00	5.786.505,25	6.037.490,00	137.293,78 88.850,03	6.085.933,75	299.428,50-			
0012				Staatsgerichtshof	46.946,81 169,62 0,00	47.116,43	47.910,00	4.581,65 4.843,65	47.683,06	566,63-			
0020				Senat und Senatskanzlei	17.451.060,50 266.500,00 0,00	17.717.560,50	15.354.940,00 126.537,96 0,00	13.859.438,99 1.351.485,19	27.989.431,76	10.271.871,26-			
0021				Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Beziehungen	1.182.372,35 40.614,00 0,00	1.222.986,35	885.070,00 28.008,98	613.511,74 288.505,91	1.238.084,81	15.098,46-			
0025				Der Bevollmächtigte der FHB beim Bund - BgA 37 Gästehaus	39.513,99 0,00 0,00	39.513,99	4.160,00	68.363,25 6.045,52	66.477,73	26.963,74-			
0026				Der Bevollmächtigte der FHB beim Bund - BgA 51 Veranstaltungsservice	206.162,91 0,00 0,00	206.162,91	45.500,00	373.025,87 126.708,74	291.817,13	85.654,22-			
0027				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Europa)	1.996.670,10 0,00 0,00	1.996.670,10	2.247.720,00	301.751,08 480.103,66	2.069.367,42	72.697,32-			
0028				Der Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund	4.445.435,61 71.000,00 0,00	4.516.435,61	5.035.240,00 71.000,00 0,00	486.704,31 742.552,87	4.850.391,44	333.955,83-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
	0029			Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	2.063.179,38 317.909,88 0,00	2.381.089,26	2.752.480,00 457.717,79 0,00	125.992,01 26.304,48		3.309.885,32	928.796,06-		
	0030			Behörde d. Sen. für Inneres	11.252.053,71 12.144,08 0,00	11.264.197,79	9.051.030,00 355.131,44 0,00	3.300.614,19 1.050.352,47		11.656.423,16	392.225,37-		
	0031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	60.793.329,34 0,00 0,00	60.793.329,34	59.188.280,00 0,00 0,00	2.860.720,27 1.462.133,76		60.586.866,51	206.462,83		
	0032			Landesamt für Verfassungsschutz	5.457.121,45 0,00 0,00	5.457.121,45	5.775.200,00 0,00 0,00	1.328.596,71 1.257.560,71		5.846.236,00	389.114,55-		
	0034			Polizei Bremen	271.868.577,33 233.090,92 0,00	272.101.668,25	256.815.530,00 389,64 0,00	29.523.148,09 12.631.876,50		273.707.191,23	1.605.522,98-		
	0036			Statistisches Landesamt	11.960.575,84 1.330.682,84 0,00	13.291.258,68	13.365.220,00 2.066.118,35 0,00	3.433.592,12 4.630.214,99		14.234.715,48	943.456,80-		
	0037			Digitalfunk	2.454.848,62 206.434,14 0,00	2.661.282,76	2.366.680,00 73.485,92 0,00	1.951.755,74 1.431.044,23		2.960.877,43	299.594,67-		
	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	1.996.647,17 44.262,51 0,00	2.040.909,68	1.968.130,00 94.343,90 0,00	537.662,75 321.965,12		2.278.171,53	237.261,85-		
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 00	426.169.627,74 3.149.807,99 0,00	429.319.435,73	410.300.210,00 3.684.104,04 0,00	60.446.590,77 27.521.932,41		446.908.972,40	17.589.536,67-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
01				Justiz und Verfassung, Sport									
0100				Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung	21.841,97 0,00 0,00	21.841,97	2.930,00 0,00 0,00	5.640,00 0,00	8.570,00	13.271,97			
0101				Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung	4.434.758,02 0,00 0,00	4.434.758,02	3.329.090,00 0,00 0,00	1.370.693,52 0,00	4.699.783,52	265.025,50-			
0102				Soziale Dienste der Justiz	16.999,85 0,00 0,00	16.999,85	600,00 0,00 0,00	16.386,29 0,00	16.986,29	13,56			
0110				Generalstaatsanwaltschaft Bremen	51,55 0,00 0,00	51,55	120,00 0,00 0,00	0,00 0,00	120,00	68,45-			
0111				Staatsanwaltschaft Bremen	10.399.843,15 0,00 0,00	10.399.843,15	6.210.100,00 0,00 0,00	4.621.693,00 0,00	10.831.793,00	431.949,85-			
0120				Justizvollzugsanstalt Bremen	870.797,85 0,00 0,00	870.797,85	477.000,00 0,00 0,00	341.956,15 0,00	818.956,15	51.841,70			
0130				Hanseatisches Oberlandesgericht	1.503.841,79 0,00 0,00	1.503.841,79	696.280,00 0,00 0,00	589.255,00 0,00	1.285.535,00	218.306,79			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0131			Landgericht Bremen	6.051.410,21 0,00 0,00	6.051.410,21	6.033.260,00 0,00 0,00	130,00 0,00	6.033.390,00		18.020,21		
	0132			Amtsgericht Bremen	26.045.373,83 0,00 0,00	26.045.373,83	23.566.970,00 0,00 0,00	468.019,34 0,00	24.034.989,34		2.010.384,49		
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	4.969.015,06 0,00 0,00	4.969.015,06	4.453.090,00 0,00 0,00	350.563,14 0,00	4.803.653,14		165.361,92		
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	3.753.655,49 0,00 0,00	3.753.655,49	3.313.760,00 0,00 0,00	154.940,61 0,00	3.468.700,61		284.954,88		
	0141			Justizprüfungsamt (bis 2021)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00		0,00		
	0150			Landesarbeitsgericht	67.817,19 0,00 0,00	67.817,19	70.640,00 0,00 0,00	0,00 0,00	70.640,00		2.822,81-		
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	394.266,28 0,00 0,00	394.266,28	412.370,00 0,00 0,00	0,00 0,00	412.370,00		18.103,72-		
	0160			Finanzgericht	9.215,32 0,00 0,00	9.215,32	141.650,00 0,00 0,00	0,00 0,00	141.650,00		132.434,68-		
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00		0,00		
	0171			Sozialgericht	295.165,26 0,00 0,00	295.165,26	332.290,00 0,00 0,00	0,00 0,00	332.290,00		37.124,74-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
	0180			Oberverwaltungsgericht	63.793,65 0,00 0,00	63.793,65 0,00 0,00	63.793,65	54.200,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	54.200,00	9.593,65	
	0181			Verwaltungsgericht	467.298,28 0,00 0,00	467.298,28 0,00 0,00	467.298,28	345.140,00 0,00 0,00	700,00 0,00	0,00	345.840,00	121.458,28	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 01	59.365.144,75 0,00 0,00	59.365.144,75 0,00 0,00	59.365.144,75	49.439.490,00 0,00 0,00	7.919.977,05 0,00	0,00	57.359.467,05	2.005.677,70	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
01				Justiz und Verfassung, Sport									
0100				Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung	4.777.615,81 226.300,00 0,00	5.003.915,81	4.539.900,00 702.590,00 0,00	847.481,87 565.080,22	5.524.891,65	520.975,84-			
0101				Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung	39.874.730,13 321.010,00 0,00	40.195.740,13	38.763.970,00 386.750,00 0,00	5.589.623,91 3.579.914,93	41.160.428,98	964.688,85-			
0102				Soziale Dienste der Justiz	2.538.445,77 29.670,00 0,00	2.568.115,77	2.658.520,00 28.770,00 0,00	218.608,36 325.866,36	2.580.032,00	11.916,23-			
0110				Generalstaatsanwaltschaft Bremen	763.716,44 1.549.590,00 0,00	2.313.306,44	666.010,00 1.510.200,00 0,00	177.080,65 64.113,68	2.289.176,97	24.129,47			
0111				Staatsanwaltschaft Bremen	16.422.480,79 70.250,00 0,00	16.492.730,79	14.347.460,00 0,00 0,00	3.743.562,68 1.450.478,13	16.640.544,55	147.813,76-			
0120				Justizvollzugsanstalt Bremen	46.279.036,29 817.760,00 0,00	47.096.796,29	44.754.840,00 1.097.650,00 0,00	5.261.534,04 2.479.215,68	48.634.808,36	1.538.012,07-			
0130				Hanseatisches Oberlandesgericht	3.381.780,99 19.070,00 0,00	3.400.850,99	3.289.800,00 19.990,00 0,00	224.800,09 96.666,08	3.437.924,01	37.073,02-			
0131				Landgericht Bremen	15.349.696,20 34.280,00 0,00	15.383.976,20	14.875.420,00 0,00 0,00	2.662.113,29 1.755.521,70	15.782.011,59	398.035,39-			
0132				Amtsgericht Bremen	40.693.982,52 173.880,00 0,00	40.867.862,52	41.554.550,00 209.280,00 0,00	1.694.936,30 1.978.348,26	41.480.418,04	612.555,52-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	13.222.269,70 19.010,00 0,00	13.241.279,70	13.375.870,00 5.290,00 0,00	1.035.476,53 1.154.556,79	13.262.079,74	20.800,04-			
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	6.995.917,51 5.100,00 0,00	7.001.017,51	6.813.050,00 0,00 0,00	505.530,78 293.656,29	7.024.924,49	23.906,98-			
	0141			Justizprüfungsamt (bis 2021)	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	2.340,00 2.340,00	0,00	0,00			
	0150			Landesarbeitsgericht	549.939,20 1.860,00 0,00	551.799,20	522.080,00 1.930,00 0,00	62.264,15 23.108,20	563.165,95	11.366,75-			
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	3.860.094,86 29.220,00 0,00	3.889.314,86	4.071.150,00 12.260,00 0,00	415.772,38 595.549,42	3.903.632,96	14.318,10-			
	0160			Finanzgericht	1.005.892,82 3.520,00 0,00	1.009.412,82	859.240,00 4.460,00 0,00	193.762,28 42.912,78	1.014.549,50	5.136,68-			
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	1.526.753,25 0,00 0,00	1.526.753,25	1.236.880,00 0,00 0,00	297.579,80 7.698,17	1.526.761,63	8,38-			
	0171			Sozialgericht	3.560.069,14 15.420,00 0,00	3.575.489,14	3.329.450,00 3.280,00 0,00	870.468,34 624.542,76	3.578.655,58	3.166,44-			
	0180			Oberverwaltungsgericht	1.085.943,86 4.680,00 0,00	1.090.623,86	1.044.870,00 2.890,00 0,00	93.587,01 44.891,83	1.096.455,18	5.831,32-			
	0181			Verwaltungsgericht	2.494.694,39 430,00 0,00	2.495.124,39	2.710.750,00 0,00 0,00	462.418,95 671.394,54	2.501.774,41	6.650,02-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	Einsparungen		
		3	4	5			7			9			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 01		204.383.059,67 3.321.050,00 0,00	207.704.109,67	199.413.810,00 3.985.340,00 0,00		24.358.941,41 15.755.855,82		212.002.235,59	4.298.125,92-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft									
0200				Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	11.595.670,66 0,00 0,00	11.595.670,66	11.775.890,00 0,00 0,00	21.036,83 0,00	11.796.926,83	201.256,17-			
0201				Allgemeine Bewilligungen für Bildung	22.363.535,54 0,00	22.363.535,54	15.722.640,00 0,00	4.984.897,30 0,00	20.707.537,30	1.655.998,24			
0202				Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	1.196.597,35 0,00	1.196.597,35	0,00 0,00	1.196.597,35 0,00	1.196.597,35	0,00			
0230				Landesinstitut für Schule	630.047,04 0,00	630.047,04	131.050,00 0,00	514.956,37 0,00	646.006,37	15.959,33-			
0240				Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00			
0250				Behörde d. Sen. für Kultur	61.300,47 0,00	61.300,47	3.020,00 0,00	58.208,47 0,00	61.228,47	72,00			
0251				Allgemeine Bewilligungen für Kultur	5.026.867,73 0,00 0,00	5.026.867,73	4.916.570,00 0,00 0,00	110.297,73 0,00	5.026.867,73	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0255			Allgemeine Weiterbildung	203.370,52 0,00 0,00	203.370,52	0,00 0,00 0,00	203.370,52 0,00	203.370,52	0,00	0,00	203.370,52	0,00
	0256			Landesamt für Denkmalpflege	9.858,75 0,00 0,00	9.858,75	3.000,00 0,00 0,00	8.024,75 0,00	11.024,75	0,00	0,00	11.024,75	1.166,00-
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	111.821,48 0,00 0,00	111.821,48	64.100,00 0,00 0,00	43.040,30 0,00	107.140,30	0,00	0,00	107.140,30	4.681,18
	0258			Staatsarchiv	375.064,55 0,00 0,00	375.064,55	26.640,00 0,00 0,00	347.982,43 0,00	374.622,43	0,00	0,00	374.622,43	442,12
	0259			Landesarchäologie	209.430,16 0,00 0,00	209.430,16	0,00 0,00 0,00	209.430,16 0,00	209.430,16	0,00	0,00	209.430,16	0,00
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausrstattungen-	4.737.500,00 0,00 0,00	4.737.500,00	4.737.500,00 0,00 0,00	4.737.500,00 0,00	4.737.500,00	0,00	0,00	4.737.500,00	0,00
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	95.280.995,15 0,00 0,00	95.280.995,15	76.822.250,00 0,00 0,00	14.147.266,66 0,00	90.969.516,66	0,00	0,00	90.969.516,66	4.311.478,49
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	17.192.140,12 0,00 0,00	17.192.140,12	20.065.330,00 0,00 0,00	2.873.189,88- 0,00	17.192.140,12	0,00	0,00	17.192.140,12	0,00
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8			
1	2	3	4	5								
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 02		158.994.199,52 0,00 0,00	158.994.199,52	134.267.990,00 0,00 0,00	18.971.918,99 0,00		153.239.908,99	5.754.290,53

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft									
0200				Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	18.192.536,33 0,00 0,00	18.192.536,33	14.926.370,00 8.189,60 0,00	5.949.565,90 2.330.966,03	18.553.159,47	360.623,14-			
0201				Allgemeine Bewilligungen für Bildung	890.395.838,92 0,00 0,00	890.395.838,92	845.598.210,00 120.407,41 0,00	92.213.664,90 35.251.917,89	902.680.364,42	12.284.525,50-			
0202				Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	49.784.248,80 8.339.090,29 0,00	58.123.339,09	49.746.700,00 4.257.337,00 0,00	16.351.385,20 12.232.083,11	58.123.339,09	0,00			
0230				Landesinstitut für Schule	20.327.868,85 33.614,90 0,00	20.361.483,75	20.001.330,00 0,00 0,00	2.788.291,22 2.273.686,45	20.515.934,77	154.451,02-			
0240				Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	807.523,23 0,00 0,00	807.523,23	999.050,00 0,00 0,00	463.902,55 627.799,24	835.153,31	27.630,08-			
0250				Behörde d. Sen. für Kultur	3.914.224,75 0,00 0,00	3.914.224,75	4.068.050,00 0,00 0,00	292.851,11 369.434,56	3.991.466,55	77.241,80-			
0251				Allgemeine Bewilligungen für Kultur	4.177.164,63 36.030,08 0,00	4.213.194,71	2.699.880,00 42.130,34 0,00	2.914.829,49 739.030,80	4.917.809,03	704.614,32-			
0255				Allgemeine Weiterbildung	2.460.323,29 0,00 0,00	2.460.323,29	2.007.200,00 35.877,79 0,00	622.113,46 106.242,94	2.558.948,31	98.625,02-			
0256				Landesamt für Denkmalpflege	954.850,67 0,00 0,00	954.850,67	1.032.560,00 0,00 0,00	101.390,11 95.130,36	1.038.819,75	83.969,08-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	1.249.422,62	1.249.422,62	1.249.422,62	1.337.390,00	228.622,62	1.285.284,18	35.861,56-		
					0,00	0,00		0,00	280.728,44				
	0258			Staatsarchiv	1.785.449,53	1.785.449,53	1.785.449,53	1.649.030,00	540.521,16	2.036.341,52	250.891,99-		
					0,00	0,00		0,00	153.209,64				
	0259			Landesarthäologie	1.052.787,95	1.052.787,95	1.058.457,78	729.280,00	467.317,49	1.069.421,71	10.963,93-		
					5.669,83	5.669,83		0,00	127.175,78				
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausrstattungen-	49.479.452,84	49.479.452,84	49.479.452,84	27.443.930,00	56.316.937,56	69.669.455,61	20.190.002,77-		
					0,00	0,00		0,00	14.091.411,95				
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	121.398.756,47	121.398.756,47	121.594.578,80	110.856.640,00	100.565.503,57	114.167.079,28	7.427.499,52		
					195.822,33	195.822,33		189.454,53	97.444.518,82				
					0,00	0,00		0,00					
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	287.272.070,80	287.272.070,80	287.291.570,80	285.792.270,00	8.555.617,39	287.291.570,81	0,01-		
					19.500,00	19.500,00		0,00	7.056.316,58				
					0,00	0,00		0,00					
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	89.277.545,80	89.277.545,80	92.950.953,97	95.973.420,00	35.031.634,67	94.356.551,46	1.405.597,49-		
					3.673.408,17	3.673.408,17		2.370.717,60	39.019.220,81				
					0,00	0,00		0,00					
	0291			Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	10.974.559,05	10.974.559,05	10.974.559,05	10.153.650,00	927.967,49	10.993.454,75	18.895,70-		
					0,00	0,00		0,00	88.162,74				
					0,00	0,00		0,00					
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	5.747.497,70	5.747.497,70	5.797.497,70	1.568.000,00	12.074.151,03	14.250.412,92	8.452.915,22-		
					50.000,00	50.000,00		1.320.829,87	712.567,98				
					0,00	0,00		0,00					
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 02	1.559.252.122,23	1.571.605.257,83	1.571.605.257,83	1.476.582.960,00	336.406.266,92	1.608.334.566,94	36.729.309,11-		
					12.353.135,60	12.353.135,60		8.344.944,14	212.999.604,12				
					0,00	0,00		0,00					

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
03				Arbeit									
0300				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Arbeit)	1.303.829,69 0,00 0,00	1.303.829,69	0,00 0,00 0,00	1.273.829,33 0,00	1.273.829,33		30.000,36		
0301				Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	5.366.577,40 0,00 0,00	5.366.577,40	1.527.240,00	3.839.053,90 0,00	5.366.293,90		283,50		
0304				Ausgleichsabgaben	9.936.291,08 0,00 0,00	9.936.291,08	8.613.890,00	1.322.401,08 0,00	9.936.291,08		0,00		
0305				Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	201.576,96 0,00 0,00 0,00 0,00	201.576,96	0,00	194.477,58 0,00	194.477,58		7.099,38		
0306				Arbeitsförderung im Land Bremen	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00		0,00		
0307				Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	2.151.349,94 0,00 0,00	2.151.349,94	1.551.750,00	300.000,00 0,00	1.851.750,00		299.599,94		
0308				Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	32.360.353,54 0,00 0,00	32.360.353,54	32.163.350,00	0,00 0,00	32.163.350,00		197.003,54		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
	0331			Amt für Versorgung und Integration Bremen	1.731.947,62 0,00 0,00	1.731.947,62 0,00 0,00	1.731.947,62	1.666.470,00 0,00 0,00	233.063,90 0,00	1.899.533,90	167.586,28-		
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 03	53.051.926,23 0,00 0,00	53.051.926,23	53.051.926,23	45.522.700,00 0,00 0,00	7.162.825,79 0,00	52.685.525,79	366.400,44		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5				8	9	10	11		
03				Arbeit									
	0300			Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Arbeit)	5.364.305,44 0,00	5.364.305,44	5.364.305,44	3.770.230,00 0,00	2.605.610,37 805.579,47	5.570.260,90	205.955,46-		
	0301			Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	7.656.516,42 595.381,25	8.251.897,67	8.251.897,67	3.139.620,00 311.263,59	8.625.034,16 3.526.629,76	8.549.287,99	297.390,32-		
	0304			Ausgleichsabgaben	9.882.106,86 0,00	9.882.106,86	9.882.106,86	8.613.890,00 0,00	23.085.817,27 21.763.416,19	9.936.291,08	54.184,22-		
	0305			Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	28.463.897,26 5.367.445,16	33.831.342,42	33.831.342,42	17.094.990,00 17.394.668,01	25.294.557,62 8.221.407,04	51.562.808,59	17.731.466,17-		
	0306			Arbeitsförderung im Land Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00		
	0307			Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	3.633.339,43 0,00	3.633.339,43	3.633.339,43	3.203.620,00 0,00	758.454,06 458.454,06	3.503.620,00	129.719,43		
	0308			Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	28.397.501,80 5.265.907,51	33.663.409,31	33.663.409,31	32.163.350,00 1.500.059,31	1.749.383,37 1.749.383,37	33.663.409,31	0,00		
	0331			Amt für Versorgung und Integration Bremen	11.403.861,30 145,48 0,00	11.404.006,78	11.404.006,78	11.755.760,00 0,00 0,00	1.323.410,29 1.471.900,61	11.607.269,68	203.262,90-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5				7						
					Summe der Ausgaben des Einzelplans 03		94.801.528,51 11.228.879,40 0,00	106.030.407,91	79.741.460,00 19.205.990,91 0,00	63.442.267,14 37.996.770,50		124.392.947,55	18.362.539,64-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration									
0400				Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	7.724.469,69 0,00	7.724.469,69	7.219.360,00 0,00	460.221,33 0,00	7.679.581,33		44.888,36		
0401				Allgemeine Bewilligungen für Soziales	314.848,49 0,00	314.848,49	297.000,00 0,00	42.932,74 0,00	339.932,74		25.084,25-		
0402				Allgemeine Bewilligungen für Jugend	932.456,55 0,00	932.456,55	0,00 0,00	932.456,55 0,00	932.456,55		0,00		
0408				Sonstige Sozialleistungen	328.948.519,94 0,00	328.948.519,94	330.906.820,00 0,00	286.205,46 0,00	331.193.025,46		2.244.505,52-		
0410				Sozialhilfeleistungen	254.498,90 0,00	254.498,90	458.380,00 0,00	0,00 0,00	458.380,00		203.881,10-		
0411				Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	2.566.230,87 0,00	2.566.230,87	92.760,00 0,00	0,00 0,00	92.760,00		2.473.470,87		
0451				Allgemeine Bewilligungen für Integration	40.350,42 0,00	40.350,42	2.110,00 0,00	38.240,42 0,00	40.350,42		0,00		

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8			
1	2	3	4	5								
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 04		340.781.374,86 0,00 0,00	340.781.374,86	338.976.430,00 0,00 0,00	1.760.056,50 0,00	340.736.486,50	44.888,36	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5				8	9	10	11		
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration									
	0400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	25.294.084,63 514.247,62 0,00		25.808.332,25	22.409.590,00 380.154,34 0,00	14.252.847,78 10.187.029,12	26.855.563,00	1.047.230,75-		
	0401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	22.172.944,80 0,00 0,00		22.172.944,80	22.439.980,00 0,00 0,00	3.011.443,42 2.735.070,67	22.716.352,75	543.407,95-		
	0402			Allgemeine Bewilligungen für Jugend	3.484.807,46 63.146,66 0,00		3.547.954,12	1.372.360,00 91.862,24 0,00	6.534.292,03 1.791.045,82	6.207.468,45	2.659.514,33-		
	0408			Sonstige Sozialleistungen	404.748.146,96 0,00 0,00		404.748.146,96	397.627.940,00 0,00 0,00	47.169.155,86 36.531.305,99	408.265.789,87	3.517.642,91-		
	0410			Sozialhilfeleistungen	273.511.919,47 0,00 0,00		273.511.919,47	273.401.830,00 0,00 0,00	92.368.219,04 91.245.473,94	274.524.575,10	1.012.655,63-		
	0411			Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	92.029.937,59 0,00 0,00		92.029.937,59	17.991.540,00 0,00 0,00	79.628.576,91 5.581.647,52	92.038.469,39	8.531,80-		
	0451			Allgemeine Bewilligungen für Integration	820.529,06 0,00 0,00		820.529,06	933.950,00 0,00 0,00	72.599,61 186.020,55	820.529,06	0,00		
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 04	822.062.369,97 577.394,28 0,00		822.639.764,25	736.177.190,00 472.016,58 0,00	243.037.134,65 148.257.593,61	831.428.747,62	8.788.983,37-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
05				Gesundheit und Verbraucherschutz									
0500				Behörde d. Sen. für Gesundheit und Verbraucherschutz	842.913,16 0,00 0,00	842.913,16	667.080,00 0,00 0,00	70.689,25 0,00	737.769,25	105.143,91			
0501				Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	41.920.346,26 0,00 0,00	41.920.346,26	225.320,00 0,00 0,00	41.618.819,94 0,00	41.844.139,94	76.206,32			
0515				Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	8.726.150,57 0,00 0,00	8.726.150,57	8.896.730,00 0,00 0,00	571.204,33 0,00	9.467.934,33	741.783,76			
0517				Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	1.274.017,12 0,00 0,00	1.274.017,12	1.045.190,00 0,00 0,00	128.885,66 0,00	1.174.075,66	99.941,46			
0518				Eichamt des Landes Bremen	811.439,66 0,00 0,00	811.439,66	774.860,00 0,00 0,00	0,00 0,00	774.860,00	36.579,66			
0519				Brem. Eichbehörde (BgA)	158.214,32 0,00 0,00	158.214,32	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	158.214,32			
0520				Krankenhausfinanzierung	103.818.391,95 0,00 0,00	103.818.391,95	0,00 0,00 0,00	103.818.391,95 0,00	103.818.391,95	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8			
1	2	3	4	5								
	0530			Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung	43.240.101,51 0,00 0,00	43.240.101,51	43.240.101,51	0,00 0,00 0,00	43.240.101,51 0,00		43.240.101,51	0,00
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 05	200.791.574,55 0,00 0,00	200.791.574,55	200.791.574,55	11.609.180,00 0,00 0,00	189.448.092,64 0,00		201.057.272,64	265.698,09-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
05				Gesundheit und Verbraucherschutz									
0500				Behörde d. Sen. für Gesundheit und Verbraucherschutz	12.951.280,49 1.822.313,99 0,00	14.773.594,48	11.680.780,00 1.559.216,74 0,00	10.336.630,93 3.344.718,27	20.231.909,40	5.458.314,92-			
0501				Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	89.825.926,18 1.045.719,83 0,00	90.871.646,01	21.639.530,00 646.593,15 0,00	116.847.996,80 18.922.354,21	120.211.765,74	29.340.119,73-			
0515				Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	9.427.984,65 800.210,76 0,00	10.228.195,41	9.239.590,00 649.534,89 0,00	3.989.880,07 3.342.343,15	10.536.661,81	308.466,40-			
0517				Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	4.327.717,92 230.678,30 0,00	4.558.396,22	4.484.380,00 161.991,33 0,00	936.207,43 534.540,35	5.048.038,41	489.642,19-			
0518				Eichamt des Landes Bremen	725.306,80 0,00 0,00	725.306,80	941.710,00 0,00 0,00	68.005,65 215.108,90	794.606,75	69.299,95-			
0519				Brem. Eichbehörde (BgA)	30.451,27 0,00 0,00	30.451,27	0,00 0,00 0,00	50.487,96 10.669,77	39.818,19	9.366,92-			
0520				Krankenhausfinanzierung	127.163.387,47 0,00 0,00	127.163.387,47	39.867.630,00 0,00 0,00	232.386.063,96 41.186.704,19	231.066.989,77	103.903.602,30-			
0530				Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung	43.240.101,42 0,00 0,00	43.240.101,42	0,00 0,00 0,00	80.734.076,16 37.493.974,65	43.240.101,51	0,09-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5				7						
					Summe der Ausgaben des Einzelplans 05		287.692.156,20 3.898.922,88 0,00	291.591.079,08	87.853.620,00 3.017.336,11 0,00	445.349.348,96 105.050.413,49		431.169.891,58	139.578.812,50-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
06				Bau, Umwelt und Verkehr									
0601				Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	1.066.949,40 0,00	1.066.949,40	1.511.500,00 0,00	457.146,81- 0,00	1.054.353,19	12.596,21			
0610				Handlungsfeld Klimaschutz	14.619.078,87 0,00	14.619.078,87	0,00	14.619.051,87 0,00	14.619.051,87	27,00			
0627				Umwelt- und Hochwasserschutz	8.382.333,22 0,00	8.382.333,22	8.105.000,00 0,00	198.746,91 0,00	8.303.746,91	78.586,31			
0628				Abwasserabgabe	2.753.353,78 0,00	2.753.353,78	2.620.000,00 0,00	133.353,78 0,00	2.753.353,78	0,00			
0629				Wasserentnahmegebühr	3.948.168,89 0,00	3.948.168,89	4.801.500,00 0,00	853.331,11- 0,00	3.948.168,89	0,00			
0680				Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	17.238.443,82 0,00	17.238.443,82	15.830.270,00 0,00	1.680.730,69 0,00	17.511.000,69	272.556,87-			
0681				Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	16.168.602,98 0,00	16.168.602,98	2.590.000,00 0,00	13.578.602,98 0,00	16.168.602,98	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0682			Landesamt für GeoInformation	5.835.079,83 0,00 0,00	5.835.079,83	5.197.000,00 0,00 0,00	394.776,60 0,00	5.591.776,60		243.303,23		
	0683			GeoInformation (BgA) Vermessung	69.062,60 0,00 0,00	69.062,60	140.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	140.000,00		70.937,40-		
	0684			GeoInformation (BgA) Gutachterausschuss	160.692,25 0,00 0,00	160.692,25	141.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	141.000,00		19.692,25		
	0685			GeoInformation (BgA) Informationssysteme	16.657,24 0,00 0,00	16.657,24	15.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	15.000,00		1.657,24		
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde	78.382.537,33 0,00 0,00	78.382.537,33	24.008.000,00 0,00 0,00	54.377.387,33 0,00	78.385.387,33		2.850,00-		
	0696			Städtebauförderung	12.406.369,00 0,00 0,00	12.406.369,00	7.626.000,00 0,00 0,00	4.780.369,00 0,00	12.406.369,00		0,00		
	0697			Wohnungswesen	17.555.928,90 0,00 0,00	17.555.928,90	14.964.000,00 0,00 0,00	2.592.012,67 0,00	17.556.012,67		83,77-		
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 06	178.603.258,11 0,00 0,00	178.603.258,11	87.549.270,00 0,00 0,00	91.044.553,91 0,00	178.593.823,91		9.434,20		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
06				Bau, Umwelt und Verkehr									
0601				Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	10.461.270,16 1.642.139,49 0,00	12.103.409,65	32.636.620,00 1.854.208,89 0,00	22.491.867,10 40.908.974,76	16.073.721,23	3.970.311,58-			
0610				Handlungsfeld Klimaschutz	25.999.148,09 0,00	25.999.148,09	0,00 0,00	23.244.494,89 789.133,77	22.455.361,12	3.543.786,97			
0627				Umwelt- und Hochwasserschutz	16.700.698,63 3.349.240,08 0,00	20.049.938,71	18.670.000,00 2.139.438,51 0,00	25.810.860,36 23.419.144,34	23.201.154,53	3.151.215,82-			
0628				Abwasserabgabe	2.753.353,78 0,00	2.753.353,78	2.620.000,00 0,00	5.225.308,12 5.091.954,34	2.753.353,78	0,00			
0629				Wasserentnahmegebühr	3.948.168,89 0,00	3.948.168,89	4.801.500,00 0,00	7.969.783,16 8.823.114,27	3.948.168,89	0,00			
0680				Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	43.882.724,30 1.173.080,18 0,00	45.055.804,48	42.506.230,00 606.596,21 0,00	11.524.883,48 8.467.593,84	46.170.115,85	1.114.311,37-			
0681				Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	45.782.295,20 5.029.055,62 0,00	50.811.350,82	25.010.590,00 5.412.982,18 0,00	6.196.145,95 6.704.191,75	29.915.526,38	20.895.824,44			
0682				Landesamt für GeoInformation	8.888.616,83 439.208,42 0,00	9.327.825,25	9.478.340,00 0,00	2.695.272,82 2.433.055,69	9.740.557,13	412.731,88-			
0683				GeoInformation (BGA) Vermessung	42.365,90 0,00 0,00	42.365,90	51.000,00 0,00 0,00	2.142,00 31.681,54	21.460,46	20.905,44			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
							verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	0684			Geoinformation (BgA) Gutachterausschuss		139.978,50 0,00 0,00	36.000,00 0,00 0,00	139.978,50	11.524,33 27.593,83	19.930,50	120.048,00				
	0685			Geoinformation (BgA) Informationssysteme		12.368,00 0,00 0,00	14.000,00 0,00 0,00	12.368,00	10.543,87 24.543,87	0,00	12.368,00				
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde		106.555.514,07 52.911,51 0,00	39.256.000,00 0,00 0,00	106.608.425,58	144.801.658,26 50.384.796,15	133.672.862,11	27.064.436,53				
	0696			Städtebauförderung		8.415.955,29 741.944,18 0,00	12.050.000,00 779.835,47 0,00	9.157.899,47	16.209.770,00 9.629.401,00	19.410.204,47	10.252.305,00				
	0697			Wohnungswesen		26.240.077,13 5.931.069,10 0,00	23.484.000,00 8.311.676,03 0,00	32.171.146,23	18.286.139,10 17.894.126,43	32.187.688,70	16.542,47				
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 06		299.822.534,77 18.358.648,58 0,00	210.614.280,00 19.104.737,29 0,00	318.181.183,35	284.480.393,44 174.629.305,58	339.570.105,15	21.388.921,80				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
							verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
07				Wirtschaft											
0700				Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa		3.110.511,91	1.360.280,00	3.110.511,91	1.696.391,32	3.056.671,32	53.840,59				
						0,00	0,00	0,00	0,00						
0703				Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie		741.233,17	0,00	741.233,17	741.233,17	741.233,17	0,00				0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00						
0704				Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel		163.225.095,39	0,00	163.225.095,39	174.380.454,90	174.380.454,90	11.155.359,51-				
						0,00	0,00	0,00	0,00						
0706				Wirtschaftsförderung für Bremerhaven (bis 2019)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00						
0709				Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung		66.165.156,19	56.513.140,00	66.165.156,19	27.979.821,52	84.492.961,52	18.327.805,33-				
						0,00	0,00	0,00	0,00						
0715				Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)		8.333,33	0,00	8.333,33	8.333,33	8.333,33	0,00				8.333,33
						0,00	0,00	0,00	0,00						
0754				Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				0,00
						0,00	0,00	0,00	0,00						

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 07		233.250.329,99 0,00 0,00	233.250.329,99	57.873.420,00 0,00 0,00	204.797.900,91 0,00	262.671.320,91	29.420.990,92-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
07				Wirtschaft									
0700				Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa	15.672.229,44 147.697,54	15.819.926,98	12.048.300,00 475.101,94	7.470.891,18 3.059.631,43	16.934.661,69	1.114.734,71-			
0701				Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft	5.166.436,82	5.166.436,82	5.080.130,00	216.043,90 63.599,35	5.232.574,55	66.137,73-			
0703				Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie	9.712.847,05 821.049,18	10.533.896,23	5.486.230,00 1.510.982,18	7.704.642,15 2.027.446,82	12.674.407,51	2.140.511,28-			
0704				Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel	173.636.941,66	173.636.941,66	309.630,00 56.391,22	190.975.158,73 215.517,68	191.125.662,27	17.488.720,61-			
0706				Wirtschaftsförderung für Bremerhaven (bis 2019)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
0709				Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung	67.175.703,50	67.175.703,50	65.029.790,00 1.211.479,30	16.250.615,50 23.598.742,92	58.893.141,88	8.282.561,62			
0710				EFRE-Programm 21-27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
0715				Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)	826.000,00	826.000,00	516.000,00	627.990,72 0,00	1.143.990,72	317.990,72-			
0717				Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel		Titel		X/ A/ B*)		Bezeichnung/Zweckbestimmung		IST		Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)		Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
										verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Summe aus Spalte 6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11									
	0754				10.313.460,68 0,00 0,00	10.313.460,68	4.693.780,00 0,00 0,00	13.552.223,99 3.279.353,50	14.966.650,49	4.653.189,81-									
				Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren															
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 07	282.503.619,15 968.746,72 0,00	283.472.365,87	93.163.860,00 3.253.954,64 0,00	236.797.566,17 32.244.291,70	300.971.089,11	17.498.723,24-									

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
08				Häfen									
	0800			Behörde d. Sen. für Wissenschaft und Häfen (Häfen)	3.458.335,49		3.458.335,49	2.215.480,00	1.204.086,77		3.419.566,77	38.768,72	
					0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	14.732.347,35		14.732.347,35	13.557.410,00	1.515.355,87		15.072.765,87	340.418,52-	
					0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 08	18.190.682,84		18.190.682,84	15.772.890,00	2.719.442,64		18.492.332,64	301.649,80-	
					0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		
					0,00		0,00	0,00	0,00		0,00		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)		- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
		EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6						7	8		9	10	11			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					
08				Häfen											
	0800			Behörde d. Sen. für Wissenschaft und Häfen (Häfen)	9.892.057,58 215.848,48 0,00	10.107.906,06	7.824.250,00 2.449,08 0,00	5.038.363,48 2.733.864,07	10.131.198,49				23.292,43-		
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde	106.963.644,60 4.169,00 0,00	106.967.813,60	111.205.070,00 92.139,38 0,00	7.083.605,50 8.445.668,64	109.935.146,24				2.967.332,64-		
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 08	116.855.702,18 220.017,48 0,00	117.075.719,66	119.029.320,00 94.588,46 0,00	12.121.968,98 11.179.532,71	120.066.344,73				2.990.625,07-		

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
09				Finanzen									
0900				Behörde d. Sen. für Finanzen	60.223.359,87 0,00	60.223.359,87	43.504.000,00 0,00	16.213.962,02 0,00	59.717.962,02		505.397,85		
0901				Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	2.800.147,68 0,00	2.800.147,68	1.978.670,00 0,00	561.841,43 0,00	2.540.511,43		259.636,25		
0910				Landeshauptkasse Bremen	1.158.181,36 0,00	1.158.181,36	1.080.000,00 0,00	0,00 0,00	1.080.000,00		78.181,36		
0922				Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	1.532.263,80 0,00	1.532.263,80	0,00 0,00	1.530.563,23 0,00	1.530.563,23		1.700,57		
0923				Verwaltungsschule	37,05 0,00	37,05	0,00 0,00	37,05 0,00	37,05		0,00		
0926				Aus- und Fortbildungszentrum	33.498,99 0,00	33.498,99	5.300,00 0,00	28.198,99 0,00	33.498,99		0,00		
0927				Hochschule für Öffentliche Verwaltung	309.664,69 0,00	309.664,69	144.200,00 0,00	160.707,41 0,00	304.907,41		4.757,28		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		8	9	10	11		
1	2	3	4	5	6	7	7	8	9	10	11		
	0950			IT - Budget	29.140.951,17	29.140.951,17	29.140.951,17	251.250,00	28.773.547,78	29.024.797,78	116.153,39		
	0954			Finanzamt Bremen-Nord (bis 30.04.2017)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	0955			Finanzamt Bremerhaven	2.709.999,21	2.709.999,21	2.709.999,21	2.410.000,00	89.272,16	2.499.272,16	210.727,05		
	0957			Finanzamt für Außenprüfung Bremen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	0958			Finanzamt Bremen	15.321.787,36	15.321.787,36	15.321.787,36	10.758.410,00	1.211.598,00	11.970.008,00	3.351.779,36		
	0970			Steuern	2.539.701.501,86	2.539.701.501,86	2.539.701.501,86	3.482.967.350,00	365.781,72-	3.482.601.568,28	942.900.066,42-		
	0972			Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden	16.946.557,42	16.946.557,42	16.946.557,42	7.946.560,00	0,00	7.946.560,00	8.999.997,42		
	0973			Bundes- und Länderfinanzausgleich	1.771.247.168,74	1.771.247.168,74	1.771.247.168,74	868.190.500,00	0,00	868.190.500,00	903.056.668,74		
	0980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	1.456.878.972,99	1.456.878.972,99	1.456.878.972,99	1.424.450.460,00	65.509.620,00	1.489.960.080,00	33.081.107,01-		
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	9.775,39	9.775,39	9.775,39	1.680,00	0,00	1.680,00	8.095,39		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen	80.000,00	80.000,00	0,00	78.063,00	0,00	78.063,00	1.937,00		
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.226,48-		
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	4.850.953,84	4.850.953,84	4.632.000,00	246.180,32	0,00	4.878.180,32			
	0992			Haftpflichtschäden	0,00	0,00	22.682.480,00	16.783.476,28	0,00	39.465.956,28	16.561,76		
	0994			Bremen Fonds	69.016,38	69.016,38	0,00	69.016,38	0,00	69.016,38	0,00		
	0995			Allgemeines	162.975.887,31	162.975.887,31	0,00	162.975.887,31	0,00	162.975.887,31	0,00		
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	83.940.879,92	83.940.879,92	58.324.330,00	22.531.922,32	0,00	80.856.252,32	3.084.627,60		
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 09	6.207.902.615,83	6.207.902.615,83	5.929.335.190,00	334.887.582,33	0,00	6.264.222.772,33	56.320.156,50-		
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
09				Finanzen									
0900				Behörde d. Sen. für Finanzen	61.697.164,78 5.210.125,76 0,00	66.907.290,54	47.981.930,00 3.681.386,78 0,00	44.116.324,04 28.491.085,96	67.288.554,86	381.264,32-			
0901				Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	62.806.511,54 344.005,96 0,00	63.150.517,50	64.995.640,00 247.840,78 0,00	3.287.169,84 4.956.373,06	63.574.277,56	423.760,06-			
0910				Landeshauptkasse Bremen	9.222.913,50 0,00	9.222.913,50	9.022.720,00 523,17 0,00	1.030.730,09 666.223,75	9.387.749,51	164.836,01-			
0922				Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	19.857.892,72 282.864,69 0,00	20.140.757,41	21.158.880,00 10.000,00 0,00	4.262.419,10 5.256.715,19	20.174.583,91	33.826,50-			
0923				Verwaltungsschule	1.281.358,97 78.550,64 0,00	1.359.909,61	1.238.750,00 83.378,86 0,00	354.294,94 316.137,89	1.360.285,91	376,30-			
0926				Aus- und Fortbildungszentrum	5.576.309,65 118.068,44 0,00	5.694.378,09	4.944.850,00 59.568,83 0,00	1.707.611,59 772.127,52	5.939.902,90	245.524,81-			
0927				Hochschule für Öffentliche Verwaltung	2.915.426,58 250.370,57 0,00	3.165.797,15	3.045.230,00 284.683,41 0,00	601.443,27 509.781,01	3.421.575,67	255.778,52-			
0950				IT - Budget	97.828.224,27 2.569.743,26 0,00	100.397.967,53	67.892.090,00 5.694.650,56 0,00	46.072.056,40 14.928.957,44	104.729.839,52	4.331.871,99-			
0954				Finanzamt Bremen-Nord (bis 30.04.2017)	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0955			Finanzamt Bremerhaven	11.743.344,27 23.217,00 0,00	11.766.561,27	10.855.880,00 17.200,69 0,00	1.496.814,60 536.994,43	11.832.900,86		66.339,59-		
	0957			Finanzamt für Außenprüfung Bremen	8.127.987,01 131.942,00 0,00	8.259.929,01	9.458.960,00 71.809,84 0,00	338.927,81 814.468,88	9.055.228,77		795.299,76-		
	0958			Finanzamt Bremen	17.498.250,91 66.539,78 0,00	17.564.790,69	18.273.800,00 59.283,16 0,00	2.538.805,42 2.811.191,29	18.060.697,29		495.906,60-		
	0970			Steuern	4.634.218,28 0,00 0,00	4.634.218,28	5.000.000,00 0,00 0,00	5.352.304,29 5.718.086,01	4.634.218,28		0,00		
	0972			Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden	821.868.279,45 0,00 0,00	821.868.279,45	830.551.930,00 0,00 0,00	0,00 0,00	830.551.930,00		8.683.650,55-		
	0980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	1.943.837.394,20 0,00 0,00	1.943.837.394,20	1.931.977.680,00 6.494.915,72 0,00	45.518.258,97 48.976.838,20	1.935.014.016,49		8.823.377,71		
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	1.677.623,76 0,00 0,00	1.677.623,76	113.510,00 0,00 0,00	3.126.778,76 1.562.665,00	1.677.623,76		0,00		
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen	23.373.238,87 0,00 0,00	23.373.238,87	5.985.760,00 0,00 0,00	36.892.448,10 19.504.739,23	23.373.468,87		230,00-		
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	20.574.148,85 0,00 0,00	20.574.148,85	24.567.480,00 0,00 0,00	916.047,14 4.884.088,81	20.599.438,33		25.289,48-		
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	24.556.437,15 498.920,12 0,00	25.055.357,27	48.014.980,00 2.792.067,62 0,00	20.736.960,83 40.213.710,72	31.330.297,73		6.274.940,46-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)		- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -									
		EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	
verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr						Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	0992			Haftpflichtschäden	105.724,64 0,00 0,00	105.724,64	24.000,00 26.730,78	69.016,38 0,00	119.747,16	14.022,52-	
	0994			Bremen Fonds	229.966.969,74 0,00 0,00	229.966.969,74	256.869.250,00	27.008.600,00 256.869.244,62	27.008.605,38	202.958.364,36	
	0995			Allgemeines	13.340.140,94 2.567.053,81 0,00	15.907.194,75	68.249.710,00- 4.198.502,32	109.028.939,55 13.875.101,75	31.102.630,12	15.195.435,37-	
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	18.409.860,33 0,00 0,00	18.409.860,33	0,00 0,00 0,00	22.030.515,58 3.620.645,20	18.409.870,38	10,05-	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 09	3.400.899.420,41 12.141.402,03 0,00	3.413.040.822,44	3.293.723.610,00 23.722.542,52	376.486.466,70 455.285.175,96	3.238.647.443,26	174.393.379,18	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8			
		3	4	5								
				Summe der Einnahmen 0		7.494.442.140,83 0,00 0,00	7.494.442.140,83	6.706.600.320,00 0,00 0,00	863.894.300,04 0,00		7.570.494.620,04	76.052.479,21-
				Summe der Ausgaben 0		7.494.442.140,83 66.218.004,96 0,00	7.560.660.145,79	6.706.600.320,00 84.885.554,69 0,00	2.082.926.945,14 1.220.920.475,90		7.653.492.343,93	92.832.198,14-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
00					Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	43.511.034,15 0,00 0,00	36.253.760,00 0,00 0,00	43.511.034,15	5.181.949,28 0,00	41.435.709,28	2.075.324,87			
01				Justiz und Verfassung, Sport	59.365.144,75 0,00 0,00	49.439.490,00 0,00 0,00	59.365.144,75	7.919.977,05 0,00	57.359.467,05	2.005.677,70				
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	158.994.199,52 0,00 0,00	134.267.990,00 0,00 0,00	158.994.199,52	18.971.918,99 0,00	153.239.908,99	5.754.290,53				
03				Arbeit	53.051.926,23 0,00 0,00	45.522.700,00 0,00 0,00	53.051.926,23	7.162.825,79 0,00	52.685.525,79	366.400,44				
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration	340.781.374,86 0,00 0,00	338.976.430,00 0,00 0,00	340.781.374,86	1.760.056,50 0,00	340.736.486,50	44.888,36				
05				Gesundheit und Verbraucherschutz	200.791.574,55 0,00 0,00	11.609.180,00 0,00 0,00	200.791.574,55	189.448.092,64 0,00	201.057.272,64	265.698,09-				
06				Bau, Umwelt und Verkehr	178.603.258,11 0,00 0,00	87.549.270,00 0,00 0,00	178.603.258,11	91.044.553,91 0,00	178.593.823,91	9.434,20				
07				Wirtschaft	233.250.329,99 0,00 0,00	57.873.420,00 0,00 0,00	233.250.329,99	204.797.900,91 0,00	262.671.320,91	29.420.990,92-				
08				Häfen	18.190.682,84 0,00 0,00	15.772.890,00 0,00 0,00	18.190.682,84	2.719.442,64 0,00	18.492.332,64	301.649,80-				
09				Finanzen	6.207.902.615,83 0,00 0,00	5.929.335.190,00 0,00 0,00	6.207.902.615,83	334.887.582,33 0,00	6.264.222.772,33	56.320.156,50-				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
					Summe der Einnahmen 0	7.494.442.140,83 0,00 0,00	6.706.600.320,00 0,00 0,00	863.894.300,04 0,00	7.570.494.620,04	76.052.479,21-				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	Einsparungen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11				
00					Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	426.169.627,74 3.149.807,99 0,00	410.300.210,00 3.684.104,04 0,00	429.319.435,73	60.446.590,77 27.521.932,41	17.589.536,67-				
01					Justiz und Verfassung, Sport	204.383.059,67 3.321.050,00 0,00	199.413.810,00 3.985.340,00 0,00	207.704.109,67	24.358.941,41 15.755.855,82	4.298.125,92-				
02					Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	1.559.252.122,23 12.353.135,60 0,00	1.476.582.960,00 8.344.944,14 0,00	1.571.605.257,83	336.406.266,92 212.999.604,12	36.729.309,11-				
03					Arbeit	94.801.528,51 11.228.879,40 0,00	79.741.460,00 19.205.990,91 0,00	106.030.407,91	63.442.267,14 37.996.770,50	18.362.539,64-				
04					Jugend und Soziales, Ausländerintegration	822.062.369,97 577.394,28 0,00	736.177.190,00 472.016,58 0,00	822.639.764,25	243.037.134,65 148.257.593,61	8.788.983,37-				
05					Gesundheit und Verbraucherschutz	287.692.156,20 3.898.922,88 0,00	87.853.620,00 3.017.336,11 0,00	291.591.079,08	445.349.348,96 105.050.413,49	139.578.812,50-				
06					Bau, Umwelt und Verkehr	299.822.534,77 18.358.648,58 0,00	210.614.280,00 19.104.737,29 0,00	318.181.183,35	284.480.393,44 174.629.305,58	21.388.921,80-				
07					Wirtschaft	282.503.619,15 968.746,72 0,00	93.163.860,00 3.253.954,64 0,00	283.472.365,87	236.797.566,17 32.244.291,70	17.498.723,24-				
08					Häfen	116.855.702,18 220.017,48 0,00	119.029.320,00 94.588,46 0,00	117.075.719,66	12.121.968,98 11.179.532,71	2.990.625,07-				
09					Finanzen	3.400.899.420,41 12.141.402,03 0,00	3.293.723.610,00 23.722.542,52 0,00	3.413.040.822,44	376.486.466,70 455.285.175,96	174.393.379,18				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

- Einzelplansummen in EUR -											
Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)											
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
				Summe der Ausgaben 0	7.494.442.140,83 66.218.004,96 0,00	7.560.660.145,79	6.706.600.320,00 84.885.554,69 0,00	2.082.926.945,14 1.220.920.475,90	7.653.492.343,93	92.832.198,14-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2022**, die nach **2023** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2022** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2023** übertragen wurden.
Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschlüsse **2022**.
2. Zeile: Aus **2021** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2021** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen:**

Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

Ausgaben:

Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben:**

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlügen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2022 Freie Hansestadt Bremen

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a)	Summe der Ist-Einnahmen	7.494.442.140,83 €
b)	Summe der Ist-Ausgaben	7.494.442.140,83 €
c)	Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
d)	Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	0,00 €
e)	Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a)	Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
b)	Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €
2. a)	Aus dem Haushaltsjahr 2021 übertragene	
	Einnahmereste	0,00 €
	Ausgabereste	84.885.554,69 €
		-84.885.554,69 €
b)	In das Haushaltsjahr 2023 übertragene	
	Einnahmereste	0,00 €
	Ausgabereste	66.218.004,96 €
		-66.218.004,96 €
c)	Unterschied aus a) und b)	18.667.549,73 €
d)	Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)	18.667.549,73 €
e)	Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)	-66.218.004,96 €

Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO für das Haushaltsjahr 2022

Kennzahl	Land HB	Stadtstaat
	Euro	
KERNHAUSHALT		
Steuerabhängige Einnahmen	3.910.948.670,60	5.152.719.231,90
- Steuern	3.434.595.545,57	4.676.366.106,87
- Länderfinanzausgleich (LFA)	0,00	0,00
- Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	476.353.125,03	476.353.125,03
- Schlüsselzuweisungen		
Sanierungshilfen	400.000.000,00	400.000.000,00
Sonstige konsumtive Einnahmen	1.216.149.313,02	1.553.408.330,97
Investive Einnahmen	189.376.416,10	192.877.367,32
- Vermögensveräußerungen	63.418,69	517.592,34
Bereinigte Einnahmen	5.716.474.399,72	7.299.004.930,19
Personalausgaben	818.526.385,98	2.077.033.533,15
Personalkostenzuschüsse	1.125.881.371,98	708.905.424,26
Sozialleistungsausgaben	758.125.791,10	1.348.884.822,24
Sonstige konsumtive Ausgaben	2.002.160.950,92	1.952.552.986,93
Investitionsausgaben	489.588.556,56	801.052.266,11
Zinsausgaben	566.204.299,76	567.161.876,09
Bereinigte Ausgaben	5.760.487.356,30	7.455.590.908,78
Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	2.759,96	147.036,39
Finanzierungssaldo	-44.010.196,62	-156.438.942,20
Rücklagen (Entnahme abzgl. Zuführung)	1.228.098,29	-185.388.229,44
- Ex-ante Konjunkturbereinigung (Stabilitätsrückl.)		
- Sonstige Rücklagen	1.228.098,29	-185.388.229,44
Nettokredittilgung	-42.782.098,33	-341.827.171,64
STRUKTURELLER HAUSHALT		
Finanzielle Transaktionen	19.242.850,82	12.764.959,34
Bereinigung der steuerabhängigen Einnahmen	-314.491.040,32	-611.406.353,10
- Ex-ante Konjunkturbereinigung (statt Rücklage)	9.972.907,63	16.446.865,28
- Abweichungskomponente	-285.116.850,29	-562.963.776,08
- Steuerrechtsänderungen	-39.347.097,66	-64.889.442,30
Strukturelle Nettokredittilgung	-338.030.287,83	-940.468.565,40
zulässiger struktureller Abschluss	0,00	0,00
Über-/Unterschreitung	-338.030.287,83	-940.468.565,40
Ausnahmetatbestand		
Belastung des Haushalts	534.726.975,35	1.220.530.595,97
davon in Anspruch genommen	418.030.287,83	1.020.468.565,40
Über-/Unterschreitung nach Ausnahmetatbestand *	80.000.000,00	80.000.000,00

* 80 Millionen Euro Überschuss beim Land sind erforderlich zur Einhaltung der Sanierungshilfenvereinbarung.

Kontrollkonto nach § 18 b LHO der Freien Hansestadt Bremen
--

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kontrollkonto	160.000.000,04	80.000.000,00	240.000.000,04
	160.000.000,04	80.000.000,00	240.000.000,04

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabes**oll** (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 2 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr Weniger	
0020		Senat und Senatskanzlei				
	531 02-9	Ausgaben in Zusammenhang mit der Einführung der Bremer Familiencard (BF Nr. 1)	0,00 11.599.750,00	2.555.686,82	0,00 9.044.063,18	1
0034		Polizei Bremen				
	428 11-5	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Polizeivollzug)	2.559.220,00 4.938.642,39	7.497.862,39	0,00 0,00	2
	432 01-5	Versorgungsbezüge der Beamten	66.051.000,00 4.906.100,03	70.978.248,05	21.148,02 0,00	3
0111		Staatsanwaltschaft Bremen				
	119 12-0	Einnahmen aus der Intensivierung der Gewinnabschöpfung	0,00 4.601.033,00	4.665.470,93	64.437,93 0,00	4
0201		Allgemeine Bewilligungen für Bildung				
	531 80-2	Programm "Aufholen nach Corona - Abbau von Lernrückständen" (Corona-Pandemie)	0,00 8.511.219,09	2.320.459,43	0,00 6.190.759,66	5
	984 20-3	An Hst. 3239.384 20-9, Kostenerstattung für Personalausgaben der Lehrkräfte	563.219.790,00 8.747.754,00	571.967.544,00	0,00 0,00	6
	984 52-1	An Hst. 3239.384 52-7 zum Ausbau des Schulbereichs	509.230,00 14.779.645,00	15.288.875,00	0,00 0,00	7
	984 82-3	An Hst. 3239.384 82-9 zum Aufholen fehlender Bildungszeit (AP Soziale Kohäsion, Nr. 19)	0,00 3.365.312,93	3.365.312,93	0,00 0,00	8
	985 20-0	An Hst. 6205.385 01, Kostenerstattung für Personalausgaben der Schulen	142.211.580,00 3.606.706,50-	137.211.580,00	0,00 1.393.293,50	9
	985 52-8	An Hst. 6205.385 20 zum Ausbau des Schulbereichs	0,00 3.400.000,00	3.400.000,00	0,00 0,00	10
0202		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	531 00-8	Landesmittel zur Umsetzung Gute-Kita-Gesetz	14.024.000,00 5.874.465,26-	120.444,45	0,00 8.029.090,29	11
	984 50-9	An Hst. 3232.384 50-5 zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	1.797.000,00 5.589.589,30	7.386.589,30	0,00 0,00	12
	984 86-0	An Hst. 3232.384 86-6 für die Verbesserung der technischen Ausstattung von Kitas (AP Soziale Kohäsion, Nr. 21)	0,00 2.912.044,74	2.912.044,74	0,00 0,00	13
0270		Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausrüstungen-				
	821 01-4	Ankauf der Liegenschaft "Flughafendamm 40" für die Hochschule Bremen	0,00 10.911.698,05	10.911.698,05	0,00 0,00	14
	894 10-0	An die Universität für Neubau Marum III	19.737.500,00 5.115.864,39-	14.621.635,61	0,00 0,00	15
	894 20-8	An die Hochschule Bremen, Schadstoffsanierung Gebäude FS	3.064.430,00 3.064.430,00-	0,00	0,00 0,00	16
	894 90-9	An die Hochschulen zur Umsetzung des Hochschulinfrastrukturprogramms (Bremen-Fonds)	0,00 37.930.000,00	17.740.000,00	0,00 20.190.000,00	17
0273		Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen				
	119 23-0	Erstattung/Rückzahlung zur Zuweisung an die Hochschulen zur Gewährleistung hybrides Wintersemester	0,00 0,00	2.684.770,69	2.684.770,69 0,00	18
	231 11-0	Vom Bund für die Durchführung des BAföG - Zuschüsse Sekundarbereich-	8.300.000,00 2.777.298,47-	5.522.701,53	0,00 0,00	19

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 3 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
0273		Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen				
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 11.804.904,89	11.804.904,89	0,00 0,00	20
	681 64-7	Zahlungen nach dem BAföG -Zuschüsse Sekundarbereich-	8.300.000,00 2.758.358,52-	5.541.731,90	90,42 0,00	21
	685 33-2	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 (AP Digitale Transformation, Nr. 2)	0,00 2.828.701,00	2.828.701,00	0,00 0,00	22
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 0,00	7.965.663,97	7.965.663,97 0,00	23
0274		Zuschüsse an die Hochschulen				
	685 10-7	Zuschuss zu den Personalausgaben der Universität	119.986.070,00 3.619.142,20	123.585.712,20	0,00 19.500,00	24
	685 31-0	Zuschuss zu den Sachausgaben der Staats- und Universitätsbibliothek	8.252.500,00 3.000.000,00-	5.252.500,00	0,00 0,00	25
0290		Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung				
	893 35-6	Investitionszuschuss an das ZMT für Neubau	4.000.000,00 4.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	26
	893 37-2	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum für die Erweiterung/Sanierung	4.691.000,00 4.841.902,78	9.532.902,78	0,00 0,00	27
	893 50-0	Stärkung der FuE Infrastruktur - investiv (AP Ökologische Transformation, Nr. 8)	0,00 4.255.470,87	4.255.470,87	0,00 0,00	28
0292		EFRE-Programm (Wissenschaft)				
	893 66-3	Investitionszuschuss für Institutsneubau MEVIS EFRE-Programm Bremen 2014-2020	0,00 7.989.747,47	4.443.047,58	0,00 3.546.699,89	29
0301		Allgemeine Bewilligungen für Arbeit				
	231 68-7	Vom Bund für die Durchführung des Aufstiegs- fortbildungsförderungsgesetzes	1.527.240,00 3.704.440,65	5.231.680,65	0,00 0,00	30
	686 68-4	Zahlungen nach dem Aufstiegsfortbildungs- förderungsgesetzes	1.958.000,00 4.689.869,76	6.671.800,03	23.930,27 0,00	31
0305		Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)				
	684 65-1	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen	7.000.000,00 4.772.712,97	10.451.904,34	0,00 1.320.808,63	32
	684 66-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen Projekt S36 - Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt	1.786.000,00 1.846.970,95	670.774,84	0,00 2.962.196,11	33
	686 20-4	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF) (AP Soziale Kohäsion, Nr. 23)	0,00 4.331.296,80	254.713,83	0,00 4.076.582,97	34
	985 23-6	An Hst. 6405/385 15 für "Perspektive Arbeit"	0,00 3.000.000,00	906.949,71	0,00 2.093.050,29	35
0308		Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)				
	272 70-2	Von der EU für das ESF-Programm 2021-2027	5.000.000,00 0,00	602.193,98	0,00 4.397.806,02	36
	272 99-0	Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020	27.163.350,00 0,00	31.758.159,56	4.594.809,56 0,00	37
	686 53-1	EU-Zuschüsse ESF 2014-2020 (Programmmittel)	26.763.350,00 639.628,15	23.772.589,77	0,00 3.630.388,38	38

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 4 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr	
0402		Allgemeine Bewilligungen für Jugend				
	684 16-0	An Freie Träger zur "Stärkung der kleinräumigen Angebote in den Stadtteilen"	0,00 2.693.033,00	626.657,59	0,00 2.066.375,41	39
0408		Sonstige Sozialleistungen				
	231 10-8	Bundesanteil Kosten der Unterkunft	198.943.040,00 0,00	179.112.252,72	0,00 19.830.787,28	40
	231 35-3	Zuweisungen vom Bund für Ausgaben durch Einführung des Grundsicherungsgesetzes	115.744.540,00 16.475,88	127.496.502,15	11.735.486,27 0,00	41
	281 44-0	Einnahmen im Zuge der Corona-Pandemie (Soziales allgemein, Land Bremen)	0,00	3.135.000,00	3.135.000,00 0,00	42
	681 91-0	Coronabedingte Mehrbedarfe der überörtliche Träger SGB IX, VIII und XII (Abdeckung durch den Bremen-Fonds)	0,00 3.135.000,00	3.135.000,00	0,00 0,00	43
	984 10-6	An Hst. 3472/384 10-3, 3474/384 10-0 u. 12-7 Bundesanteil für Kosten der Unterkunft	167.565.450,00 20.466.919,25-	147.098.530,75	0,00 0,00	44
	984 19-0	An Hst. 3434/384 19-1 für die Kostenerstattung §89d UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	27.956.490,00 12.401.559,22	36.236.006,16	0,00 4.122.043,06	45
	984 20-3	An Hst. 3408/384 20-5, Zuweisungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	21.090.000,00 3.764.616,14	24.854.616,14	0,00 0,00	46
	984 35-1	An Hst. 3413/384 35-3 für Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII	96.345.550,00 9.571.043,45	105.916.593,45	0,00 0,00	47
0410		Sozialhilfeleistungen				
	681 90-0	Globale Mehrausgaben Sozialleistungen	0,00 4.538.830,34	0,00	0,00 4.538.830,34	48
	984 20-2	An Hst. 3420/384 20-2 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	92.164.000,00 4.068.342,90-	91.246.060,00	3.150.402,90 0,00	49
	984 21-0	An Hst. 3420/384 21-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.07.02	36.269.690,00 12.090.772,90	39.704.060,00	0,00 8.656.402,90	50
	984 22-9	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	42.332.000,00 3.524.000,00-	39.251.150,00	443.150,00 0,00	51
	984 26-1	An Hst. 3418/384 26-2 Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB XII für Leistungen für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	32.503.360,00 2.704.360,00-	34.347.380,00	4.548.380,00 0,00	52
	985 56-0	An Hst. 6430/385 03, Anteil des überörtl. Sozialhilfeträgers nach BremAG SGB IX für Leistungen für unter 18-jährige geistig mehrfach Behinderte	7.393.180,00 0,00	10.914.772,91	3.521.592,91 0,00	53
0411		Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen				
	518 11-6	Miete Flüchtlingsunterkünfte	3.912.260,00 600.000,00-	6.478.184,89	3.165.924,89 0,00	54
	539 12-1	Coronabedingte Mehrbedarfe für die Unterbringung in Asyl-Aufnahmeeinrichtungen des Landes (Bremen-Fonds)	0,00 8.169.000,00	8.169.000,00	0,00 0,00	55
	539 13-0	Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit der Unterbringung, Versorgung, und Integration von Ukraine-Geflüchteten	0,00 31.084.032,93	24.365.811,76	0,00 6.718.221,17	56
	681 20-3	Grundleistungen: Vollverpflegung	2.814.640,00 996.476,56	7.341.740,95	3.530.624,39 0,00	57

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 5 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr	
0411		Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen				
	681 25-4	Leistungen nach dem AsylbLG für Ukraine-Geflüchtete	0,00 0,00	4.286.444,14	4.286.444,14 0,00	58
	684 12-1	Zuwendungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine (Projektförderungen)	0,00 20.638.075,83	10.480.451,05	0,00 10.157.624,78	59
	985 10-5	An Hst. 6980/385 02, Kostenerstattung Ukraine-Flüchtlinge	0,00 10.543.561,52	10.543.561,52	0,00 0,00	60
0500		Behörde d. Sen. für Gesundheit und Verbraucherschutz				
	514 40-0	Medizinische Verbrauchsmittel - Beschaffung PSA (Corona-Pandemie)	0,00 3.007.407,09	34.478,16	0,00 2.972.928,93	61
0501		Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit				
	231 96-7	Erstattungen vom Bund für den Betrieb von Impfzentren (Corona-Pandemie)	0,00 21.262.563,25	21.262.563,25	0,00 0,00	62
	359 03-3	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 16.446.214,04	16.446.214,04	0,00 0,00	63
	531 55-3	Finanzierung der Pflegeausbildung	9.861.200,00 6.362.258,23-	1.003.850,00	0,00 2.495.091,77	64
	531 96-0	Betrieb von Impfzentren -einschl. Beschaffung und Logistik für die Durchführung von Impfungen (Corona-Pandemie)	0,00 56.457.222,46	40.667.242,96	0,00 15.789.979,50	65
	531 98-7	Abrechnung der Schnelltests an Leistungserbringer der Testzentren (Corona-Pandemie)	0,00 3.655.233,86	0,00	0,00 3.655.233,86	66
	681 40-7	Entschädigungen nach § 56 Abs. 1 IfSG wegen Quarantäne - Corona-Pandemie	0,00 14.441.666,67	2.807.300,25	0,00 11.634.366,42	67
	682 40-3	Zuschüsse zur Sicherstellung einer pandemie-gerechten forensischen Behandlung (Sonderprogramm Krankenhäuser/ÖGD, Nr. 18)	0,00 5.314.000,00	2.656.842,00	0,00 2.657.158,00	68
	812 35-8	Investive Mittel für die Digitalisierung im ÖGD	0,00 3.018.418,74	0,00	0,00 3.018.418,74	69
	919 03-9	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 0,00	14.811.165,19	14.811.165,19 0,00	70
	981 10-9	An Hst. 0530/381 10-2 Umlagebetrag des Landes für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 4.342.581,23	4.342.581,23	0,00	71
	985 50-3	An Hst. 6500/385 08, Erstattung Impfzentrum - Corona-Pandemie	0,00 5.675.316,20	5.675.316,20	0,00 0,00	72
0520		Krankenhausfinanzierung				
	231 10-2	Vom Bund für die Ausgleichszahlungen nach COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz	0,00 75.438.897,64	75.438.897,64	0,00 0,00	73
	331 20-4	Vom Bund für Investitionen Zukunftsprogramm Krankenhäuser	0,00 28.379.494,31	28.379.494,31	0,00 0,00	74
	682 10-4	Zuschüsse an kommunale Kliniken nach COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz	0,00 51.174.694,68	51.174.694,67	0,00 0,01	75
	682 20-1	Zuwendung für verschobene Elektiveingriffe an kommunale Kliniken	0,00 2.881.452,62	2.881.452,62	0,00 0,00	76
	683 10-0	Zuschüsse an private und gemeinnützige Krankenhäuser nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz	0,00 24.264.202,96	24.264.202,96	0,00 0,00	77
	683 20-8	Zuwendungen für verschobene Elektiveingriffe an private und gemeinnützige Krankenhäuser	0,00 3.293.134,36	3.293.134,36	0,00 0,00	78

Liste der Soll-Ist-Abweichungen		Stand: 07.03.2023	Finanzstelle: FHB	Seite: 6		
Beträge in EUR		Finanzkreis: 1200	Geschäftsjahr: 2022	Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
0520		Krankenhausfinanzierung				
	891 51-0	Krankenhausstrukturfonds II	5.000.000,00 6.107.501,00	0,00	0,00 11.107.501,00	79
	891 60-9	Ausbau intensivmedizinischer Kapazitäten mit maschineller Beatmung	0,00 2.967.691,30	249.900,00-	0,00 3.217.591,30	80
	891 70-6	Investitionen Zukunftsprogramm Krankenhäuser	0,00 40.896.414,31	4.571.259,99	0,00 36.325.154,32	81
	891 80-3	Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz - Zuschüsse an kommunale Kliniken	0,00 53.995.806,73	4.333.994,88	0,00 49.661.811,85	82
	891 90-0	Planungsmittel für die Verortung der Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH	0,00 2.800.000,00	10.523,17	0,00 2.789.476,83	83
0530		Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung				
	282 00-7	Umlagebetrag von der Pflegeeinrichtung und Krankenhäuser für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 37.149.729,16	37.149.729,16	0,00 0,00	84
	381 10-2	Von Hst. 0501/981 10-9 Umlagebetrag des Landes für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 4.342.581,23	4.342.581,23	0,00 0,00	85
	682 00-5	Zuschüsse an die GeNo zur Finanzierung der Kosten der praktischen Ausbildung und zur Finanzierung der Ausbildungskosten der Pflegeschulen	0,00 5.746.126,86	0,00	0,00 5.746.126,86	86
	684 00-8	Zuschuss an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Finanzierung der Kosten der praktischen Ausbildung	0,00 37.235.264,29	37.203.950,56	0,00 31.313,73	87
	919 00-5	Zuführungen an sonstige Rücklagen "Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung"	0,00 0,00	5.777.440,50	5.777.440,50 0,00	88
0601		Allgemeine Bewilligungen für Umwelt				
	971 12-7	Globale Mehrausgaben Handlungsfeld Klimaschutz	20.000.000,00 20.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	89
0610		Handlungsfeld Klimaschutz				
	359 10-8	Entnahme aus der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land)	0,00 14.159.740,68	14.159.740,68	0,00 0,00	90
	919 10-3	Zuführung zur Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land)	0,00 0,00	9.040.502,61	9.040.502,61 0,00	91
	984 12-6	An Hst. 3610/384 12-8 Handlungsfeld Klimaschutz	0,00 12.739.348,50	12.739.348,50	0,00 0,00	92
0681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	359 03-6	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 13.818.602,98	13.818.602,98	0,00 0,00	93
	682 10-4	Ausgleich gemäß § 231 SGB IX (an öffentliche Unternehmen)	5.072.000,00 779.118,56	2.651.520,98	0,00 3.199.597,58	94
	682 40-6	Zuschuss JugendTicket an den VBN	0,00 2.538.000,00	2.537.045,85	0,00 954,15	95
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 0,00	21.436.711,69	21.436.711,69 0,00	96
0687		Oberste Landesstraßenbaubehörde				
	231 22-8	Einnahmen für Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV	0,00 32.200.000,00	32.200.000,00	0,00 0,00	97
	331 20-6	Vom Bund für Ausgaben gemäß BremÖPNVG	14.313.000,00 19.268.857,84	33.581.857,84	0,00 0,00	98

Liste der Soll-Ist-Abweichungen		Stand: 07.03.2023	Finanzstelle: FHB	Seite: 7		
Beträge in EUR		Finanzkreis: 1200	Geschäftsjahr: 2022	Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
0687		Oberste Landesstraßenbaubehörde				
	682 21-1	Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV	0,00	32.200.000,00	0,00	99
			32.200.000,00		0,00	
	700 20-1	Planungs- und Bauleitungsmittel für den Ausbau des übergeordneten Straßennetzes -investiv-	0,00	2.910.993,59	0,00	100
			2.910.993,59		0,00	
	891 11-2	An öffentliche Unternehmen für Corona-bedingten Einahmeverlustausgleich (Bremen-Fonds)	0,00	13.844.792,77	0,00	101
			35.946.751,21		22.101.958,44	
	891 20-1	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß BremÖPNVG (investiv) / Bremen	10.375.000,00	14.619.857,89	0,00	102
			5.862.485,98		1.617.628,09	
	891 21-0	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gem. BremÖPNV Fahrzeugbeschaffung	4.038.000,00	20.000.000,00	0,00	103
			15.962.000,00		0,00	
0696		Städtebauförderung				
	331 10-3	Finanzhilfen des Bundes für die Städtebauförderung	1.269.000,00	5.210.642,00	0,00	104
			3.941.642,00		0,00	
	331 60-0	Finanzhilfen des Bundes für die soziale Stadt	873.000,00	3.500.000,00	0,00	105
			2.627.000,00		0,00	
	984 10-7	An Hst. 3696/384 16-8, Investive Finanzhilfen des Bundes für die Städtebauförderung	1.220.000,00	791.449,00	0,00	106
			5.613.370,00		6.041.921,00	
	984 60-3	An Hst. 3696/384 60-5, Finanzhilfen des Bundes für die Soziale Stadt	1.498.000,00	4.249.000,00	0,00	107
			3.229.861,00		478.861,00	
0697		Wohnungswesen				
	681 98-1	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in Bremen	11.700.000,00	12.143.798,91	0,00	108
			6.375.358,01		5.931.559,10	
0704		Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/Außenhandel				
	231 17-2	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II	0,00	2.566.381,91-	0,00	109
			0,00		2.566.381,91	
	231 18-0	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen "Novemberhilfe"	0,00	6.321.905,98-	0,00	110
			0,00		6.321.905,98	
	231 21-0	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase III	0,00	63.315.042,17	0,00	111
			63.315.042,17		0,00	
	231 23-7	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase III Plus	0,00	58.840.214,96	0,00	112
			58.840.214,96		0,00	
	231 29-6	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfe IV	0,00	47.745.000,00	0,00	113
			47.745.000,00		0,00	
	671 10-5	Erstattung der Umsetzungskosten der Corona-Hilfsprogramme (BAB)	0,00	3.781.439,13	0,00	114
			7.192.552,32		3.411.113,19	
	682 17-4	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II (Bundesmittel)	0,00	2.566.381,91-	0,00	115
			0,00		2.566.381,91	
	682 18-2	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen "Novemberhilfe"	0,00	6.321.905,98-	0,00	116
			0,00		6.321.905,98	
	682 21-2	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase III (Bundesmittel)	0,00	63.315.042,17	0,00	117
			63.315.042,17		0,00	
	682 23-9	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen	0,00	58.840.214,96	0,00	118
			58.840.214,96		0,00	
	682 28-0	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfe (Schaustellerhilfe)	0,00	2.250.000,00	0,00	119
			4.885.000,00		2.635.000,00	
	682 29-8	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfe IV (Bundesmittel)	0,00	47.744.583,88	0,00	120
			47.745.000,00		416,12	

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 8 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr	
0709		Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung				
	346 56-3	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	8.161.000,00 0,00	5.263.080,63	0,00 2.897.919,37	121
	346 57-1	Von der EU für das Programm EFRE 2021-2027	3.539.760,00 0,00	952.567,66	0,00 2.587.192,34	122
	346 90-3	Von der EU für das Programm EFRE-REACT	4.659.200,00 0,00	0,00	0,00 4.659.200,00	123
	359 03-7	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 7.408.242,06	7.408.242,06	0,00 0,00	124
	359 56-8	Entnahme aus der Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020	0,00 19.503.000,00	19.503.000,00	0,00 0,00	125
	686 56-9	EU-Programm EFRE 2014-2020 -konsumtiv-	4.469.000,00 228.404,51-	0,00	0,00 4.240.595,49	126
	891 80-4	GRW-Maßnahmen (BIS)	4.401.000,00 1.715.637,20	3.030.919,00	0,00 3.085.718,20	127
	893 56-4	EU-Programm EFRE 2014-2020 -investiv-	7.966.000,00 3.801.086,47-	4.093.993,49	0,00 70.920,04	128
	893 57-2	EU-Programm EFRE 2021-2027 -investiv-	5.939.760,00 5.401.459,00-	0,00	0,00 538.301,00	129
	893 90-4	EU-Programm EFRE-REACT -investiv-	4.659.200,00 4.659.200,00-	0,00	0,00 0,00	130
	919 03-2	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 0,00	2.799.202,89	2.799.202,89 0,00	131
	919 56-3	Zuführung an die Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020	0,00 0,00	15.000.000,00	15.000.000,00 0,00	132
0754		Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren				
	686 51-0	Zukunftsfonds Innenstadt - Bremen kons. (Wirtschaftsstrukturelle Transformation, Nr. 29)	0,00 3.201.773,08	2.574.695,01	0,00 627.078,07	133
0801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde				
	884 15-6	Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für Nordmole Geestemünde	6.400.000,00 5.035.795,00-	1.364.205,00	0,00 0,00	134
0900		Behörde d. Sen. für Finanzen				
	281 21-8	Sachkostenerstattung KoSIT	3.100.000,00 4.995.553,52	8.095.553,52	0,00 0,00	135
	511 70-1	Sachkosten KoSIT (refinanziert)	3.100.000,00 6.081.190,36	7.052.275,62	0,00 2.128.914,74	136
	526 40-7	Kosten für Sachverständige (Bundesbau) - refinanziert -	8.622.500,00 3.780.813,97-	3.083.454,86	0,00 1.758.231,17	137
	632 40-1	Ausgaben für die Wahrnehmung von Bauaufgaben durch Dritte (refinanziert)	0,00 3.711.360,19	3.711.360,19	0,00 0,00	138
0950		IT - Budget				
	281 17-0	Kostenerstattung vom Bund für Projekte zur Stär- kung der digitalen Souveränität (Zweckgebunden)	0,00 14.342.400,00	14.342.400,00	0,00 0,00	139
	359 03-0	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 13.257.230,61	13.257.230,61	0,00 0,00	140
	511 00-1	Sachausgaben für IT-Zentral	9.783.340,00 680.506,89	5.810.997,55	0,00 4.652.849,34	141
	511 48-6	Ausgaben für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität	0,00 14.342.400,00	14.342.400,00	0,00 0,00	142

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 9 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr	
0950		IT - Budget				
	632 10-0	Kostenanteil für den Betrieb des Rechen- u. Daten- zentrums (RDZ) der norddeutschen Küstenländer (Polizei Bremen)	277.930,00 3.300.636,64	718.575,33	0,00 2.859.991,31	143
	812 34-6	Investive Ausgaben IT-Planungsrat für Projekte	0,00 3.087.169,55	1.713.463,55	0,00 1.373.706,00	144
	812 47-8	Investive Ausgaben für Projekt Netze 2023 FHB (L)	0,00 7.500.000,00	1.050.634,70	0,00 6.449.365,30	145
	919 03-5	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	12.939.206,83	12.939.206,83	146
	919 04-3	Zuführung an die Sonderrücklage RDZ TKÜ	0,00 0,00	2.859.991,31	0,00 2.859.991,31	147
0970		Steuern				
	011 01-3	Lohnsteuer	2.592.051.050,00 0,00	2.444.895.495,06	0,00 147.155.554,94	148
	011 02-1	Bundesanteil an der Lohnsteuer	1.101.621.700,00- 0,00	1.039.080.585,47-	62.541.114,53 0,00	149
	011 03-0	Gemeindeanteil Bremens an der Lohnsteuer	336.837.410,00- 0,00	317.714.523,94-	19.122.886,06 0,00	150
	011 04-8	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Lohnsteuer	51.970.250,00- 0,00	49.019.800,18-	2.950.449,82 0,00	151
	011 05-6	Lohnsteuererlegungsanteile (Land und Gemeinden)	398.005.570,00- 0,00	364.946.414,35-	33.059.155,65 0,00	152
	011 06-4	Gemeindeanteil Bremens an der Lohnsteuererlegung	89.949.360,00 0,00	82.477.981,69	0,00 7.471.378,31	153
	011 08-0	Anteil des Landes an Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	251.539.250,00- 0,00	228.875.028,37-	22.664.221,63 0,00	154
	011 09-9	Gemeindeanteil Bremens an den Bundes- zahlungen im Familienleistungsausgleich	56.847.940,00 0,00	51.725.814,14	0,00 5.122.125,86	155
	011 14-5	An den Bund, Mitfinanzierungsanteil Bremens an den Altersvorsorgezulagen nach § 83 EStG	0,00	5.382.456,21-	0,00	156
	012 01-0	Veranlagte Einkommensteuer	507.603.650,00 0,00	549.650.026,44	42.046.376,44 0,00	157
	012 02-8	Bundesanteil an der veranlagten Einkommensteuer	215.731.550,00- 0,00	233.601.261,17-	0,00 17.869.711,17	158
	012 03-6	Gemeindeanteil Bremens an der veranlagten Einkommensteuer	65.963.170,00- 0,00	71.427.100,78-	0,00 5.463.930,78	159
	013 03-2	Landesanteil am Erstattungsbetrag des Bundesamtes für Finanzen (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	4.504.570,00- 0,00	1.670.179,05-	2.834.390,95 0,00	160
	014 01-2	Körperschaftsteuer	445.718.770,00 0,00	329.833.840,70	0,00 115.884.929,30	161
	014 02-0	Bundesanteil an der Körperschaftsteuer	222.859.380,00- 0,00	164.916.920,35-	57.942.459,65 0,00	162
	015 09-4	Landesanteil an der Umsatzsteuer	1.527.886.580,00 0,00	705.747.403,67	0,00 822.139.176,33	163
	015 10-8	Umsatzsteuer-Aufkommen für Gemeindeanteile	91.081.300,00 0,00	64.158.355,40	0,00 26.922.944,60	164
	015 11-6	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer	78.004.520,00- 0,00	55.636.885,44-	22.367.634,56 0,00	165
	015 12-4	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer	13.076.780,00- 0,00	9.327.030,99-	3.749.749,01 0,00	166
	015 15-9	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer-Umverteilung lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	27.142.828,80	27.142.828,80 0,00	167

Liste der Soll-Ist-Abweichungen		Stand: 07.03.2023	Finanzstelle: FHB	Seite: 10		
Beträge in EUR		Finanzkreis: 1200	Geschäftsjahr: 2022	Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr	
0970		Steuern				
	015 16-7	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	23.245.865,40-	0,00 23.245.865,40	168
	015 17-5	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	3.896.963,40-	0,00 3.896.963,40	169
	016 01-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer	479.541.380,00 0,00	343.101.502,50	0,00 136.439.877,50	170
	016 15-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 und 5 FAG	0,00 0,00	123.333.897,25	123.333.897,25 0,00	171
	018 01-8	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	59.928.010,00 0,00	5.541.020,55	0,00 54.386.989,45	172
	018 02-6	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Bundesanteil)	26.368.320,00- 0,00	2.438.049,06-	23.930.270,94 0,00	173
	018 03-4	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	6.230.120,00- 0,00	576.045,07-	5.654.074,93 0,00	174
	018 05-0	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Ver- äußerungserträge (Land + Gemeinden)	0,00 0,00	24.287.584,16	24.287.584,16 0,00	175
	018 06-9	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Ver- äußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	0,00 0,00	4.508.821,55-	0,00 4.508.821,55	176
	052 01-1	Erbschaftsteuer	67.084.210,00 0,00	57.344.581,25	0,00 9.739.628,75	177
	053 01-8	Grunderwerbsteuer	165.000.000,00 0,00	133.573.661,09	0,00 31.426.338,91	178
0972		Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden				
	386 01-4	Von Hst. 3972/986 01-0 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	7.946.560,00 0,00	16.946.557,42	8.999.997,42 0,00	179
	984 07-8	An Hst. 3972/384 01-0, Schlüsselzuweisungen	655.331.090,00 0,00	638.727.304,00	0,00 16.603.786,00	180
	985 01-5	An Hst. 6961/385 01, Schlüsselzuweisungen	172.339.840,00 0,00	180.259.975,45	7.920.135,45 0,00	181
0973		Bundes- und Länderfinanzausgleich				
	015 01-0	Finanzkraftausgleich durch die Umsatzsteuer- Umverteilung	0,00 0,00	894.894.043,71	894.894.043,71 0,00	182
	211 01-3	Bundesergänzungszuweisungen	468.190.500,00 0,00	476.353.125,03	8.162.625,03 0,00	183
0980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	359 80-8	Entnahme aus der Zentralen Stabilitätsrücklage	35.255.720,00 63.593.225,48	63.593.225,48	0,00 35.255.720,00	184
	571 10-6	Zinsen für Kassenkredite	2.000.000,00- 7.511.754,05	5.511.754,05	0,00 0,00	185
	575 01-2	Zinsen an sonstigen Kreditmarkt	274.082.000,00 0,00	269.678.634,05	0,00 4.403.365,95	186
	575 02-0	Disagio	50.000.000,00- 39.522.892,77	3.226.000,00	13.703.107,23 0,00	187
	575 03-9	Derivatzahlungen	280.873.550,00 0,00	268.886.421,12	0,00 11.987.128,88	188
	575 08-0	Zinsen auf Besicherung von Derivaten	72.000.000,00 44.950.458,20-	18.690.810,15	0,00 8.358.731,65	189
	595 01-3	Tilgung an sonstigen Kreditmarkt	1.211.067.130,00 0,00	1.203.321.222,95	0,00 7.745.907,05	190

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2023 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2022	Seite: 11 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr Weniger	
0980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	919 80-3	Zuführung an die Zentrale Stabilitätsrücklage	0,00 0,00	29.094.332,92	29.094.332,92 0,00	191
0987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen				
	984 10-4	An andere Kapitel (Stadt) für coronabedingte Beschaffung hygienischer Infrastruktur	0,00 12.877.881,83	12.877.881,83	0,00 0,00	192
0988		Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik				
	884 20-0	An Sondervermögen Immobilien und Technik für Sanierungsinvestitionen	16.000.000,00 3.515.999,81-	12.450.000,00	0,00 34.000,19	193
0990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	232 11-3	Erstattung von Ländern gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00 3.318.096,84	3.318.096,84	0,00 0,00	194
	359 01-6	Entnahme aus der Budgetrücklage	0,00	11.253.180,00	0,00	195
	461 01-5	Globale Mehrausgaben (Tarif- und Besoldungsvorsorge)	11.253.180,00 18.918.010,00	0,00	0,00	196
	461 02-3	Globale Mehrausgaben (Ausbildungsmittel für zukünftige Ausbildungsjahrgänge)	18.801.450,03-	0,00	116.559,97	197
	461 03-1	Globale Mehrausgaben (sonstige personalwirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	3.734.530,00 1.578.879,35	0,00	0,00	198
	461 06-6	Globale Mehrausgaben (Vorsorge für Versorgungsanpassungen)	3.489.180,00 2.543.434,32	0,00	0,00	199
	919 01-1	Zuführung an die Budgetrücklage	10.219.350,00 8.026.045,48-	0,00	0,00	199
			0,00	7.686.744,52	7.686.744,52 0,00	200
0994		Bremen Fonds				
	359 10-0	Entnahmen aus der Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land)	0,00 162.975.887,31	162.975.887,31	0,00 0,00	201
	548 50-6	Vorsorge für weitere kurzfristig auftretende Bedarfe (Land)	0,00	0,00	0,00	202
	919 10-5	Zuführung zur Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land)	27.008.600,00	229.966.969,74	27.008.600,00	203
	971 11-5	Globalmittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie	0,00 256.869.250,00 256.869.244,62-	0,00	0,00 0,00 5,38	204
0995		Allgemeines				
	093 01-4	Spielbankabgabe	1.000.000,00 0,01	4.772.911,26	3.772.911,25 0,00	205
	359 05-7	Entnahme aus der Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land)	509.230,00 19.793.930,00	19.793.930,00	0,00	206
	532 66-2	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen - Projekt D9 - Prozessoptimierung in der Personalarbeit - Handlungsfeld Digitalisierung	1.925.000,00 3.166.766,62	2.655.959,21	0,00	207
	532 70-0	Digitalisierung der Beihilfe	0,00 3.743.000,00	229.321,31	0,00	208
	548 11-9	Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse (Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsvorsorge)	11.770.590,00 6.982.187,00-	0,00	0,00	209
	971 14-3	Globalfonds für soziale und ökonomische Stützmaßnahmen (Energie)	10.000.000,00 3.605.351,42-	0,00	0,00	210
					6.394.648,58	

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag		Ist	Soll-Ist Abweich.		Erl. Nr.
			Soll-Anderung			Mehr	Weniger	
0995		Allgemeines						
	972 10-7	Globale Minderausgaben	100.000.000,00- 100.000.000,00		0,00	0,00	0,00	211
0998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds						
	331 03-0	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG II) für Infrastrukturmaßnahmen	0,00 15.038.442,53		15.038.442,53	0,00	0,00	212
	359 03-1	Entnahme aus der investiven Budgetrücklage	0,00 2.601.431,31		2.601.431,31	0,00	0,00	213
	984 03-3	An Hst. 3998/384 03-5 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	0,00 13.483.286,03		13.483.286,03	0,00	0,00	214

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

- 1) **0020/531 02-9**
Solländerung (11.599.750,00 Euro) ist auf zwei Nachbewilligungen zurückzuführen. Zum einen die Nachbewilligung in Höhe von 5.942.750,00 Euro im Rahmen der Vorlage vom 08.03.2022 und zum anderen im Rahmen des Nachtragshaushaltes, bei dem die Bedarfe 2023 (in Höhe von 5.657.000,00 Euro) in das Haushaltsjahr 2022 vorgezogen wurden.

Die Soll-Ist Abweichung (- 9.044.063,18 Euro) ergibt sich aus Projektverzögerungen.
- 2) **0034/428 11-5**
Bei Haushalts-Aufstellung kann regelmäßig nicht prognostiziert werden, ob es sich bei Personalveränderungen (Fluktuation, Neueinstellungen etc.) um Beamte und Beamtinnen oder Angestellte handeln wird. Vor diesem Hintergrund sind die Ausgabe-Haushaltsstellen im Personalbereich für Beamte und Beamtinnen und für Angestellte in einem Deckungskreis. Im Haushaltsjahr 2022 waren mehr Angestellte als Beamte und Beamtinnen in der betroffenen Produktgruppe gebucht. Vor diesem Hintergrund haben die Einsparungen bei den Beamten und Beamtinnen die Mehrkosten bei den Angestellten ausgeglichen (im Deckungskreis verfügt).
- 3) **0034/432 01-5**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich in einem Deckungskreis. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstelle 0034/432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die Mittel auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 (Produktgruppe 92.02.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 4) **0111/119 12-0**
Auf Grundlage des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.08.2017 wurden Vereinbarungen zwischen dem Senator für Finanzen und dem Senator für Inneres sowie zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung über die Einrichtung von Flexibilisierungskonten sowie zur „Intensivierung der Einnahmen aus Gewinnabschöpfung und Unternehmensgeldbußen“ geschlossen.
Die Solländerung (4.601.033,00 Euro) ergibt sich durch die Einnahmen im Produktplan Justiz, die in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen resultieren. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind nicht steuerbar.
- 5) **0201/531 80-2**
Die Solländerung (8.511.219,00 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen für die Fortsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (s. Vorlage VL 20/6150).

Die Soll-Ist Abweichung (- 6.190.759,66 Euro) ergibt sich aus Projektverzögerungen sowie aus der Mehrjährigkeit der Maßnahme. Die Mittel wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 der Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) zugeführt.

6) **0201/984 20-3**

Die Solländerung (8.747.754,00 Euro) resultiert u.a. aus Nachbewilligungen für Tarife und sonstige Leistungen für Lehrkräfte.

7) **0201/984 52-1**

Die Solländerung (14.779.645,00 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen für die „Erforderlichen Schulraumkapazitäten zum Schuljahr 2022/23 ff und Abrechnung vorangegangener Sofortprogramme“ (11.267.000,00 Euro, siehe Vorlage VL 20/5581 des Haushalts- und Finanzausschusses), für eine nichtöffentliche Vorlage (1.104.645,00 Euro, siehe nichtöffentliche Vorlage VL 20/6204 des Haushalts- und Finanzausschusses) und für das „Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie – Berichterstattung 2022“ (2.408.000,00 Euro, siehe Vorlage VL 20/7684 des Haushalts- und Finanzausschusses).

8) **0201/984 82-3**

Die Solländerung (3.365.312,93 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen für das „Aktionsprogramm Soziale Kohäsion“ (s. Vorlage VL 20/3010 des Haushalts- und Finanzausschusses).

9) **0201/985 20-0**

Die Solländerung (- 3.606.706,50 Euro) resultiert aus Einsparungen für „Ausgleiche im Produktplan 21 - Kinder und Bildung“ (1.868.316,50 Euro, s. Vorlage VL 20/7807 des Haushalts- und Finanzausschusses), zur Abdeckung einer valutierenden Verpflichtungsermächtigung (649.390,00 Euro bei 0200/518 50-0) sowie Einsparungen im Rahmen von Haushaltsanzeigen (insgesamt 1.089.000,00 Euro).

10) **0201/985 52-8**

Die Solländerung (3.400.000,00 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen für den „Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs zu Gunsten der Stadtgemeinde Bremerhaven“ (s. Vorlage VL 20/4005 des Haushalts- und Finanzausschusses).

11) **0202/531 00-8**

Die Solländerung (- 5.874.465,26 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 8.782.235,76 Euro), insbesondere zur Haushaltsstelle 0202/98450-9, sowie Haushaltsresten aus dem Jahr 2021 (3.217.770,50 Euro) und zwei Nachbewilligungen zur „Weiteren Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes“ (insgesamt 310.000,00 Euro, siehe Vorlage VL 20/5601 des Haushalts- und Finanzausschusses).

Die Soll-Ist Abweichung (- 8.029.090,29 Euro) sind auf Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zum Gute-KiTa-Gesetz sowie auf zusätzliche Bundesmittel, welche für die geplanten Ausgaben ersatzweise herangezogen werden konnten, zurückzuführen.

- 12) **0202/984 50-9**
Die Solländerung (5.589.589,30 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0202/531 00-8 (siehe Nr. 11).
- 13) **0202/984 86-0**
Die Solländerung (2.912.044,74 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0201/812 83-6.
- 14) **0270/821 01-4**
Solländerung (10.911.698,05 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei Haushaltsstelle 0994/971 11-5.
- 15) **0270/894 10-0**
Saldo aus Solländerung (5.700.000,00 Euro) durch Einsparung/Verschiebung ins Folgejahr nach Beschluss des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses für die Auflösung der Globalen Minderausgabe sowie Solländerung (584.135,61 Euro) durch Nachbewilligung für Mehrkosten der Baumaßnahme MARUM III.
- 16) **0270/894 20-8**
Solländerung durch Einsparung/Verschiebung in Folgejahre (3.064.430,00 Euro) nach Beschluss des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses für die Auflösung der Globalen Minderausgabe.
- 17) **0270/894 90-9**
Solländerung (37.930.000,00 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei Haushaltsstelle 0994/971 11-5. Aus haushaltstechnischen Gründen wurden auch die Mittel für 2023 in 2022 nachbewilligt und ins Folgejahr übertragen (20.190.000,00 Euro).
- 18) **0273/119 23-0**
Mehreinnahmen (2.684.770,69 Euro) aufgrund von Rückforderungen aus Projekten des coronabedingten Sonderprogramms.
- 19) **0273/231 11-0**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle sind zweckgebunden und werden in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 0273/681 64-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 20) **0273/359 03-6**
Solländerung (11.804.904,89 Euro) durch Nachbewilligung zur Entnahme der investiven Rücklagen aus der investiven Budgetrücklage.
- 21) **0273/681 64-7**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle 0273/231 11-0 sind zweckgebunden und werden in gleicher Höhe bei Haushaltsstelle 0273/681 64-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.

- 22) **0273/685 33-2**
Solländerung (2.828.701,00 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei der Haushaltsstelle 0994/971 11-5.
- 23) **0273/919 03-1**
Solländerung (7.965.663,97 Euro) zur Zuführung der investiven Rücklagen an die investive Budgetrücklage. Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
- 24) **0274/685 10-7**
Saldo aus Solländerung (4.044.640 Euro) durch Nachbewilligung von Personalkostenzuschüssen für Tarifierpassungen und Corona-Sonderzulagen, Solländerung (-474.197,80 Euro) durch Einsparung im Rahmen der Spitzabrechnung und Solländerung (48.700 Euro) durch Nachbewilligung zur Verlängerung einer Professur.
- 25) **0274/685 31-0**
Solländerung (- 3.000.000 Euro) durch Einsparung nach Beschluss des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses für die Auflösung der Globalen Minderausgabe.
- 26) **0290/893 35-6**
Solländerung (- 4.000.000 Euro) durch Einsparung/ Verschiebung in Folgejahre nach Beschluss des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses für die Auflösung der Globalen Minderausgabe.
- 27) **0290/893 37-2**
Saldo aus Solländerung (5.441.902,78 Euro) durch Nachbewilligung für Mehrkosten der Baumaßnahme und verringerten Einnahmeverfügungsmitteln (600.000,00 Euro) bei Haushaltsstelle 0290/331 16-1 durch Verschiebung von Zuschüssen des Bundes auf Folgejahre.
- 28) **0290/893 50-0**
Solländerung (4.255.470,87 Euro) durch Nachbewilligung für coronabedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei der Haushaltsstelle 0994/971 11-5.
- 29) **0292/893 66-3**
Anschlag zuzüglich Solländerung / Nachbewilligung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 gebildeten investiven Ausgabereste. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten auch in 2022 nicht sämtliche Mittel verausgabt werden.
- 30) **0301/231 68-7**
Es handelt sich um eine bundesgesetzliche Leistung, bei der der Bund einen Anteil von 78 % der Kosten übernimmt. Die Solländerung (3.704.440,65 Euro) als Saldo ergibt sich daraus, dass die Ausweitung des Berechtigtenkreises im Projekt infolge des Vierten Gesetzes zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes

(4. AFBGÄndG) deutlich angestiegen ist und somit höhere Einnahmen generiert werden konnten als veranschlagt.

31) 0301/686 68-4

Die Solländerung (4.689.869,76 Euro) als Saldo ergibt sich aus Nachbewilligungen aufgrund der vorgenannten Ausweitung des Berechtigtenkreises.

32) 0305/684 65-1

Die Solländerung (4.772.712,97 Euro) als Saldo ergibt sich aus übertragenen Resten aus Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.

33) 0305/684 66-0

Die Solländerung (1.846.970,95 Euro) als Saldo ergibt sich aus einer Nachbewilligung im Rahmen der Bereitstellung von Verstärkungsmitteln für Projektförderungen.

Mit dem Programm PASS war eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von arbeitslosen Menschen für 24 Monate vorgesehen. Die Soll-Ist Abweichung (2.962.196,11 Euro) ergibt sich, da die Maßnahme erst im Juni 2018 starten konnte.

34) 0305/686 20-4

Die Solländerung (4.331.296,80 Euro) als Saldo ergibt sich aus Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.

Die Soll-Ist Abweichung (4.076.582,97 Euro) als Saldo ergibt sich, da für dieses Programm bisher nur wenig Maßnahmen durchgeführt wurden.

35) 0305/985 23-6

Die Solländerung (3.000.000,00 Euro) als Saldo ergibt sich aufgrund durchgeführter Verrechnungen (Land, Stadtgemeinde und intern).

Die Soll-Ist Abweichung (2.093.050,29 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass für das Programm „Perspektive Arbeit“ bisher nur wenig Maßnahmen durchgeführt wurden. Perspektive für Arbeit in Bremen (PAB) konnte in Bremerhaven aufgrund der späten Beschlussfassung in Bremerhaven erst in der zweiten Jahreshälfte 2022 gestartet werden. Inzwischen sind alle Arbeitsverträge geschlossen. Somit verschiebt sich die finanzielle Umsetzung nach hinten.

36) 0308/272 70-2

Die Soll-Ist Abweichung (4.397.806,02 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass SWAE in 2022 keinen Zahlungsantrag bei der KOM für den ESF+ stellen konnte. Die Einnahmen in Höhe von 602.193,98 Euro des ESF+ sind lediglich Vorauszahlungen der KOM.

37) 0308/272 99-0

Die Soll-Ist Abweichung (4.594.809,56 Euro) ist durch Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020 begründet.

- 38) **0308/686 53-1**
Die Soll-Ist Abweichung (3.630.388,38 Euro) ist größtenteils auf die Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen und Haushaltsresten aus Vorjahren zurückzuführen.
- 39) **0402/684 16-0**
Bereitgestellte Mittel, die noch nicht in voller Höhe abgerufen worden sind.
- 40) **0408/231 10-8**
Die Einnahmen basieren auf den tatsächlich entstandenen abrechnungsfähigen Ansprüchen der Leistungsempfänger.
- 41) **0408/231 35-3**
Die Zuweisungen des Bundes basieren auf den tatsächlich entstandenen abrechnungsfähigen Ansprüchen der Leistungsempfänger.
- 42) **0408/281 44-0**
Mehreinnahmen aus dem Bremen-Fonds im Zuge der entstandenen Mehrbedarfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.
- 43) **0408/681 91-0**
Durch den Bremen-Fonds abgedeckte Mehrbedarfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers aufgrund der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 44) **0408/984 10-6**
Weiterleitung von Bundesmitteln basierend auf den tatsächlich entstandenen abrechnungsfähigen Ansprüchen der Leistungsempfänger.
- 45) **0408/984 19-0**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 46) **0408/984 20-3**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 47) **0408/984 35-1**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 48) **0410/681 90-0**
Zentral bereitgestellte Mittel im Zuge des Ausgleichs der Sozialleistung, die an den zentralen Haushalt zurückgeführt werden.
- 49) **0410/984 20-2**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.

- 50) **0410/984 21-0**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 51) **0410/984 22-9**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 20-2) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 52) **0410/984 26-1**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 53) **0410/985 56-0**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 54) **0411/518 11-6**
Im Zuge von nicht vorhersehbaren Flüchtlingsbewegungen kommt es bei Sozialleistungsausgaben zu Fluktuation von Ausgaben innerhalb der jeweiligen Kapitel.
- 55) **0411/539 12-1**
Durch den Bremen-Fonds abgedeckte Mehrbedarfe zur Sicherstellung einer den Hygienebestimmungen entsprechenden Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen aufgrund der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 56) **0411/539 13-0**
Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, die im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb des neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen und zentraler Mittel abgedeckt werden.
- 57) **0411/681 20-3**
Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, die im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb des neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen und zentraler Mittel abgedeckt werden.
- 58) **0411/681 25-4**
Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, die im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb des neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen und zentraler Mittel abgedeckt werden.
- 59) **0411/684 12-1**
Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, die im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb des neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen und zentraler Mittel abgedeckt werden.

- 60) **0411/985 10-5**
Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, die im Rahmen des Jahresabschlusses innerhalb des neutralen Ausgleichs von Sozialleistungen und zentraler Mittel abgedeckt werden.
- 61) **0500/514 40-0**
Nicht im vollen Umfang benötigte bereitgestellte Mittel für persönliche Schutzausrüstung im Zuge der Corona-Pandemie.
- 62) **0501/231 96-7**
Mehreinnahmen aufgrund der Erstattung des Bundes für den Betrieb der Impfzentren im Zuge der Corona-Pandemie.
- 63) **0501/359 03-3**
Rückführung der Investiven Rücklage im Zuge der Mittelübertragung des Jahres 2021.
- 64) **0501/531 55-3**
Abweichung und Anpassungen aufgrund Verpflichtungen des Landes und der tatsächlichen Bedarfe im Zuge der Pflegeausbildung.
- 65) **0501/531 96-0**
Abweichungen und Anpassungen aufgrund der realen Ausgabenentwicklung während des Betriebes der Impfzentren im Zuge der Corona-Pandemie.
- 66) **0501/531 98-7**
Nicht benötigte bereitgestellte Mittel für die Abrechnung von Schnelltests in Testzentren im Zuge der Corona-Pandemie, die durch Mittel des Bremen-Fonds abgedeckt wurden.
- 67) **0501/681 40-7**
Nicht im vollen Umfang benötigte bereitgestellte Mittel aufgrund gesetzlicher Entschädigungszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz im Zuge der Corona-Pandemie, die durch Mittel des Bremen-Fonds abgedeckt wurden.
- 68) **0501/682 40-3**
Im Rahmen des Sonderprogrammes bereitgestellte Mittel, die aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht vollständig abgerufen werden konnten.
- 69) **0501/812 35-8**
Noch nicht benötigte bereitgestellte Mittel für die Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes.
- 70) **0501/919 03-9**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
- 71) **0501/981 10-9**
Anteil des Landes am Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung.

- 72) **0501/985 50-3**
Erstattungen an Bremerhaven für den Betrieb von Impfzentren im Zuge der Corona-Pandemie, die durch Mittel des Bremen-Fonds abgedeckt wurden.
- 73) **0520/231 10-2**
Mehreinnahmen aufgrund Erstattung des Bundes für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 74) **0520/331 20-4**
Mehreinnahmen aufgrund von Zuschüssen des Bundes zum Zukunftsprogramm Krankenhäuser.
- 75) **0520/682 10-4**
Vom Land bereitgestellte Mittel an Krankenhäuser zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 76) **0520/682 20-1**
Vom Land bereitgestellte Mittel an Krankenhäuser zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 77) **0520/683 10-0**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 78) **0520/683 20-8**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 79) **0520/891 51-0**
Im Zuge der projektbasierten Anträge kommt es zu Umsetzungsverzögerungen. Die Mittel werden in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt.
- 80) **0520/891 60-9**
Bereitgestellte Mittel für den Aufbau von intensivmedizinischen Kapazitäten im Zuge der Corona-Pandemie, die nicht in vollen Umfang von den Krankenhäusern abgerufen wurden.
- 81) **0520/891 70-6**
Im Zuge der projektbasierten Anträge kommt es zu Umsetzungsverzögerungen. Die Mittel werden in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt.
- 82) **0520/891 80-3**
Bereitgestellte Mittel zur Stärkung der Pandemieresilienz im Zuge der Corona-Pandemie, die nicht in vollen Umfang von den Krankenhäusern abgerufen wurden.
- 83) **0520/891 90-0**
Noch nicht im vollen Umfang verausgabte bereitgestellte Planungsmittel für die Verortung der Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH. Die Mittel werden in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt.

- 84) **0530/282 00-7**
Mehreinnahmen aufgrund des Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung von den beteiligten Einrichtungen.
- 85) **0530/381 10-2**
Mehreinnahmen aufgrund der Zahlungen des Landesanteils am Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung.
- 86) **0530/682 00-5**
Abweichung und Änderungen im Zuge der berechtigten Ansprüche der Einrichtung zur Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung.
- 87) **0530/684 00-8**
Abweichung und Änderungen im Zuge der berechtigten Ansprüche von Einrichtungen zur Umsetzung des praktischen Teils der generalistischen Pflegeausbildung.
- 88) **0530/919 00-5**
Im Zuge des Jahresabschlusses festgestellter Betrag für die gemäß Kapitelvermerk festgelegte Zuführung zur Rücklage.
- 89) **0601/971 12-7**
Mit dem Handlungsfeld Klimaschutz wurde eine globale Ausgabeermächtigung über 20.000.000,00 Euro in 2022 im Haushalt des Landes des Produktplans 68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - eingestellt. Diese Mittel sind bis zur Vorlage konkreter antragsbegründender Unterlagen gesperrt. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgte auf Basis von Sammelvorlagen unter der Federführung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss.
- Die Verteilung dieser 20.000.000,00 Euro für Klimaschutzprojekte ist entsprechend im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollverlagerung) vorgenommen worden. Hierin ist die Sollreduzierung in Höhe von 20.000.000,00 Euro begründet. Die Ausgabehaushaltsstellen wurden grundsätzlich in den jeweiligen Fachkapiteln der Ressorts angelegt und der Bewirtschaftung durch die jeweiligen Fachressorts zugeordnet. Der Mittelabfluss erfolgte ebenfalls bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen, sodass bei der Haushaltsstelle 0601/971 12-7 keine Ist-Ausgaben gebucht wurden.
- 90) **0610/359 10-8**
Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2021 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.02.2022 im Land Bremen Rücklagenzuführungen innerhalb des Handlungsfelds Klimaschutz, das haushaltstechnisch im Produktplan 68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - verortet ist, in Höhe von 14.159.740,68 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete Klimaschutz-Maßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2021 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden. Diese Sonderrücklage in Höhe von 14.159.740,68 Euro wurde im Jahr 2022 ausgekehrt und zweckgebunden wieder bereitgestellt.

- 91) 0610/919 10-3**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2022 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 im Land Bremen Rücklagenzuführungen innerhalb des Handlungsfelds Klimaschutz, das haushaltstechnisch im Produktplan 68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - verortet ist, in Höhe von 9.040.502,61 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete Klimaschutz-Maßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2022 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden.
- 92) 0610/984 12-6**
Es handelt sich um eine Landeszahlung an die Stadtgemeinde Bremen für im Vollzug durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss beschlossene städtische Projekte in Höhe von 12.739.348,50 Euro im Rahmen des Handlungsfelds Klimaschutzes. (siehe Nr. 89).
- 93) 0681/359 03-6**
Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2021 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.02.2022 im Land Bremen Rücklagenzuführungen zur investiven Budgetrücklage Produktplan 68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - in Höhe von 13.818.602,98 Euro vorgenommen - insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2021, sodass investive Mittel nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr 2022 zur Ausfinanzierung der Maßnahmen ausgekehrt wurden.
- 94) 0681/682 10-4**
Die Soll-Ist Abweichung von 3.199.597,58 Euro ist darin begründet, dass Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie zurückgegangen sind. Abhängig von Fahrgeldeinnahmen werden prozentuale Ausgleichs für die Schwerbehindertenbeförderungen bezahlt. Die Auszahlungen vor Corona lagen bei rd. 4,8 Millionen Euro in 2020 für 2019 und die prozentualen erwarteten Steigerungen waren wegen der Corona-Pandemie nicht eingetreten.
- 95) 0681/682 40-6**
Die Solländerung in Höhe von 2.538.000,00 Euro resultiert im Wesentlichen aus Nachbewilligungen in gleicher Höhe – basierend auf dem Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 06.05.2022 zur „Finanzierung des VBN-JugendTickets ab 01.08.2022“
- 96) 0681/919 03-1**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2022 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 im Land Bremen Rücklagenzuführungen an die investive Budgetrücklage im Produktplan 68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - in Höhe von 21.436.711,69 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete Investitionsmaßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2022

nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden.

97) 0687/231 22-8

Die Solländerung in Höhe von 32.200.000,00 Euro resultiert aus zusätzlichen Zahlungen des Bundes für coronabedingte Ausfälle im ÖPNV (ÖPNV Rettungsschirm). In gleicher Höhe wurden Auszahlungen an die Unternehmen auf der Haushaltsstelle 0687/68221-1 coronabedingte Ausfälle im ÖPNV geleistet.

98) 0687/331 20-6

Die Solländerung in Höhe von 19.268.857,84 Euro resultiert im Wesentlichen aus der Umsteuerung konsumtiver ÖPNV-Mittel für die beschlossene Finanzierung der Neufahrzeuge zusammen mit Niedersachsen für das Expresskreuz Bremen/Niedersachsen im Land Bremen.

99) 0687/682 21-1

Die Solländerung in Höhe von 32.200.000,00 Euro resultiert aufgrund über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmeverfüugungsmittel des Bundes für coronabedingte Ausfälle im ÖPNV. (siehe Nr. 97).

100) 0687/700 20-1

Die Solländerung in Höhe von 2.910.993,59 Euro resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Deckungskreisbeziehungen für Planungs- und Bauleitungsmittel für den Ausbau des übergeordneten Straßennetzes.

101) 0687/891 11-2

Die Solländerung ergibt sich im Wesentlichen aus Nachbewilligungen in Höhe von 35.946.751,21 Euro zugunsten der Haushaltsstelle 0687/891 11-2, an öffentliche Unternehmen für coronabedingten Einnahmeverlustausgleich (Bremen-Fonds), mit Deckung durch Einsparung im Bremen-Fonds, u.a. bei der Haushaltsstelle 0994/971 11-5, Globalmittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie, zum Ausgleich der nach den Kriterien des ÖPNV-Rettungsschirms anfallenden pandemie-bedingten Einnahmeverluste des SPNV/ÖPNV.

Die Soll-Ist Abweichung von 22.101.958,44 Euro resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Zuge des Abschlusses des Bremen-Fonds die für das Jahr 2023 beschlossenen Bedarfe in das Haushaltsjahr 2022 vorgezogen und somit in 2022 bereitgestellt wurden, die im Zuge des Jahresabschlusses 2022 zweckgebunden in das Folgejahr 2023 übertragen wurden (hier 18 Millionen Euro). Die Differenz von den restlichen 4,1 Millionen Euro resultieren im Wesentlichen aus den noch nicht vollständig vorliegenden Verwendungsnachweisen zur Auszahlungen der Corona-Hilfen in 2022.

102) 0687/891 20-1

Die Solländerung in Höhe von 5.862.485,98 Euro resultiert aus Einnahmeverfüugungsmitteln vom Bund für Ausgaben gemäß BremÖPNV (rd. 34 Millionen Euro), der Inanspruchnahme im Rahmen der Deckungsringbeziehungen (- 17,5 Millionen Euro) sowie abzüglich haushaltstechnisch bedingter Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen von rd. 10,3 Millionen Euro).

- 103) 0687/891 21-0**
Die Solländerung in Höhe von 15.962.000,00 Euro resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme im Rahmen der Deckungsringbeziehungen (19,9 Millionen Euro - siehe Nr. 102) sowie abzüglich haushaltstechnisch bedingter Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen von rd. 3,9 Millionen Euro).
- 104) 0696/331 10-3**
Die Solländerung in Höhe von 3.941.642,00 Euro resultiert aus zeitlichen Verschiebungen beim durchgeführten Abrufen aus den zustehenden Zahlungen des Bundes für die Städtebauförderung u.a. aus den Vorjahren.
- 105) 0696/331 60-0**
Die Solländerung in Höhe von 2.627.000,00 Euro resultiert aus durchgeführten Abrufen aus den zustehenden Zahlungen des Bundes für die soziale Stadt u.a. aus den Vorjahren.
- 106) 0696/984 10-7**
Die Solländerung in Höhe von 5.613.370,00 Euro ergibt sich aufgrund über Haushaltsvermerksbeziehungen (zusätzlich) zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmeverfüugungsmittel des Bundes für die Städtebauförderung (siehe Nr. 104).

Die Soll-Ist Abweichung (6.041.921,00 Euro) resultiert aus Projektverzögerungen bei der Durchführung von Maßnahmen und Abrechnung in der Städtebauförderung.
- 107) 0696/984 60-3**
Die Solländerung in Höhe von 3.229.861,00 Euro ergibt sich aufgrund über Haushaltsvermerksbeziehungen (zusätzlich) zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmeverfüugungsmittel des Bundes für die Städtebauförderung. Die Soll-Ist Abweichung (478.861,00 Euro) resultiert aus Projektverzögerungen bei der Durchführung von Maßnahmen und Abrechnung des Projekts „Soziale Stadt“.
- 108) 0697/681 98-1**
Die Solländerung von 6.375.358,01 Euro resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr 2021 (6.500.000,00 Euro), der über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellten zweckgebundenen Einnahmen als Einnahmeverfüugungsmittel des Bundes für Wohngeld (10.440.091,67 Euro) sowie der gemäß dem Deckungskreis *200711 in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeiten (– 3.214.733,66 Euro) sowie abzüglich haushaltstechnisch bedingter Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen von 7.350.000,00 Euro).
- 109) 0704/231 17-2**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf (siehe auch Nr. 115).
- 110) 0704/231 18-0**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf (siehe auch Nr. 116).

- 111) **0704/231 21-0**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf (siehe auch Nr. 117).
- 112) **0704/231 23-7**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf (siehe auch Nr. 118).
- 113) **0704/231 29-6**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf (siehe auch Nr. 120).
- 114) **0704/671 10-5**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Das Haushaltssoll ist für 2022/2023, da die endgültige Abrechnung erst in 2023 erfolgt.
- 115) **0704/682 17-4**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Deckung aus Einnahmen bzw. Globalmitteln (siehe auch Nr. 109).
- 116) **0704/682 18-2**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Deckung aus Einnahmen bzw. Globalmitteln (siehe auch Nr. 110).
- 117) **0704/682 21-2**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Deckung aus Einnahmen bzw. Globalmitteln (siehe auch Nr. 111).
- 118) **0704/682 23-9**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Deckung aus Einnahmen bzw. Globalmitteln (siehe auch Nr. 112).
- 119) **0704/682 28-0**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Deckung aus Einnahmen bzw. Globalmitteln.
- 120) **0704/682 29-8**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Deckung aus Einnahmen bzw. Globalmitteln (siehe auch Nr. 113).
- 121) **0709/346 56-3**
2022 wurde kein Zahlungsantrag in entsprechender Höhe gestellt, sodass weniger Mittel eingegangen sind.
- 122) **0709/346 57-1**
2022 wurde kein Zahlungsantrag in entsprechender Höhe gestellt, sodass weniger Mittel eingegangen sind.

- 123) **0709/346 90-3**
2022 wurde kein Zahlungsantrag in entsprechender Höhe gestellt, sodass keine Mittel eingegangen sind.
- 124) **0709/359 03-7**
Entnahme der investiven Budgetrücklage wurde im Vorfeld nicht veranschlagt.
- 125) **0709/359 56-8**
Mittel der Sonderrücklage mussten zur Finanzierung von EFRE-spezifischen Ausgaben sowie zur Finanzierung der globalen Minderausgabe herangezogen werden.
- 126) **0709/686 56-9**
Mittel wurden im Deckungskreis zur Finanzierung spezifischer Ausgaben eingesetzt.
- 127) **0709/891 80-4**
Verzögerungen im Projektverlauf.
- 128) **0709/893 56-4**
Mittel wurden im Deckungskreis zur Finanzierung spezifischer Ausgaben eingesetzt.
- 129) **0709/893 57-2**
Mittel mussten genutzt werden, um Mindereinnahmen auszugleichen, Minderausgaben durch verzögerte Projektumsetzung.
- 130) **0709/893 90-4**
Mittel mussten genutzt werden, um Mindereinnahmen auszugleichen.
- 131) **0709/919 03-2**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
- 132) **0709/919 56-3**
Wiederzuführung der bereit gestellten Mittel zur Auflösung der globalen Minderausgabe.
- 133) **0754/686 51-0**
Die Bremen-Fonds-Mittel sind nicht veranschlagt. Die Abrechnung erfolgt nach Bedarf. Nachbewilligung aus Globalmitteln.
- 134) **0801/884 15-6**
Solländerung (-5.035.795,00 Euro) resultierend aus einer Einsparung. Die veranschlagten Mittel sind zum Teil für das Lösungskonzept 2022 zur Verfügung gestellt worden.
Für 2022 war eine umfangreiche Sanierung der Nordmole geplant. Leider gab die Mole zu früh nach, so dass zunächst die Abbrucharbeiten erledigt werden mussten. Der IST-Betrag entspricht dem tatsächlichen Aufwand in 2022.

- 135) **0900/281 21-8**
Es handelt sich um Einnahmen, die die jahresübergreifenden Ausgaben der KoSIT decken (siehe Nr. 136).
- 136) **0900/511 70-1**
Mehrausgaben wurden durch Mehreinnahmen gedeckt, begründet durch einen Haushaltsvermerk (Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 0900/281 21-8 geleistet werden).
- 137) **0900/526 40-7**
Die Haushaltsstelle befindet sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*200556) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.
- 138) **0900/632 40-1**
Die Haushaltsstelle befindet sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*200556) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen ausgeglichen wird. Eine konkrete Zuordnung von Anschlägen auf die dort jeweils zu erwartenden Ausgaben ist entbehrlich.
- 139) **0950/281 17-0**
Solländerung (14.342.400,00 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von Kosten für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität. Siehe auch Bereitstellung der Einnahmeverfügungsmittel bei der Haushaltstelle 0950/511 48-6.
- 140) **0950/359 03-0**
Solländerung (13.257.230,61 Euro) durch Nachbewilligung aufgrund der Umsetzung der Beschlüsse aus der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022. Bei der Nachbewilligung handelt es sich um den Betrag, der im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 der investiven Budgetrücklage des Produktplans 96 – IT-Ausgaben der FHB – zugeführt wurden.
- 141) **0950/511 00-1**
Die Soll-Ist Abweichung (- 4.652.849,34 Euro) ergibt sich im Wesentlichen aus den nachfolgenden Projektverzögerungen: insbesondere im Zusammenhang mit ITK/GU-Vertrag und Beistelleleistungen, Informationssicherheit und Konformitätsmanagement sowie verzögerten Rechnungen, die leider erst in 2023 eingingen.
- 142) **0950/511 48-6**
Solländerung (14.342.400,00 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von Ausgaben für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität. Siehe auch Entstehung der Einnahmeverfügungsmittel bei Haushaltstelle 0950/281 17-0.
- 143) **0950/632 10-0**
Solländerung (3.300.636,64 Euro) durch Nachbewilligung zur Deckung von Ausgaben für den Betrieb des Rechen- u. Datenzentrums (RDZ) der norddeutschen Küstenländer (Polizei Bremen).

Die Soll-Ist Abweichung (- 2.859.991,31 Euro) ergibt sich aus Projektverzögerungen. Die Mittel wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 der Sonderrücklage „Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ“ zugeführt.

- 144) 0950/812 34-6**
Die Solländerung ergibt sich aus einer Nachbewilligung in Höhe von 2.747.412,00 Euro mit Deckung durch Einsparung bei der Haushaltstelle 0950.51139-7 für die Ausgaben des IT-Planungsrates sowie der gemäß dem Deckungskreis *200768 in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeiten (– 339.757,55 Euro).
- 145) 0950/812 47-8**
Solländerung (7.500.000,00 Euro) aufgrund Nachbewilligung für die Umsetzung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 gebildeten investiven Ausgabereste für das Projekt Netze 2023 FHB.

Die Soll-Ist Abweichung (- 6.449.365,30 Euro) resultiert aus noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Die Mittel wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 der investiven Rücklage zugeführt.
- 146) 0950/919 03-5**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
- 147) 0950/919 04-3**
Der neu eingerichteten Sonderrücklage „Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ“ wurde im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 ein Betrag in Höhe von 2.859.991,31 Euro zugeführt. Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.

148 – 178) Steuern

- 179) 0972/386 01-4**
Soll-Ist Abweichung (8.999.997,42 Euro) gemäß dem Ergebnis der Ist-Abrechnung 2022 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.
- 180) 0972/984 07-8**
Soll-Ist Abweichung (16.603.786,00 Euro) resultierend aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondieren entsprechend mit 3972/384 01-0. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 - Zentrale Finanzen - und innerhalb des Deckungsring ausgeglichen.
- 181) 0972/985 01-5**
Soll-Ist Abweichung (7.920.135,45 Euro) resultierend aus Umbewilligung im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 - Zentrale Finanzen - und innerhalb des Deckungsring ausgeglichen.
- 182) 0973/015 01-0**
Hierbei handelt es sich um den Finanzkraftausgleich durch die Umsatzsteuer-Umverteilung (siehe auch Kapitel 0970 – Steuern).

- 183) **0973/211 01-3**
Die Mehreinnahmen (8.162.625,03 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.
- 184) **0980/359 80-8**
Die Mindereinnahmen (35.255.720,00 Euro) resultieren aus der Nichtinanspruchnahme der Zentralen Sonderrücklage. Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
- 185) **0980/571 10-6**
Umbuchungen von Zinsverbindlichkeiten öffentlicher Unternehmen. Solländerungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.
- 186) **0980/575 01 2**
Die Zinsminderausgaben (4.403.365,95 Euro) ergeben sich im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.
- 187) **0980/575 02-0**
Solländerungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.
- 188) **0980/575 03-9**
Die Zinsminderausgaben (11.987.128,88 Euro) ergeben sich im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.
- 189) **0980/575 08-0**
Solländerungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.
Die Zinsminderausgaben (8.358.731,65 Euro) ergeben sich im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben.
- 190) **0980/595 01-3**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben.
- 191) **0980/919 80-3**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.
- 192) **0987/984 10-4**
Erforderliche Weiterleitung von Landesmitteln in die Stadtgemeinden zur coronabedingten Beschaffung hygienischer Infrastruktur.
- 193) **0988/884 20-0**
Solländerung (-3.515.999,81 Euro) und Soll-Ist Abweichung (34.000,19 Euro) als Beitrag zur Auflösung der Globalen Minderausgabe und Deckung von Mindereinnahmen im Rahmen der Abschlussarbeiten 2022.

- 194)** **0990/232 11-3**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 195)** **0990/359 01-6**
Beschlüsse des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses zur Auflösung der Globalen Minderausgaben aus Entnahmen der Sonderrücklage Personal (Produktplan 92 - Allgemeine Finanzen (L)).
- 196)** **0990/461 01-5**
Zentrale Mittel für Tarifeffekte. Diese werden aus dem Haushalts-Soll dezentralisiert. Die Ist-Ausgaben erfolgen dezentral in den Ressorts. Die verbleibenden Mittel wurden im Jahresabschluss zugunsten des Produktplans 95 - Bremen-Fonds (L) - gestrichen gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte 2022.
- 197)** **0990/461 02-3**
Zentrale Mittel für den Ausbildungsjahrgang 2022. Die Ist-Ausgaben erfolgen dezentral in den Ressorts. Nicht verbrauchtes Ausbildungsbudget der Ressorts wurde am Jahresende auf dieser Haushaltsstelle gepoolt. Die Mittel wurden im Jahresabschluss zugunsten des Produktplans 95 - Bremen-Fonds (L) - gestrichen gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte 2022.
- 198)** **0990/461 03-1**
Zentrale Mittel für personalwirtschaftliche Risiken. Die Ist-Ausgaben erfolgen dezentral in den Ressorts. Bis zum Jahresende erfolgte eine Absicherung von Mindereinnahmen bei der Gewinnabschöpfung (Produktplan 11 - Justiz). Da das Risiko nicht eintrat, verbleiben Minderausgaben. Die Mittel wurden im Jahresabschluss zugunsten des Produktplans 95 - Bremen-Fonds (L) - gestrichen gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte 2022.
- 199)** **0990/461 06-6**
Zentrale Mittel für Versorgungserhöhungen. Diese werden aus dem Haushalts-Soll dezentralisiert. Die Ist-Ausgaben erfolgen in der Produktgruppe 92.02.01 - Versorgung (L). Die verbleibenden Mittel wurden im Jahresabschluss zugunsten des Produktplans 95 - Bremen-Fonds (L) - gestrichen gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte 2022.
- 200)** **0990/919 01-1**
Alle Personalminderausgaben der Ressorts wurden aufgrund von Beschlüssen des Senats und des Haushalts- und Finanzausschusses der Personalsonderrücklage im Produktplan 92 - Allgemeine Finanzen (L) - zugeführt (gemäß Senatsbeschluss vom 04.10.2022 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 07.10.2022). Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht vollständig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.

- 201)** **0994/359 10-0**
Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2021 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.02.2022 im Land Bremen Rücklagenzuführungen innerhalb des Bremen-Fonds in Höhe von 162.975.887,31 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete pandemiebedingte Maßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2021 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden. Nach Zuführung in die Sonderrücklage des Bremen-Fonds wurden diese im Haushaltsvollzug 2022 auf die Haushaltsstelle 0994/359 10-0 gebucht und anschließend zugunsten der einzelnen Bremen-Fonds Maßnahmen haushaltsstellenscharf nachbewilligt.
- 202)** **0994/548 50-6**
Die dargestellte Soll-Erhöhung geht auf die Umsetzung einer vom Senat und Haushalts- und Finanzausschuss beschlossenen Vorlage (VL 20/6677) vom 12.07.2022 zum Abschluss des Bremen-Fonds zurück - hier wurde u.a. für kurzfristig auftretende Bedarfe ein Vorsorgepuffer im Landeshaushalt bereitgestellt. Die Soll-Erhöhung von 27.008.600,00 Euro beinhaltet neben den Bedarfen für 2022 auch die beschlossenen Finanzierungsbedarfe des Jahres 2023 dieser Maßnahme, die im Zuge des Nachtragshaushalts 2022 in das Haushaltsjahr 2022 vorgezogen wurden.
- Das Budget des Jahres 2022 wurde nicht in Anspruch genommen, weshalb die festgestellten Minderausgaben von 11 Millionen Euro im Rahmen der Abrechnung der Haushalte 2022 gestrichen wurden. Die vorgezogenen Bedarfe für das Jahr 2023 wurden der Sonderrücklage des Bremen-Fonds zugeführt und zweckgebunden in das Haushaltsjahr 2023 übertragen.
- 203)** **0994/919 10-5**
Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen. Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2022 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 im Land Bremen Rücklagenzuführungen innerhalb des Bremen-Fonds in Höhe von 229.966.969,74 Euro vorgenommen. Diese resultieren zum einen aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete pandemiebedingte Maßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2022 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden. Zum anderen resultiert der Gesamtbetrag auch aus den Finanzierungsbedarfen des Jahres 2023, die im Zuge des Nachtragshaushalts 2022 in das Haushaltsjahr 2022 vorgezogen wurden.
- 204)** **0994/971 11-5**
Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den Produktplan 95 abgebildet wird, wurde im Haushalt des Landes 2022 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit eine globale Ausgabeermächtigung eingestellt, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden kann. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgte auf Basis von Ressortvorlagen zu den einzelnen Maßnahmen durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss. Die Ausgabehaushaltsstellen wurden grundsätzlich in den jeweiligen Fachkapiteln der Ressorts angelegt und der Produkt-

gruppe 95.02.01 mit Fremdbewirtschaftung durch die jeweiligen Fachressorts zugeordnet. Der Mittelabfluss erfolgte ebenfalls bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen, sodass bei den Globalmitteln keine Ist-Ausgaben gebucht wurden. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate beispielsweise konsumtive Ausgaben ist entsprechend im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollverlagerung) vorgenommen worden. Die dargestellte Sollreduzierung in Höhe von 256.869.244,62 Euro bei den Globalmitteln ergibt sich einerseits aus coronabedingten Ausgaben in 2022 bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen innerhalb des Produktplans 95 - Bremen-Fonds - Produktgruppe 95.02.01, die zur Deckung herangezogen wurden und andererseits aus den im Rahmen des Nachtragshaushalts 2022 vorgezogenen Bedarfen des Jahres 2023, die dann auf den entsprechenden Haushaltsstellen nachbewilligt und im Zuge des Jahresabschlusses 2022 der Sonderrücklage des Bremen-Fonds zugeführt wurden.

205) 0995/093 01-4

Die Abweichung ist vollständig auf die versehentlich nicht sollseitig in SAP umgesetzten Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023 zurückzuführen.

206) 0995/359 05-7

Die Solländerung (19.793.930,00 Euro) resultiert aus Rücklagenentnahmen und entsprechenden Nachbewilligungen mit Deckung dieser Einnahmen zu Gunsten verschiedener Ausgabepositionen auf der Basis von Beschlüssen des Haushalts- und Finanzausschusses:

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0201/984 52-1 (siehe Nr. 7):

- 11.267.000,00 Euro, Vorlage „Erforderliche Schulraumkapazitäten zum Schuljahr 2022/2023 ff und Abrechnung vorangegangener Sofortprogramme“ (Vorlage VL 20/5881)
- 1.214.000,00 Euro, Vorlage „IT-Ausstattung für geflüchtete ukrainische schulpflichtige Kinder zur Integration in das Bremer Schulsystem“ (Vorlage VL 20/6120)
- 400.285,00 Euro, Vorlage „Auflösung der veranschlagten globalen Minderausgaben im Haushaltsvollzug 2022 – Teil I“ (Vorlage VL 20/6674)
- 2.408.000,00 Euro, Vorlage „Programm zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur an Schulen und Kitas in der Stadtgemeinde Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie – Berichterstattung 2022“ (Vorlage VL 20/7684)
- 1.104.645,00 Euro, nichtöffentliche Vorlage (Vorlage VL 20/6204)

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0201/985 52-8 (siehe Nr. 10):

- 3.400.000,00 Euro, Vorlage „Entnahme aus der Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs zu Gunsten der Stadtgemeinde Bremerhaven“ (Vorlage VL 20/4005)

207) 0995/532 66-2

Die Handlungsfeldmittel wurden erst im Vollzug aus zentralen Mitteln nachbewilligt und enthalten außerdem erhebliche Reste aus Vorjahren. Die Mittel werden in den nächsten Jahren verausgabt. Die Liquidität wird im Produktplan 92 - Allgemeine Finanzen (L) - bereitgestellt.

- 208)** **0995/532 70-0**
Das Projekt Digitalisierung der Beihilfe dient der zukünftigen Krisenresilienz durch digitale Prozesse, geringeren Medienumbrüchen, ortsunabhängiger Bearbeitung und Kontaktvermeidung. Das aktuell angewendete Programm Permis B erfüllt diese Anforderungen nicht und wird darüber hinaus zukünftig nicht mehr von Dataport gewartet. Es ist geplant, das neue Beihilfeprogramm in 2023 zu implementieren. Entsprechend wird in 2023 ein erhöhter Mittelabfluss erwartet.
- 209)** **0995/548 11-9**
Zentrale Mittel für Tarifeffekte in Ausgliederungen. Diese werden aus dem Haushalts-Soll dezentralisiert. Die Ist-Ausgaben erfolgen dezentral in den Ausgliederungen. Die verbleibenden Mittel wurden im Jahresabschluss zugunsten des Produktplans 95 - Bremen-Fonds (L) - gestrichen gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte 2022
- 210)** **0995/971 14-3**
Die Solländerung (-3.605.351,42 Euro) resultierend aus der Einsparung/Nachbewilligung für die Ressorts (Abforderung des tatsächlichen Bedarfes). Eine tatsächliche Ausgabe im IST gibt es nicht. Die Soll-Ist Abweichung (Rest in Höhe von 6.394.648,58 Euro) ist der zentralen Stabilitätsrücklage zugeführt worden.
- 211)** **0995/972 10-7**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen. Die Realisierung wurde vollständig erreicht.
- 212)** **0998/331 03-0**
Solländerung (15.038.442,53 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 213)** **0998/359 03-1**
Solländerung (2.601.431,31 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 214)** **0998/984 03-3**
Solländerung (13.483.286,03 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondiert entsprechend mit 3998/384 03-5.

Haushaltsüberschreitungen

Der Senator für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben 2022 den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt des Landes gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2022 im Haushalt des Landes sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Haushaltsüberschreitungen 2022 im Haushalt des Landes von 11 auf 6 verringert. Das Volumen hat sich von 0,598 Millionen Euro auf 0,353 Millionen Euro verringert.

Sämtliche Überschreitungen im Haushalt des Landes wurden rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 ausgeglichen.

Haushaltsüberschreitungen 2022 - Haushalt des LANDES*											
Senator für Finanzen											
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
1	07	07.90.04	AUSG.PERS	0030.44125-7	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger (Auflösung Landesfeuerwehrschule) -refinanziert-	0,00	0,00	23.65	-23,65	x	Die Personalhaushaltsstelle wird von der Performa Nord fremdbewirtschaftet. Hierbei ist es zu einer Fehlbuchung einer Beihilfezahlung i.H.v. 23,65 € gekommen, die nicht mehr vor Kassenschluss geheilt werden konnte.
2	21	21.06.02	AUSG.KONSU	200276 bei der Hst. 0257.53131-7	Projekt Gedenkstätte U-Boot-Bunker "Valentin"	163.500,00	229.361,02	231.257,91	-1.896,89	x	Ansonsten wäre ein Ausgleich der Überschreitung per § 4-Anzeige erfolgt.
3	24	24.04.02	AUSG.INVES	200284 bei der Hst. 0273.86311-7	Zahlungen nach dem BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	38.200.000,00	41.835.498,32	41.838.996,05	-3.497,73	x	Die Mittel werden zu 100 % vom Bund refinanziert. Im Rahmen der Abrechnungen von BAföG-Rückforderungen kann es jahresübergreifend zu Restmitteln oder Überschreitungen kommen.
4	24	24.04.02	AUSG.KONSU	200291 bei den Hst. 0273.68164-7 und 0273.68167-1	Zahlungen nach dem BAföG -Zuschüsse Sekundarbereich- sowie Zahlungen nach dem BAföG Heizkostenzuschuss Zuschüsse Tertiärbereich	8.300.000,00	6.726.371,48	6.727.841,90	-1.470,42	x	Die Mittel werden zu 100 % vom Bund refinanziert. Im Rahmen der Abrechnungen von BAföG-Rückforderungen kann es jahresübergreifend zu Restmitteln oder Überschreitungen kommen.
5	41	41.24.01	AUSG.KONSU	200337 bei den Hst. 0331.51100-5 und 0331.53150-2	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs-/Ausrüstungs-/sonst.Gebrauchsgegenstände sowie Beweiserhebung und Kostenerstattung	1.317.750,00	960.149,35	980.466,90	-20.317,55	x	Im Rahmen der jährlichen Abrechnung von Sozialleistungen werden im 13. Monat eines jeden Jahres über spezifische Fachverfahren der Fachabteilungen noch Restzahlungen gebucht und ausgezahlt. Der jährliche neutrale interne Ausgleich der Sozialleistungen erfolgt auf Basis der zur Verfügung stehenden Mittel des 12. Monats. So ist es versehentlich dazu gekommen, dass für die Abrechnung im 13. Monat erforderliche Mittel als Minderausgaben im 12. Monat gedeutet wurden und als Deckungsbeitrag für den Ausgleich der Sozialleistungen herangezogen wurden. Eine Auszahlung aus dem Fachverfahren musste trotz der nicht mehr zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen, da hierauf ein gesetzlicher Anspruch besteht.
6	91	91.90.01	AUSG.PERS, AUSG.KONSU	200563 bei den Hst. 0900.42260-1, 0900.44160-6 und 0900.63460-9	Bezüge der Beamten (Dataport) -refinanziert-; Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger und dgl. (Dataport) -refinanziert- sowie Zuführung an die Anstalt für Versorgungsvorsorge (Dataport, refinanziert)	0,00	0,00	325.916,54	-325.916,54	x	Dem Drittmittelgeber (Dataport) wurde 2022 eine Rechnung gestellt für refinanzierte Bezüge, Beihilfen etc. Die Mittel sind aber erst in 2023 eingegangen.
Haushaltsüberschreitungen Land									-353.122,78		

*) Ohne Überschreitungen:
LAND: durch nicht umgesetzte Verfügungen für den 14. Monat 2022 (Abrechnung der Produktplanhaushalte, Rücklagenzuführungen)

Personalausgaben 2022

Personalausgaben (HGr. 4) 2022 - Land -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.717.130,00	10.164.096,00	9.786.267,57
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.577.130,00	1.580.810,00	1.544.415,39
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	334.633.820,00	338.159.532,06	330.792.531,40
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	182.130.850,00	221.751.741,28	212.275.921,78
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	218.331.050,00	219.951.028,54	219.491.651,47
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	39.491.560,00	39.801.798,67	40.169.865,52
Übrige	41.695.110,00	19.011.141,88	4.465.732,85
insgesamt:	828.576.650,00	850.420.148,43	818.526.385,98

Personalausgaben (HGr. 4) 2022 - Stadt -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0,00	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.080.000,00	1.082.520,00	1.021.495,50
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	364.104.910,00	366.284.553,12	359.498.273,71
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	209.329.560,00	231.209.162,20	214.918.287,08
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	268.932.050,00	268.884.587,99	266.701.399,57
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	41.674.770,00	44.734.340,44	44.730.149,78
Übrige	14.242.420,00	8.424.689,62	1.355.263,44
insgesamt:	899.363.710,00	920.619.853,37	888.224.869,08

Personalausgaben (HGr. 4) 2022 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.717.130,00	10.164.096,00	9.786.267,57
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.657.130,00	2.663.330,00	2.565.910,89
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	698.738.730,00	704.444.085,18	690.290.805,11
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	391.460.410,00	452.960.903,48	427.194.208,86
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	487.263.100,00	488.835.616,53	486.193.051,04
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	81.166.330,00	84.536.139,11	84.900.015,30
Übrige	55.937.530,00	27.435.831,50	5.820.996,29
insgesamt:	1.727.940.360,00	1.771.040.001,80	1.706.751.255,06

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher
Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2021 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2022 in Euro
00	Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	14.028,17	17.301,81
01	Justiz und Verfassung	2.178.652,44	2.005.523,64
02	Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft,	140.247,85	97.026,98
03	Arbeit, Versorgung und Integration	2.327.692,11	357.226,83
04	Jugend, Soziales, Integration	719,80	13.911,13
05	Gesundheit und Verbraucherschutz	27.461,65	102.187,88
06	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	17.707,04	34.596,97
07	Wirtschaft	-	915.344,82
08	Häfen	67,00	434,00
09	Finanzen (ohne Steuern)	116.497,25	105.361,79
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	32.563.717,14	38.595.285,71
	Summe:	37.386.790,45	42.244.201,56

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher
Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2021 in Euro	Erlassene Beträge 2022 in Euro
00	Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	-	200,00
01	Justiz und Verfassung	-	-
02	Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft,	66.264,45	9.213,17
03	Arbeit, Versorgung und Integration	-	-
04	Jugend, Soziales, Integration	-	-
05	Gesundheit und Verbraucherschutz	-	-
06	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	-	-
07	Wirtschaft	-	-
08	Häfen	-	-
09	Finanzen (ohne Steuern)	402,64	217,55
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	21.103.000,00	5.436.000,00
	Summe:	21.169.667,09	5.445.630,72

Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen
zum 31.12.2022

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	219.994.532,37	19.320.633,61	239.315.165,98
2	Sachanlagevermögen	30.698.415,00	-812.969,37	29.885.445,63
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	3.810.743.000,00	-1.455.186.000,00	2.355.557.000,00
3c	Sonstige Forderungen	123.086.742,74	-9.547.435,91	113.539.306,83
4	Rücklagen	729.632.388,09	-1.228.098,29	728.404.289,80
5	Sondervermögen			
5a	Treuhandvermögen	349.970,86	171.662.593,02	172.012.563,88
5b	Sondervermögen	82.399.712,41	-929.591,26	81.470.121,15
5c	Eigenbetriebe	7.812.435,06	1.315.496,89	9.127.931,95
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	22.065.470.154,34	94.246.238,12	22.159.716.392,46
6b	Wohnungsbaudarlehen	71.454.482,03	-2.252.773,17	69.201.708,86
6c	Sonstige Verpflichtungen	1.493.637,40	0,00	1.493.637,40
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	1.529.293.590,58	-41.993.693,96	1.487.299.896,62

Vermögensnachweis Land

Position 1

Haushaltsjahr 2022

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Unternehmen:	Grund-/Stamm-Kapital	brem. Anteil Stammkapital	brem. Anteil	Eigenkapital	brem. Anteil Eigenkapital
	EUR	EUR	%	EUR	EUR
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00)*
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	30.000,00	20.000,00	66,67	5.383.564,35	3.589.222,35
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	470.700,00	64.000,00	13,60	5.226.396,70	710.789,95
DEGES, Berlin	51.000.000,00	3.000.000,00	5,88	89.567.819,33	5.266.587,78
Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH, Hannover	62.600,00	3.700,00	5,91	154.140,00	9.109,67
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	27.000,00	500,00	1,85	148.403,34	2.745,46
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	256.000,00	256.000,00	100,00	333.005,30	333.005,30
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	163.613,40	10.225,84	6,25	2.268.045,31	141.752,83
InphA GmbH, Bremen	8.000.000,00	3.592.000,00	44,90	8.286.917,95	3.720.826,16
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	38.400,00	6.400,00	16,67	1.731.373,87	288.620,02
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	3.750.000.000,00	12.400.000,00	0,33	30.641.000.000,00	101.115.300,00)**
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	41.925,93	1.022,58	2,44	41.925,93	1.022,99
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	25.000,00	6.250,00	25,00	25.000,00	6.250,00
nordmedia, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	52.000,00	2.600,00	5,00	109.576,99	5.478,85
Performa Nord GmbH	660.000,00	100.300,00	15,20	1.342.267,89	204.024,72
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	25.000,00	25.000,00	100,00	92.132,53	92.132,53
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	2.004.000,00	20.000,00	1,00	37.329.483,65	373.294,84
Gesamt:	102.250.000,00	94.347.826,09	92,27	133.746.139,63	123.407.563,04
Vorjahresbestand :					219.994.532,37
Veränderung:					19.320.633,60

)* Das Stiftungskapital beim Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist variabel und kann daher nicht angegeben werden.

)** Wert nur gerundet vorliegend

Vermögensnachweis Land

Zu Position 1

Haushaltsjahr 2022

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Unternehmen:	Ausstehendes Stammkapital am 31.12.2022
	EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt	1.493.637,40
Gesamt:	1.493.637,40

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Land) ¹

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB²:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgerschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bürgerschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	37,50
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	26.000,00	25,00
3 Unterbeteiligungen der Bremer Toto und Lotto GmbH:		
Bremer Spielcasino GmbH & Co. KG	5.250.000,00	100,00
Spielbank Bremen Verwaltungs GmbH	25.000,00	100,00

¹ Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

² Das Land hält 92,27 % der Anteile an der WFB.

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	30.698.415,00	-812.969,37	29.885.445,63
	30.698.415,00	-812.969,37	29.885.445,63

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen
--

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
0980/181 01-4	26.544.037,82	0,00	-37,82	26.544.000,00
0980/182 01-0	1.496.728,29	0,05	-728,29	1.496.000,00
0980/182 12-6	0,00	0,00	0,00	0,00
0980/182 13-4	47.597,40	1,26	-597,40	47.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremen)	500.000.000,00	0,00	0,00	500.000.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremerhaven)	27.470.000,00	0,00	0,00	27.470.000,00
0980/595 01-3 (Land Bremen)	1.800.000.000,00	0,00	0,00	1.800.000.000,00
Gesamt:	2.355.558.363,51		-1.363,51	2.355.557.000,00

Vorjahresbestand:

3.810.743.000,00

Veränderung:

-1.455.186.000,00

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen

sonstige Forderungen

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Versorgung und Integration Bremen				
Darlehen Schwerbehindertengesetz (Ausgleichsabgabe)	34.048,30	0,00	0,00	34.048,30
Kriegsopferfürsorgedarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00)*
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	113.185.701,10	0,00	0,00	113.185.701,10
Sf Wirtschaft				
Tilgung auf Darlehen	319.557,43	0,00	0,00	319.557,43
Gesamt:	113.539.306,83	0,00	0,00	113.539.306,83
Vorjahresbestand :				123.086.742,74
Veränderung:				-9.547.435,91

)* Es wurde vom Amt für Versorgung und Integration Fehlanzeige gemeldet

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs- stelle	Bezeichnung	Bestand	+ Zugänge	Bestand*
		01.01. des Jahres EUR	- Abgänge EUR	31.12. des Jahres EUR
2611.309 80-8	Zentrale Stabilitätstrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	300.287.467,25	-34.498.892,56	265.788.574,69
2611.360 00-5	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	4.921.249,17	588.191,68	5.509.440,85
2611.361 00-1	Sonderrücklage Pflegeberufausbildung	14.674.189,98	5.777.440,50	20.451.630,48
2611.380 00-6	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	2.101.394,52	-2.101.394,52	0,00
2611.381 00-2	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	0,00	293.445,67
2611.383 00-5	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	9.227.842,40	-736.456,26	8.491.386,14
2611.384 00-1	Abwasserabgabe-Rücklage	4.017.116,09	770.703,96	4.787.820,05
2611.385 00-8	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	3.434.026,32	512.228,27	3.946.254,59
2611.386 10-1	Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz	14.159.740,68	-5.119.238,07	9.040.502,61
2611.388 00-7	Ausgleichsabgaben-Rücklage für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	0,00	1.343,42
2611.392 03-9	Sonderrücklage Deichschutz Bremerhaven	6.559.676,86	-16.635,33	6.543.041,53
2611.392 04-7	Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	-400.330,53	0,00
2611.392 07-1	Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft)	349.773,00	0,00	349.773,00
2611.392 08-0	Sonderrücklage EFRE-Programm 2007-2013 (Wissenschaft)	0,01	0,00	0,01
2611.392 09-8	Sonderrücklagen EMFF 2014-2020	2.079.281,24	201.005,49	2.280.286,73
2611.392 10-1	Sonderrücklage GRW	0,00	1.674.532,28	1.674.532,28
2611.392 56-0	Sonderrücklage EFRE "2014 - 2020"	48.062.392,17	-4.503.000,00	43.559.392,17
2611.392 57-8	Sonderrücklage EFRE "2021 - 2027"	2.800.000,00	0,00	2.800.000,00
2611.392 90-0	Sonderrücklage EFRE React	2.161.769,72	0,00	2.161.769,72
2611.393 00-0	Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs	29.140.274,00	-19.793.930,00	9.346.344,00
2611.393 30-2	Sonderrücklage S/4 HANA/HKR 4.0	5.000.000,00	-327.592,00	4.672.408,00
2611.395 00-3	Sonderrücklage Kriegsoferfürsorge	1.853.733,60	316.056,20	2.169.789,80
2611.396 00-0	Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv)	1.370.743,31	-745.647,93	625.095,38
2611.399 01-7	Sonderrücklage Mehrausgaben im Projekt RDZ TKÜ	0,00	2.859.991,31	2.859.991,31
2611.399 90-4	Sonderrücklage Bremen Fonds	162.975.887,31	66.991.082,43	229.966.969,74
2611.800 10-2	Budgetrücklage Bürgerschaft (investiv)	370.940,00	-13.940,00	357.000,00
2611.800 20-0	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei (investiv)	35.678,23	22.890,35	58.568,58
2611.800 28-5	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter (investiv)	59.000,01	14.381,99	73.382,00
2611.800 29-3	Budgetrücklage Landesbeauftragter für Datenschutz (investiv)	57.841,69	580,12	58.421,81
2611.800 31-5	Budgetrücklage Inneres (investiv)	1.009.223,11	-460.223,11	549.000,00
2611.800 45-5	Budgetrücklage ZGF (investiv)	15.090,00	-13.768,06	1.321,94
2611.801 01-0	Budgetrücklage Justiz (investiv)	457.171,00	-131.660,00	325.511,00
2611.802 01-6	Budgetrücklage Bildung (investiv)	71.952,48	-71.952,48	0,00
2611.802 51-2	Budgetrücklage Kultur (investiv)	0,00	109.191,93	109.191,93
2611.802 73-3	Budgetrücklage Wissenschaft (investiv)	11.804.904,89	-3.839.240,92	7.965.663,97
2611.803 01-2	Budgetrücklage Arbeit (investiv)	17.980,07	0,00	17.980,07
2611.805 01-5	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	16.454.419,56	-1.635.048,85	14.819.370,71
2611.806 81-0	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	13.818.602,98	7.618.108,71	21.436.711,69
2611.807 09-3	Budgetrücklage WAP (investiv)	7.601.413,24	-4.609.039,17	2.992.374,07
2611.808 01-4	Budgetrücklage Häfen (investiv)	109.827,95	-34.298,21	75.529,74
2611.809 00-2	Budgetrücklage Finanzverwaltung (investiv)	726.242,20	220.703,19	946.945,39
2611.809 50-9	Budgetrücklage IT-Ausgaben (investiv)	13.257.230,61	-318.023,78	12.939.206,83
2611.809 88-6	Budgetrücklage PPL 97 Immobilienwirtschaft und - management (investiv)	0,00	8.710,71	8.710,71
2611.809 95-9	Budgetrücklage AFI (investiv)	460.280,77	92.849,83	553.130,60
2611.809 99-1	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	2.601.431,31	-1.844.947,72	756.483,59
2611.900 10-7	Budgetrücklage Bürgerschaft (investiv)	448.731,05	0,00	448.731,05
2611.900 11-5	Budgetrücklage Rechnungshof	753.067,67	0,00	753.067,67
2611.900 12-3	Budgetrücklage Staatsgerichtshof	252,66	0,00	252,66
2611.900 28-0	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter (investiv)	385.863,47	0,00	385.863,47
2611.900 45-0	Budgetrücklage ZGF	153.444,77	0,00	153.444,77
2611.900 29-8	Budgetrücklage Landesbeauftragter für Datenschutz	2.595,90	0,00	2.595,90
2611.901 01-4	Budgetrücklage Justiz und Verfassung	11.870.921,11	-2.539.000,00	9.331.921,11
2611.902 51-7	Budgetrücklage Kultur	22.827,60	0,00	22.827,60
2611.902 73-8	Budgetrücklage Wissenschaft (investiv)	1.173.881,02	0,00	1.173.881,02
2611.903 01-7	Budgetrücklage Arbeit (investiv)	59.683,06	0,00	59.683,06
2611.904 00-5	Budgetrücklage Jugend und Soziales	202.052,26	-202.052,26	0,00
2611.904 02-1	Budgetrücklage Europa	6.688,44	0,00	6.688,44
2611.905 01-0	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	1.664.253,14	0,00	1.664.253,14
2611.906 81-4	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	4.564.008,69	-850.000,00	3.714.008,69
2611.907 09-8	Budgetrücklage WAP-EU	624.758,63	0,00	624.758,63
2611.908 01-9	Budgetrücklage Häfen (investiv)	76.459,54	0,00	76.459,54
2611.909 00-7	Budgetrücklage Finanzverwaltung (investiv)	793.185,62	-725.000,00	68.185,62
2611.909 50-3	Budgetrücklage IT-Budget FHB	0,41	0,00	0,41
2611.909 90-2	Budgetrücklage Zentrale Personalausgaben	19.644.557,17	-3.475.435,48	16.169.121,69
2611.909 95-3	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.384.248,53	0,00	2.384.248,53
Gesamt		729.632.388,09	-1.228.098,29	728.404.289,80

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats

Treuhandvermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB: Treuhandschulden	5.000,00	7.735,00	12.735,00
BAB: Treuhandvermögen	5.000,00	171.668.651,76	171.673.651,76
BAB: Treuhandvermögen Bürgschaften	339.970,86	-13.793,74	326.177,12
WFB: Treuhandschulden	-39.556.663,83	-9.705.534,00	-49.262.197,83
WFB: Treuhandvermögen	39.556.663,83	9.705.534,00	49.262.197,83
Gesamt	349.970,86	171.662.593,02	172.012.563,88

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
SV Fischereihafen Eigenkapital	41.020.030,75	-466.207,47	40.553.823,28
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	13.994.070,53	-271.612,60	13.722.457,93
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	27.385.611,13	-191.771,19	27.193.839,94
Gesamt	82.399.712,41	-929.591,26	81.470.121,15

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen
--

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Performa Nord Eigenkapital	7.812.435,06	1.315.496,89	9.127.931,95
	7.812.435,06	1.315.496,89	9.127.931,95

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen

Allgemeine Schuldscheindarlehen und
Landesschatzanweisungen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0980/591 01-8	0,00	0,00	0,00	0,00
0980/595 01-3	21.916.470.154,34	238.246.238,12	0,00	22.154.716.392,46
0980/596 01-0	149.000.000,00	0,00	144.000.000,00	5.000.000,00
Gesamt:	22.065.470.154,34	238.246.238,12	144.000.000,00	22.159.716.392,46

Wohnungsbaudarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0697/581 10-3	71.454.482,03	0,00	2.252.773,17	69.201.708,86
Gesamt:	71.454.482,03	0,00	2.252.773,17	69.201.708,86

Nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
2529/595 01-0	0,00	0,00	0,00	0,00
2551/810 93-6	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt:	0,00	0,00	0,00	0,00

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	1.493.637,40	1.493.637,40)*
	<u>1.493.637,40</u>	<u>1.493.637,40</u>

)* Siehe § 1 Abs 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen

Art	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	19.775.143,88	19.551.185,18
Garantien für Kultur / -leihgaben	11.360.348,44	11.360.348,44
Schiffbau Bürgschaften	0,00	0,00
Wirtschafts Bürgschaften	736.940.046,79	722.093.657,17
Wohnungsbau Bürgschaften	25.193.609,18	20.520.849,24
Wohnungsbau Rückbürgschaften	-12.596.804,59	-10.260.424,62
Bremer Aufbaubank	730.112.000,00	706.035.000,00
Bremer Bürgschaftsbank	18.509.246,88	17.999.281,21
Gesamt	1.529.293.590,58	1.487.299.896,62
Veränderung		-41.993.693,96

**Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
innerhalb des bremischen Staatsgebietes
(Ausweis mit Bestand zum 31.12.2022)**

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	977.698 m ²
Erholungsfläche ²⁾	683.004 m ²
Verkehrsfläche	1.714.845 m ²
Landwirtschaftsfläche	3.678.329 m ²
Waldfläche	118.425 m ²
Wasserfläche	2.175.468 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	3.368.703 m ²
Summe:	12.716.473 m ²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	4.926.565 m ²
Erholungsfläche ²⁾	19.247.908 m ²
Verkehrsfläche	24.416.464 m ²
Landwirtschaftsfläche	28.552.433 m ²
Waldfläche	4.311.241 m ²
Wasserfläche	9.179.414 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	12.590.479 m ²
Summe:	103.224.503 m ²

¹⁾ Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.

²⁾ Sportplätze, Parks, Grünanlagen

³⁾ Friedhöfe u. a.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen und der Anstalt für
Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen

1. Performa Nord
2. Sondervermögen Immobilien und Technik –Land–¹
3. Sondervermögen Gewerbeflächen –Land–¹
4. Sondervermögen Fischereihafen¹
5. Universität Bremen
6. Hochschule Bremen
7. Hochschule für Künste
8. Hochschule Bremerhaven
9. Staats- und Universitätsbibliothek
10. Anstalt für Versorgungsvorsorge

¹ Zum Zeitpunkt der Erstellung der Haushaltsrechnung war der Jahresabschluss durch das zuständige politische Gremium noch nicht festgestellt.

Performa Nord Eigenbetrieb
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021	
	EUR	EUR	<u>PASSIVA</u>
<u>AKTIVA</u>			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV-Programme	60.113,68	89.391,92	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.228.983,23	2.326.447,23	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	776.371,92	908.671,57	
	<u>3.005.355,15</u>	<u>3.235.118,80</u>	
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00	
	<u>3.090.468,83</u>	<u>3.349.510,72</u>	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Betriebsstoffe	45.561,25	84.401,63	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.077.688,39	4.209.871,88	
2. Forderungen gegen das Land Bremen	7.518.740,91	5.397.602,21	
3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	506.694,87	376.390,09	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	467.700,10	551.052,52	
	<u>12.616.385,52</u>	<u>10.619.318,33</u>	
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	28.966,98	46.925,72	
	<u>12.645.352,50</u>	<u>10.666.244,05</u>	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.435,40	123.945,90	
	<u>15.914.256,73</u>	<u>14.139.700,67</u>	
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000.000,00	
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	1.471.254,95	1.471.254,95	
III. Andere Gewinnrücklagen	170.000,00	170.000,00	
IV. Gewinnvortrag	2.171.180,11	1.706.816,45	
V. Jahresüberschuss	1.315.496,89	464.363,66	
	<u>9.127.931,95</u>	<u>7.812.435,06</u>	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	44.046,90	61.084,80	
	<u>2.916.189,24</u>	<u>3.386.695,12</u>	
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	2.916.189,24	3.386.695,12	
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.223.011,94	1.583.884,49	
2. Verbindlichkeiten gegenüber FHB	1.798.259,27	1.083.883,65	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	789.004,40	195.904,52	
	<u>3.810.275,61</u>	<u>2.863.672,66</u>	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.813,03	15.813,03	
	<u>15.914.256,73</u>	<u>14.139.700,67</u>	

Performa Nord Eigenbetrieb
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	42.045.758,93	37.130.907,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	888.835,90	1.245.232,44
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	90.341,39	90.009,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.910.641,13	9.180.901,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.325.862,11	18.311.328,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	6.278.196,03	5.572.075,42
5. Abschreibungen	491.171,61	527.079,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.347.125,55	4.128.281,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	22.257,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.302,12	124.165,96
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.315.954,89	464.555,66
10. Sonstige Steuern	458,00	192,00
11. Jahresüberschuss	1.315.496,89	464.363,66

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	27.490.989,93		19.565.222,51
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	8.739,82		5.420,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.007.812,31		2.135.397,58
		31.507.542,06	21.706.040,60
4. Materialaufwand			
a) Mietaufwendungen	-16.482.730,99		-12.751.455,17
b) Aufwendungen für Bauunterhaltung	-1.922.351,07		-1.582.748,25
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.680.504,65		-473.846,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.008.157,50		-2.526.903,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-398.600,68		-341.844,35
		-27.492.344,89	-17.676.797,42
Betriebsergebnis		4.015.197,17	4.029.243,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 288,83 (Vj.: TEUR 1)		-288,83	-678,38
Ergebnis nach Steuern		4.014.908,34	4.028.564,80
9. Sonstige Steuern		0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		4.014.908,34	4.028.564,80
10. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)		298.169,26	335.617,64
11. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0,00	112.916,97
12. Erhöhung/Minderung des Sonderpostens für Bauunterhaltung		138.692,99	-197.749,78
13. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung		-4.604.773,52	-4.612.357,64
Gewinn/Verlust (-)		-153.002,93	-333.008,01

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen des Landes Bremen (SV Gewerbe), Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.260.609,33	28.455.334,33
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>20.452,00</u>	<u>4.163,14</u>
	27.281.061,33	28.459.497,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.300,00	26.600,00
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>2.415.257,67</u>	<u>2.415.257,67</u>
	2.441.557,67	2.441.857,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.235,96	32.195,10
2. Forderungen gegen andere SV der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	239.104,90	164.651,53
3. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen	15.304.626,36	14.973.920,29
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>92.159,73</u>	<u>156.613,25</u>
	15.701.126,95	15.327.380,17
	317.245,01	418.166,48
	<u>18.459.929,63</u>	<u>18.187.404,32</u>
	535,50	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>45.741.526,46</u>	<u>46.646.901,79</u>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Dotationskapital		
II. Verlustvortrag	-18.879.302,77	-16.692.538,75
III. Jahresfehlbetrag	<u>-3.050.238,55</u>	<u>-2.186.764,02</u>
	13.722.457,93	13.994.070,53
	35.651.999,25	32.873.373,30
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		
	<u>5.966.683,05</u>	<u>6.104.111,45</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.260.544,68	899.825,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>18.318,65</u>	<u>8.477,63</u>
	2.278.863,53	908.302,63
D. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.965,23	20.977,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	141.895,87	140.986,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	1.874,25	1.901,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	23.486.262,94	25.333.553,14
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>117.587,01</u>	<u>131.902,42</u>
	23.769.585,30	25.629.320,72
	3.936,65	11.096,46
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>45.741.526,46</u>	<u>46.646.901,79</u>

**Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen des Landes Bremen (SV Gewerbe),
Bremen**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	01.01. - 31.12.2022 EUR	01.01. - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.752.441,99	1.551.907,77
2. Minderung/Erhöhung an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-300,00	7.900,00
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>152.257,74</u>	<u>251.692,61</u>
	1.904.399,73	1.811.500,38
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	239.165,87	230.807,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.251.258,28</u>	<u>1.166.611,68</u>
	1.490.424,15	1.397.418,74
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	989.057,61	990.097,87
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>453.246,85</u>	<u>424.921,32</u>
	-1.028.328,88	-1.000.937,55
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2,90</u>	<u>35,05</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-1.028.331,78	-1.000.972,60
9. sonstige Steuern	<u>2.021.906,77</u>	<u>1.185.791,42</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u><u>-3.050.238,55</u></u>	<u><u>-2.186.764,02</u></u>

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen des Landes Bremen, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	963.859,84	928.952,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.752.359,04	4.722.942,90
	2.716.218,88	5.651.895,66
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	635.957,75	165.419,74
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.103.655,21	9.757.625,94
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.288.324,78	4.699.186,85
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.163.236,73	465.633,41
7. Ergebnis nach Steuern	-14.474.955,59	-9.435.970,28
8. Sonstige Steuern	450.067,07	455.820,31
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-14.925.022,66	-9.891.790,59

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A k t i v e s e i t e	EUR	Vorjahr EUR	P a s s i v e s e i t e	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Dotationskapital		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	529.201,42	654.743,04		242.049.501,24	232.610.700,61
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	II. Bilanzgewinn/-verlust	14.561.794,62	-18.029.441,91
	<u>529.201,42</u>	<u>654.743,04</u>		256.611.295,86	214.581.258,70
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	52.982.636,17	49.251.358,74
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	187.063.340,43	197.178.339,23	C. Rückstellungen		
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.358.279,40	10.299.700,02	1. Steuerrückstellungen	30.000,00	30.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.446.474,12	28.379.676,44	2. Sonstige Rückstellungen	17.870.688,42	24.949.349,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.415.992,26	53.130.750,84		17.900.688,42	24.979.349,57
	<u>302.284.086,21</u>	<u>288.988.466,53</u>	D. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.404.887,30	12.375.998,40
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.000,00	160.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.877,00	5.688,20
2. Beteiligungen	74.088,94	74.088,94	3. Sonstige Verbindlichkeiten	128.860.382,00	133.493.401,01
3. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	11.000,00	11.000,00	davon aus Steuern 195.528,69 EUR (Vorjahr 206.861,03 EUR)		
	<u>245.088,94</u>	<u>245.088,94</u>	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
B. Umlaufvermögen	303.058.376,57	289.888.298,51	E. Rechnungsabgrenzungsposten	141.275.146,30	145.875.087,61
I. Vorräte				4.386.572,89	5.369.316,25
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	313.933,51	274.167,66			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.547.070,98	4.017.568,04			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87.119,92	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.661,52	17.251,06			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	165.653.311,16	145.610.813,94			
	<u>168.292.163,58</u>	<u>149.645.633,04</u>			
III. Kassenbestand	31.661,55	19.969,21			
	168.637.758,64	149.939.769,91			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.460.184,43	228.302,45			
	473.156.319,64	440.056.370,87			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	23.816.830,67	21.614.595,66
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	40.436,37	6.358,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	410.614.889,87	365.578.385,55
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-16.794.471,90	-17.223.818,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.612.502,85	-25.056.335,09
	-41.406.974,75	-42.280.153,10
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-195.544.402,89	-190.804.580,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 40.003.682,35 EUR (Vorjahr 39.381.788,43 EUR)	-72.344.407,07	-71.763.019,42
	-267.888.809,96	-262.567.600,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.781.517,76	-33.031.095,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.355.358,23	-41.926.999,25
8. Erträge aus Beteiligungen	11.086,40	25.142,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15,67	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.908,94	-6.486,82
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.202,18	-1.179,73
12. Ergebnis nach Steuern	42.045.891,52	7.410.968,14
13. Sonstige Steuern	-15.854,36	-15.819,36
14. Jahresüberschuss	42.030.037,16	7.395.148,78
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-18.029.441,91	-21.829.297,52
16. Einstellungen in das Dotationskapital	-25.232.980,19	-20.995.225,96
17. Entnahmen aus dem Dotationskapital	15.794.179,56	17.399.932,79
18. Bilanzgewinn/-verlust	14.561.794,62	-18.029.441,91

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	Aktivseite		Passivseite	
	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Einseitig erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	253.045,83	239.449,35	98.256.814,63	88.597.053,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	100.490.122,11	89.978.069,19	4.392.247,37	-3.242.054,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	696.690,63	675.825,53	<u>93.864.567,26</u>	<u>85.354.999,23</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.353.427,60	5.356.869,24	7.356.698,76	6.574.345,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.800.792,83	5.901.641,59	4.730.990,00	5.074.612,26
	112.341.023,17	101.912.505,55		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	52.700,00	52.700,00	2.560.942,01	2.384.355,86
2. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	5.000,00	5.000,00	24.767.830,42	26.709.739,26
	57.700,00	57.700,00	<u>27.328.772,43</u>	<u>29.094.095,12</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.273,39	113.913,22	715.814,24	839.084,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.293.985,61	1.321.110,29		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.022.485,92	18.179.969,40		
	16.316.471,53	19.501.079,69		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	176.962,70	151.674,98		
	16.595.707,62	19.766.667,89		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	4.749.386,07	4.960.813,73		
	<u>133.996.842,69</u>	<u>126.937.136,52</u>		

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	6.496.566,16	6.540.903,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	76.283.909,02	72.910.638,65
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.396.655,32	-2.717.252,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.192.439,18	-8.290.672,06
	<u>-11.589.094,50</u>	<u>-11.007.924,73</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-40.483.127,32	-38.639.717,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 11.656.827,01 EUR (Vorjahr 11.804.241,26 EUR)	<u>-17.657.788,26</u>	<u>-17.448.431,26</u>
	<u>-58.140.915,58</u>	<u>-56.088.149,01</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.781.518,33	-4.530.605,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.682.349,95	-9.436.639,36
7. Erträge aus Beteiligungen	20.118,27	29.089,70
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303,12	1.245,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.602,06	-1.469,71
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-5.306,64</u>	<u>-7.672,81</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-2.401.890,49	-1.590.583,77
12. Sonstige Steuern	-239,53	-1.057,01
13. Jahresfehlbetrag	<u>-2.402.130,02</u>	<u>-1.591.640,78</u>
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.242.054,48	1.310.345,00
15. Einstellungen in das Dotationskapital	-1.300.340,46	-5.277.775,67
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital	<u>2.552.277,59</u>	<u>2.317.016,97</u>
17. Bilanzverlust	<u>-4.392.247,37</u>	<u>-3.242.054,48</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A k t i v e s e i t e		Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	213.166,35	146.489,49
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.128.817,43	26.326.595,95
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.105.400,83	1.120.096,92
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.991.728,43	1.746.517,92
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.882,34	13.882,34
		29.239.829,03	29.207.093,13
III. Finanzanlagen			
	Beteiligungen	4.828,76	4.828,76
		29.457.824,14	29.358.411,38
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.915,37	325.816,51
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	8.210.761,20	7.560.686,55
		8.425.676,57	7.886.503,06
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		17.467,97	21.952,44
		8.443.144,54	7.908.455,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		43.572,52	44.806,54
		37.944.541,20	37.311.673,42
P a s s i v e s e i t e			
A. Eigenkapital			
I. Dotationskapital			
		27.984.878,10	28.182.656,62
		2.376.349,68	1.970.129,51
		30.361.227,78	30.152.786,13
II. Bilanzgewinn			
		3.324.177,95	3.026.986,67
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			
C. Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	458.488,07	609.910,17
D. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.052,40	728.437,55
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.666,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.092.070,00	2.770.886,90
	davon aus Steuern 1.952,83 EUR (Vorjahr 784,82 EUR)		
		3.776.122,40	3.500.990,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		24.525,00	21.000,00
		37.944.541,20	37.311.673,42

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	344.990,29	382.760,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.852.364,03	22.303.425,24
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-675.921,50	-646.500,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.750.181,56	-3.180.509,14
	-3.426.103,06	-3.827.009,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.629.761,70	-10.323.015,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 2.284.179,69 EUR (Vorjahr 2.235.761,52 EUR)	-3.804.892,06	-3.702.322,87
	-14.434.653,76	-14.025.338,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.547.840,29	-1.297.616,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.596.608,64	-3.601.346,83
7. Erträge aus Beteiligungen	20.118,27	29.089,70
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.183,72	-4.603,45
9. Ergebnis nach Steuern	209.083,12	-40.639,44
10. Sonstige Steuern	-641,50	-645,40
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	208.441,62	-41.284,84
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.970.129,51	1.751.840,12
13. Einstellungen in das Dotationskapital	-472.776,79	-380.951,15
14. Entnahmen aus dem Dotationskapital	670.555,31	640.525,38
15. Bilanzgewinn	2.376.349,65	1.970.129,51

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	A k t i v e s e i t e		P a s s i v e s e i t e	
	EUR	Vorjahr EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Dotationskapital	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.754,00	115.005,00		39.338.954,67
II. Sachanlagen			II. Bilanzgewinn	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	39.623.103,26	40.745.666,62		3.380.111,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	375.088,00	411.224,00		42.719.066,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.949.555,78	4.574.334,00		5.807.280,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	377.883,17	194.622,44		5.295.785,44
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	
1. Beteiligungen	4.500,00	4.500,00		
2. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	5.000,00	5.000,00		
	9.500,00	9.500,00		
	45.439.884,21	46.050.952,06		
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	19.119,99
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	462.068,26	785.029,74	2. Sonstige Rückstellungen	1.687.137,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.950.514,05	16.078.382,21		1.706.257,85
	12.412.582,31	16.863.391,95	D. Verbindlichkeiten	
II. Kassenbestand	951,85	1.071,55	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	824.522,63
	12.413.534,16	16.864.463,50	2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.775.132,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten				7.599.655,54
	104.600,62	104.257,73		125.758,51
	57.956.018,99	63.019.673,29		82.047,69
				57.956.018,99
				63.019.673,29

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	921.611,48	968.715,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.081.482,77	34.860.045,38
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.369.500,78	-1.218.533,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.820.557,19	-3.371.131,06
	-5.190.057,97	-4.589.664,56
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.604.988,19	-15.453.283,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 3.245.748,06 EUR EUR (Vorjahr 3.160.672,13 EUR)	-5.297.799,42	-5.084.750,16
	-20.902.787,61	-20.538.033,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.030.482,64	-2.837.768,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.195.272,57	-6.386.892,03
7. Erträge aus Beteiligungen	20.118,27	29.089,70
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.226,37	3.986,34
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.044,47	-818,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.022,92	-19.182,69
11. Ergebnis nach Steuern	-3.311.229,29	1.489.477,90
12. Sonstige Steuern	-1.412,27	-1.400,48
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.312.641,56	1.488.077,42
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.570.189,67	2.776.890,30
15. Einstellungen in das Dotationskapital	-333.059,57	-134.446,36
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital	1.455.622,93	1.439.668,31
17. Bilanzgewinn	3.380.111,47	5.570.189,67

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktive	Vorjahr EUR	EUR	Passive	Vorjahr EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Dotationskapital		395.344,72
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.645.236,88	II. Bilanzgewinn		5.410.057,21
2. Geleistete Anzahlungen		21.157,34			5.805.401,93
		<u>3.666.394,22</u>	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		64.165.811,45
II. Sachanlagen					65.237.650,34
1. Technische Anlagen und Maschinen		226.484,61	C. Rückstellungen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		60.272.932,62	Sonstige Rückstellungen		649.524,33
		<u>60.499.417,23</u>	D. Verbindlichkeiten		
		64.165.811,45	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		399.956,20
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Verbindlichkeiten		857.365,41
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					<u>1.257.321,61</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		27.571,41			
2. Sonstige Vermögensgegenstände		4.146.341,80			
		<u>4.173.913,21</u>			
		6.054.108,36			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		3.538.334,66			
		<u>71.878.059,32</u>			
		74.520.100,73			

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Vorjahr	
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	203.774,51	212.551,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.925.432,58	24.115.083,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.363.450,77	-4.480.179,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-730.488,09	-738.548,30
	<u>-4.093.938,86</u>	<u>-5.218.728,15</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.752.064,47	-6.772.465,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 1.560.997,02 EUR (Vorjahr 1.575.640,11 EUR)	-3.043.048,41	-2.942.086,95
	<u>-9.795.112,88</u>	<u>-9.714.552,66</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.299.257,78	-4.580.421,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.385.247,96	-3.903.449,41
7. Ergebnis nach Steuern	-1.444.350,39	910.483,77
8. Sonstige Steuern	0,00	-246,70
9. Jahresfehlbetrag /-überschuss	-1.444.350,39	910.237,07
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.854.407,60	5.944.170,53
11. Bilanzgewinn	<u>5.410.057,21</u>	<u>6.854.407,60</u>

Anstalt für Versorgungsvorsorge
Bilanz 2022

A K T I V A	
= = = = =	
A. Anlagevermögen	
=====	
15800000 Wertpapiere Land	45.574.013,21 €
15800000 Wertpapiere Stadt	162.044.039,66 €
Summe Anlagevermögen	207.618.052,87 €
=====	
B. Umlaufvermögen	
=====	
22530000 Bank LHK Land	59.577.526,71 €
22530000 Bank LHK Stadt	152.687.844,32 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB Land	7.357.953,69 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB Stadt	21.552.992,90 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken Land	676.207,45 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken Stadt	2.209.806,06 €
Summe Umlaufvermögen	244.062.331,13 €
=====	
Summe A K T I V A	451.680.384,00 €
= = = = =	

P A S S I V A	
= = = = =	
C. Eigenkapital	
=====	
	0,00 €
Summe Eigenkapital	0,00 €
=====	
D. Verbindlichkeiten	
=====	
48100000 Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Bremen	86.456.712,32 €
48300000 Verbindl. gegenüber Stadtgemeinde Bremen	302.351.071,55 €
48005000 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Land)	5.421.638,30 €
48005010 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Stadt)	7.043.791,59 €
48005200 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Land)	9.018.372,18 €
48005210 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Stadt)	5.554.885,67 €
43180000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Land)	12.030.814,72 €
43220000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Stadt)	21.013.583,23 €
48105000 Verbindl. aus Sabbatical (Land)	153.441,58 €
48315000 Verbindl. aus Sabbatical (Stadt)	24.710,86 €
48005100 Verbindlichkeiten aus VBL (Land)	104.722,00 €
48005110 Verbindlichkeiten aus VBL (Stadt)	2.506.640,00 €
Summe Verbindlichkeiten	451.680.384,00 €
=====	
Summe P A S S I V A	451.680.384,00 €
= = = = =	

GuV 2022

A U F W E N D U N G E N	
=====	
69200000 Sonstige betriebliche Aufwendungen (gegenüber SF)	232.009,39 €
69110000 Gebühren	1.161,02 €
71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	7.770.889,02 €
71400010 Zinsen Versorgungslasten Staatsvertrag	-63.125,49 €
Summe A U F W E N D U N G E N	7.940.933,94 €
=====	

E R T R Ä G E	
=====	
55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	7.913.549,81 €
56100000 außerordentliche Erträge	27.384,13 €
Summe E R T R Ä G E	7.940.933,94 €
=====	

Gewinn aus GuV	0,00 €
=====	

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen

Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und doppisch

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2022

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft : **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2022 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2022 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	5.004.717.196,53	-1.275.405.371,31	3.729.311.825,22
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-22.138.418.273,77	-91.993.464,95	-22.230.411.738,72

Nettovermögen : -17.133.701.077,24 -18.501.099.913,50

Körperschaft : **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2022 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2022 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.356.778.376,09	260.714.551,68	4.617.492.927,77
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-502.201.889,31	287.965,39	-501.913.923,92

Nettovermögen : 3.854.576.486,78 4.115.579.003,85

Nettovermögen gesamt: **-13.279.124.590,46** **-14.385.520.909,65**

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2022

	Stand am 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	21.636.924.636,37	591.993.464,95	22.228.918.101,32
Stadtgemeinde Bremen	500.000.000,00	0,00	500.000.000,00
I. Summe	22.136.924.636,37	591.993.464,95	22.728.918.101,32
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen	-500.000.000,00		-500.000.000,00
<i>nachrichtlich:</i>			
II. Sondervermögen			
SV Hafen	0,00	0,00	0,00
SVIT Land	0,00	0,00	0,00
SVIT Stadt	0,00	0,00	0,00
SV Gewerbeflächen	0,00	0,00	0,00
II. Summe	0,00	0,00	0,00

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

		Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
		Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
I	Anleihen und Obligationen	16.628.000.000,00 €	16.628.000.000,00 €
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt	2.564.416.392,46 €	2.564.416.392,46 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	0,00 €	
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	0,00 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	2.564.416.392,46 €	2.564.416.392,46 €
VI	Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	194.203,16 €	
VII	Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	391.878.315,65 €	
IX	Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	766.098.215,04 €	
X	Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	16.643.690,93 €	
XI	sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	5.124.798.854,12 €	
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	1.201.782,15 €	
	2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	3.768.541.486,28 €	
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	30.527.612,39 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	69.201.708,86 €	69.201.708,86 €
	- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	701.512.165,03 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	2.962.300.000,00 €	2.962.300.000,00 €
	- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	0,00 €	
	- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €
	3. übrige Verbindlichkeiten	1.355.055.585,69 €	
	Summe	25.492.029.671,36 €	22.228.918.101,32 €

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	500.000.000,00 €
---	--------	------------------

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung - Stand zum 31.12.2022

Aufgrund der im Haushaltsplan angebrachten Haushaltsvermerke erfolgt kameral eine Saldierung von Einnahmen und Ausgaben. Im doppischen Rechnungswesen erfolgt eine Trennung von Einnahmen und Ausgaben auf unterschiedlichen Sachkonten.

In der nachfolgenden Übersicht ist dargestellt, wie sich die kamerale Summen zum 31.12.2022 auf die doppischen Sachkonten aufteilen.

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57503-9 (Derivatzahlungen)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 57100000)	73.761.074,54 €	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	-342.647.495,66 €	-268.886.421,12 €
Zwischensumme	-268.886.421,12 €	-268.886.421,12 €
Haushaltsstelle 0980.57504-7 (Prämien aus Derivatverträgen)		
Einnahmen (Konto: 57100000)	--	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	--	--
Summe	-268.886.421,12 €	-268.886.421,12 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57502-0 (Disagio)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 49000000)	2.395.000,00 €	--
Ausgaben (Konto: 29000000)	-5.621.000,00 €	-3.226.000,00 €
Summe	-3.226.000,00 €	-3.226.000,00 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57501-2 (Zinsen an sonstigen Kreditmarkt)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konten: 58002060; 58005000; 58002050)	1.130.092,45 €	--
Ausgaben (Konten: 71531000; 77426000)	-270.808.726,50 €	-269.678.634,05 €
Summe	-269.678.634,05 €	-269.678.634,05 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57508-0 (Zinsen auf Besicherung von Derivaten)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konten: 57100000)	3.727.796,36 €	--
Ausgaben (Konten: 77426000)	-22.418.606,51 €	-18.690.810,15 €
Summe	-18.690.810,15 €	-18.690.810,15 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57110-6 (Zinsen für Kassenkredite)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konten: 55900000)	3.378.949,06 €	--
Ausgaben (Konten: 71500000)	-8.890.703,11 €	-5.511.754,05 €
Summe	-5.511.754,05 €	-5.511.754,05 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitiges.)	FR	Anteil Bremens an der Gesellschaft in % ⁽¹⁾	Stand 31.12.2022 in T€			
			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	sonstige Verbindlichkeiten	davon verbürgt
BLG Logistics Group AG & Co. KG ^{(2) (3)}	SWHT	100,00	139.441	272.426	291.746	0
botanika GmbH	SUKW	100,00	0	500	0	0
bremenports GmbH & Co. KG	SWHT	100,00	0	0	811	0
Bremer Bäder GmbH	SIS	100,00	2.195	0	0	2.195
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	8.500	0	362	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	28.800
BREBAU GmbH	SF/SBMS	100,00	106.008	0	0	0
BREPARK GmbH	SBMS	100,00	7.983	0	10	0
BSAG	SBMS	100,00	240.623	256	0	240.623
Facility Management Bremen GmbH	SF	100,00	0	745	136	0
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWHT	55,00	4.696	0	0	1.617
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWHT	100,00	7.429	0	0	1.411
Flughafen Bremen GmbH ⁽³⁾	SWHT	100,00	5.993	0	439	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	64.659	5.000	54.000	112.051
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SBMS	100,00	4.000	0	0	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	SUKW	100,00	0	2.824	1.456	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	80,00	148.825	0	0	130.574
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SBMS	75,10	846.824	0	4.519	0
GEWOBA Energie GmbH	SBMS	75,10	16.602	0	163	0
GEWOBA Wohnen GmbH	SBMS	74,95	15.340	0	0	0
M3B GmbH	SWHT	100,00	2.500	2.623	794	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH, Bremen	SWHT	100,00	0	0	423	0
Projektbüro Innenstadt Bremen GmbH	SF/SK	100,00	0	1.563	0	0
Universum Management Gesellschaft mbH	SWHT	100,00	0	513.196	255.123	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ⁽³⁾ (ohne Treuhänderbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWHT	99,22	45.304	56.001	0	22.000
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	SWHT	99,22	43.724	0	0	34.979
Verbindlichkeiten Gesamt			1.746.646	855.134	609.982	574.250

⁽¹⁾ unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

⁽²⁾ Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2022 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

⁽³⁾ Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen
- Einzelplan 25 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen		- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -									
		X/ A/ B*)	3	4	5	6	7	8		9	10
EPL	Kapitel	2	3	4	5	6	7	8		9	10
				Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen Einsparungen		Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
25				Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen							
2525				Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	5.646.363,98 0,00 0,00	5.646.363,98	5.161.560,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	5.161.560,00	484.803,98
2526				Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
2528				Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
2529				Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
2530				Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00
				Summe der Einnahmen	5.646.363,98 0,00 0,00	5.646.363,98	5.161.560,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	5.161.560,00	484.803,98

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2022

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen		- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -									
		EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	4	5	6	7	8		9
		Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	5	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamt Gesamt 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger	
25		Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen									
2525		Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	5.646.363,98 0,00 0,00	5.646.363,98	5.646.363,98	5.161.560,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	5.161.560,00	484.803,98	
2526		Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
2528		Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
2529		Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
2530		Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
		Summe der Ausgaben	5.646.363,98 0,00 0,00	5.646.363,98	5.646.363,98	5.161.560,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	5.161.560,00	484.803,98	

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Tilgungsplan nach Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2022 der Freien Hansestadt Bremen Land

Das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen Land sah für das Haushaltsjahr 2022 letztmalig eine corona-bedingt veranschlagte Kreditaufnahme unter Geltendmachung des Ausnahmetatbestandes von der Schuldenbremse gemäß Art. 131a Abs. 3 Satz 1 Bremische Landesverfassung in Höhe von 455.832.300 Euro vor.

Diese veranschlagte corona-bedingte Kreditaufnahme wurde im Haushaltsvollzug 2022 im Haushalt des Landes nicht vollständig ausgeschöpft.

Der Senator für Finanzen ist nach § 16 Absatz 3 Haushaltsgesetz zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c LHO sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt. Die erfolgten Anpassungen sind dem Haushalts- und Finanzausschuss mit der jeweiligen Abrechnung der Produktplanhaushalte zur Kenntnis zu geben.

Der Senator für Finanzen hat dem Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 28.02.2023 im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 die erforderliche Anpassung des Tilgungsplans für den Haushalt des Landes zur Kenntnisnahme vorgelegt. Es wurde eine Anpassung der Tilgungssumme von 455.832.300 Euro um minus 37.802.012,17 Euro auf 418.030.287,83 Euro vorgenommen.

Der Tilgungsbetrag setzt sich aus Ausgaben im Bremen-Fonds in Höhe von 153.244.852,60 Euro, Zuführungen an die Sonderrücklage Bremen-Fonds Land in Höhe von 66.991.082,43 Euro sowie einem Betrag zum Ausgleich der Effekte der Konjunkturbereinigung in Höhe von 197.794.352,80 Euro zusammen.

Die corona-bedingte Kreditaufnahme in 2022 ist beginnend im Jahr 2024 über den Zeitraum von 29 Jahren mit einer Rate in Höhe von 13.934.000 Euro p.a. sowie einer Schlussrate in Höhe von 13.944.288,83 Euro im letzten Jahr zu tilgen. Der jeweilige Betrag der Jahrest tranchen im Tilgungsplan wurde entsprechend reduziert.

Insgesamt ergibt sich für die Jahre 2021 und 2022 zusammen eine corona-bedingte Kreditaufnahme in Höhe von 1.033.857.433,95 Euro im Haushalt des Landes, was eine jährliche Tilgungsrate von rd. 34,5 Millionen Euro bedeutet.

TEIL C

ABSCHLUSSBERICHT PRODUKTGRUPPENHAUSHALT DES LANDES BREMEN 2022

Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt

Inhaltsverzeichnis

01 Bürgerschaft.....	1
02 Rechnungshof.....	5
03 Senat, Senatskanzlei.....	9
04 Europa.....	13
05 Bundesangelegenheiten.....	19
06 Datenschutz und Informationsfreiheit.....	24
07 Inneres.....	31
08 Gleichberechtigung der Frau.....	37
09 Staatsgerichtshof.....	43
11 Justiz.....	47
12 Sport.....	61
21 Kinder und Bildung.....	65
22 Kultur.....	71
24 Hochschulen und Forschung.....	75
31 Arbeit.....	81
41 Jugend und Soziales.....	89
51 Gesundheit und Verbraucherschutz.....	95
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau.....	101
71 Wirtschaft.....	107
81 Häfen.....	113
91 Finanzen / Personal.....	119
92 Allgemeine Finanzen.....	125
93 Zentrale Finanzen.....	129
95 Bremen-Fonds.....	133
96 IT-Budget der FHB.....	145
97 Immobilienwirtschaft und -management.....	151
Rücklagen und Verlustvorträge.....	156

Anmerkung: In diesem Jahr wurde durch ein Versehen im Betriebsablauf, die budgetseitige Umsetzung der zum Jahresabschluss vom Senator für Finanzen verfügbaren Rücklagen und Verlustvorträge in SAP für das Land und die Stadt bedauerlicherweise nicht umgesetzt. Dadurch wird in diesem Bericht im Bereich der Rücklagenzuführung kein HH-Soll ausgewiesen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2022 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Haushaltsverbesserungen und -verschlechterungen eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 2,568 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (1,067 Mio. €), konsumtiven und investiven Minderausgaben (1,456 Mio. €) sowie Mehreinnahmen (0,045 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 0,627 Mio. € sowie eine investive Rücklagenzuführung in Höhe von 0,357 Mio. € beantragt. Nicht verausgabte Personalausgaben in Höhe von 1,056 Mio. € wurden im Rahmen des Abschlusses zugunsten des Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" gestrichen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rd. 1,07 Mio. € unterschritten. Etwa 0,4 Mio. € der Minderausgaben fallen bei den Aufwendungen für Abgeordnete und rd. 0,68 Mio. € im Kernbereich an. Die Beschäftigungszielzahl wird jahresdurchschnittlich um 9,5 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	138	93	45	47,95 %	93	93	138	45	93
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- Land, Stadtgem. u. intern	8.818	8.818	0	0,00 %	8.818	8.818	8.818	0	8.818
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	371	0	371	∞ %	371	371	371	0	0
budgetierte Einnahmen	9.327	8.911	416	4,67 %	9.282	9.282	9.327	45	8.911
Personalausgaben	15.299	16.407	-1.108	-6,75 %	16.365	16.365	15.298	-1.067	16.407
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.801	11.061	-1.260	-11,39 %	11.065	11.065	9.801	-1.264	11.061
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	235	500	-265	-53,01 %	784	427	235	-192	500
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0	∞ %	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	∞ %	0	0	0	0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	357	0	357	∞ %	0	357	357	0	0
budgetierte Ausgaben	25.692	27.967	-2.275	-8,13 %	28.213	28.214	25.691	-2.523	27.967
Saldo	-16.366	-19.056	2.691	14,12 %	-18.931	-18.932	-16.364	2.568	-19.056

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	411
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	627
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	357

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				5.393	6.069	-676	5.393	6.069	-676
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				5.393	6.069	-676	5.393	6.069	-676
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				9.906	10.296	-390	9.906	10.296	-390
Insgesamt				15.299	16.365	-1.066	15.299	16.365	-1.066
dar.: Beihilfe / Nachvers.				60	60	0	60	60	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				72,8	82,3	-9,5	72,8	82,3	-9,5
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				72,8	82,3	-9,5	72,8	82,3	-9,5
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				72,8		72,8	72,8		72,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				72,8		72,8	72,8		72,8
nachr.: Abwesende				1,6		1,6	1,6		1,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,9	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	32,6	17,5	
Frauenquote	72,1	50,0	
Teilzeitquote	24,4	35,0	
Schwerbehindertenquote	5,8	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen zum Haushaltssoll sowie zum Anschlag eine Mehreinnahme i. H. v. rd. TEUR 45 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Diese sind sowohl zum Haushaltssoll als auch zum Anschlag ausgeglichen.

Personalausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 1.066 sowie zum Anschlag i. H. v. rd. TEUR 1.108 aus. Diese resultiert aus Stellenbesetzungsverfahren und den daraus resultierenden Vakanzen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 1.264 und zum Anschlag i. H. v. rd. TEUR 1.260 aus. Diese resultiert aus diversen Abweichungen (u.a. Geschäftsbedarf, Kosten aufgrund politischer Verpflichtungen, Mittel für die Fraktionen, zur Verfügung LADS).

Die globale Minderausgabe (rd. TEUR 553) (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) ist berücksichtigt.

Investive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 192 sowie zum Anschlag i. H. v. rd. TEUR 265 aus. Diese resultiert aus Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten (u.a. Notstromaggregat Senat/BBü, Notwendige Umbauten BhA, Umbau Bibliothek aufgrund teilweisen Nutzungswechsels)

Die globale Minderausgabe (rd. TEUR 87) (Senatsbeschluss vom 05.07.2022) ist berücksichtigt.

Zuführung Rücklage

Der investiven Budgetrücklage werden insgesamt rd. TEUR 357 zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 2.568. Diese resultiert aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 1.066), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 1.264), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 192) und Mehreinnahmen (rd. TEUR 45).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2022 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Haushaltsverbesserungen und -verschlechterungen eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,299 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,251 Mio. €) sowie konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,048 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden keine Reste zur Übertragung beantragt. Nicht verausgabte Personalausgaben in Höhe von 0,251 Mio. € wurden im Rahmen des Abschlusses zugunsten des Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" gestrichen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rd. 0,25 Mio. € und die Personalzielzahl jahresdurchschnittlich um 3,9 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
-Land, Stadtgem. u. intern	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.565	2.565	0	0,00 %	2.565	2.565	2.565	0	2.565
Personalausgaben	3.048	3.272	-224	-6,85 %	3.299	3.299	3.048	-251	3.272
Sonst. konsumtive Ausgaben	229	267	-39	-14,44 %	267	267	229	-38	267
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	10	-10	-100,00 %	10	10	0	-10	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	3.276	3.549	-273	-7,69 %	3.576	3.576	3.277	-299	3.549
Saldo	-711	-984	273	27,72 %	-1.011	-1.011	-712	299	-984

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				2.966	3.216	-251	2.966	3.216	-251
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				2.966	3.216	-251	2.966	3.216	-251
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				82	82	-1	82	82	-1
Insgesamt				3.048	3.299	-251	3.048	3.299	-251
dar.: Beihilfe / Nachvers.				81	81	0	81	81	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				38,5	42,4	-3,9	38,5	42,4	-3,9
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				38,5	42,4	-3,9	38,5	42,4	-3,9
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				38,5		38,5	38,5		38,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				38,5		38,5	38,5		38,5
nachr.: Abwesende				0,5		0,5	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	27,9	17,5	
Frauenquote	60,5	50,0	
Teilzeitquote	37,2	35,0	
Schwerbehindertenquote	9,3	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Im HH-Soll sind die Corona-Prämie (+45 T€), erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (-10 T€), der Produktplananteil an der Auflösung der globalen Minderausgabe (-15 T€) und die Mehrausgaben durch Tarif-/Besoldungserhöhung ab 01.12. (+7 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung und Reisekosten geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind für Investitionen keine Ausgaben notwendig gewesen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo ist eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 299 T€ ausgewiesen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budget:

Der PPL 03 - Senatskanzlei - hat sein Budget im Jahresergebnis um rd. 0,754 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

Konsumtive Mehreinnahmen	0,010 Mio. €
Relevante Verrech./Erstatt. Mehreinnahmen	0,049 Mio. €
Personalminderausgaben	0,347 Mio. €
konsumtiven Minderausgaben	0,349 Mio. €
investive Minderausgaben	0,058 Mio. €
Gesamt:	0,813 Mio. €

Unter Berücksichtigung der Rücklagenzuführung in Höhe von 0,059 Mio. € ergibt sich der oben genannte Budgetwert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,193 Mio. €) entgegen der Berechnung der Senatskanzlei um rd. **0,599 Mio. €** unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum Jahresabschluss die Buchungen der Aggregate durchzuführen, so dass vor. Ist und Ist, sowie vor. HH-Soll und HH-Soll entsprechend stimmig sind.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	405	72	333	459,80 %	395	395	405	10	72
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.103	4.054	49	1,21 %	4.054	4.054	4.103	49	4.054
- Land, Stadtgem. u. intern	4.099	4.054	45	1,10 %	4.054	4.054	4.099	45	4.054
- von Bremerhaven	4	0	4	∞ %	0		4	4	0
Entnahme Rücklage	36	0	36	∞ %	36	36	36	0	0
budgetierte Einnahmen	4.544	4.126	418	10,12 %	4.485	4.485	4.544	59	4.126
Personalausgaben	7.045	7.485	-441	-5,89 %	7.391	7.392	7.045	-347	7.485
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.103	2.816	286	10,17 %	3.453	3.452	3.103	-349	2.816
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	394	288	106	36,66 %	452	452	394	-58	288
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	740	740	0	0,00 %	740	740	740	0	740
- Land, Stadtgem. u. intern	740	740	0	0,00 %	740	740	740	0	740
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	59	0	59	∞ %	0			0	0
budgetierte Ausgaben	11.339	11.329	10	0,09 %	12.036	12.036	11.282	-754	11.329
Saldo	-6.796	-7.203	408	5,66 %	-7.551	-7.551	-6.738	813	-7.203

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	168	168	168	168
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	155
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	307
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	59

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				5.188	5.498	-310	5.188	5.498	-310
Temporäre Personalmittel				45	45	0	45	45	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				5.234	5.544	-310	5.234	5.544	-310
Refinanzierte				155	155	0	155	155	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				1.656	1.693	-37	1.656	1.693	-37
Insgesamt				7.045	7.391	-347	7.045	7.391	-347
dar.: Beihilfe / Nachvers.				83	83	0	83	83	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				68,6	72,6	-4,0	68,6	72,6	-4,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				68,6	72,6	-4,0	68,6	72,6	-4,0
Refinanzierte				1,9		1,9	1,9		1,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				70,6		70,6	70,6		70,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				70,6		70,6	70,6		70,6
nachr.: Abwesende				2,6		2,6	2,6		2,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,7	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	26,8	17,5	
Frauenquote	69,0	50,0	
Teilzeitquote	36,6	35,0	
Schwerbehindertenquote	8,2	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde um 333 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an. Im Jahresergebnis wurden insgesamt Mehreinnahmen von 10 TEUR erzielt. Diese wurden bei der Abrechnung des Produktplanhaushaltes der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 49 TEUR überschritten. Die Mehreinnahmen wurden bei der Abrechnung des Produktplanhaushaltes der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

Entnahme Rücklage

Die Rücklage wurde aufgelöst.

Personalausgaben

Das voraussichtliche HH-Soll bei den Personalausgaben wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 347 TEUR unterschritten.

Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden 37 TEUR zu Gunsten des PPL 92 und 310 TEUR übertragbare Personalausgaben gestrichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde um 286 TEUR überschritten.

Hierbei handelt es sich um Einnahmeverfügbarmittel aus Zuwendungen von Dritten für Partnerschaften und Preisgelder.

Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 349 TEUR unterschritten.

Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden zu übertragende Reste (307 TEUR) angemeldet und 34 TEUR gestrichen.

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 106 TEUR überschritten.

Hierbei handelt es sich um eine Nachbewilligung für Planungskosten der Friedhofserweiterung jüdische Gemeinde.

Im Jahresergebnis wurde das voraussichtliche HH-SOLL gegenüber dem voraussichtlichen IST um 58 TEUR unterschritten, welches nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes als zu übertragende Rücklagen angemeldet wurden. 12 TEUR wurden gestrichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.

Das voraussichtliche HH-Soll ist im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde zum Jahresende um 732 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde zum Jahresende um 813 TEUR unterschritten.

Hier wurden nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes 37 TEUR an den PPL 92 abgeführt, 310 TEUR übertragbare

Personalausgaben gestrichen, 307 TEUR konsumtive Reste übertragen, 35 TEUR konsumtive Reste gestrichen, 59 TEUR investive Rücklagen angemeldet, 12 TEUR investive Rücklagen gestrichen sowie 59 TEUR Mehreinnahmen der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt.

Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	0,000
Investive Mindereinnahmen	0,000
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,000
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,018
Konsumtive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,042
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,012
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,000
Gesamt	0,072

Zum Jahresende wird das Budget um 0,072 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,072 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung resultiert aus Minderausgaben im Personalbereich und bei den sost. konsumtiven Ausgaben.

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Hierbei handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 sind Minderausgaben in Höhe von ca. 0,054 Mio. € entstanden, die aufgrund der Corona-Krise entstanden sind.

Nach Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 16.12.2022 wurde das Ausgabesoll der konsumtiven Mittel um 0,050 Mio. € reduziert, um Personal-Mehrausgaben im PPL 71 zu decken. Die Sollreduzierungen wurden im voraussichtlichen Soll berücksichtigt.

Durch die verringerte Aktivität im ersten Halbjahr werden jedoch die Anschläge nicht völlig ausgeschöpft.

PERSONALDATEN

Das Jahresergebnis weist eine leichte Budgetunterschreitung aus.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen des PPL 04 sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

301614 - Veröffentlichungen in Bremen

Die Veröffentlichungen liegen 101,67 % über dem Planwert. Die Zielzahl sollte demnächst angepasst werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53	39	14	34,65 %	53	53	53	0	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	53	39	14	34,65 %	53	53	53	0	39
Personalausgaben	1.579	1.693	-115	-6,77 %	1.597	1.597	1.579	-18	1.693
Sonst. konsumtive Ausgaben	416	537	-121	-22,57 %	458	458	416	-42	537
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2	17	-15	-87,28 %	14	14	2	-12	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.997	2.248	-251	-11,17 %	2.069	2.069	1.997	-72	2.248
Saldo	-1.944	-2.209	265	11,98 %	-2.017	-2.016	-1.944	72	-2.209

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.474	1.492	-18	1.474	1.492	-18
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.474	1.492	-18	1.474	1.492	-18
Refinanzierte				21	21	-0	21	21	-0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				84	84	0	84	84	0
Insgesamt				1.579	1.597	-19	1.579	1.597	-19
dar.: Beihilfe / Nachvers.				13	13	0	13	13	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				16,2	15,8	0,4	16,2	15,8	0,4
Refinanzierte				0,2		0,2	0,2		0,2
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				16,4		16,4	16,4		16,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				16,4		16,4	16,4		16,4
nachr.: Abwesende				1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,8	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	22,7	17,5	
Frauenquote	86,4	50,0	
Teilzeitquote	27,3	35,0	
Schwerbehindertenquote	13,6	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]	275,000	300,000	-25,000	-8,33 %	300,00		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	119,000	88,000	31,000	35,23 %	88,00		

301609(L):
 Die Zahl der europapolitischen Stellungnahmen im Bundesrat ist nicht von der Europaabteilung steuerbar.

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	35,000	80,000	-45,000	-56,25 %	80,00		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]	610,000	1.000,000	-390,000	-39,00 %	1000,00		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]	1.172,000	400,000	772,000	193,00 %	400,00		

301610(L):
 Die Corona-Einschränkungen haben die Veranstaltungsvorhaben in Brüssel im 1. Halbjahr weiter beeinträchtigt.

301611(L):
 Besuche und Publikumverkehr sind im 1. Halbjahr weiter durch den Pandemie-Kontext begrenzt gewesen.

301612(L):
 Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubt eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen, daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien. Auch die Zahl der Mitarbeiter:innen ist gestiegen (Erasmus-Stelle).

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	101,000	100,000	1,000	1,00 %	100,00		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	121,000	60,000	61,000	101,67 %	60,00		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	1.450,000	6.000,000	-4.550,000	-75,83 %	6000,00		

301613(L):
 Pandemiebedingt werden viele Veranstaltungen des Standorts Bremen in Online-Formaten durchgeführt und durch die Erasmus-Stelle ergibt sich eine Steigerung der Aktivitäten in Bremen, die in der Zielzahl noch nicht berücksichtigt worden ist.

301614(L):
 Die Verwendung von Online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger; Zielzahl sollte demnächst angepasst werden.

301615(L):
 Besuche und Publikumverkehr sind im 1. Halbjahr weiter durch den Pandemie-Kontext begrenzt gewesen.

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	4,000	8,000	-4,000	-50,00 %	8,00		
301617(L) Hospitationen [Anz.]	14,000	16,000	-2,000	-12,50 %	16,00		

301616(L):

Pandemiebedingt waren im ersten Halbjahr Fortbildungspläne nur begrenzt durchsetzbar. Geplante Fortbildungen mussten aufgrund von geringer Nachfrage auch abgesagt werden.

301617(L):

Pandemiebedingt war die Planung von Hospitationen unsicher, die Realisation von Hospitationen dadurch erschwert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich größtenteils um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 04 Europa wies zum Jahresende 2022 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 18,7 Tsd. Euro aus. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Minderausgaben im Kernbereich von rd. 18,4 Tsd. Euro und im Bereich des refinanzierten Personals von rd. 0,3 Tsd. Euro.

Die nicht übertragbaren Minderausgaben im Kernbereich werden in den Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ zwecks Zuführung zur zentralen Personalrücklage verlagert.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 sind Minderausgaben in Höhe von ca. 54 Tsd. € entstanden.

Begründet sind diese durch die Covid-Krise. Es kam im ersten Halbjahr noch zu Corona-bedingten Einschränkungen. Im zweiten Halbjahr wurde die Arbeit zwar unter Corona-Bedingungen aber wieder fast im gewohnten Umfang durchgeführt. Durch die verringerte Aktivität im ersten Halbjahr werden jedoch die Anschläge nicht völlig ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2022 des Produktplans 05 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,591 Mio. € aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Personalminderausgaben	+0,176 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,276 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,139 Mio. €
Gesamt	+ 0,591 Mio. €

Positives mit +

Negatives mit -

Konsumtive Minderausgaben:

Die Minderausgaben entstehen insbesondere aufgrund nicht abgeschlossener Maßnahmen (Terrassenüberdachung).

Investive Minderausgaben:

Die Minderausgaben entstehen insbesondere aufgrund nicht abgeschlossener Maßnahmen (Terrassenüberdachung).

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 0,071 Mio. € sowie eine investive Rücklagenzuführung in Höhe von 0,073 Mio. € beantragt. Die Zuführung zur Rücklage wurde versehentlich nicht in das voraussichtliche IST eingebucht, so dass die Abweichung in der Jahresplanung um 0,073 Mio. € zu positiv ausfällt (-0,591 Mio. € statt richtigerweise -0,518 Mio. €).

Die im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz nicht verausgabten und noch benötigten Mittel in Höhe von 0,086 Mio. € wurden im Rahmen des Jahresabschlusses der Sonderrücklage Klimaschutz im PPL68 zugeführt. Nicht verausgabte Personalausgaben in Höhe von 0,176 Mio. € wurden im Rahmen des Abschlusses zugunsten des PPL92 „Allgemeine Finanzen“ gestrichen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,092 Mio. €) um 0,447 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Der Produktplan weist im Jahresabschluss Personalminderausgaben in Höhe von rd. 0,18 Mio. € aus, welche mit einer jahresdurchschnittlichen Zielzahlunterschreitung von 2,3 VZE korrespondieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	262	237	25	10,75 %	262	262	262	0	237
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	59	0	59	∞ %	59	59	59	0	0
budgetierte Einnahmen	321	237	84	35,65 %	321	321	321	0	237
Personalausgaben	1.785	1.948	-163	-8,35 %	1.961	1.961	1.785	-176	1.948
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.625	1.785	-160	-8,94 %	1.901	1.901	1.625	-276	1.785
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38	59	-21	-35,85 %	177	177	38	-139	59
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	73	0	73	∞ %	0			0	0
budgetierte Ausgaben	3.521	3.791	-270	-7,12 %	4.039	4.039	3.448	-591	3.791
Saldo	-3.200	-3.554	355	9,97 %	-3.717	-3.718	-3.127	591	-3.554

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	73

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.736	1.899	-163	1.736	1.899	-163
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.736	1.899	-163	1.736	1.899	-163
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				49	62	-13	49	62	-13
Insgesamt				1.785	1.961	-176	1.785	1.961	-176
dar.: Beihilfe / Nachvers.				26	26	0	26	26	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				23,9	26,3	-2,3	23,9	26,3	-2,3
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				23,9	26,3	-2,3	23,9	26,3	-2,3
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				23,9		23,9	23,9		23,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				23,9		23,9	23,9		23,9
nachr.: Abwesende				0,7		0,7	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	21,7	17,5	
Frauenquote	47,8	50,0	
Teilzeitquote	30,4	35,0	
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum über dem Planwert.

Trotz der im ersten Quartal 2022 noch andauernden Corona-Beschränkungen und der damit zusammenhängenden Zurückhaltung im Buchungsverhalten in allen Bereichen der Betriebe gewerblicher Art (BgA) des Gästehauses und des Veranstaltungsservices wurden zum Jahresende 2022 Mehreinnahmen durch erfolgreiche Akquisitionen im BgA Veranstaltungsservice erreicht.

Im Zuge der Einrichtung der beiden BgA mit jeweils eigenem Kapitel wurden zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung aufgrund einer vorsichtigen Schätzung den neu eingerichteten BgA-Haushaltsplänen Einnahmeerwartungen zugeordnet. Die Prognosen wurden nicht Realität, weshalb es bei insgesamt positivem Ergebnis zwischen den Bereichen 05.01 und 05.90 zu Über- bzw. Unterschreitungen der Planwerte kommt.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppenhaushalte 2021 wurde in Absprache mit SF der investiven Rücklage im Haushalt des Landes ein Betrag i.H. von 59 Tsd. EUR zugeführt.

Die Entnahme von 59 Tsd. EUR aus investiven Rücklagen ist in 2022 erfolgt.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Diese Unterschreitung resultiert aus Arbeitszeitreduktionen, einer überdurchschnittlich hohen Zahl kurzfristig freigewordener, derzeit im Nachbesetzungsprozess befindlicher, vakanter Stellen sowie einer Langzeiterkrankung mit Kostenübernahme durch die Krankenkasse.

Ein Teil der durch das Ressort zu erbringenden globalen Minderausgaben wurde aus dem Personalhaushalt erbracht.

Die Langzeiterkrankung wurde durch Einbindung einer externen Firma aufgefangen (Kosten ca. 20 Tsd. EUR).

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Einige der geplanten sowie unter Durchführung stehenden Maßnahmen konnten im Haushaltsjahr 2022 nicht kassenwirksam abgeschlossen werden. Die notwendige Übertragung der dafür vorgesehenen Mittel in das Haushaltsjahr 2023 ist beantragt (ca. 21 Tsd. Euro für Projekte im Handlungsfeld Klimaschutz und 71 Tsd. Euro für die Terrassenüberdachung).

Die vom Haushalt der Landesvertretung zu erbringenden globalen Minderausgaben 2022 wurden bereits im konsumtiven Bereich berücksichtigt. Hiervon sind Haushaltsstellen der Zentralen Dienste betroffen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert.

Trotz intensiver Suche nach ausführenden Fachfirmen konnten bewilligte Maßnahmen nicht umgesetzt werden, da keine Angebote auf Ausschreibungen eingingen. Eine realisierbare Umsetzung dieser Maßnahmen und der Abschluss laufender Arbeiten werden in 2023 angestrebt.

Die Einbruchmeldeanlage sollte aufgrund der Anforderungen der Berliner Polizei in 2022 ausgetauscht werden, jedoch sind die Arbeiten problembehaftet, so dass der Abschluss dieser Arbeiten nicht in 2022 erfolgte. Für 2023 verbleibt damit ein Budgetrisiko in unbekannter Höhe.

Bei dem Projekt Kälteanlage aus dem Handlungsfeld Klimaschutz wird auch für 2023 mit einem Budgetrisiko kalkuliert, da die tatsächlichen Anschaffungskosten nicht bezifferbar sind. Demzufolge wurde zu den 65 Tsd. Euro (Fördermittel) die Übertragung der Eigenmittel aus investiven Resten 2022 ins 2023 zur finanziellen Absicherung bei der Projektumsetzung in Höhe von 14 Tsd. Euro beantragt.

Für die Terrassenüberdachung wurde die Mittelübertragung in Höhe von 59 Tsd. Euro von 2022 ins 2023 beantragt.

PPL: 05 Bundesangelegenheiten
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Dr. Joachim

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (16 Tsd. EUR Handlungsfeld Bürgerservice, 134 Tsd. EUR Handlungsfeld Klimaschutz, 29 Tsd. EUR Corona-Sonderzahlung und Kürzung 99,6 Tsd. EUR globale Minderausgaben) um ca. 508 Tsd. EUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Der PPI05 hat nach derzeitigem Stand sein Budget um rd. 591 Tsd. EUR unterschritten.
Darin sind noch Reste aus 2021 (71 Tsd. Euro) enthalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2022 des Produktplans 06 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe **3,218 Mio. €** aus. Dies ergibt sich wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen	1,970 Mio. €
Personalminderausgaben	0,493 Mio. €
sonst. konsumtiven Minderausgaben (inkl. 0,457 Mio € Reste)	0,754 Mio. €
Investive Minderausgaben	0,001 Mio. €
Gesamt	3,218 Mio. €

Konsumtive Mehreinnahmen

Die konsumtiven Mehreinnahmen entstehen insbesondere durch verhängte Bußgelder. Hervorzuheben ist dabei eine einzelne Geldbuße i.H.v. ca. 1.9 Mio. €.

Personalminderausgaben

Die nicht verausgabten Personalausgaben wurden im Rahmen des Abschlusses vollständig zugunsten des Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" gestrichen.

Konsumtive Minderausgaben

Die konsumtiven Minderausgaben entstehen durch Verzögerungen bei größeren finanziellen Vorhaben im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Dienststelle. Es konnten zwar Neuanmietungen von Räumlichkeiten und damit verbundene Büroeinrichtungen verzeichnet werden, allerdings nicht in dem geplanten Umfang. Es wurden daher Reste in Höhe von 0,318 Mio. € ins Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Investive Minderausgaben

Der aus der investiven Budgetrücklage entnommene Betrag i.H.v. von ca. 0,058 Mio. € wurde nicht in Anspruch genommen. Die vorgesehenen Maßnahmen konnten nur teilweise begonnen werden und sollen daher im Jahr 2023 nachgeholt werden. Der Betrag i.H.v. 0,058 Mio. € wird daher wieder der Rücklage zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (**0,029 Mio. €**) um **2,760 Mio. €** unterschritten. Die Differenz i. H. v. rd. 0,457 Mio. € zwischen der Budgetunterschreitung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos entspricht den übertragenen Resten (AUSG.KONSU) aus 2021.

PERSONALDATEN

Das Personalausgabenbudget wird um rd. 0,49 Mio. € unterschritten. Die Beschäftigungszielzahl wird ebenfalls erheblich unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Der Planwert bei der Kennzahl „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ wurde unterschritten (**-26,8%**). Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) teilt dazu mit, dass es seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung den Mitarbeitenden der LfDI nur noch begrenzt möglich ist, anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten durchzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Ist-Wert dem Planwert erheblich stärker angenähert.

Der Planwert bei der Kennzahl „Beschwerdebearbeitung“ wurde leicht unterschritten (**-7,4%**). Es liegt keine signifikante Veränderung zum Jahr 2021 vor.

Der Planwert bei der Kennzahl „Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben“ wurde wie im vorherigen Jahr überschritten (**+26,1%**). Die LfDI teilt dazu mit, dass die Überschreitung beim Planwert insbesondere durch den Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt, zustande gekommen ist. Eine weitere Annäherung an den Planwert soll mit zunehmendem Fortschritt des Umstrukturierungsprozesses künftig möglich sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.995	0	1.995	∞ %	25	25	1.995	1.970	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	58	0	58	∞ %	58	58	58	0	0
budgetierte Einnahmen	2.052	0	2.052	∞ %	83	83	2.053	1.970	0
Personalausgaben	1.544	1.981	-437	-22,07 %	2.037	2.037	1.544	-493	1.981
Sonst. konsumtive Ausgaben	163	461	-297	-64,52 %	917	917	163	-754	461
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9	10	-1	-5,80 %	68	10	9	-1	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	58	0	58	∞ %	0	58	58	0	0
budgetierte Ausgaben	1.775	2.452	-677	-27,60 %	3.022	3.022	1.774	-1.248	2.452
Saldo	277	-2.452	2.729	111,31 %	-2.939	-2.939	279	3.218	-2.452

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	458
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	318
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	58

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.490	1.983	-493	1.490	1.983	-493
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.490	1.983	-493	1.490	1.983	-493
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				54	54	-0	54	54	-0
Insgesamt				1.544	2.037	-493	1.544	2.037	-493
dar.: Beihilfe / Nachvers.				54	54	0	54	54	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				21,5	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				21,5	28,1	-6,6	21,5	28,1	-6,6
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				21,5		21,5	21,5		21,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				21,5		21,5	21,5		21,5
nachr.: Abwesende				0,3		0,3	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	25,0	17,5	
Frauenquote	62,5	50,0	
Teilzeitquote	33,3	35,0	
Schwerbehindertenquote	8,7	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	3,66	5,00	-1,34		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	64,81	70,00	-5,19		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	31,53	25,00	6,53		25,00		

301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung sind den Mitarbeitenden der LfDI anlassunabhängige Aufsichtstätigkeiten nur noch sehr begrenzt möglich, da sie aufgrund der anderen von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben kaum mehr durchgeführt werden können. Mit der Erhöhung der Beschäftigtenzahl bei der LfDI wird auch im Jahr 2023 angestrebt, künftig den Planwert genauer einhalten zu können.

301511(L):

Die LfDI überwacht als Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Land Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI. Durch die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2023 wird auch künftig eine weitere Annäherung an den Planwert angestrebt.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert auch weiterhin auf den zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle betriebenen Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit erheblichem Aufwand für die LfDI verbunden ist, zurückzuführen. Bei zunehmendem Fortschritt des Umstrukturierungsprozesses sollte künftig auch bei dieser Kennzahl eine stärkere Annäherung an den Planwert möglich sein.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum insbesondere durch die Verhängung von Bußgeldern ca. 1.995 Tsd. Euro vereinnahmt werden, wobei allein in einem Einzelfall eine Geldbuße in Höhe von ca. 1.910 Tsd. Euro zu entrichten war. Einnahmen waren für das Haushaltsjahr 2022 nicht veranschlagt worden.

Personalausgaben

Im Jahr 2022 wurden für Personalausgaben ca. 1.544 Tsd. Euro und somit ca. 493 Tsd. Euro weniger als das abschließende HH-Soll von ca. 2.037 Tsd. Euro verausgabt. Die Unterschreitung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass beabsichtigte dringend notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht durchgeführt und in das nachfolgende Haushaltsjahr verschoben werden mussten. Die entstandene Minderausgabe wurde dem Produktplan 92 zugeführt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben hat sich der Mittelbedarf im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren weiter vergrößert. Verbucht wurden Ausgaben in Höhe von ca. 163 Tsd. Euro. Eine erhebliche Steigerung des Mittelbedarfs hat sich im 2. Halbjahr des Jahres durch die Neuanmietung von Räumlichkeiten und damit in Verbindung stehende höhere Mietkosten und Beschaffungen für Büroeinrichtungen ergeben. Weitere größere Vorhaben, die mit einem erheblichen Mittelbedarf verbunden sind, konnten 2022 nicht mehr begonnen werden. Die verbliebenen Mittel wurden zum Teil in das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurde das HH-Soll um ca. 1 Tsd. Euro unterschritten. Dies ist auch in diesem Bereich darauf zurückzuführen, dass mit Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, erst im Herbst des Jahres oder aber gar nicht mehr begonnen werden konnte, was nun aber im Jahr 2023 beabsichtigt ist. Der nicht verausgabte Betrag wurde der investiven Budgetrücklage des Produktplans zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um ca. 2.760 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird um ca. 3.218 Tsd. Euro unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2022 21,5, während im Haushalt 2022 eine Beschäftigtenzielzahl von 28,1 mit einer entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen war. Da die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht wie vorgesehen erfolgen konnte, war die Beschäftigtenzielzahl nicht zu erreichen und wurde erheblich unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land:

Das Jahresergebnis 2022 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Haushaltsverbesserungen und –verschlechterungen eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 4,202 Mio. € aus. Diese resultiert wie folgt:

Konsumtive Mehreinnahmen	+0,051 Mio. €
Mindereinnahmen Verrechnungen	-0,002 Mio. €
Personalminderausgaben	+1,858 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+2,132 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,163 Mio. €
Gesamt	+4,202 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit –

Konsumtive Minderausgaben (2,132 Mio. €)

Die konsumtiven Minderausgaben resultieren hauptsächlich aus der Verschiebung des Zensus. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden für den Zensus entsprechende Reste (1,331 Mio. €) in das Jahr 2023 übertragen. Desweiteren sind 0,233 Mio. € für bereits bestellte Bodycams für die Polizei noch nicht abgeflossen. Diese Reste wurden ebenfalls nach 2023 übertragen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 1,564 Mio. € sowie eine investive Rücklagenzuführung in Höhe von 0,549 Mio. € beantragt.

Die im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz nicht verausgabten und noch benötigten Mittel in Höhe von 0,222 Mio. € wurden im Rahmen des Jahresabschlusses der Sonderrücklage Klimaschutz im PPL68 zugeführt. Nicht verausgabte Personalausgaben in Höhe von 1,239 Mio. € wurden im Rahmen des Abschlusses zugunsten des PPL92 „Allgemeine Finanzen“ gestrichen.

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (7,735 Mio. €) um rd. 1,706 Mio. € unterschritten.

Die Differenz i. H. v. 2,495 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2021 erläutert. Diese betragen rd. 2,495 Mio. €.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben im Landeshaushalt weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rd. 1,8 Mio. € aus. Im Kernbereich betrug die Unterschreitung rd. 0,27 Mio. €, bei den temporären Personalmitteln rd. 0,44 Mio. €, bei den Flexibilisierungsmitteln rd. 0,6 Mio. € und bei den refinanzierten Personalausgaben rd. 0,5 Mio. €. Die Ursache für die Minderausgaben sind deutliche Unterschreitungen im Beschäftigungssoll.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	16.215	13.641	2.574	18,87 %	16.166	16.165	16.216	51	13.641
Investive Einnahmen	240	0	240	∞ %	240	240	240	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.523	6.243	280	4,48 %	6.525	6.525	6.523	-2	6.243
-Land, Stadtgem. u. intern	6.496	6.214	282	4,54 %	6.496	6.495	6.495	0	6.214
- von Bremerhaven	28	30	-2	-6,77 %	30	30	28	-2	30
Entnahme Rücklage	1.009	0	1.009	∞ %	1.009	1.009	1.009	0	0
budgetierte Einnahmen	23.987	19.884	4.103	20,64 %	23.941	23.939	23.988	49	19.884
Personalausgaben	181.334	174.130	7.205	4,14 %	183.194	183.193	181.335	-1.858	174.130
Sonst. konsumtive Ausgaben	32.760	32.103	657	2,05 %	34.893	34.893	32.761	-2.132	32.103
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.261	4.650	611	13,13 %	5.973	5.423	5.260	-163	4.650
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	53.904	52.794	1.110	2,10 %	53.905	53.905	53.905	0	52.794
- Land, Stadtgem. u. intern	2.169	1.953	216	11,05 %	2.170	2.169	2.169	0	1.953
- an Bremerhaven	51.735	50.841	895	1,76 %	51.735	51.736	51.736	0	50.841
Zuführung Rücklage	549	0	549	∞ %	0	549	549	0	0
budgetierte Ausgaben	273.809	263.677	10.132	3,84 %	277.964	277.963	273.810	-4.153	263.677
Saldo	-249.822	-243.793	-6.029	-2,47 %	-254.024	-254.024	-249.822	4.202	-243.793

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	3.686	4.273	4.223	4.186
investiv	0	2.557	75	75	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.495
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	1.782
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	549
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				159.318	159.588	-270	159.318	159.588	-270
Temporäre Personalmittel				3.343	3.783	-439	3.343	3.783	-439
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				1.417	2.018	-601	1.417	2.018	-601
Zwischensumme				164.079	165.389	-1.310	164.079	165.389	-1.310
Refinanzierte				1.747	2.251	-504	1.747	2.251	-504
Ausbildung				8.558	8.558	0	8.558	8.558	0
Nebentitel				6.951	6.997	-46	6.951	6.997	-46
Insgesamt				181.334	183.194	-1.860	181.334	183.194	-1.860
dar.: Beihilfe / Nachvers.				6.906	6.935	-29	6.906	6.935	-29
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				2.842,3	2.880,1	-37,8	2.842,3	2.880,1	-37,8
Temporäre Personalmittel				59,8	72,0	-12,2	59,8	72,0	-12,2
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				18,7	38,0	-19,3	18,7	38,0	-19,3
Zwischensumme				2.920,8	2.990,1	-69,3	2.920,8	2.990,1	-69,3
Refinanzierte				29,7	29,7	29,7	29,7	29,7	29,7
Ausbildung				464,3	493,8	-29,5	464,3	493,8	-29,5
Insgesamt				3.414,8	3.414,8	3.414,8	3.414,8	3.414,8	3.414,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal				3.414,8	3.414,8	3.414,8	3.414,8	3.414,8	3.414,8
nachr.: Abwesende				99,5	99,5	99,5	99,5	99,5	99,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,4	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	17,4	17,5	
Frauenquote	33,1	50,0	
Teilzeitquote	16,6	35,0	
Schwerbehindertenquote	2,3	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	25.170,000	24.000,000	1.170,000	4,88 %	24000,00		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	84,70	80,00	4,70		80,00		

VUGES(L) :

Die Verkehrsunfallzahlen liegen auf dem Niveau der Verkehrsunfälle von 2021 und auch weiterhin unter der Anzahl von Verkehrsunfällen vor der Corona-Pandemie.

Die hierdurch veränderten Lebens- und Arbeitsumstände, wie z.B. das Arbeiten vermehrt im Homeoffice, haben das Verkehrsunfallgeschehen möglicherweise beeinflusst.

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	79.713,000	80.000,000	-287,000	-0,36 %	80000,00		
300242(L) Aufklärungsquote [%]	45,50	49,00	-3,50		49,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der PPL 07 LAND schließt die Periode 14/2022 mit Minderausgaben in Höhe von insgesamt -1.858 Tsd. Euro ab. Die in 2022 realisierten Überschreitungen einzelner Personalausgabehaushaltsstellen konnten produktplanintern ausgeglichen werden. 0,96 Mio. Euro nicht ausgeschöpfte Temporäre Personalmittel für das Handlungsfeld Klimaschutz (07.01) wurden der Sonderrücklage Klimaschutz zugeführt.

Die Minderausgaben teilen sich auf die verschiedenen Produktbereiche wie folgt auf:

Produktbereich	Ergebnis (in T€)
07.01 (Polizei)	-758
07.04 (Statistisches Landesamt)	-757
07.90 (Zentrale Dienste)	-343
Ergebnis LAND	-1.858

In den einzelnen Produktbereichen haben folgende Aspekte zu dem o.a. Ergebnis beigetragen:

07.01. – Polizei -

Der Produktbereich 07.01. schließt das Haushaltsjahr 2022 mit Minderausgaben in Höhe von - 758 Tsd. Euro ab, die vorwiegend durch spät oder nicht realisierte Stellenbesetzungen im Bereich des Nichtvollzugs zu begründen sind. Insgesamt verbleibt der Bereich 07.01. um 61,5 VZE unter SOLL.

07.04. – Statistisches Landesamt -

Der Bereich 07.04. schließt die Periode mit einer Unterschreitung in Höhe von - 757 Tsd. Euro ab, die durch Vakanzen im Bereich der Statistik (TPM) begründet sind. Insgesamt verbleibt der Produktbereich 07.04 um 14 VZE unter SOLL.

07.90. – Sonstiges Inneres (L) -

Der Bereich 07.90 konnte innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden und schließt die 14. Periode mit einer Unterschreitung in Höhe von - 343 Tsd. Euro ab. Der Bereich verzeichnet eine SOLL-Überschreitung zum Jahresende in Höhe von 6 VZE.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Mit Abschluss des 14. Monats 2022 werden im Jahresergebnis auf Ebene des Produktplans konsumtive Minderausgaben in Höhe von 2.132 T€ ausgewiesen.

Davon betreffen 1.474 T€ den Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) und beziehen sich hauptsächlich auf Zensus-bedingte zweckgebundene Bundesmittel, die auf dessen Verschiebung um ein Jahr, zurückzuführen sind und in Höhe von 1.331 T€ im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2022 (HaFA-Beschluss vom 28.02.23 / Vorlage 20/906) als Reste nach 2023 übertragen wurden.

Der Produktbereich 07.01 (Polizei) weist konsumtive Minderausgaben in Höhe von 334 T€ aus. Diese betreffen mit 233 T€ Ausgaben für bereits bestellte Bodycams, deren vollständige Abrechnung noch aussteht und ebenfalls als Reste nach 2023 (Beschlüsse siehe oben) übertragen wurden.

Weitere 324 T€ Minderausgaben sind auf den Produktbereich 07.90 (Inneres) und geringere Mittelabrufe anderer Länder im Rahmen von Länderkooperationen zurückzuführen. Aufgrund der Inanspruchnahme von Mitteln des Produktplanes 95, Bremen-Fonds werden diese Reste im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2022 (Beschlüsse siehe oben) vorwiegend zu dessen Gunsten gestrichen.

Finanzierungssaldo

In die Berechnung des Finanzierungssaldos fließen folgende produktplanübergreifende Nachbewilligungen / Einsparungen ein:

Von PPL 68 für HF Klimaschutz	958 T€
Von PPL 91 für HF Bürgerservice	16 T€
Corona-Sonderzahlung	4.143 T€
Nachbewilligung Whistleblower	42 T€
Einsparung globale Minderausgabe	-2.776 T€
An Zuschuss an den Täter-Opfer Ausgleich e.V.	-23 T€
Umsetzung Ausbildungsplanung	767 T€
Tarif / Besoldungsanpassung ab 12/22	367 T€
Kostenanteile Polizeischulen	249 T€
Einsparung Verbeamtungseffekte	-48 T€
Hochschule für öffentliche Verwaltung	59 T€
Gewinnabschöpfung Justiz	2.612 T€
Gasmangellage	971 T€
Von PPL 92 für Sonderzahlungen	1.066 T€
An PPL 96 (Polizei)	-910 T€
Nachbewilligung Ausgleich Dienstleitungen Performa Nord	271 T€
An PPL 92 für Anwärterbezüge Polizei	-246 T€
Nachbewilligung Ausgleich Beihilfen und Nachversicherung	218 T€
Summe interne Korrekturen/Verrechnungen	7.735 T€

Unter Berücksichtigung dieser produktplanübergreifenden Verlagerungen wird der Finanzierungssaldo auf Basis der vorliegenden Zahlen um 1.707 T€ unterschritten.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Einhaltung des Budgets resultiert aus Resten, die im Rahmen des vorherigen Jahresabschlusses von 2021 nach 2022 übertragen wurden.

Einhaltung Budget

Mit Abschluss des 14. Monat ergibt sich eine Budgetunterschreitung von 4.202 T€. Die Unterschreitung ergibt sich aus konsumtiven und investiven Minderausgaben sowie Minderausgaben für Personal.

Im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2022 wurden 1.775 T€ als Reste nach 2023 übertragen. Der investiven Rücklage wurden 549 T€ zugeführt. Weitere 201 T€ wurden in die Sonderrücklage Klimaschutz überführt, 1.239 T€ in den PPL 92 verlagert und 855 T€ zu Gunsten des PPL 95 gestrichen. (HaFA-Beschluss vom 28.02.23 / Vorlage 20/906).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,278 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,003
Personalminderausgaben	+ 0,163
Konsumtive Minderausgaben	+ 0,119
Investive Minderausgaben	+ 0,001
Zuführung Rücklage	- 0,001

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i.H.v. rd. 0,005 Mio. € ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 0,184 Mio. €, die lt. Ressort u.a. auf die aufgrund der Verzögerung des Umzuges der ZGF entstandenen geringeren Mietausgaben zurückzuführen sind.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. rd. 46 Tsd. € (darunter investiv rd. 1 Tsd. €) beschlossen.

PERSONALDATEN

Das Jahresergebnis weist eine leichte Budgetunterschreitung in Höhe von rd. 0,16 Mio. € aus, rd. 0,1 Mio. € fallen bei den refinanzierten Ausgaben an.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt wurden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	268	79	189	238,49 %	271	271	268	-3	79
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	357	349	8	2,28 %	357	357	357	0	349
- Land, Stadtgem. u. intern	297	289	8	2,76 %	297	297	297	0	289
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	15	0	15	∞ %	15	15	15	0	0
budgetierte Einnahmen	639	428	212	49,45 %	643	643	640	-3	428
Personalausgaben	1.249	1.301	-52	-4,01 %	1.412	1.412	1.249	-163	1.301
Sonst. konsumtive Ausgaben	483	412	70	17,01 %	601	601	483	-118	412
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	17	4	13	319,98 %	18	17	17	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	1	0	1	∞ %	0	1	1	0	0
budgetierte Ausgaben	1.750	1.717	32	1,88 %	2.031	2.031	1.750	-281	1.717
Saldo	-1.110	-1.289	179	13,90 %	-1.388	-1.388	-1.110	278	-1.289

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	176	176	176	163
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	94
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	44
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	1

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				1.242	1.296	-54	1.242	1.296	-54
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				1.242	1.296	-54	1.242	1.296	-54
Refinanzierte				0	102	-102	0	102	-102
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				7	14	-7	7	14	-7
Insgesamt				1.249	1.412	-163	1.249	1.412	-163
dar.: Beihilfe / Nachvers.				7	7	0	7	7	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				15,9	16,7	-0,8	15,9	16,7	-0,8
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				15,9	16,7	-0,8	15,9	16,7	-0,8
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				15,9		15,9	15,9		15,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				15,9		15,9	15,9		15,9
nachr.: Abwesende				0,3		0,3	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	15,0	17,5	
Frauenquote	95,0	50,0	
Teilzeitquote	70,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2022 als weiterer Schwerpunkt begleitet.

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	54,500	13,000	41,500	319,23 %	13,00		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	40,000	44,000	-4,000	-9,09 %	44,00		

301559(L):

Die Leitungen von Arbeitskreisen ist in 2022 erhöht durch diverse Arbeitskreise des Landesaktionsplans. Zudem konnten alle Arbeitskreise in denen die ZGF leitet wieder aufgenommen werden.

301560(L):

Vorträge z. B. im Bereich Equal Pay Gap, Podium StaF, Diversität, Gesundheit oder Schutz vor Frauen und Mädchen vor Gewalt haben stattgefunden.

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	40,000	12,000	28,000	233,33 %	12,00		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	6,000	4,000	2,000	50,00 %	4,00		

VERAN3(L):

Folgende Veranstaltungen konnten (z.T. in Kooperation) durchgeführt:

Hauptsache das Kind ist gesund, One Billion Rising, Projektstage im Bereich der Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees“, Vorstellung der Arbeit der ZGF beim Treffen der Frauenbeauftragten

VERÖF1(L):

SAT1 Existenzgründerinnen, Online-Kalender zum Weltfrauentag, 23. Tätigkeitsbericht, Pressemitteilungen, Social Media

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	90,000	28,000	62,000	221,43 %	28,00		

301557(L):

Es ist ein Anstieg von Stellungnahmen, Prüfungen und Beratungen, auch in der Umsetzung von Beschlüssen zu verzeichnen. Die Expertise der ZGF zu diversen Themen wird vermehrt angefragt.

Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.



	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556(L) Allgemeine Anfragen [Anz.]	230,000	210,000	20,000	9,52 %	210,00		
301558(L) Anfragen zu Diskriminierung [Anz.]	90,000	70,000	20,000	28,57 %	70,00		

301556(L):

Allgemeine Anfragen:

- Politische Beratung
- Frauenförderung
- Frauenbeauftragte
- Elternzeit
- TV-L/Beamtenrecht/BEM
- Sexistische Werbung

301558(L):

Im Bereich Anfragen zu Diskriminierung ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Anfragen in denen die ZGF agiert, indem sie Beschwerden strukturelle Natur weiterverfolgt, aber auch eine Beratung in Form von Verweisberatung vornimmt.

Die ZGF unterstützt die Frauenbeauftragten und die Dienststellen der Freien Hansestadt Bremen (FHB) sowie die Frauenbeauftragten in den Mehrheitsgesellschaften bei der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG).



	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301709(L) Veranstaltungen/Fortbildungen [Anz.]	10,000	10,000	0,000	0,00 %	10,00		
301710(L) Anfragen [Anz.]	169,000	200,000	-31,000	-15,50 %	200,00		
301711(L) Veröffentlichungen (LGG) [Anz.]		1,000	-1,000	-100,00 %	1,00		

301709(L):

Veranstaltungen/Fortbildungen zum Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes und Treffen der Frauenbeauftragte

301710(L):

Erhöhter Abstimmungsbedarf und Fragen zu dem Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes.

301711(L):

Neuerlass des Landesgleichstellungsgesetzes befindet sich im Abstimmung.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende stand u.a. unter Berücksichtigung der Einnahmeverfügungsmittel von rd. 262 Tsd. € ein Haushaltssoll von rd. 271 Tsd. € zur Verfügung, darunter rd. 257 Tsd. € Zuwendungen für das Projekt Be oK. Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen, welche zur Durchführung des Projektes eingesetzt wurden. Der tatsächliche Mitteleingang belief sich auf rd. 268 Tsd. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll entstandenen Mindereinnahmen i. H. v. 3 Tsd. € sind darauf zurückzuführen, dass der Anschlag bei den „Vermischten Einnahmen“ um rd. 3 Tsd. Euro unterschritten wurde. Die ZGF erhielt lediglich zweckbezogene Zuwendungen für Projekte und den Weltfrauentag.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt /Land wurden in 2022 in veranschlagter Höhe vereinnahmt. Zudem erfolgt eine interne Verrechnung mit SGFV bzgl. Der Durchführung des Landesaktionsplanes zur Umsetzung der Istanbul-Konvention.

Entnahme Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurden investive Rücklagen im Haushalt des Landes in Höhe von 15,09 Tsd.€ zweckgebunden übertragen.

Personalausgaben

Zum Jahresende stand u.a. unter Berücksichtigung von Verlagerungen des PPL 92 und Abgaben zur Realisierung der globalen Minderausgabe ein Haushaltssoll von rd. 1.411 Tsd. € zur Verfügung. Insgesamt wurden rd. 1.248 Tsd. € verausgabt. Das Budget wird im Jahresergebnis um rd. 163 Tsd. € unterschritten. Die nicht verausgabten Mittel sind durch den Deckungsring des Projektes Be oK begründet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende stand u. a. unter Berücksichtigung von Einnahmeverfügungsmittel ein Haushaltssoll von rd. 601 Tsd. € zur Verfügung. Der tatsächliche Mittelabfluss belief sich auf rd. 483 Tsd. €. Das Budget wird um rd. 119 Tsd. € unterschritten. Im Rahmen des Projektes Be oK dürfen Ausgaben in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen geleistet werden. Die Projektlaufzeit endete zum 31.11.2022. Das Projekt konnte erfolgreich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchlaufen werden. Aufgrund der Verzögerung des Umzuges der ZGF sind geringere Mietausgaben entstanden. Der Umzug der ZGF konnte erst Anfang Dezember umgesetzt werden. Die Ausgabereste bei der Geschäftsausstattung für die Einrichtung des Gebäudes wurden nicht in Anspruch genommen, da erst der Bezug vollzogen werden musste. Die restlichen Anschaffungen erfolgen im ersten halben Jahr 2023.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende stand u.a. unter Berücksichtigung der investiven Rücklage v. 15,09 Tsd. € ein Haushaltssoll von rd. 18 Tsd. € zur Verfügung. Insgesamt wurden rd. 17 Tsd. € für die Anschaffung von Möbel des neuen Sitzungszimmers verausgabt.

Zuführung Rücklage

Das vorHH-Soll bei dem Aggregat, bei dem die Rücklage entstanden ist (AUSG.INVES), wurde entgegen des HH-Solls im System darstellungsmäßig abgesenkt, um zu signalisieren, dass die Minderausgabe der Rücklagenbildung diene, obwohl die tatsächliche Deckung systemseitig über die Technische Ausgleichsposition bereitgestellt wurde.

Finanzierungssaldo

Zum Jahresergebnis belaufen sich die saldierten Ausgaben im Ist auf rd. 1.110 Tsd. €, sodass im Vergleich zum zulässigen Finanzierungssaldo (1.294 Tsd. €) eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos im Landeshaushalt i. H. v. rd. 184 Tsd. € vorliegt. Diese Unterschreitung geht u.a. auf Personalminderausgaben v. rd. 163 T€, konsumtive Minderausgaben v. rd. 119 Tsd. Euro– abzgl. der Reste aus dem Vorjahr von rd. 94 Tsd. Euro – zurück.

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Landeshaushalt zum Jahresende unterschritten.

Das HH-Soll beläuft sich im Saldo auf vor. rd. 1.388 Tsd. €. Diesem steht ein vor. IST vor. rd. 1.109 Tsd. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. 279 Tsd. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf Minderausgaben beim Personal (rd. 163 Tsd. €), konsumtive Minderausgaben (rd. 119 Tsd. €), sowie konsumtive Mindereinnahmen (rd. 3 Tsd. €). Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. rd. 46 Tsd. € (darunter investiv rd. 1 Tsd. €) beschlossen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Zum Jahresende wird das Budget eingehalten und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen zum Jahresende 1.000 € über dem Anschlag. Verantwortlich für die Überschreitung des Planwertes seien u.a. erforderliche Neuanschaffungen an Literatur und laufende Kosten für Ergänzungslieferungen für Gesetzestexte. Die Mehrausgaben wurden innerhalb der Produktgruppe durch die Minderausgaben (4.000 €) bei den Personalausgaben ausgeglichen. Personalminderausgaben in Höhe von 531,57 € wurden in den PPL 92 verlagert. Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 169,62 € gebildet.

PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof hat sein Personalbudget eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Ziele und Kennzahlen

Anzahl Verfahren:

Der Planwert (1 Verfahren) wurde erreicht. Beim Staatsgerichtshof sind im Jahr 2022 zwei Verfahren anhängig geworden. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	39	43	-4	-8,89 %	39	39	39	0	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	8	5	3	54,01 %	8	6	6	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	47	48	-1	-2,01 %	48	45	45	0	48
Saldo	-47	-48	1	2,01 %	-48	-45	-45	0	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				39	39	-1	39	39	-1
Insgesamt				39	39	-1	39	39	-1
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	2,000	1,000	1,000	100,00 %	1,00		

VERFAH(L):

Der Planwert wurde erreicht.

Beim Staatsgerichtshof sind im Jahr 2022 zwei Verfahren anhängig geworden.

(Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.)

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen zum Jahresende 4 Tsd. Euro unter dem Planwert. Dieses ist begründet durch die nur teilweise erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs. (Bei anhängigen Verfahren müssen gelegentlich auch Ersatzmitglieder tätig werden, die dann eine Vergütung erhalten.)

Das Jahresziel wurde erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen zum Jahresende 3 Tsd. Euro über dem Planwert.

Verantwortlich für die Überschreitung des Planwertes sind u.a. erforderliche Neuanschaffungen an Literatur, laufende Kosten für Ergänzungslieferungen für Gesetzestexte und Reisekosten für die Mitglieder des Staatsgerichtshofs.

Die Mehrausgaben wurden innerhalb der Produktgruppe durch die Minderausgaben bei den Personalausgaben ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Der Soll-/Ist-Vergleich (ohne Verrechnungen und Erstattungen) ergibt im Jahresergebnis eine Unterschreitung von 1 Tsd. Euro.

Das der Berechnung zugrundeliegende Haushalts-Soll basiert auf HH-Anschlägen sowie produktplaninterner Verlagerung von 3 Tsd. Euro (Personalausgaben).

Einhaltung Budget

Das Jahresergebnis stellt sich für den Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2022 insgesamt wie folgt dar:

Das Budget wurde eingehalten.

Im Saldo von

- Personalminderausgaben von 4 Tsd. Euro

- konsumtiven Mehrausgaben von 3 Tsd. Euro

errechnet sich eine Budgetunterschreitung in Höhe von rund 1 Tsd. Euro.

Die Personalminderausgaben in Höhe von 531,57 Euro wurden in den PPL 92 verlagert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um +8,1 Mio. € unterschritten.

Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mehreinnahmen	2,003
Investive Mehreinnahmen	0,001
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (enthält 0,36 Mio. € an Resten)	0,67
Konsumtive Minderausgaben (enthält 3,62 Mio. € an Resten)	5,37
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,10
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Gesamt	8,14

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i. H. v. 0,14 € Mio. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von +4,1 € Mio. €.

Einnahmen/Mehreinnahmen:

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 56,09 Mio. € erzielt worden, welche den Planwert um rd. 9,2 Mio. €, bzw. 19,6 % übertreffen. Entgegen der Prognosen im Bericht zum dritten Quartal konnten sich die Einnahmen nochmals deutlich verbessern. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen auch außerplanmäßige Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung, welche sich im Jahresergebnis auf 4,665 Mio. € belaufen.

Ohne die Einnahmen aus der Gewinnabschöpfung ergeben sich konsumtive Einnahmen in Höhe von insgesamt 51,4 Mio. €. Im Vorjahresvergleich (52,8 Mio. € ohne Vermögensabschöpfung) fallen die Einnahmen rund 1,3 Mio. € niedriger aus.

Das Jahresergebnis berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln (1,038 Mio. €), sowie Sollerhöhungen aus der teilweisen Realisierung der Umlagebeträge für die Auflösung Globaler Minderausgaben durch Heranziehung von Mehreinnahmen (0,356 Mio. €) und die Auskehrung anteiliger Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres (2,612 Mio. €).

Insgesamt ist das Jahresergebnis trotz der Einnahmerückgänge u.a. im Bereich der Fachgerichtsbarkeit (rund 0,394 Mio. €) als positiv zu bewerten.

Konsumtive Ausgaben:

Im Jahresergebnis sind konsumtive Ausgaben von rd. 60,080 Mio. € festzustellen. Im Vergleich zur Prognose des dritten Quartals fallen die Ausgaben um 1,3 Mio. € geringer aus als erwartet. Von den Ausgaben entfallen rd. 38,375 € Mio. €, bzw. 63,87 % auf die Auslagen in Rechtssachen.

Im vorHH-Soll eingerechnet sind Einsparungen für die Auflösung Globaler Minderausgaben (minus rd. 1,695 Mio. €), sowie die im Jahresverlauf eingegangenen Einnahmeverfügmittel (1,038 Mio. €) und Verlagerungen im Deckungsfähigkeitsverfahren bei aggregatübergreifenden Deckungskreisen. Die im Bericht ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 5,374 Mio. € sind im Wesentlichen auf die im Soll berücksichtigten Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 3,624 Mio.€, ohne Liquidität) zurückzuführen. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Minderausgaben von rd. 1,750 Mio. €.

Investive Ausgaben/Budgetrücklage/globale Minderausgaben:

Im Jahresergebnis sind investive Ausgaben in Höhe von insgesamt 2,861 Mio. € festzustellen.

Ein vollständiger Mittelabfluss konnte nicht erreicht werden. Ein Betrag in Höhe von insgesamt 0,274 Mio. € wird der investiven Budgetrücklage zugeführt, da der Zweck der Ausgaben fort dauert und ein sachliches Bedürfnis für die Zuführung in die Budgetrücklage besteht. Die noch ausgewiesenen Minderausgaben in Höhe von rund 0,97 Mio. € sind zu streichen. Für die zentral im Produktbereich 11.90 abgebildete Rücklagenzuführung wurde eine entsprechende Sollabsendung im HH-Soll der investiven Ausgaben vorgenommen.

Globale Minderausgaben/Entnahme Rücklage:

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt 2,240 Mio. € wurden im vorHHSoll bereits eingerechnet, davon 0,356 Mio. € durch Heranziehung von konsumtiven Mehreinnahmen/ Anhebung des vorHH-Soll, 1,695 Mio. € durch Einsparung konsumtiver Ausgaben/ Absenkung des vorHH-Soll und weitere und 0,189 Mio. € durch Einsparung investiver Ausgaben/ Absenkung des vorHH-Soll.

Ebenfalls berücksichtigt ist die Auskehrung der investiven Rücklage in Höhe von 0,406 Mio. € nebst entsprechender Nachbewilligung auf die Investitionen.

PERSONALDATEN

Das Justizressort hat das Personalbudget um rd. 0,66 Mio. € unterschritten. Die Minderausgaben fallen überwiegend bei den temporären Personalmitteln, den refinanzierten Personalausgaben und den Nebentiteln an. Im Ergebnis sind unterschiedliche Nachbewilligungen berücksichtigt, Ermächtigungen hierfür waren unterschiedliche HaFA-Beschlüsse in Verbindung mit den Generellen Ermächtigungen des Senators für Finanzen für die Gewinnabschöpfung. Das Beschäftigungssoll wurde überschritten.

LEISTUNGSDATEN

STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

Amtsgerichte Strafsachen (Erledigungen und VZÄ):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-8,45 %) konnten Bestände zurückgeführt werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Die Zielerreichung einer Ahndung von Straftaten ist nach den Berichten der Amtsgerichte nicht gefährdet. Gleiches gilt für die Angemessenheit der Personalausstattung

Landgericht Strafsachen (Erledigungen und VZÄ):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-1,88 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen.

Der Anstieg der Personalkapazität erfolgte 5,3% über dem Planwert und wird auch durch die Encrochat-Verfahren gebunden.

Belegungsgrad JVA 300514:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 79,97 % in der Auslastung um 9,57 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) auf-grund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft wurde gewährleistet. Die Zielvorgabe ist im Berichtszeitraum laut JVA erreicht worden.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-4,56 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen. Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet gewesen

Landgericht Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Obwohl die Anzahl der Erledigungen unter Plan liegt (-10,65 %) konnten Bestände abgebaut werden, da die Erledigungen die Zahl der Eingänge übertrafen. Gleiches gilt für die Angemessenheit der Personalausstattung.

E-Justice 301555:

Modernisierung und Digitalisierung/E-Akte

U.a. aufgrund von zeitlichem Verzug bei der Zulieferung einzelner Softwarekomponenten verzögert sich das Projekt e-justice weiter.

Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Über den Lenkungskreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. SJV ist zuversichtlich bei steigender Produktqualität das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen und VZÄ):

Die Planwertüberschreitung von 15,27 % bei Personalkapazität ist der Bewältigung der Greensill- und Encrochat-Verfahren geschuldet.

Die Erledigungen liegen um 14,93 % unter Plan. Ein umfassender Bestandsabbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände laut Bericht der Staatsanwaltschaft leider nicht realisiert werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	56.093	46.900	9.193	19,60 %	54.089	54.089	56.092	2.003	46.900
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0		1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	326	0	326	∞ %	326	326	326	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	326	0	326	∞ %	326	326	326	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.945	2.539	406	15,99 %	2.945	2.945	2.945	0	2.539
budgetierte Einnahmen	59.365	49.439	9.926	20,08 %	57.359	57.360	59.364	2.004	49.439
Personalausgaben	94.227	87.436	6.791	7,77 %	94.893	94.892	94.226	-666	87.436
Sonst. konsumtive Ausgaben	60.079	63.055	-2.976	-4,72 %	65.453	65.454	60.080	-5.374	63.055
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.860	1.081	1.780	164,73 %	3.234	2.958	2.861	-97	1.081
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.516	2.479	37	1,50 %	2.516	2.517	2.517	0	2.479
- Land, Stadtgem. u. intern	2.011	1.974	37	1,88 %	2.011	2.012	2.012	0	1.974
- an Bremerhaven	505	505	0	0,00 %	505	505	505	0	505
Zuführung Rücklage	274	0	274	∞ %	0	274	274	0	0
budgetierte Ausgaben	159.957	154.050	5.907	3,83 %	166.096	166.095	159.958	-6.137	154.050
Saldo	-100.592	-104.611	4.019	3,84 %	-108.736	-108.735	-100.594	8.141	-104.611

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	729	729	729	729
investiv	0	3.767	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.985
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	3.321
Allgemeine Budgetrücklage	9.332
Investive Budgetrücklage	326

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				81.120	81.123	-3	81.120	81.123	-3
Temporäre Personalmittel				933	1.143	-210	933	1.143	-210
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				2.463	2.463	0	2.463	2.463	0
Zwischensumme				84.516	84.729	-212	84.516	84.729	-212
Refinanzierte				1.038	1.191	-153	1.038	1.191	-153
Ausbildung				3.585	3.585	0	3.585	3.585	0
Nebentitel				5.088	5.388	-300	5.088	5.388	-300
Insgesamt				94.227	94.893	-666	94.227	94.893	-666
dar.: Beihilfe / Nachvers.				2.583	2.583	0	2.583	2.583	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				1.397,0	1.373,2	23,8	1.397,0	1.373,2	23,8
Temporäre Personalmittel				18,0	17,0	1,0	18,0	17,0	1,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				42,1	46,6	-4,5	42,1	46,6	-4,5
Zwischensumme				1.457,1	1.436,8	20,3	1.457,1	1.436,8	20,3
Refinanzierte				15,4		15,4	15,4		15,4
Ausbildung				169,1	171,0	-1,9	169,1	171,0	-1,9
Insgesamt				1.641,6		1.641,6	1.641,6		1.641,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,3		0,3	0,3		0,3
Summe eingesetztes Personal				1.641,8		1.641,8	1.641,8		1.641,8
nachr.: Abwesende				76,7		76,7	76,7		76,7

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	19,4	17,5	
Frauenquote	62,3	50,0	
Teilzeitquote	26,6	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,0	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ●

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	6.317,000	6.900,000	-583,000	-8,45 %	6900,00		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	471,000	480,000	-9,000	-1,88 %	480,00		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	23,150	21,100	2,050	9,72 %	21,10		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	31,173	29,600	1,573	5,31 %	29,60		

Zielbezug:

Amtsgerichte: Strafsachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 583 Verfahren, bzw. -8,45 % hinter den Planungen zurück. Insgesamt übersteigen die Erledigungszahlen aber deutlich die Eingänge, welches einen Bestandsabbau ermöglicht.

Gemäß den Berichten der Amtsgerichte ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen der Amtsgerichte nicht gefährdet gewesen.

Landgericht Strafsachen (Erledigungen):

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Strafsachen. Die Erledigungen bleiben mit einer Ist-Planwert Abweichung von 9 Verfahren, bzw. -1,88 % geringfügig hinter den Planungen zurück. Angesichts der weiterhin deutlich über den Prognosen liegenden Eingangszahlen war ein weiterer Anstieg der Bestände trotz der Einrichtung einer weiteren Kammer nicht vollständig zu vermeiden.

Ferner schlugen weiterhin die Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Gewicht. Insbesondere für die Verhandlung von Umfangsverfahren standen aufgrund der erforderlichen Abstandsregelungen deutlich weniger Saalkapazitäten als ursprünglich veranschlagt zur Verfügung, so dass die Verfahren entsprechend langsamer zum Abschluss gebracht werden konnten. Darüber hinaus fiel aber besonders erheblich eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Bereich der organisierten Kriminalität ins Gewicht. In die sogenannten „EncroChat“ Verfahren waren fast alle Strafkammern mit erheblichen Anteilen mit eingebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Das Landgericht geht davon aus, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre begleiten wird, so dass mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung die prognostizierten Erledigungen nicht erreicht werden konnten.

Gemäß Bericht des Landgerichts ist das Ziel der Ahndung von Straftaten und die Durchsetzung des Strafanspruches des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen nicht gefährdet gewesen.

Amtsgerichte Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen. Der Einsatz an Richter:innen wurde in den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven erhöht, im Mittel ergibt sich eine Ist-Planwert Abweichung von 2,050 VZÄ, bzw. 9,72 %.

Landgericht Richter in Strafsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist im Landgericht während des Berichtszeitraumes gewährleistet gewesen. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von 1,573 VZÄ, bzw. 5,31 % ist der

Entwicklung der Verfahrenszahlen begegnet worden.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben



	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	79,97	89,54	-9,57		89,54		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich im Berichtszeitraum auf 79,97% und bleibt im Jahresergebnis mit 9,57% hinter der Planung zurück. Die Anzahl der Hafttage wird um 24.978 Hafttage unterschritten. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. In der Jahresplanung war mit einer Belegung von durchschnittlich 642 Insassen geplant worden. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 573 Insassen inhaftiert.

Aufgrund der COVID-Pandemie wurden im ersten Quartal zur Verringerung des Infektionsgeschehens im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe wegen einer nicht gezahlten Geldstrafe inhaftiert. Ab April 2022 wurden wieder Personen zur Ableistung von Ersatzfreiheitsstrafen wegen nicht gezahlter Geldstrafen aufgenommen. Die JVA war im Zeitraum April bis Dezember mit durchschnittlich 50 EFS-Gefangenen belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft wurde gewährleistet. Die Zielvorgabe ist im Berichtszeitraum laut JVA erreicht worden.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	2.341,000	2.620,000	-279,000	-10,65 %	2620,00		
ERLD19(L) AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	14.029,000	14.700,000	-671,000	-4,56 %	14700,00		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	18,551	17,500	1,051	6,01 %	17,50		
P11025(L) AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	30,094	29,900	0,194	0,65 %	29,90		

Zielbezug:

Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen)

Abgebildet sind die erst- und zweitinstanzlichen Verfahren in Zivilsachen. Bei den Ist-Werten ergibt sich bei den Erledigungen eine Ist-Planwert Abweichung in Höhe von 279 Verfahren, bzw. -10,65 %. Eine korrespondierende Entwicklung ist auch bei den Eingängen erkennbar. Insgesamt übersteigen die Erledigungszahlen aber spürbar die Eingänge, welches einen Bestandsabbau ermöglicht.

Gemäß Bericht des Landgerichts ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivilrechtsstreitigkeiten im Berichtszeitraum nicht gefährdet gewesen.

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen (Erledigungen):

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Im Mittel bleiben die Erledigungen mit 671 Verfahren, bzw. -4,56 % hinter den Planungen zurück. In allen Bereichen konnten mehr Verfahren erledigt werden als eingegangen sind, d.h., Bestände konnten reduziert werden.

Gemäß Bericht der Amtsgerichte ist das Ziel der Gewährung von Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten nicht gefährdet gewesen.

Landgericht: Richter in Zivilsachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist Berichtszeitraum im Landgericht gewährleistet gewesen. Durch einen erhöhten Personaleinsatz von insgesamt im Mittel 1,051 VZÄ, bzw. 6,01 % ist es gelungen, die Bestände zu reduzieren.

Amtsgerichte: Richter in Zivil- und Familiensachen (VZÄ)

Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist in allen Amtsgerichten gewährleistet. Der Personaleinsatz wurde insgesamt im Mittel um 0,194 VZÄ, bzw. 0,65 % erhöht und entspricht der Verfahrensbelastung.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	64,000	151,000	-87,000	-57,62 %	151,00		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]	4,000	4,000	0,000	0,00 %	4,00		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Das Projekt leidet im Berichtszeitraum unter verzögerten und fehlerbehafteten Produktzulieferungen aus den diversen Entwicklungsverbänden. Die Komplexität der Zusammenarbeit der Produkte bleibt weiter eine große Herausforderung. Die Planwerte konnten aus diesem Grunde nicht erreicht werden. Es ergibt sich eine Planwertabweichung in Höhe von 87 bzw. 57,62 %.

Über den Lenkungskreis wirkt die IT-Stelle Justiz auf eine Verbesserung der Qualität der Softwarezulieferungen hin. Erwähnenswert ist weiter, dass Bremen (abgesehen von Nordrhein-Westfalen, die historisch ein anderes Fachverfahren nutzen), bislang das einzige Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund – dem u.a. auch Hessen und Niedersachsen angehören - ist, dass die führende elektronische Akte in Teilen der Zivilgerichtsbarkeit eingeführt hat. Ferner hat das Land Bremen auch als einziges Bundesland aus dem hiesigen e-Aktenverbund die e-Akte flächendeckend in der Fachgerichtsbarkeit eingeführt. Insoweit ist das Ressort zuversichtlich bei steigender Produktqualität das Ziel der flächendeckenden Einführung der e-Akte bis zum 01.01.2026 noch zu erreichen.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Die Veranstaltungen zum Personalmarketing umfassten in 2022 u.a. die Auftaktveranstaltung des Projektes „Recht macht Schule“, die Vorstellung der Justizberufe auf der Job4U-Messe, den Berufsinformationstag an der Freien Evangelischen Bekenntnisschule, sowie den Family & Friends -Tag in der JVA Bremen. Weitere Messeaktivitäten sind für 2023 geplant. Für die Überarbeitung des Personal- Recruitings, die Weiterentwicklung der Ausbildung und Personalbindung soll perspektivisch ein entsprechendes Stundenkontingent eingeworben werden.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	58.701,000	69.000,000	-10.299,000	-14,93 %	69000,00		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	77,230	67,000	10,230	15,27 %	67,00		

Zielbezug:

Staatsanwaltschaft: Ermittlungsverfahren (Erledigungen):

Die Erledigungszahlen bleiben im Berichtszeitraum mit 10.299 Vorgängen, bzw. -14,93 % hinter den Planungen zurück. Die Ist-Planwert-Abweichungen liegen im Rahmen der Schwankungen, die erfahrungsgemäß in der unterjährigen Entwicklung zu kalkulieren sind.

Ein umfassender Bestandsabbau konnte infolge der weiterhin hohen Bestände laut Bericht der Staatsanwaltschaft leider nicht realisiert werden.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Staatsanwaltschaft: Staats- und Amtsanwält/innen (VZÄ):

In dem Berichtszeitraum liegt der Personaleinsatz um 10,230 VZÄ bzw. 15,27 % über den Planungen. Zur Bewältigung der Greensill- und EncroChat-Verfahren ist eine Personalaufstockung durch den Senat bewilligt worden, welche im Jahresverlauf umgesetzt wurde. Die Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ist nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft gegeben. Die Zielerreichung ist erfolgt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Sie werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von 56.093,4 Tsd. EUR erzielt worden, welche den Planwert um rd. 9.193 Tsd. EUR, bzw. 19,60 % übertreffen. Entgegen der Prognosen im Bericht zum dritten Quartal konnten sich die Einnahmen nochmals deutlich verbessern. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen auch außerplanmäßige Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung, welche sich im Jahresergebnis auf 4.665 Tsd. EUR belaufen.

Mehreinnahmen aus der Vermögensabschöpfung schlagen sich grundsätzlich in den Ist-Planwert-Abweichungen nieder. Zur Vermögensabschöpfung wurden im Berichtszeitraum weiterhin viele Verfahren - auch Haftsachen - verhandelt. Eine Aussage über die der Staatskasse zufließenden Beträge kann regelmäßig jedoch erst getätigt werden, wenn eine rechtskräftige Entscheidung getroffen ist. Demzufolge sind diesbezügliche Prognosen mit Unsicherheiten behaftet.

Ohne diese Einnahmen ergeben sich konsumtive Einnahmen in Höhe von insgesamt 51.428 Tsd. EUR. Im Vorjahresvergleich (52.770 Tsd. EUR ohne Vermögensabschöpfung) fallen die Einnahmen rund 1.342 Tsd. EUR niedriger aus.

Das Jahresergebnis berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen im Zusammenhang mit Einnahmeverfügungs-/ Drittmitteln (1.038 Tsd. EUR EUR), sowie Sollerhöhungen aus der teilweisen Realisierung der Umlagebeträge für die Auflösung Globaler Minderausgaben durch Heranziehung von Mehreinnahmen (0,356 Mio. EUR) und die Auskehrung anteiliger Mehreinnahmen aus Vermögensabschöpfung an den PPL 07 Inneres (2.612 Tsd. EUR).

Im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit sind Planwertüberschreitungen bei allen Gerichten zu verzeichnen, vor allem beim Hanseatischen Oberlandesgericht und den drei Amtsgerichten. Beim Oberlandesgericht liegen die Einnahmen rund 808 Tsd. EUR über dem Planwert und resultieren im Wesentlichen aus der Zentralisierung der Einnahmen aus dem Verkauf von E-Kostenmarken für die ordentliche Gerichtsbarkeit. Korrespondierend hierzu sind die Einnahmen des Landgerichts, bei welchem die Einnahmen im vergangenen Jahr eingegangen sind, entsprechend gesunken. Deutliche Planwertüberschreitungen waren im Amtsgericht Bremen feststellbar, im Jahresergebnis bleibt das Einnahme-Ist jedoch ca. 360 Tsd. EUR hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Mehreinnahmen konnten insbesondere im Grundbuchamt verzeichnet werden. Dieses ist auf vermehrten Abbau von Kostenrückständen zurückzuführen. Im Hinblick auf die rückläufigen Eingangszahlen und die aktuelle wirtschaftliche Lage ist nicht zwangsläufig davon auszugehen, dass sich der Trend fortsetzt. Einnahmerückgänge waren insbesondere in den Abteilungen für Insolvenz-, Zivil- und Betreuungssachen zu verzeichnen. Eine ähnliche Entwicklung ist auch an den Amtsgerichten Bremerhaven und Bremen-Blumenthal erkennbar. Auch dort tragen die Grundbuchabteilungen zum größten Teil der Mehreinnahmen bei.

Im Bereich der Fachgerichtsbarkeit ist im Vorjahresvergleich ein um rund 394 Tsd. EUR geringeres Jahresergebnis festzustellen. Ursächlich für die Mindereinnahmen sind im Wesentlichen erforderliche Rückzahlungen von Gerichtskostenvorschüssen in finanzgerichtlichen Verfahren. Aber auch in den Bereichen Sozialgericht und Landesarbeitsgericht sind unterplanmäßige Entwicklungen festzustellen. Planwertüberschreitungen ergeben sich hingegen bei den Verwaltungsgerichten.

Weitere Planwertüberschreitungen entfallen auf die Drittmittel aus EU-geförderten Projekten und Zuschüssen Dritter im Zusammenhang mit Personalabordnungen an Bundesgerichte etc., die Planwertüberschreitungen resultieren aus zeitlichen Verschiebungen bzw. neuen Projekten oder überplanmäßigen Abordnungen. Für die Erreichung der Einnahmeanschläge sind diese Überschreitungen nicht relevant. Bloße zeitliche Verschiebungen führen zu keinen Verbesserungen. Einnahmen aus neuen Projekten und überplanmäßigen Abordnungen verstärken die Ausgaben als Einnahmeverfügungsmittel und gehen mit entsprechenden Sollerhöhungen einher.

Weitere Planwertüberschreitungen resultieren aus den Gebühren und Auslagen der Gerichtsvollzieher, den Einnahmen der Wirtschaftsbetriebe in der JVA, der Ausbuchung verjährter Hinterlegungen beim Amtsgericht Bremerhaven sowie einmaligen Einnahmen für die Rückerstattung von Zuwendungen.

Insgesamt ist das Jahresergebnis trotz der benannten Einnahmerückgänge als positiv zu bewerten.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Einnahmen

Bei den investiven Mehreinnahmen sind die Erlöse aus dem Verkauf beweglicher Gegenstände in der Justizvollzugsanstalt abgebildet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen bilden EU-Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die JVA Bremen als Projektträger erstattet werden. Die Einnahmen verstärken als Einnahmeverfügungsmittel Personal- und sonstige konsumtive Ausgaben. Weiterhin sind anteilige Einnahmeverfügungsmittel aus dem Landesaktionsplan zur Istanbul-Konvention über Verrechnungshaushaltsstellen abgewickelt worden. Die Mittel werden über Gesundheitsressort vereinnahmt und an die Sozialen Dienste der Justiz als Projektträger erstattet. Im Jahresergebnis sind Einnahmen in Höhe von insgesamt 326 Tsd. EUR festzustellen.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind die im Haushaltsplan veranschlagten Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz in Höhe von 2.539 Tsd. EUR, sowie die Entnahme aus der investiven Rücklage in Höhe von 406 Tsd. EUR.

Personalausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Ist-Planwert-Abweichungen von rd. 6.791 Tsd. EUR, bzw. 7,77 % ausgewiesen. Davon entfallen allein rd. 1.900 Tsd. EUR auf Corona-Sonderzahlungen, sowie weitere rd. 565 Tsd. EUR auf Sonderzahlungen/Familienzuschläge, die durch Budgetverlagerungen (vgl. Finanzierungssaldo) abgedeckt sind. Die übrigen Planwertüberschreitungen korrespondieren ebenso wie die in der Jahresplanung ausgewiesenen Mehrausgaben im Wesentlichen mit den zum Punkt Budgeteinhaltung zu a. bis d. gelisteten Mehrbedarfen.

Im Jahresergebnis konnten nach Umsetzung des Lösungskonzeptes wie unter dem Punkt Budget dargestellt, PPL-interne Personalausgleiche vorgenommen werden. Die noch ausgewiesenen Personalminderausgaben sind im Wesentlichen auf geringere Ausgaben bei den Personalnebenkosten zurückzuführen.

Die zu übertragenden Haushaltsreste (320 Tsd. EUR) sind in den Ausführungen zur Einhaltung von Budget und eckwertrelevantem Finanzierungssaldo entsprechend berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Ist-Planwert-Unterschreitungen des Berichtszeitraums in Höhe von – 2.976 Tsd. EUR, bzw. -4,72 % resultieren im Wesentlichen aus den zum Punkt Budgeteinhaltung beschriebenen konsumtiven Mehrausgaben zu a. bis d. (besondere Ermittlungskomplexe, Kontrakt Vermögensabschöpfung, Corona-Bedarfe).

Diesen Planwertüberschreitungen stehen Planwertunterschreitungen gegenüber bei den veranschlagten Mitteln für Auslagen in Rechtssachen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass das HH-Soll infolge der Einsparungen als Umlagebetrag für die Auflösung der globalen Minderausgaben bedeutend gesenkt worden ist. Eine Kompensation der dem Produktplan aufgegebenen Einsparungen war im Bereich der Auslagen in Rechtssachen nur möglich, da einerseits im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens infolge der zu erwartenden Mehrausgaben aufgrund der Kostenrechtsänderung Anschläge durch Budgetrücklagenentnahmen deutlich erhöht wurden. Andererseits weil die Kosten im Berichtsjahr nicht so stark angestiegen sind, wie zunächst erwartet. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass sich die Entwicklung auch im Folgejahr so fortsetzt.

Gemäß den Berichterstattungen der Dienststellen sind bei den Amtsgerichten in einigen Bereichen Ausgabesteigerungen zu verzeichnen, insbesondere bei den Sachverständigenentschädigungen, Dolmetschern und Übersetzern, der Betreuervergütung und bei den Pflichtverteidigervergütungen. Im Bereich des Landgerichts entfallen Ausgabesteigerungen im Wesentlichen auf die Unterbringungen von Beschuldigten. Rückläufige Kosten ergaben sich im Berichtszeitraum bei den Amtsgerichten im Bereich der Insolvenzverwaltervergütungen und Unterbringungskosten.

Im Jahresergebnis sind konsumtive Ausgaben von rd. 60.080 Tsd. EUR festzustellen. Im Vergleich zur Prognose des dritten Quartals fallen die Ausgaben um 1.300 Tsd. EUR geringer aus als erwartet. Von den Ausgaben entfallen rd. 38.375 EUR bzw. 63,87 % auf die Auslagen in Rechtssachen.

Ungeachtet der Anschlagsunterschreitungen des lfd. Jahres sind bei den Auslagen in Rechtssachen deutliche Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit allein in Höhe von rund 1.500 Tsd. EUR. Zuwächse waren aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021 sowie im Hinblick auf ein erwartetes Wiederanstiegen der pandemiebedingt zwischenzeitlich abgesunkenen Ausgaben auf ein Vor-Corona-Niveau von vornherein einberechnet. Sie fallen nach aktueller Entwicklung aber geringer aus als geplant.

Im vorHH-Soll eingerechnet sind Einsparungen für die Auflösung Globaler Minderausgaben (minus rd. 1.695,64 Tsd. EUR), sowie die im Jahresverlauf eingegangenen Einnahmeverfügungsmittel (1.038 Tsd. EUR) und Verlagerungen im Deckungsfähigkeitsverfahren bei aggregatübergreifenden Deckungskreisen. Die im Bericht ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 5.374 Mio. EUR sind im Wesentlichen auf die im Soll berücksichtigten Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 3.624,24 Tsd. EUR, ohne Liquidität) zurückzuführen. Bereinigt um die Haushaltsreste ergeben sich Minderausgaben von rd. 1.750 Tsd. EUR.

Investive Ausgaben

Für den Berichtszeitraum werden Planwertüberschreitungen von 1.780 Tsd. EUR, bzw. 164,73 % ausgewiesen. Im vor.HH-Soll des Jahresergebnisses sind zusätzlich berücksichtigt:

- die Kürzungsbeiträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (minus 189 Tsd. EUR),
- die Mittel aus der Auskehrung der investiven Budgetrücklage (plus 405,9 Tsd. EUR),
- geringfügige produktplaninterne Mittelverlagerungen zu den Investitionen (plus 6 Tsd. EUR),
- Nachbewilligungen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 1.884,1 Tsd. EUR,
- Nachbewilligung aus Globalmitteln zur Energiekrise in Höhe von 16,25 Tsd. EUR für die LED Ausstattung in der JVA.

Im Jahresergebnis sind investive Ausgaben in Höhe von insgesamt 2.861 Tsd. EUR festzustellen.

Ein vollständiger Mittelabfluss konnte nicht erreicht werden. Ein Betrag in Höhe von insgesamt 274,24 Tsd. EUR wird der investiven Budgetrücklage zugeführt, da der Zweck der Ausgaben fort dauert und ein sachliches Bedürfnis für die Zuführung in die Budgetrücklage besteht. Die noch ausgewiesenen Minderausgaben in Höhe von rund 97 Tsd. EUR sind zu streichen. Für die zentral im Produktbereich 11.90 abgebildete Rücklagenzuführung wurde eine entsprechende Sollabsendung im HH-Soll der investiven Ausgaben vorgenommen.

Zuführung Rücklage

Abgebildet sind die durch Senatsbeschluss vom 23.02.2023 genehmigten Zuführungen zur investiven Budgetrücklage in Höhe von 274,24 Tsd. EUR. Entsprechende Sollminderungen sind beim vor. HH-Soll der investiven Ausgaben berücksichtigt.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wurde eingehalten. Auf Basis der Berichtsdaten wird dieser um 4.154 Tsd. EUR unterschritten. Bereinigt um liquide Drittmittel (ohne Haushaltsreste 2021) in Höhe von 320 Tsd. EUR, die in diesem Jahr nicht abfließen konnten und in das nächste Jahr zu übertragen sind, wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 3.834 Tsd. EUR unterschritten.

Für die Mehrausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung - vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung, dort Mehrausgaben zu c. - gilt in diesem Fall gemäß Kontrakt, dass die nicht innerhalb des Ressortbudgets oder aus Einnahmen der Vermögensabschöpfung / Unternehmensgeldbußen finanzierbaren Mehrausgaben im Rahmen eines durch den Senator für Finanzen zu erstellenden Lösungskonzeptes - nach Befassung durch den Haushalts- und Finanzausschuss - gesichert werden. Auch nach den Senatsbeschlüssen zu den aufgeführten Mehrbedarfen a. und b. (strafrechtliche Ermittlungskomplexe) sind Finanzierungsvorschläge durch den Senator für Finanzen zu entwickeln, soweit Finanzierungen nicht im Produktplan Justiz dargestellt werden können. Eine vollständige Finanzierung über den Produktplan Justiz war auf dem Hintergrund der umgesetzten Kürzungsbeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben in Höhe von 2,24 Mio. EUR im Berichtsjahr ohne Einnahmen der Vermögensabschöpfung nicht möglich.

Für die Mehrausgaben ist in Absprache mit dem Finanzressort ein Lösungskonzept abgestimmt worden, welches eine Abbildung der erforderlichen Nachbewilligungsbedarfe innerhalb des Produktplanbudgets, sowie die Nutzung von erzielten Mehreinnahmen im Rahmen der Vermögensabschöpfung beinhaltet.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen sind bei der Berechnung des Finanzierungssaldos zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 17,5 Tsd. EUR für anteilige Personalkosten des Projekts DMS (ehemals HF Bürgerservice, B4),
- 1.914 Tsd. EUR aus Verstärkungsmittel des Handlungsfeldes Klimaschutz, davon 1.884 Tsd. EUR investive Ausgaben und 30 Tsd. EUR konsumtive Ausgaben,
- 16,25 Tsd. EUR investive Mittel für die LED-Ausstattung aus Globalmitteln zur Energiekrise,
- 1.916,34 Tsd. EUR für Corona-Sonderzahlungen,
- 183,02 Tsd. EUR für Tarif- und Besoldungsanpassungen,
- 564,71 Tsd. EUR für Sonderzahlungen und den Familienzuschlag,
- 207,28 Tsd. EUR für den Ausgleich von Beihilfemehrausgaben,
- 49,75 Tsd. EUR für den Ausgleich der Performa Entgelte,
- 23,25 Tsd. EUR aus dem PPL 07 Inneres für die Beteiligung an der Zuwendung Stalking-KIT,
- 180,67 Tsd. EUR als Ausgleich für die Ausbildungsplanung im 13. Monat,
- 89,76 Tsd. EUR für die Ausbildungsplanung 2020 in 2021.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind zu Lasten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 2.240 Tsd. EUR Umlagebeträge zur Auflösung Globaler Minderausgaben (356,03 Tsd. EUR konsumtive Einnahmen, 1.695,34 Tsd. EUR konsumtive Ausgaben, 188,715 Tsd. EUR investive Ausgaben),
- 140,1 Tsd. EUR für die Abführung von Verbeamtungseffekten,
- Rückgabe der noch nicht abgeflossenen Mittel des HF „Klimaschutz“ in Höhe von 30 Tsd. EUR für das Projekt 56 (Verminderung von CO2-Emissionen durch Installation von Solaranlagen und für die Umstellung der PKW-Flotte auf E-Mobilität) als Einsparung für die Finanzierung der Maßnahme „Klimahaus – Wetterextreme“.

Ferner wurden folgende Rücklagenbewegungen berücksichtigt:

- a) Entnahmen
- veranschlagte Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz (2.539 Tsd. EUR),
 - Entnahmen aus der investiven Rücklage Justiz (405,9 Tsd. EUR).
- b) Zuführungen
- Zuführungen zur investiven Budgetrücklage Justiz (274,24 Tsd. EUR),
 - Zuführung zur Sonderrücklage für das HF Klimaschutz an den PPL68 (5,36 Tsd. EUR)

Nicht zu berücksichtigen sind Reste/Rücklagen (ohne Liquidität) in Höhe von 3.624 Tsd. EUR. Reste aus zweckgebundenen Drittmitteln bei den Personalausgaben in Höhe von 361 Tsd. EUR sind ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

Produktplaninterne Verlagerungen insbesondere im Zusammenhang mit den Mehrbedarfen sind unter dem Punkt Budget dargestellt.

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist erfolgt. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 2.003 Tsd. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 1 Tsd. EUR,
- Personalminderausgaben: 666 Tsd. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 5.374 Tsd. EUR,
- investiven Minderausgaben: 97 Tsd. EUR,

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 8.141 Tsd. EUR. Bereinigt um zweckgebundene Drittmittel in Höhe von rund 320 Tsd. EUR, die in diesem Jahr nicht abgeflossen sind und in das nächste Jahr zu übertragen sind, verbleibt eine Budgetunterschreitung von 7.821 Tsd. EUR.

Die Budgetunterschreitung resultiert in Höhe eines Betrages von 4.665 Tsd. EUR aus den Mehreinnahmen der Vermögensabschöpfung. Letztere standen nach den bisherigen Beschlussfassungen für einen Ausgleich des Ressortbudgets nur hinsichtlich der nachstehend gelisteten Mehrausgaben zu b. und c. zur Verfügung und waren mit dem Innenressort zu teilen.

Im vorHH-Soll eingerechnet sind die unter dem Punkt Finanzierungssaldo dargestellten Budgetverlagerungen sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln.

In das Jahresergebnis zum Ausgaben-Ist sind insbesondere folgende Mehrausgaben für 2022 eingerechnet:

- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der am 22.06.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens“ (Vorlage 1413/20) von insgesamt 511 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 466 Tsd. EUR (7,5 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 45 Tsd. EUR.
- Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht Bremen gemäß der am 02.11.2021 beschlossenen Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) von insgesamt 620 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 544 Tsd. EUR (17 VZE), für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 51 Tsd. EUR. Abweichend von der ursprünglichen Planung sind Kosten für Miete und Nebenkosten aufgrund späteren Mietbeginns (ab Januar 2023) im Berichtsjahr nicht zur Entstehung gelangt. Gleichermaßen sind investive Ausgaben nur anteilig in Höhe von 25 Tsd. EUR verausgabt worden.
- Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 2.052 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 1.782 Tsd. EUR (27 VZE) und für Sachausgaben (Arbeitsplatzausstattungen) 270 Tsd. EUR.
- Mehrausgaben zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie, hier Fortsetzung der in den Jahren 2020/21 ergriffenen und weiterhin erforderlichen Maßnahmen, namentlich Fortführung der Absonderungsstation nebst Clustermanagement in der Justizvollzugsanstalt sowie befristete Fortführung der bisherigen externen Raumanmietungen zur Sicherstellung der Gerichtsverhandlungen einschließlich der Beauftragung externen Sicherheitspersonals sowie für die externe Raumanmietung für Ausbildungs-/Prüfungszwecke gemäß der am 05.07.2022 beschlossenen Senatsvorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ von insgesamt 666,7 Tsd. EUR, davon für Personalausgaben 390 Tsd. EUR (7,38 VZE) und für konsumtive Ausgaben 276,7 Tsd. EUR. Entgegen der ursprünglichen Planungen waren weniger konsumtive Mehrausgaben zur Entstehung gelangt.

Bei den Ausgaben zu a. und b. sind die Ermäßigungen aus den daneben eingeplanten und bereits ausfinanzierten Raumbedarfen gemäß der am 01.02.2022 beschlossenen Senatsvorlage „Zusätzlicher Raumbedarf der Staatsanwaltschaft sowie des Amts- und Landgerichts Bremen“ (Vorlage 1902/20) in Abzug gebracht worden.

Für die Mehrausgaben ist in Absprache mit dem Finanzressort ein Lösungskonzept abgestimmt worden, welches eine vollständige Abbildung der erforderlichen Nachbewilligungsbedarfe innerhalb des Produktplanbudgets, sowie die Nutzung von erzielten Mehreinnahmen im Rahmen der Gewinnabschöpfung beinhaltete.

Folgende Lösungen wurden im Haushaltsvollzug umgesetzt:

- Nachbewilligung in voller Höhe von 511,31 Tsd. EUR, davon 466,57 Tsd. EUR für Personalmehrausgaben, sowie 44,74 Tsd. EUR für konsumtive Mehrausgaben. Die Umsetzung erfolgte durch Nutzung von konsumtiven Mehreinnahmen des PPL in Höhe von 466,57 Tsd. EUR, sowie eine Einsparung in Höhe von 44,74 Tsd. EUR aus konsumtiven Minderausgaben.
- Nachbewilligung in voller Höhe von 619,87 Tsd. EUR, davon 543,91 Tsd. EUR für Personalmehrausgaben, 50,96 Tsd. EUR für konsumtive Mehrausgaben, sowie 25 Tsd. EUR für investive Ausgaben. Die Umsetzung erfolgte in voller Höhe von 619,87 Tsd. EUR durch Nutzung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung.
- Nachbewilligung in voller Höhe von 2.052 Tsd. EUR, davon 1.782 Tsd. EUR für Personalmehrausgaben, sowie 270 Tsd. EUR für konsumtive Mehrausgaben. Die Umsetzung erfolgte durch Nutzung von konsumtiven Mehreinnahmen des PPL in Höhe von 683,2 Tsd. EUR, sowie in Höhe von 1.368,8 Tsd. EUR durch Nutzung von Mehreinnahmen aus der Gewinnabschöpfung.
- Nachbewilligung in voller Höhe von 666,7 Tsd. EUR, damit 390 Tsd. EUR für Personalmehrausgaben, sowie 276,7 Tsd. EUR für konsumtive Mehrausgaben. Die Umsetzung erfolgte durch Nutzung von konsumtiven Mehreinnahmen des PPL in Höhe von

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

23,445 Tsd. EUR, eine Einsparung bei den Personalnebenentiteln in Höhe von 67,3 Tsd. EUR, sowie durch Einsparungen in Höhe von 575,95 Tsd. EUR. Eine Inanspruchnahme des Bremen-Fonds (PPL95) war entgegen der Anmeldungen nicht erforderlich. Es konnte eine PPL-interne Lösung für coronabedingte Mehrbedarfe im Ressortbudget umgesetzt werden.

Aus den Mehreinnahmen der Gewinnabschöpfung erfolgten weiterhin Nachbewilligungen zugunsten des Innenressorts in Höhe von 2.612,36 Tsd. EUR. Zur haushaltsrechtlich korrekten Darstellung erfolgte eine Sollerhöhung der konsumtiven Einnahmen in vorgenannter Höhe.

Das Ressort partizipierte im Berichtszeitraum an den Maßnahmen des Landesaktionsplans zur Umsetzung der Istanbul-Konvention. Der Maßnahmenbeginn und die erforderlichen Stellenbesetzungen konnten nicht in Gänze abgeschlossen werden. Die Einnahmen (10 Tsd. EUR) verstärken als Einnahmeverfügungsmittel über Verrechnungen die erforderlichen Ausgaben.

Die zur Auflösung der Globalen Minderausgaben zu erbringenden Umlagebeträge von insgesamt 2.240 Tsd. EUR wurden im vorHH-Soll bereits eingerechnet, davon 356 Tsd. EUR durch Heranziehung von konsumtiven Mehreinnahmen/ Anhebung des vorHH-Soll, 1.695 Tsd. EUR durch Einsparung konsumtiver Ausgaben/ Absenkung des vorHH-Soll und weitere und 189 Tsd. EUR durch Einsparung investiver Ausgaben/ Absenkung des vorHH-Soll. Ebenfalls berücksichtigt ist die Auskehrung der investiven Rücklage in Höhe von 406 Tsd. EUR nebst entsprechender Nachbewilligung auf die Investitionen.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Prognosen im Personalbereich verzeichnen nach Abzug der beschlossenen Mehrbedarfe (vgl. Budgeteinhaltung, Mehrbedarfe zu a. bis d.) nur eine leichte Zielzahlüberschreitung, die ihre Ursache in einer schneller als erwarteten Besetzung der Stellen aus der Senatsvorlage „Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Ermittlungskomplexes“ (Vorlage 1677/20) haben. Die von der Staatsanwaltschaft und dem Landgericht zu bearbeitenden sogenannten EncroChat-Verfahren sind – da es sich überproportional um Haftsachen handelt – beschleunigt zu verhandeln, so dass eine zeitnahe Besetzung der Stellen erforderlich wurde. Produktplaninterne Ausgleichsmaßnahmen der infolge der Überschreitung zusätzlich angefallenen Personalausgaben waren möglich.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Budgetverlagerungen (363 T €) um 2 T € aufgrund von konsumtiven Minderausgaben unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im Landeshaushalt eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

Kamerale Finanzdaten						nachrichtlich			
	IST	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HHSoll	vorHH-Soll	vor.Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. Euro		%	Tsd. Euro	Tsd. Euro				
Konsumtive Einnahmen			-				-		
investive Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Relevante Verrech./Erstatt.	-	-	-	-	-	-	-	-	
- Land, Stadtgem. und intern	-	-	-	-	-	-	-	-	
- von Bremerhaven	-	-	-	-	-	-	-	-	
Entnahme aus der Rücklage	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gesamteinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Personalausgaben			-				0		
sonst. Kons. Ausgaben	401	424	- 23	-5,43%	403	403	401	-2	424
Zinsausgaben	-	-	-				0		
Tilgungsausgaben	-	-	-				0		
investive Ausgaben			-				0		
Relevante Verrech./Erstatt.	404	20	384	11	404	404	404	-	20
- Land, Stadtgem. und intern	167	-	167		167	167	167	0	
- an Bremerhaven	237	20	217	1083,73%	237	237	237	0	20
Zuführung an die Rücklage	-	-	-				0		
Gesamtausgaben	805	444	361	81,27%	806	806	805	- 2	444
Saldo	- 805	- 444	- 361	81,27%	-806	-806	-805	2	-444

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	159	159	159	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				0	0	0	0	0	0
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende				0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]	17,500	5,000	12,500	250,00 %	5,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 01-14/2022 weist eine Planwertunterschreitung i. H. v. -5,4 % auf. Diese resultiert aufgrund der nicht komplett abgerufenen Mittel für den Bremer Turnverband e. V. und den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-14/2022 setzt sich wie folgt zusammen:

-Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,104 Mio. Euro.

-Auszahlung des Zuschusses an Landessportbund für Kinderschutz im Sport „Prävention Sexueller Gewalt im Sport“ 0,074 Mio. Euro

-Auszahlung der Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.

-Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung.

Finanzierungssaldo

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Land wurde das Budget zum Jahresende i.H.v. 12,81 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	Budgeteinhaltung Land
- 1,53	Konsumtive Mindereinnahmen
2,97	Mehreinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen
0,34	Personalminderausgaben
9,04	Konsumtive Minderausgaben (enthält 3,36 Mio. € an Resten)
0,05	Investive Minderausgaben
1,93	Minderausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält 1,03 Mio. € an Resten)
12,81	Gesamt

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind insbesondere auf verminderte Einnahmen bei der Gastschulgeldpauschale vom Land Niedersachsen zurückzuführen (rd. 1,3 Mio. €).

Die Mehreinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen gehen auf Rückerstattungen aus Bremerhaven zurück (2,97 Mio. €).

Die konsumtiven Minderausgaben sind insbesondere auf nicht verausgabte Landesmittel zur Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes zurückzuführen (rd. 8 Mio. €).

Im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wurden 8,372 Mio. € an Resten übertragen, insbesondere die Mittel zur Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes (s.a. Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 28.02.2023, VL 20/8299)

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 29,943 Mio. €) ergibt sich im Land eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 8,386 Mio. €.

–

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben im Landeshaushalt weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rd. 0,34 Mio. € -überwiegend bei den Flexibilisierungsmitteln- aus. Die Beschäftigungszielzahlen wurden jahresdurchschnittlich überschritten.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungskennzahlen werden größtenteils eingehalten, die Abweichungen liegen im Toleranzbereich.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf. Bei einem Budget von fast 1 Mrd. € sollte die Ressortkommentierung aber ausführlicher ausfallen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.890	6.365	3.524	55,37 %	11.417	11.416	9.890	-1.526	6.365
Investive Einnahmen	10.330	10.000	330	3,30 %	10.330	10.330	10.330	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	15.809	11.328	4.481	39,55 %	12.839	12.839	15.809	2.970	11.328
-Land, Stadtgem. u. intern	11.909	11.328	581	5,12 %	11.909	11.909	11.909	0	11.328
- von Bremerhaven	3.900	0	3.900	∞ %	930	930	3.900	2.970	0
Entnahme Rücklage	72	0	72	∞ %	72	72	72	0	0
budgetierte Einnahmen	36.101	27.694	8.407	30,36 %	34.658	34.657	36.101	1.444	27.694
Personalausgaben	34.373	33.109	1.263	3,82 %	34.712	34.713	34.373	-340	33.109
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.790	54.709	-9.920	-18,13 %	53.831	53.830	44.788	-9.042	54.709
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.428	2.292	-864	-37,71 %	1.482	1.482	1.428	-54	2.292
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	864.755	825.271	39.484	4,78 %	866.684	866.685	864.755	-1.930	825.271
- Land, Stadtgem. u. intern	687.414	654.154	33.260	5,08 %	687.454	687.454	687.414	-40	654.154
- an Bremerhaven	177.341	171.117	6.224	3,64 %	179.230	179.231	177.341	-1.890	171.117
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	945.345	915.381	29.963	3,27 %	956.710	956.710	945.344	-11.366	915.381
Saldo	-909.244	-887.688	-21.556	-2,43 %	-922.052	-922.053	-909.243	12.810	-887.688

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	25.200	9.899	9.629	13.607
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.422
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	8.373
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				21.145	21.145	0	21.145	21.145	0
Temporäre Personalmittel				297	297	0	297	297	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	310	-310	0	310	-310
Zwischensumme				21.443	21.753	-310	21.443	21.753	-310
Refinanzierte				60	67	-7	60	67	-7
Ausbildung				11.411	11.411	0	11.411	11.411	0
Nebentitel				1.460	1.482	-23	1.460	1.482	-23
Insgesamt				34.373	34.712	-339	34.373	34.712	-339
dar.: Beihilfe / Nachvers.				1.267	1.267	0	1.267	1.267	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				293,2	271,5	21,7	293,2	271,5	21,7
Temporäre Personalmittel				4,6	0,0	4,6	4,6	0,0	4,6
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	4,4	-4,4	0,0	4,4	-4,4
Zwischensumme				297,8	275,9	21,9	297,8	275,9	21,9
Refinanzierte				0,7		0,7	0,7		0,7
Ausbildung				575,2	600,0	-24,8	575,2	600,0	-24,8
Insgesamt				873,7		873,7	873,7		873,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,4		0,4	0,4		0,4
Summe eingesetztes Personal				874,1		874,1	874,1		874,1
nachr.: Abwesende				33,0		33,0	33,0		33,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	18,6	17,5	
Frauenquote	70,4	50,0	
Teilzeitquote	47,8	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,1	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.905,000	40.324,000	581,000	1,44 %	40324,00		
300987(L) Schüler/innen im Land Bremen - Gesamt [Anz.]	93.356,000	86.390,000	6.966,000	8,06 %	86390,00		

Ausbau der Kitaplätze

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.905,000	40.324,000	581,000	1,44 %	40324,00		

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(L) Sachausgaben pro Schüler [€]	1.718,650	1.600,000	118,650	7,42 %	1600,00		
300171(L) Personalausgaben pro Schüler [€]	6.676,970	7.200,000	-523,030	-7,26 %	7200,00		

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem“.

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985(L) Schüler-Lehrer-Relation berufs- b. Schulen [Anz.]	20,300	21,900	-1,600	-7,31 %	21,90		

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988(L) Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]	14,000	14,800	-0,800	-5,41 %	14,80		
301011(L) Schulentlassene m. mind. mittl. Abschluss [%]	80,40	88,50	-8,10		88,50		
WH__10(L) Wiederholerquote [%]	1,36	2,00	-0,64		2,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Mehreinnahmen im Land basieren im Wesentlichen auf Drittmitteln vom Bund für die Vereinbarung "Bildungsketten in der Berufsorientierung" sowie vom Bund für den beschleunigten Infrastrukturausbau Ganztags.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen wurden zum Jahresende gegenüber dem Anschlag geringfügig überschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Abweichung bei den Verrechnungen/Erstattungen im Landeshaushalt wird durch eine Erstattung aus Bremerhaven verursacht, welche nicht vorhersehbar war.

Personalausgaben

Das Personalbudget wurde geringfügig überschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Minderausgaben im Land basieren im Wesentlichen im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Investive Ausgaben

Die investiven Minderausgaben im Land basieren im Wesentlichen aus dem Digitalpakt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mehrausgaben im Land ergeben sich im Wesentlichen aus den Kostenerstattungen für Personalausgaben für Lehrkräfte.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo im Land wird um 8,387 Mio. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2022 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo aus Haushaltsverbesserungen und -verschlechterungen eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,356 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,238 Mio. €) sowie konsumtiven (0,053 Mio. €) und investiven Minderausgaben (0,065 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den Personal- und konsumtiven Ausgaben in Höhe von insgesamt 0,042 Mio. € sowie eine Rücklagenzuführung bei den investiven Ausgaben in Höhe von 0,109 Mio. € beantragt. Die im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz nicht verausgabten und noch benötigten Mittel in Höhe von 0,064 Mio. € wurden im Rahmen des Jahresabschlusses der Sonderrücklage Klimaschutz im PPL 68 zugeführt. Nicht verausgabte Personalausgaben in Höhe von 0,233 Mio. € wurden im Rahmen des Abschlusses zugunsten des Produktplan 92 "Allgemeine Finanzen" gestrichen.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,070 Mio. €) zum Jahresende um 0,314 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Jahresergebnis weist Minderausgaben in Höhe von rd. 0,24 Mio. € aus. Das Beschäftigungssoll wird leicht unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	956	223	733	329,33 %	957	957	956	-1	223
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
-Land, Stadtgem. u. intern	4.727	4.727	0	0,00 %	4.727	4.727	4.727	0	4.727
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	5.683	4.949	733	14,82 %	5.683	5.684	5.683	-1	4.949
Personalausgaben	5.954	5.910	44	0,74 %	6.192	6.192	5.954	-238	5.910
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.642	2.522	120	4,75 %	2.696	2.695	2.642	-53	2.522
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	334	118	216	182,32 %	508	399	334	-65	118
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	166	165	1	0,43 %	166	166	166	0	165
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1	1	1	0	0
- an Bremerhaven	165	165	0	0,00 %	165	165	165	0	165
Zuführung Rücklage	109	0	109	∞ %	0	109	109	0	0
budgetierte Ausgaben	9.204	8.715	489	5,61 %	9.561	9.561	9.205	-356	8.715
Saldo	-3.522	-3.766	244	6,49 %	-3.878	-3.877	-3.522	355	-3.766

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	73	73	73	73
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	42
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	42
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	109

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				5.651	5.884	-232	5.651	5.884	-232
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				5.651	5.884	-232	5.651	5.884	-232
Refinanzierte				24	24	-0	24	24	-0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				279	285	-6	279	285	-6
Insgesamt				5.954	6.192	-239	5.954	6.192	-239
dar.: Beihilfe / Nachvers.				50	50	0	50	50	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				77,2	81,8	-4,5	77,2	81,8	-4,5
Temporäre Personalmittel				2,2	0,0	2,2	2,2	0,0	2,2
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				79,4	81,8	-2,4	79,4	81,8	-2,4
Refinanzierte				0,4		0,4	0,4		0,4
Ausbildung				1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Insgesamt				80,8		80,8	80,8		80,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				80,8		80,8	80,8		80,8
nachr.: Abwesende				1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,2	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	39,2	17,5	
Frauenquote	54,6	50,0	
Teilzeitquote	92,8	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für den Erweiterungsbau des Staatsarchives, für die Grabungen an der Reitbrake und Projektmittel der Metropolregion eingeworben werden.

Sie führen zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben.

Investive Ausgaben

Die unterjährige Planüberschreitung resultiert aus der Verausgabung zweckgebundener Einnahmen für den Erweiterungsbau des Staatsarchives.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo iHv 3.766 TEUR verändert sich aufgrund produktplanübergreifender Verlagerungen (+70 TEUR) auf 3.836 TEUR und wir derzeit um 314 TEUR unterschritten.

Bei den Verlagerungen handelt es sich insbesondere um Verstärkungsmittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz, Coronaausgleichszahlungen, Tarif- und Besoldungserhöhungen und um die Finanzierung der Ressortumlage.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten. Insbesondere die Personalminderausgaben werden zu Gunsten einer Personalarücklage im PPL 92 im Rahmen des Jahresabschlusses gestrichen. Konsumtive Minderausgaben wurden teilweise im Rahmen des Jahresabschlusses zum Übertrag beantragt. Investive Minderausgaben resultieren aus den Verstärkungsmitteln Klimaschutz und sind für die Sonderrücklage im PPL68 vorgesehen.

Nicht in diesem Bericht enthalten sind die Mittel des Bremen Fonds aus dem Produktplan 95, insbesondere zu Komplementärmitteln zur Finanzierung des Neustartprogramms des Bundes.

Es zeichnen sich erste Auswirkungen des Ukraine-Krieges bei allen Dienststellen ab. Indexbasierte Mieten steigen - zum Beispiel bei der Landesarchäologie. Bewirtschaftungskosten und weitere Sachkosten steigen oder werden sich im Verlauf des nächsten Jahres erhöhen. Die volle Wirkung wird durch zeitverzögerte Abrechnungen im nächsten Jahr erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort hat sein Budget am Jahresende um rd. 6,132 Mio. € unterschritten und begründet die Unterschreitung durch überwiegende konsumtive Ausgabereste (Rücklagen der Forschungseinrichtungen und EFRE-Maßnahmen) i. H. v. 7,223 Mio. €, die auch in 2023 benötigt werden. Bei den investiven Minderausgaben i. H. v. 7,908 Mio. € handelt es sich u. a. laut Ressort um Rücklagenzuführungen für EFRE-Projekte, sowie weitere Mittel aus der Rücklage i. H. v. 1,095 Mio. €. Die Differenz von 7,966 Mio. € im "vor. HH-Soll" zu 0,000 Mio. € im "HH-Soll" bei der Rücklagenzuführung wurde entsprechend in der Berechnung bei der Spiegelbetrachtung berücksichtigt. Deshalb erklären sich somit die Abweichungen zwischen Ressort- und Spiegelsicht.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -13,747 Mio. € um rd. 2,248 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Der Personalhaushalt wird eingehalten.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele stellen sich laut Aussage des Ressorts wie folgt dar:

Negative Abweichung bei dem Leistungsziel "Absolventen" (-2,64%). Die Folgen der Corona-Pandemie sind noch spürbar.

Das Leistungsziel "Promotionen" entspricht dem Planwert.

Die Leistungsziele "Geschaffene Hauptnutzfläche in qm" (-13,07%) und "Sanierte Hauptnutzfläche in qm" (-74,74%) liegen weit unter den Planwerten, da u. a. laut Wissenschaftsressort die Verlängerung der Sanierungsphase des FS-Gebäudes an der Hochschule Bremen dazu beiträgt.

Die Leistungsziele "Anzahl überreg. finanzierte Institute", "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" (+13,33%) und "Drittmittelausgaben zu den Gesamtausgaben" (+0,97%) entsprechen dem Planwert.

Das Leistungsziel "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (-2,76%) weicht leicht negativ vom Planwert ab.

Die Leistungsziele "Studienanfänger/-innen im 1. HS" (-18,71%) und "Studierende" (-1,74%) liegen auch unter den Planwerten und werden ebenfalls noch durch die Auswirkungen der Corona Pandemie begründet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum Jahresabschluss die Buchungen der Aggregate durchzuführen, so dass "vor. Ist" und "Ist", sowie "vor. HH-Soll" und "HH-Soll" entsprechend stimmig sind.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	74.411	74.852	-441	-0,59 %	74.230	74.230	74.411	181	74.852
Investive Einnahmen	25.956	25.680	276	1,07 %	25.956	25.957	25.957	0	25.680
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	767	767	0	0,05 %	767	767	767	0	767
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	767	767	0	0,05 %	767	767	767	0	767
Entnahme Rücklage	11.805	0	11.805	∞ %	11.805	11.805	11.805	0	0
budgetierte Einnahmen	112.939	101.299	11.640	11,49 %	112.758	112.759	112.940	181	101.299
Personalausgaben	4.140	3.706	434	11,70 %	4.145	4.139	4.134	-5	3.706
Sonst. konsumtive Ausgaben	445.001	452.034	-7.033	-1,56 %	451.008	451.008	444.999	-6.009	452.034
Zinsausgaben	44	44	0	0,00 %	44	44	44	0	44
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	73.988	79.710	-5.722	-7,18 %	81.893	81.896	73.988	-7.908	79.710
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	7.966	0	7.966	∞ %	0	7.966	7.966	0	0
budgetierte Ausgaben	531.138	535.494	-4.356	-0,81 %	537.090	545.053	531.131	-13.922	535.494
Saldo	-418.199	-434.195	15.996	3,68 %	-424.331	-432.294	-418.191	14.103	-434.195

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	00	10.542	3.524	2.099	1.579
investiv	16.240	57.279	16.092	18.487	18.500
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.883
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	3.944
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	7.966
Sonderrücklage	350
Verlustvortrag	1.766

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.613	3.613	0	3.613	3.613	0
Temporäre Personalmittel				24	24	0	24	24	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				104	104	0	104	104	0
Zwischensumme				3.741	3.741	0	3.741	3.741	0
Refinanzierte				349	354	-5	349	354	-5
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				50	50	0	50	50	0
Insgesamt				4.140	4.145	-5	4.140	4.145	-5
dar.: Beihilfe / Nachvers.				44	44	0	44	44	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				46,3	46,4	-0,2	46,3	46,4	-0,2
Temporäre Personalmittel				0,3	1,0	-0,7	0,3	1,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme				48,1	47,4	0,7	48,1	47,4	0,7
Refinanzierte				3,8		3,8	3,8		3,8
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				51,9		51,9	51,9		51,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				51,9		51,9	51,9		51,9
nachr.: Abwesende				3,1		3,1	3,1		3,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	3,2	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	25,4	17,5	
Frauenquote	71,4	50,0	
Teilzeitquote	46,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	3,8	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolventen [Anz.]	5.163,000	5.303,000	-140,000	-2,64 %	5303,00		
PROM01(L) Promotionen [Anz.]	300,000	300,000	0,000	0,00 %	300,00		

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]	5.771,000	6.639,000	-868,000	-13,07 %	6639,00		
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	1.183,000	4.683,000	-3.500,000	-74,74 %	4683,00		

301221(L):

Der Planwert ist um 3.500 qm unterschritten aufgrund von Zeitverzug bei der Baumaßnahme Schadstoffsanierung FS-Gebäude. Das Bauvorhaben soll mit Generalunternehmen (GU) mit Bauzwischenfinanzierung realisiert werden. Die Grundsatzentscheidung (Senatsvorlage vom 20.09.2022) für ÖPP-Modell wurde aufgrund von erheblichen Mehrkosten getroffen. Die EU-weite Vergabe ist gestartet. Der Zuschlag soll in 2023 erteilt werden.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,00 %	12,00		
301467(L) Wissenschaftl. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.131,840	1.164,000	-32,160	-2,76 %	1164,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	25,88	24,91	0,97		24,91		

Zielbezug:

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2022 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]	4.863,000	5.982,000	-1.119,000	-18,71 %	5982,00		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	17,000	15,000	2,000	13,33 %	15,00		

Zielbezug:

Aktuell ist Bremen an 17 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um 2 übertroffen. Die Wettbewerbsfähigkeit des

Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

200248(L):

Pandemie-bedingt konnten die Marketingmaßnahmen der Einrichtungen nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, was sich insbesondere in den Studienanfängerzahlen bemerkbar macht. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Verbesserung erfasst. Bereits seit dem ersten Corona-Jahr werden Abweichungen erfasst. Da es an vielen Hochschulen nur einen eingeschränkten Präsenzbetrieb gab, gewannen die online verfügbaren Vergleichs- und Informationsportale sowie die Websites der Hochschulen an Bedeutung. Das Marketing an den Hochschulen wird dahingehend optimiert. Wir beobachten die Entwicklung der Zahlen und prüfen auf mögliche andere Einflussfaktoren.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025 

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	31.186,000	31.737,000	-551,000	-1,74 %	31737,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	25,88	24,91	0,97		24,91		

Zielbezug:

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie betrafen die bremischen Hochschulen im Jahr 2022 merklich. Unter den schwierigen Rahmenbedingungen bleibt die bestmögliche Absicherung des Studienerfolgs der Studierenden das wesentliche Ziel. An den Hochschulen ist weiterhin mit negativen Auswirkungen zu rechnen, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 4. Quartal fielen unterschiedlich aus.

301468(L):

Der Planwert bei Studierenden wurde zu niedrig ausgewiesen und liegt bei 32.145 Personen. Dadurch ergibt sich eine Abweichung von rd. 3 Prozent, keine Verschlechterung zum Vorjahr.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Unterschreitung der Planwerte resultiert im Saldo insbesondere aus:

- geringeren Zuschüssen des Bundes für den Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (327 TEUR), PB 24.01
- geringer Bundeszuschüsse für Leibniz-Einrichtungen, da Selbstbewirtschaftungsmittel nicht über den Landeshaushalt gebucht werden (1.626 TEUR), PB 24.03
- Mehreinnahmen im PB 24.04. durch Rückflüsse aus Projektmitteln i.H. v. 584 TEUR und Mehreinnahmen des Bundes für BAföG in Höhe von 704 TEUR
- Mehreinnahmen im PB 24.90 i. H. v. insgesamt 224 TEUR für refinanzierte Personalkosten und Zuschüsse des Bundes für Deutschlandstipendien.

Investive Einnahmen

Die Mehreinnahmen ergeben sich saldiert aus Mindereinnahmen des Bundes für die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Einrichtungen (WGL) aufgrund von zum Jahresende gebildeter Selbstbewirtschaftungsmittel i.H.v. 1.255 TEUR, die nicht über den Landeshaushalt abgebildet werden sowie Mehreinnahmen des Bundes für BAföG (Darlehen) in Höhe von 1.531 TEUR.

Personalausgaben

Die Personalmehrausgaben sind insgesamt auf die Personalüberlassung von Deutschen Schiffahrtsmuseum (104 TEUR), Mehrausgaben für refinanzierte Mitarbeiter (154 TEUR), Überschreitung im Kernbereich (112 TEUR) und Nachbewilligungen für Besoldungsanpassung (84 TEUR) zurückzuführen. Veranschlagte, nicht abgeflossene Beihilfen und Nachversicherungen wurden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten eingespart (20 TEUR).

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Planwertabweichung beruht im Wesentlichen auf die folgenden Sachverhalte:

- zur Erbringung der Umlage für die globale Minderausgabe (GMA) wurden bei den konsumtiven Ausgaben 10.623 TEUR eingespart
- durch die konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe 441 TEUR verringern sich die Ausgaben entsprechend
- die Ausgabereste haben sich um 2.126 TEUR erhöht. Die Minderausgaben resultieren aus Verzögerungen beim Mittelabfluss bei mehreren Maßnahmen, überwiegend im PB 24.03.
- für die Hochschulhaushalte wurden insgesamt 6.251 TEUR für Besoldungsanpassungen, Corona-Sonderzahlungen und Spitzabrechnung nachbewilligt.
- für das Handlungsfeld Klimaschutz erfolgten Nachbewilligungen in Höhe von 1.465 TEUR.
- im Übrigen wurden produktplaninterne Verlagerungen zu Lasten konsumtiver Anschläge vorgenommen (z. B. für Baumaßnahme Neugestaltung Deutsches Schiffahrtsmuseum).

Investive Ausgaben

Zur Erbringung der Umlage GMA wurden investive Anschläge in Höhe von 13.921 TEUR eingespart, die zum Teil im Folgejahr wieder bereitgestellt werden. Nachbewilligungen erfolgen für Maßnahmen des Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 1.754 TEUR. Für EFRE-Projekte wurden Rücklagen der auslaufenden Förderperiode in Höhe von 4.496 TEUR in Anspruch genommen. Zudem wurden erhebliche konsumtive Haushaltsansätze, z. B. für die Baumaßnahme DSM, für investive Ausgaben umgeschichtet.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Saldo -434.195 TEUR. Die Ist-Ausgaben in Höhe von 418.191 TEUR betragen unter Berücksichtigung der Nachbewilligungen und Einsparungen in Höhe von -13.747 TEUR bereinigt insgesamt 431.938 TEUR. Damit wird der zulässige Finanzierungssaldo um 2.257 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird insgesamt um 14.103 TEUR unterschritten. Dabei handelt es sich in Höhe von 7.223 TEUR um Ausgabereste und Rücklagen für EU-Projekte (EFRE und REACT) aus dem Berichtsjahr und aus Vorjahren, die für die Ausfinanzierung der Maßnahmen in Folgejahren benötigt werden. Zudem sind die Rücklagen der Forschungseinrichtungen in den Ausgabereste/Rücklagen aus bewilligter, aber nicht abgeforderter Grundfinanzierung in den Ausgaberesten/Rücklagen enthalten (1.095 TEUR).

Folgende Maßnahmen führten in 2022 durch Verzögerungen zu Ausgabenreste/Rücklagenbildung:

Bund-Länder-Vereinbarung Exzellenzstrategie (961 TEUR), Max-Planck-Gesellschaft (MPG)-Abrechnung für Baumaßnahme Mikro- und Molekularbiologie (MBO) (755 TEUR). Gleichzeitig wurden Ausgabereste aus Vorjahren in Höhe von 2.103 TEUR im Rahmen der PPL-Abrechnung gestrichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. 16,6 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mehreinnahmen	0,23
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,11
Konsumtive Minderausgaben (enthält 19,2 Mio. € an Resten)	14,90
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,42
Minderausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,91
Gesamt	16,58

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i. H. v. 2,3 Mio. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von -2,6 Mio. €.

Ein Liquiditätsausgleich innerhalb des PPL sowie des Ressorts wurde geprüft und war in diesem Jahr leider nicht möglich. Auch die Einsparungen zur Auflösung der globalen Minderausgabe konnten nicht vom PPL 31 realisiert werden und wurden durch den PPL 71 erbracht.

Einnahmen

Im PPL 31 sind rd. 4,6 Mio. € ESF-Mehreinnahmen (Förderphase 2014-2020) und gleichzeitig rd. 4,4 Mio. € ESF-Mindereinnahmen (Förderphase 2021-2027) entstanden.

Somit wird die Einnahmenvorgabe um rd. 0,2 Mio. € überschritten.

Ausgaben (ohne Personal)

Die im Bericht ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 16,3 Mio. € sind im Wesentlichen auf die im Soll berücksichtigten Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 19,2 Mio. €, ohne Liquidität) zurückzuführen. Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,6 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 4,8 Mio. €), „ESF“ (rd. 1,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3,1 Mio. €). SWAE gibt an, dass ein Teil der verpflichteten Reste in diesem Jahr zur Auszahlung gekommen ist. Dieses sei bei mehrjährigen Programmen leider nicht immer auszuschließen und nicht immer vollständig auszusteuern.

Minderausgaben (ohne Personal) im Handlungsfeld Klimaschutz werden in Höhe von 1,2 Mio. € der Sonderrücklage Klimaschutz (PPL 68) zugeführt.

Globale Minderausgabe

Für die Auflösung der globalen Minderausgabe sollte das Arbeitsressort einen Beitrag von 2,6 Mio. € erbringen. Die zu erbringenden Umlagebeträge wurden ressortintern im PPL 71 berücksichtigt. Eine Einsparung innerhalb des PPL 31 war aufgrund der Liquiditätsprobleme nicht möglich.

Rücklagen/Verlustvorträge

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 13,2 Mio. €. Es liegt eine Mehreinnahme von rd. 4,6 Mio. € vor, die den Verlustvortrag reduzieren wird. Für die entstehende Mindereinnahme von 4,4 Mio. € sei lt. SWAE ein neuer Verlustvortrag zu bilden. In der EU-Förderphase 2021-2027 mit dem ESF+ sind in diesem Jahr lediglich die Vorschusszahlungen für 2021 und 2022 in Höhe.

PERSONALDATEN

Nach Ausgleichen innerhalb des Senatorinnenbudget gemäß des HaFA-Beschlusses vom 02.12.2022, weist der Personalhaushalt in der 14. Periode Personalminderausgaben in Höhe von 0,11 Mio. € aus. Die Sollbeschäftigung wird im Jahresdurchschnitt leicht unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 32,96 % unter dem Planwert. SWAE begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung.

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt 12,82 % unter dem Planwert. SWAE führt dazu aus, dass die Beratungen in der Pandemiezeit weniger gut realisierbar gewesen seien.

301482 – Geförderte Menschen

Die Anzahl für Geförderte Menschen liegen 147,27 % über dem Planwert. Die Zielüberschreitung resultiert laut SWAE dadurch, dass zusätzliche Programme zum Ausgleich der Corona Pandemie aufgesetzt und bestehende Programme verlängert wurden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	37.959	33.691	4.268	12,67 %	37.724	37.724	37.958	234	33.691
Investive Einnahmen	0	0	0		0		0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0	0	0	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0		0	0	0
budgetierte Einnahmen	37.959	33.691	4.268	12,67 %	37.724	37.724	37.958	234	33.691
Personalausgaben	5.276	3.797	1.480	38,97 %	5.389	5.389	5.276	-113	3.797
Sonst. konsumtive Ausgaben	57.428	52.372	5.056	9,65 %	72.327	72.328	57.427	-14.901	52.372
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9	0	9	∞ %	431	431	9	-422	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.671	0	2.671	∞ %	3.582	3.582	2.671	-911	0
- Land, Stadtgem. u. intern	966	0	966	∞ %	966	966	966	0	0
- an Bremerhaven	1.705	0	1.705	∞ %	2.616	2.616	1.705	-911	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	65.384	56.168	9.216	16,41 %	81.729	81.730	65.383	-16.347	56.168
Saldo	-27.425	-22.478	-4.948	-22,01 %	-44.005	-44.006	-27.425	16.581	-22.478

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.504	31.677	10.187	225	225
investiv	0	440	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	19.206
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	11.229
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18
Verlustvortrag	8.568

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				3.907	3.950	-43	3.907	3.950	-43
Temporäre Personalmittel				90	160	-70	90	160	-70
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				3.997	4.110	-113	3.997	4.110	-113
Refinanzierte				1.232	1.232	0	1.232	1.232	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				47	47	-0	47	47	-0
Insgesamt				5.276	5.389	-113	5.276	5.389	-113
dar.: Beihilfe / Nachvers.				42	42	0	42	42	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				49,7	52,8	-3,2	49,7	52,8	-3,2
Temporäre Personalmittel				1,2	2,0	-0,8	1,2	2,0	-0,8
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				50,9	54,8	-3,9	50,9	54,8	-3,9
Refinanzierte				17,5		17,5	17,5		17,5
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				68,4		68,4	68,4		68,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				68,4		68,4	68,4		68,4
nachr.: Abwesende				5,1		5,1	5,1		5,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	18,3	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	31,7	17,5	
Frauenquote	70,7	50,0	
Teilzeitquote	32,9	35,0	
Schwerbehindertenquote	8,8	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488(L) Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	541	807	-266	-32,96 %	807,00		

301488(L):
 Die demographische Entwicklung ist nur sehr schwer vorherzusehen.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	10.462,000	12.000,000	-1.538,000	-12,82 %	12000,00		
301486(L) Anteil beratener Frauer [%]	60,00	60,00	0,00		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	69,00	65,00	4,00		65,00		

301485(L):
 Auch in 2022 hat die Krisensituation die Umsetzung der Projekte noch belastet.

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	7.789,000	3.150,000	4.639,000	147,27 %	3150,00		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	50,00	45,00	5,00		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	72,00	47,00	25,00		47,00		

301482(L):
 Seit 2020 werden aufgrund der diversen globalen Krisen zusätzliche Programme aufgelegt, die den deutlichen Anstieg erklären.

301484(L):
 Aufgrund der Krisen gibt es zusätzliche Programme für diese Zielgruppe. Bestehende Programme wurden verlängert.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 22,5 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um rd. 2,3 Mio. € erhöht, begründet fast ausschließlich durch die Nachbewilligungen für das Handlungsfeld „Klimaschutz“.

Der aktuell zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 24,8 Mio. €.

Im Vergleich zum Jahresergebnis in Höhe von rd. 27,4 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 2,6 Mio. €.

Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass rd. 4,6 Mio. € ESF-Mehreinnahmen (Förderphase 2014-2020) grundsätzlich dem Gesamthaushalt zufließen und gleichzeitig rd. 4,4 Mio. € ESF-Mindereinnahmen (Förderphase 2021-2027) durch den Gesamthaushalt ausglich werden. Danach verbleibt eine Überschreitung in Höhe von rd. 2,8 Mio. € im PPL 31.

Ein Liquiditätsausgleich innerhalb des PPL sowie des Ressorts wurde bereits geprüft und ist in diesem Jahr leider nicht möglich. Auch die Einsparungen zur Auflösung der globalen Minderausgabe konnten nicht vom PPL 31 realisiert werden und wurden durch den PPL 71 erbracht.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 wird die Einnahmenvorgabe um rd. 0,2 Mio. € überschritten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Jahresplanung, Abweichung).

Dies ist einerseits begründet durch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,6 Mio. € für die ESF-Förderphase 2014-2020 und andererseits durch Mindereinnahmen in Höhe von rd. 4,4 Mio. € für die ESF+-Förderphase 2021-2027.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 31 Arbeit wies zum Jahresende 2022 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 113 Tsd. Euro aus. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Minderausgaben im Kernbereich von rd. 43 Tsd. Euro und im Bereich der temporären Personalmittel von rd. 70 Tsd. Euro. Der Ausgleich von Personalmehrausgaben im Kernbereich erfolgte nach der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 02.12.2022.

Die nicht übertragbaren Minderausgaben im Kernbereich werden in den Produktplan 92 „Allgemeine Finanzen“ zwecks Zuführung zur zentralen Personalarücklage verlagert. Die temporären Personalmittel (Fleximittel Klimaschutz) werden der Sonderrücklage Klimaschutz (PPL 68) zugeführt.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 16,2 Mio. € entstanden.

Diese Abweichung ist zum größten Teil begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 19,2 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,6 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 4,8 Mio. €), „ESF“ (rd. 1,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3,1 Mio. €).

Wie bereits in den letzten Controllingberichten erläutert, wurde ein Teil der verpflichteten Reste in diesem Jahr zur Auszahlung gebracht. Dieses ist bei mehrjährigen Programmen leider nicht auszuschließen und nicht immer vollständig auszusteuern.

Minderausgaben (ohne Personal) im Handlungsfeld Klimaschutz werden in Höhe von 1,2 Mio. € der Sonderrücklage Klimaschutz (PPL 68) zugeführt.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Rücklage gesamt

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 13,2 Mio. €. Es liegt eine Mehreinnahme von rd. 4,6 Mio. € vor, die den Verlustvortrag reduzieren wird.

In der EU-Förderphase 2021-2027 mit dem ESF+ sind in diesem Jahr lediglich die Vorschusszahlungen für 2021 und 2022 in Höhe von insgesamt 0,6 Mio. € eingegangen. Für die entstehende Mindereinnahme von rd. 4,4 Mio. € ist ein neuer Verlustvortrag zu bilden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

LAND

Die Mehrbedarfe im Bereich der Sozialleistungen zum Jahresende beliefen mit rd. 69 Mio. € etwas geringer als zunächst prognostiziert aus. Die wesentlichen Aspekte für die Mehrbedarfen waren:

rd. 9,1 Mio. € umA

rd. 4 Mio. € als üöJHT ohne umA

rd. 2 Mio. € UVG

rd. 60,4 Mio. € Bereich Asyl/Geflüchtete (davon rd. 51 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg)

rd. 10 Mio. € Mehreinnahmen (Bundesbeteiligungen)

Der Ausgleich erfolgte im Rahmen des Lösungskonzeptes über bereitgestellte zentrale Mittel. Die aus dem Lösungskonzept nicht benötigten Mittel wurden im Rahmen des Jahresabschlusses wieder an den Gesamthaushalt abgeführt.

Außerhalb der Sozialleistungen konnten nicht verausgabte Mittel in Höhe von 1 Mio. € zum Ausgleich der

Sozialleistungsmehrausgaben herangezogen werden. Weiterhin sollen im Rahmen des Jahresabschluss rd. 0,9 Mio. € an zweckgebundenen Resten übertragen werden.

Im Personalbereich sind Minderausgaben von rd. 0,3 Mio. € entstanden.

Es ergibt sich somit eine Budgetunterschreitung von rd. 1,2 Mio. €.

Das Ressort hat im "vorlST" und im "vorHH-Soll" die Rücklagenzuführung von 0,3 Mio. € nicht dargestellt. Hier hätte eine Anpassung bei der Zuführung Rücklage im "vorlST" und die Hochsetzung im "vorHH-Soll" beim Aggregat Ausg.Inves erfolgen sollen.

Ein Ausgleich der Liquiditätsüberschreitung ist ebenfalls im Zuge des Lösungskonzeptes über die bereitgestellten zentralen Mittel erfolgt.

Rechnerisch ergibt sich jedoch durch die Verlagerung von rd. 73,1 Mio. € eine Liquiditätsunterschreitung von rd. 5,3 Mio. €.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rd. 0,31 Mio. € im Landeshaushalt aus. Das Beschäftigungssoll wurde leicht unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	343.720	341.787	1.933	0,57 %	344.251	344.252	343.720	-532	341.787
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	9.830	9.022	808	8,96 %	9.127	9.128	9.831	703	9.022
- Land, Stadtgem. u. intern	9.074	8.393	681	8,11 %	8.498	8.499	9.075	576	8.393
- von Bremerhaven	756	629	127	20,19 %	629	629	756	127	629
Entnahme Rücklage	922	0	922	∞ %	922	922	922	0	0
budgetierte Einnahmen	354.472	350.809	3.663	1,04 %	354.300	354.302	354.473	171	350.809
Personalausgaben	24.490	24.129	361	1,50 %	24.802	24.803	24.490	-313	24.129
Sonst. konsumtive Ausgaben	113.649	64.372	49.277	76,55 %	118.853	114.314	113.651	-663	64.372
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.031	4.295	1.736	40,42 %	6.031	6.031	6.031	0	4.295
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	672.913	652.860	20.054	3,07 %	673.033	673.040	672.920	-120	652.860
- Land, Stadtgem. u. intern	536.645	531.270	5.374	1,01 %	540.773	540.779	536.651	-4.128	531.270
- an Bremerhaven	136.268	121.589	14.679	12,07 %	132.260	132.261	136.269	4.008	121.589
Zuführung Rücklage	300	0	300	∞ %	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	817.383	745.655	71.728	9,62 %	822.719	818.188	817.092	-1.096	745.655
Saldo	-462.911	-394.847	-68.065	-17,24 %	-468.419	-463.886	-462.619	1.267	-394.847

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.283	28.088	10.401	4.868	5.019
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	472
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	577
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	10.661

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				20.917	21.054	-137	20.917	21.054	-137
Temporäre Personalmittel				51	51	-0	51	51	-0
TPM - Flüchtlinge				491	495	-4	491	495	-4
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				21.458	21.599	-141	21.458	21.599	-141
Refinanzierte				2.691	2.851	-161	2.691	2.851	-161
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				341	351	-10	341	351	-10
Insgesamt				24.490	24.802	-312	24.490	24.802	-312
dar.: Beihilfe / Nachvers.				306	306	0	306	306	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				299,8	313,6	-13,8	299,8	313,6	-13,8
Temporäre Personalmittel				0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
TPM - Flüchtlinge				5,6	0,0	5,6	5,6	0,0	5,6
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				306,1	313,6	-7,5	306,1	313,6	-7,5
Refinanzierte				41,9		41,9	41,9		41,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				348,0		348,0	348,0		348,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				348,0		348,0	348,0		348,0
nachr.: Abwesende				20,2		20,2	20,2		20,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,8	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	22,9	17,5	
Frauenquote	70,9	50,0	
Teilzeitquote	41,8	35,0	
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wies zum Jahresende 2022 insgesamt Minderausgaben von rd. 312 Tsd. € auf, davon in den Bereichen:

- Kernhaushalt und Temporäre Personalmittel Flüchtlinge: rd. 140 Tsd. €
- Refinanzierte: rd. 161 Tsd. €
- Nebentitel: rd. 10 Tsd. €

Diese sind im Kernbereich des Landeshaushalts auf den Ausgleich der zum Jahresende im Produktbereich 41.91 entstandenen Personalmehrausgaben zurückzuführen. Die Mehrausgaben sind nach dem Beschluss der Deputation für Soziales, Jugend und Integration vom 15.12.22 durch Personalminderausgaben des AVIB (Produktbereich 41.24) während des 13. Monats ausgeglichen worden.

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung (Land und Stadtgemeinde):

Corona-Krise (Land und Stadtgemeinde):

Die schon in 2020 und 2021 existente Pandemielage hatte auch in 2022 nicht unerhebliche - weitgehend unabweisbare - Auswirkungen auf den Produktplan 41, Jugend und Soziales, insbesondere auf die Sozialleistungen. Die Auswirkungen können allerdings in ihrer Gesamtheit aus verschiedenen Gründen in weiten Teilen nicht valide eingeschätzt werden, da es keine Anspruchsgrundlage „Corona“ gibt. Die Budgets werden dadurch jedenfalls mehr belastet; erst schrittweise wurde der Bremen-Fonds in Anspruch genommen. Für 2022 bestanden mind. rd. 18 Mio. Euro im PPL 41 / in den Sozialleistungen (ohne Forensik) an Belastungen, die einen Corona-Bezug aufweisen. Bei einer umfassenden Betrachtung der Pandemiejahre muss festgestellt werden, dass insgesamt die Belastungen die Entlastungen aus dem Bremen-Fonds deutlich übersteigen (2020/21 hohe Unterdeckung, 2022 geringfügige Überdeckung). Auch in 2023 wird es wohl noch Belastungen geben, die nicht mehr aus dem Bremen-Fonds abgedeckt werden können. Abschließend ist festzustellen, dass mit den Maßnahmen aus dem Bremen-Fonds die Belastung der Budgets des PPL 41 / der Sozialleistungen erfolgreich gemindert worden ist.

Ukraine-Krise und Migration (Land und Stadtgemeinde):

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hatte Auswirkungen auf den PPL Jugend und Soziales, insbesondere in den Sozialleistungen. Infolge dessen war und ist das Versorgungs- und Unterbringungssystem des Asylbereichs in Land und Stadt wieder stark auszuweiten. Neben den sehr starken Zugängen aus der Ukraine steigen in der letzten Zeit auch wieder die Zugänge aus anderen Gebieten an, das gilt auch für die Zugänge an unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Die Problematiken bestehen in unterschiedlicher Ausprägung bundesweit. Der Fachdeputation wurde/wird fortlaufend berichtet und es besteht immer wieder der Anlass, die Zustimmungen für die Anmietung weiterer Objekte einzuholen. Dem Personenkreis aus der Ukraine wird seit Juni 2022 Zugang zu den Hilfesystemen der SGB II, IX und XII u.a. Gesetze gewährt. Dieses führt zu einer Entlastung des Hilfesystems AsylbLG – nicht aber zu einer Entlastung des Versorgungs- und Unterbringungssystems für geflüchtete Menschen generell, da sich dort weiterhin sehr viele Menschen aufhalten müssen. Dieses trifft auch auf Geflüchtete anderer Herkunft zu. Im Zuge des Übergangs in die vorgenannten Hilfesysteme werden dort die Ausgaben zukünftig stärker steigen. Für 2022 wurden – saldiert betrachtet – Ausgaben mit Bezug zum Ukraine-Krieg von rd. 77,3 Mio. Euro (25,58 Stadt, 51,76 Land) identifiziert – zum allergrößten Teil im Bereich Asyl, aber auch zunehmend im SGB II.

Die weiteren Folgeeffekte: Inflation und Energieknappheit, werden auch nicht ohne Auswirkungen auf die Sozialleistungen 2022 ff. in Bremen und Deutschland bleiben.

Sozialleistungen im PPL 41 – Gesamtbetrachtung (Land und Stadtgemeinde):

Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch die Entwicklung des Krieges in der Ukraine sowie durch das Ansteigen von Zugängen von Geflüchteten. Ähnliche Risiken sind für 2023 ff. zu erwarten. Letztlich wurden mit dem Lösungskonzept des Senats im Dezember Mittelbedarfe von 115,5 Mio. Euro festgestellt, davon 73,5 Mio. Euro im Land und 42,0 Mio. Euro in Stadt. Bei rd. 77,3 Mio. Euro besteht auf Basis des abgelaufenen Jahres ein Zusammenhang mit der Ukraine-Krise, davon im Land: rd. 51,8 Mio. Euro (51,3 Asylbereich L+S, 0,5 Hilfen zur Erziehung (HzE) und Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)) und in der Stadt: rd. 25,6 Mio. Euro (19,2 Asylbereich, 0,4 HzE und UVG, 5,3 SGB II, 0,7 SGB XII). Steigende Bedarfe im Asylbereich wurden nicht nur durch die Ukraine-Krise verursacht, sondern auch durch die ansteigende Migration darüber hinaus, deren Entwicklung bereits im Vorjahr sich andeutete. Parallel wirken sich infolge von Pandemie und des Ukraine-Krieges die allgemeinen Kostensteigerungen perspektivisch stark z.B. auf die Entgelte aus. Aber auch die allgemeine hoch risikobehaftete Fortschreibung der Sozialleistungen in der Finanzplanung mit nur +1,7% p.a. aufsetzend auf 2020 kam und kommt zum Tragen. Die Steigerungsraten liegen seitdem darüber, auch wenn es immer wieder auch Ausnahmen gibt – ebenso schrieben sich bereits seit den Vorjahren bestehende Problemlagen aus 2021, so z.B. bei der Schulbegleitung, und davor unverändert belastend und ansteigend fort. Im Einnahmehbereich hat der Bund die Bundesbeteiligung „Geflüchtete“ bei den Kosten der Unterkunft (KdU) nicht wieder aufgenommen, infolgedessen entstanden Mindereinnahmen. Die mit dem Bund seitens der Länder in 2022 aufgenommenen Austausch bzgl. einer zusätzlichen Beteiligung im Zuge der Ukraine-Krise zeigen bisher keine Ergebnisse bezogen auf die Wiedereinführung dieser Bundesbeteiligung. Auf weitere Details wird in den getrennten Betrachtungen Land und Stadtgemeinde sowie im Bericht Sozialleistungen eingegangen.

Ergebnis Sozialleistungen Land:

Ggü. den Erwartungen im lfd. Jahr hat sich der tatsächliche Mehrbedarf etwas reduziert. Im Lösungskonzept wurden 73,5 Mio. Euro bereitgestellt, dazu kamen Mittel aus dem Bereich außerhalb der Sozialleistungen von rd. 1,0 Mio. Euro. In der abschließenden saldierten Betrachtung stand dem Budget von rd. 430,2 Mio. Euro ein IST von rd. 425,7 Mio. Euro gegenüber, die Anschläge selbst beliefen sich nur auf 359,0 Mio. Euro. Die verbliebenen Budgetreste von rd. 4,5 Mio. Euro fielen im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppenhaushalte wieder dem Gesamthaushalt zu.

Ggü. den Anschlägen kam es nach Gegenrechnung von Einnahmen/anderen Entlastungen betrachtet zu den folgenden relevanten

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Abweichungen (Mehrbedarfen): Jugendbereich: 15,2 Mio. Euro Mehrbedarfe (große Positionen: 9,1 Mio. Euro Erstattungen umA, 2,0 Mio. Euro UVG, 4,0 Mio. Euro Aufgaben als überörtl. Träger SGB VIII (ohne umA) und SGB IX). Bereich Soziales: 50,4 Mio. Euro Mehrbedarfe (große Positionen: 60,4 Mio. Euro Bereich Asyl/Geflüchtete, Mehrbedarfe bzw. Mindereinnahmen im Bereich der Bundesbeteiligungen Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSIAE) und SGB II wurden letztlich durch die korrespondierenden Einnahmen neutralisiert, übriger Bereich: rd. 10 Mio. Euro Entlastung). Im letztgenannten Bereich dominiert der Aufgabenbereich der Erstattung des überörtlichen Trägers (hpts. SGB XII, IX). Hier gibt es Entlastungseffekte ggü. der Stadtgemeinde Bremen aufgrund der Angleichung von Erstattungsterminen an beide Stadtgemeinden. Dieser Akt ist weder mit Mehr- noch mit niedrigeren Zahlungen an beide Stadtgemeinden verbunden, führt aber in 2022 einmalig zu einem rechnerischen Entlastungseffekt. Darüber hinaus wirken in diesem Bereich auch anteilige Entlastungen aus dem Bremen-Fonds. Im Bereich Psychisch Kranke/Forensik bestanden saldierte Mehrbedarfe von 1,1 Mio. Euro begründet mehrheitlich im Bereich des überörtlichen Trägers. Die Zuwachsrate der Ausgaben insgesamt betrug 2022: +12,5%.

Zu den maßgeblichen IST-Planwert-Abweichungen in den Aggregaten (gem. Tabelle Kamerale Finanzdaten):

Bei den kons. Einnahmen wirken i.W. die großen Positionen der Bundesbeteiligungen SGB II (Mindereinnahmen) und XII (Mehreinnahmen) – aber auch andere Einnahmen des Landes (UVG, Corona-Entlastungen, ...). Abschließend gesehen, ist es zu Mehreinnahmen gekommen.

Die Mehrausgaben im investiven Bereich beruhen auf anlassbezogenen Ausgaben im Bereich Asyl/Geflüchtete.

Die sonst. konsumtiven Ausgaben wurden im Saldo dominiert von Mehrbedarfen im Bereich Geflüchtete - weitgehend im Zuge der Ukraine-Krise sowie der ansteigenden Migration darüber hinaus (Anmietung und Bewachung von Unterbringungs-einrichtungen, Betreuung der Menschen, Grundleistungen, ...). Die Mehrbedarfe im Verrechnungsbereich beruhten zum einem auf Weiterleitungen von Bundesmitteln (GSIAE, UVG) und zum anderen auf gesetzlich normierten Erstattungspflichten des Landes als überörtlicher Träger in 2022, insbesondere nach den SGB VIII, IX und XII. Ggü. Bremen war der Mehrbedarf aufgrund der o.g. Umstellung reduziert und besteht damit restlich i. W. aus Erstattungen umA. Kleine Anteile der Erstattungen an Bremen fließen auch anderen Produktplänen (21, 51) in Land und Stadt zu. Ggü. Bremerhaven wirkte als stärkster Posten die Erstattung von Leistungen und Hilfen für Ukraine-Geflüchtete, die Bremerhaven für das Land aufgenommen hatte (10,5 Mio. Euro).

Ergänzend wird auf den Bericht Sozialleistungen Gesamtjahr 2022 verwiesen, der zeitgleich mit diesem Controllingbericht der Fachdeputation vorgelegt werden wird.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Die Budgets wurden eingehalten. Im Zuge des Ausgleichs der Sozialleistungen wurden nicht verausgabte Mittel i.H.v. 1,0 Mio. Euro im Vorfeld des Jahresabschlusses herangezogen. Abschließend ist in der Jahresbetrachtung ein Wert von 1,27 Mio. Euro zu verzeichnen. Er setzt sich wie folgt zusammen: Im Zuge der Abrechnung nicht zu verwendende Reste 0,24 Mio. Euro, Personalreste von 0,15 Mio. Euro, die an den PPL 92 übergehen und 0,88 Mio. Euro an zweckgebundenen Reste und Rücklagen im PPL 41. Der Fachdeputation wird über die zu Beginn genannten Verlagerungen und die Reste/Rücklagenbildung berichtet werden. Die Anteile an der Auflösung der globalen Minderausgabe Land wurden erbracht.

Bei den Investitionen liegen keine Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Land:

Das Anschlagbudget und damit auch der eckwertrelevante Finanzierungssaldo konnten 2022 nicht eingehalten werden. Die Mehrbedarfe wurden aber vom Senat letztlich im Lösungskonzept vollständig ausgeglichen. Die Aufgabenwahrnehmung des Produktplans gestaltete sich 2022 im Zuge der bekannten Entwicklung als äußerst herausfordernd.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresabschluss gibt das Ressort eine Budgetunterschreitung von rd. 9 Mio. € an. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Aspekte zurückzuführen:

rd. 0,3 Mio. € Mindereinnahmen (weniger Grenzkontrollen des LMTVet)

rd. 2,4 Mio. € Mehreinnahmen (Bundesmittel Digitalisierung ÖGD)

rd. 2,7 Mio. € Personalminderausgaben

rd. 12,3 Mio. € konsumtive Minderausgaben (hiervon rd. 5,8 Mio. € Pflegeausbildungsfonds, Reste des Vorjahres sowie Verzögerung von Projektumsetzungen)

rd. 14,8 Mio. € investive Minderausgaben (rd. 11,7 Mio. € Krankenhausstrukturfonds und rd. 3 Mio. € Digitalisierung ÖGD)

Unter Berücksichtigung der zweckgebunden Rücklagenzuführung (rd. 20,6 Mio. €) und zweckgebundener Restbindung (rd. 2 Mio. €) ergibt sich die dargestellte Budgetunterschreitung.

Der Finanzierungsaldo wird um rd. 6 Mio. € unterschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rd. 2,7 Mio. € aus. Die Personalzielzahlen werden deutlich unterschritten. In den Budgetunterschreitungen überwiegend enthalten sind Minderausgaben im Zusammenhang mit refinanzierten Mitteln (inkl. Mittel für den ÖGD-Pakt) und Minderausgaben im Kernbereich von rd. 0,8 Mio. € aufgrund der Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	47.236	7.906	39.331	497,51 %	47.506	47.506	47.236	-270	7.906
Investive Einnahmen	2.436	0	2.436	∞ %	2.432	2.432	2.436	4	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.250	3.704	1.546	41,74 %	5.250	5.250	5.250	0	3.704
- Land, Stadtgem. u. intern	3.788	2.242	1.546	68,97 %	3.788	3.788	3.788	0	2.242
- von Bremerhaven	1.462	1.462	0	0,00 %	1.462	1.462	1.462	0	1.462
Entnahme Rücklage	16.446	0	16.446	∞ %	16.446	16.446	16.446	0	0
budgetierte Einnahmen	71.368	11.609	59.759	514,76 %	71.634	71.634	71.368	-266	11.609
Personalausgaben	19.591	21.061	-1.470	-6,98 %	22.328	22.328	19.591	-2.737	21.061
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.155	25.661	28.495	111,04 %	66.429	66.429	54.155	-12.274	25.761
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	37.002	40.966	-3.964	-9,68 %	51.833	37.022	37.002	-20	40.966
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.307	67	1.240	1.862,02 %	1.317	1.318	1.308	-10	67
- Land, Stadtgem. u. intern	540	0	540	∞ %	549	550	541	-9	0
- an Bremerhaven	766	67	700	1.050,63 %	768	768	767	-1	67
Zuführung Rücklage	20.589	0	20.589	∞ %	0	14.811	20.588	5.777	0
budgetierte Ausgaben	132.643	87.754	44.890	51,15 %	141.907	141.908	132.644	-9.264	87.854
Saldo	-61.275	-76.144	14.869	19,53 %	-70.273	-70.274	-61.276	8.998	-76.244

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	37	3.373	1.366	1.458	1.618
investiv	0	4.427	4.627	5.267	93
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.017
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	3.899
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	14.819
Sonderrücklage	20.452

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				16.067	16.786	-719	16.067	16.786	-719
Temporäre Personalmittel				246	314	-68	246	314	-68
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				142	142	0	142	142	0
Zwischensumme				16.455	17.242	-788	16.455	17.242	-788
Refinanzierte				2.169	4.080	-1.911	2.169	4.080	-1.911
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				967	1.006	-39	967	1.006	-39
Insgesamt				19.591	22.328	-2.737	19.591	22.328	-2.737
dar.: Beihilfe / Nachvers.				136	136	0	136	136	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				218,3	241,5	-23,2	218,3	241,5	-23,2
Temporäre Personalmittel				3,2	1,5	1,7	3,2	1,5	1,7
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				3,1	0,0	3,1	3,1	0,0	3,1
Zwischensumme				224,5	243,0	-18,5	224,5	243,0	-18,5
Refinanzierte				29,9		29,9	29,9		29,9
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				254,4		254,4	254,4		254,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,8		0,8	0,8		0,8
Summe eingesetztes Personal				255,3		255,3	255,3		255,3
nachr.: Abwesende				14,1		14,1	14,1		14,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	28,4	17,5	
Frauenquote	80,3	50,0	
Teilzeitquote	56,2	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,4	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik. ●

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01(L) Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.515,000	5.539,000	-24,000	-0,43 %	5539,00		

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet. ●

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02(L) KHG-Förderung pro Planbett [€]	9.483,000	7.033,000	2.450,000	34,84 %	7033,00		

PLAN02(L):

Die deutlich positive Abweichung vom Planwert ist mit der starken Erhöhung der entsprechenden regulären HH-Mittel im Bereich der Krankenhausinvestitionsförderung sowie einer Einzelförderung zu erklären.

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut. ●

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513(L) Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	6,000	4,000	2,000	50,00 %	4,00		
301514(L) Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	40,000	0,000	0,00 %	40,00		

301513(L):

Die Umsetzungsbereitschaft war größer, als erwartet.

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert. ▲

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430(L) Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	122,000	110,000	12,000	10,91 %	110,00		
301503(L) Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	213,000	148,000	65,000	43,92 %	148,00		
KONT01(L) Kontrollen i. d. aml. Lebensm.-überw. [Anz.]	4.210,000	5.500,000	-1.290,000	-23,45 %	5500,00		

300430(L):

Verwaltungsmaßnahmen sind immer eine Folge der Aufsichtstätigkeit, so dass eine Steigerung dort auch zu einer Erhöhung der Maßnahmen führt.

301503(L):

Die Verbraucherberatung wird deutlich öfter in Anspruch genommen als ursprünglich erwartet.

PPL: 51 **Gesundheit und Verbraucherschutz**
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

KONT01(L):

Betriebsschließungen (zeitweise, endgültig) im gesamten Jahr, sowie die ergriffenen Maßnahmen des Arbeitsschutz und fortwährende Personalengpässe aufgrund Corona-Infektionen führten zu den reduzierten Kontrollzahlen. Trotz weiterhin bestehender Personalengpässe (Dauererkrankungen; Ausfälle aufgrund Corona-Infektionen) konnten im Vergleich zum ersten Halbjahr die Kontrollzahlen deutlich gesteigert werden. Die Auswirkungen der Coronaschutzmaßnahmen mit der Pflicht zum Homeoffice zu Jahresbeginn konnten im Laufe des Jahres aber nicht ausgeglichen werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es ergeben sich hier Mindereinnahmen in Höhe von 270 Tsd. €. Sie sind überwiegend beim LMTVet entstanden. Sie sind hauptsächlich auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen. Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51 unter Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben.

Investive Einnahmen

Der Planwert wird um 2.436 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um die zweckgebundenen Bundesmittel für die Digitalisierung im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD).

Personalausgaben

Der Produktplan Gesundheit schloss das Jahr 2022 mit Personalminderausgaben von rd. 2,7 Mio. Euro ab. Die Personalminderausgaben sind in Wesentlichen auf Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Dienstbezüge in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro (davon 718 Tsd. Euro Haushaltsreste aus 2021 aus ÖGD-Pakt Mitteln) und auf die Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen (786 Tsd. €) zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Budget wird um 12.274 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung resultiert zum Teil aus den zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.777 Tsd. €). Der Betrag wird der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei den restlichen Minderausgaben handelt es sich u.a. um Haushaltsreste aus Vorjahr (737 Tsd. €) sowie um Minderausgaben in Folge von Verzögerungen in der Umsetzung von geplanten Maßnahmen.

Entsprechend dem Senatsbeschluss vom 21.02.2023 zur Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wird hier neben der Sonderrücklagen-Zuführung in Höhe von 5.777 Tsd. € eine Resteübertragung in Höhe von 1.988 Tsd. € erfolgen.

Investive Ausgaben

Das voraussichtliche HH-Soll wird hier entgegen des HH-Solls im System darstellungsmäßig um 14.811 Tsd. € abgesenkt, um zu signalisieren, dass die Minderausgabe der Rücklagenbildung dient, obwohl die tatsächliche Deckung systemseitig über die Technische Ausgleichsposition bereitgestellt wird.

Zuführung Rücklage

Die Rücklagenzuführung beläuft sich insgesamt auf 20.588 Tsd. € und resultiert aus 5.777 Tsd. € Sonderrücklage für den Pflegeausbildungsfonds und 14.811 Tsd. € investive Budgetrücklage.

Die investive Budgetrücklage resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (11.671 Tsd. €) sowie für die Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen des ÖGD-Pakts (3.018 Tsd. €).

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich auf – 61.276 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -67.348 Tsd. € wird somit um 6.072 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Im Land schließt der PPL 51 mit einem Überschuss in Höhe von 8.998 Tsd. € ab. Dieser ergibt sich überwiegend aus den Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende 2021 eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 19,1 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,017
Mehreinnahmen Verrechnungen	+ 0,024
Personalminderausgaben	+ 1,057
Konsumtive Minderausgaben	+ 20,337
Zinsminderausgaben	+ 0,007
Tilgungsminderausgaben	+ 0,009
Investive Minderausgaben	+ 11,038
Minderausgaben Verrechnungen	+ 13,682
Zuführung Rücklage	- 27,027

Die konsumtiven Minderausgaben sind i.W. Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 17 Mio. €).

Tatsächliche Minderausgaben sind bei Projekten aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 1,3 Mio. €) sowie im Verkehrsbereich m Zusammenhang mit der Schwerbehindertenbeförderung (1,5 Mio. €) entstanden.

Die investiven Minderausgaben sind i.W. aus dem Bereich Umwelt (rd. 7 Mio. €) und sind auf Projektverzögerungen zurückzuführen.

Die Minderausgaben bei den Verrechnungen/Erstattungen sind im Wesentlichen mit rd. -10,5 Mio. EUR beim Städtebau auf überplanmäßig vom Bund abgeforderte Mittel zurückzuführen; hinzu kommen rd. -3,2 Mio. EUR Mittel vom Handlungsfeld Klimaschutz an Bremerhaven.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. insgesamt rd. 28,8 Mio. € sowie die Zuführung zur investiven Budgetrücklage von rd. 21,4 Mio. € beschlossen; darunter rd. 11 Mio. € investive Ausgabereste sowie rd. 10,5 Mio. € investive Ausgabereste bei den Verrechnungen/Erstattungen.

Im Rahmen des Handlungsfelds Klimaschutz erfolgte eine Zuführung zur Sonderrücklage (im PPL 68) von rd. 9 Mio. €, hierunter rd. 5,5 Mio. € aus dem Haushalt des PPL 68 und rd. 3,5 Mio. € aus anderen Ressorts, die Mittel aus dem HF Klimaschutz zweckgebunden in die Sonderrücklage zuführen. Die Sonderrücklage ist im Haushalt der SKUMS verortet. Die Differenz von rd. 3,5 Mio. € zwischen dem IST (31,76 Mio. €) und dem vorIST (28,3 Mio. €) ist auf die Sonderrücklagenzuführung anderer Ressorts im Rahmen des HF Klimaschutzes zurückzuführen, die nicht im vorIST ausgewiesen wurde.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 0,8 Mio. €) leicht unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rd. 1,0 Mio. € aus, die Minderausgaben sind überwiegend bei den temporären Personalmitteln für das Handlungsfeld Klimaschutz zu finden.

LEISTUNGSDATEN

Insgesamt wurden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	75.054	36.170	38.884	107,50 %	75.069	75.070	75.053	-17	36.170
Investive Einnahmen	53.408	29.283	24.125	82,38 %	53.408	53.407	53.407	0	29.283
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	19.215	18.695	520	2,78 %	19.190	19.190	19.214	24	18.695
-Land, Stadtgem. u. intern	18.592	18.124	469	2,59 %	18.568	18.567	18.591	24	18.124
- von Bremerhaven	623	571	52	9,05 %	623	623	623	0	571
Entnahme Rücklage	28.828	1.102	27.727	2.517,19 %	28.828	28.829	28.829	0	1.102
budgetierte Einnahmen	176.505	85.249	91.255	107,05 %	176.495	176.496	176.503	7	85.249
Personalausgaben	41.881	40.007	1.874	4,68 %	42.973	42.936	41.879	-1.057	40.007
Sonst. konsumtive Ausgaben	89.885	57.890	31.995	55,27 %	110.189	110.223	89.886	-20.337	57.890
Zinsausgaben	93	250	-157	-62,72 %	100	100	93	-7	250
Tilgungsausgaben	2.253	2.500	-247	-9,89 %	2.262	2.262	2.253	-9	2.500
Investive Ausgaben	68.096	49.011	19.085	38,94 %	79.132	79.133	68.095	-11.038	49.011
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	39.032	27.622	11.410	41,31 %	52.715	52.714	39.032	-13.682	27.622
- Land, Stadtgem. u. intern	26.807	18.957	7.850	41,41 %	35.296	35.297	26.806	-8.491	18.957
- an Bremerhaven	12.225	8.665	3.560	41,09 %	17.418	17.417	12.226	-5.191	8.665
Zuführung Rücklage	31.760	247	31.513	12.758,36 %	1.283	1.283	28.310	27.027	247
budgetierte Ausgaben	273.000	177.526	95.474	53,78 %	288.653	288.651	269.548	-19.103	177.526
Saldo	-96.495	-92.277	-4.218	-4,57 %	-112.158	-112.155	-93.045	19.110	-92.277

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	406	26.912	20.278	18.544	6.521
investiv	0	38.375	20.449	5.806	3.830
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	19.105
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	18.359
Allgemeine Budgetrücklage	3.714
Investive Budgetrücklage	21.437
Sonderrücklage	17.776
Verlustvortrag	9.468

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				34.287	34.351	-64	34.287	34.351	-64
Temporäre Personalmittel				766	1.669	-903	766	1.669	-903
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				107	107	0	107	107	0
Zwischensumme				35.160	36.126	-967	35.160	36.126	-967
Refinanzierte				6.218	6.334	-116	6.218	6.334	-116
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				503	512	-9	503	512	-9
Insgesamt				41.881	42.973	-1.092	41.881	42.973	-1.092
dar.: Beihilfe / Nachvers.				409	409	0	409	409	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				471,1	470,6	0,5	471,1	470,6	0,5
Temporäre Personalmittel				11,8	19,1	-7,4	11,8	19,1	-7,4
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				1,5	0,9	0,6	1,5	0,9	0,6
Zwischensumme				484,4	490,6	-6,2	484,4	490,6	-6,2
Refinanzierte				76,8		76,8	76,8		76,8
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				561,2		561,2	561,2		561,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,7		0,7	0,7		0,7
Summe eingesetztes Personal				561,8		561,8	561,8		561,8
nachr.: Abwesende				29,4		29,4	29,4		29,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,1	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	34,4	17,5	
Frauenquote	40,8	50,0	
Teilzeitquote	25,1	35,0	
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	150.600.000,000	146.700.000,000	3.900.000,000	2,66 %	146700000,000		
300254(L) Hochwasserschutz [%]	72,00	74,00	-2,00		74,00		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	47.972,000	80.000,000	-32.028,000	-40,03 %	80000,000		

ENER_1(L):

Auf Grund des weiterhin bestehenden Handwerker mangels, Preissteigerungen bei Dämm- und Baustoffen sowie Verfügbarkeitsengpässen von Produkten - verschärft durch den Krieg in der Ukraine - können die beantragten Maßnahmen regelmäßig nicht zeitnah umgesetzt werden, so dass sich der Mittelabfluss verzögert.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	25,00	23,00	2,00		23,00		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	705,000	4.200,000	-3.495,000	-83,21 %	4200,000		
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	8.596,000	9.000,000	-404,000	-4,49 %	9000,000		

301591(L):

Durch die Umstellung auf Kreditkartenzahlung und durch einen Systemfehler stand E-Payment mehrere Monate nicht zur Verfügung.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 38,9 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Mitteln des Bundes wegen coronabedingter Einnahmehausfälle (Rettungsschirm) von rd. 32,2 Mio. EUR, Planungs- und Bauleitungsmittel (PG 68.01.02) in Höhe von 2,3 Mio. EUR sowie Heizkostenzuschüsse vom Bund mit rd. 2,4 Mio. EUR (PG 68.02.06).

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-SOLL nahezu ausgeglichen.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen überschreiten den Planwert um rd. 24,1 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Regionalisierungsmittel des Bundes für die Weiterleitung der Hilfen für das 9 EUR Ticket an den VBN von rd. 19,3 Mio. EUR, die technisch investiv ausgewiesen werden (PG 68.01.02), sowie zusammen rd. 4,8 Mio. EUR Bundesfinanzhilfen in der Städtebauförderung und Soziale Stadt (beides PG. 68.02.06).

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-SOLL ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 520 TEUR; im Wesentlichen wegen nicht veranschlagte Mittel für die Refinanzierung von Personalkosten (PG 68.01.01) und nicht eingeplanter Rückführungen und Rückflüssen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz (PG 68.03.01).

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-SOLL ausgeglichen.

Entnahme Rücklage

Für die Rücklagenentnahme wurde der Planwert um rd. 27,7 Mio. EUR überschritten. Entnahmen in Höhe von rd. 28,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen die Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz in Höhe von 14,2 Mio. EUR (PG. 68.03.01) und rd. 14,4 Mio. EUR technische Entnahme aus der Budgetrücklage (68.90.01). Mittel in Höhe von 850 TEUR wurden anteilig von SKUMS als Eigenbetrag für das Jugend-Ticket zur Verfügung gestellt.

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-SOLL ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den Planwert um rd. 1,9 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von nicht mit Planwerten unterlegte refinanzierten Personalkosten.

Zum Jahresende unterschreitet das HH-IST das HH-SOLL um rd. -1,1 Mio. EUR: rd. 800 TEUR Personalminderausgaben beim Handlungsfeld Klimaschutz – der Rest von rd. 200 TEUR verteilt sich auf alle PGR. Das nicht genutzte Budget beim HF Klimaschutz wird in das Folgejahr übertragen.

Die Stellenzahl wird im Kernbereich um 13 Stellen überschritten, und im Jahresergebnis mit 0,5 VZÄ über Soll eingehalten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 32,2 Mio. EUR; im Wesentlichen Mittel für Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV mit 32,2 Mio. EUR (PG 68.01.02) und Heizkostenzuschüsse für Wohngeldempfänger (rd. 2,4 Mio. EUR). Gegenläufig sind Minderausgaben bei diversen Programmen im Umweltbereich (rd. 2,3 Mio. EUR).

Zum Jahresende unterschreitet das HH-IST das HH-SOLL um rd. -20,3 Mio. EUR, davon sind rd. 17,0 Mio. EUR Haushaltsreste der Vorjahre. Echte Minderausgaben entstanden im Umweltbereich mit -1,3 Mio. EUR durch das Handlungsfeld Klimaschutz und im Verkehrsbereich mit Minderausgaben von rd. -1,5 Mio. EUR, im Zusammenhang mit der Schwerbehindertenbeförderung nach SGB, die zur Erbringung der globalen Minderausgabe eingesetzt wurden.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert (im PB 68.02) um rd. -160 TEUR, die der Globalen Minderausgabe zugeführt wurden, was nicht im Planwert berücksichtigt wurde.

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-SOLL nahezu ausgeglichen.

Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben unterschreiten den Planwert (im PB 68.32) um rd. -247 TEUR, die der Globalen Minderausgabe zugeführt wurden, was nicht im Planwert berücksichtigt wurde.

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-SOLL ausgeglichen.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben überschreiten den Planwert um rd. 19,1 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 16 Mio. EUR auf die SPNV-Fahrzeuge (Drittmittel) und rd. 4,2 Mio. EUR auf nicht investiv veranschlagte Regionalisierungsmittel., (Produktbereich 68.01.) Im Umweltbereich entfallen gegenläufige Minderausgaben in Höhe von rd. -1,5 Mio. EUR auf die Durchführung des Programms Zentrales Umsetzungsprogramm zur Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels (ZUP) und rd. -500 TEUR auf die Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie.

Zum Jahresende unterschreitet das HH-IST das HH-SOLL um rd. -11,0 Mio. EUR; Investive Minderausgaben bestehen mit rd. -6,7 Mio. EUR im Produktbereich 68.03 sowie mit rd. -3,3 Mio. EUR im Produktbereich 68.01, im Wesentlichen Haushaltsreste der Vorjahre. Von den in 2022 neu veranschlagten Mitteln entstanden Minderausgaben in Höhe von rd. -1,3 Mio. EUR bei den Bahnhofsumbauten, EFRE REACT (300 TEUR) im Produktbereich 68.01), CO2-Maßnahmen (rd. 400 TEUR und ZUP (rd. 400 EUR) sowie Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie (rd. 550 TEUR) in der PG 68.03.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 11,4 Mio. EUR; im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 13,8 Mio. EUR (PG 68.03.01) sowie gegenläufig rd. -3,2 Mio. EUR Städtebauförderungsmittel (PG 68.02.06).

Zum Jahresende unterschreitet das HH-IST das HH-SOLL um rd. -13,7 Mio. EUR; im Wesentlichen ist dies mit rd. -10,5 Mio. EUR beim Städtebau auf überplanmäßig vom Bund abgeforderte Mittel zurückzuführen (PG 68.02.06) hinzu kommen rd. -3,2 Mio. EUR Mittel vom Handlungsfeld Klimaschutz an Bremerhaven (PG 68.03.01).

Zuführung Rücklage

Die Rücklagenzuführung beträgt rd. 28,2 Mio. EUR; im Wesentlichen davon investive Rücklagen von rd. 21,4 Mio. EUR sowie rd. 6,8 Mio. EUR für die Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist zum Jahresende nahezu ausgeglichen.

Für 2022 hat SKUMS für die globale investive Minderausgabe von 8,6 Mio. EUR geleistet (GPK 7,4 Mio. EUR, Zuschüsse Energieeinsparung 1 Mio. EUR, Maritime Notfallversorgung rd. 160 TEUR). Diese Mittel werden dem Ressort wieder bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt, wenn das Ressort keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten hat. Die anteilige konsumtive Globale Minderausgabe betrug 2,4 Mio. EUR und wurde im Wesentlichen aus der Schwerbehindertenbeförderung erbracht.

Einhaltung Budget

Zum Ende des 14. Monats weicht das Saldo-IST-Wert von rd. -66,0 Mio. EUR gegenüber dem negativen Saldoplanwert von rd. -92,1 Mio. EUR um rd. 26,1 Mio. EUR ab.

Dies ist auf rd. 91,3 Mio. EUR höheren Einnahmen (inklusive vorhandener Rücklagen) und gegenläufig auf rd. 65,2 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende beträgt die Abweichung des Saldos rd. 19,1 Mio. EUR; im Wesentlichen aufgrund von konsumtiven Ausgabenreste von -20,3 Mio. EUR der Vorjahre.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 2.533 TEUR überschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 3.903,8 TEUR rechnerisch überschritten.

Hierin enthalten sind die Verlagerungen der Auflösung der globalen Mehrausgaben.

Die tatsächliche Rücklagenzuführung ist nicht berücksichtigt.

PERSONALDATEN

Nach Ausgleichen innerhalb des Senatorinnenbudget gemäß des HaFA-Beschlusses vom 02.12.2022 weist der Personalhaushalt in der 14. Periode Personalminderausgaben nach Budgetausgleich zum Jahresende in Höhe von 0,28 Mio. € aus. Die Sollbeschäftigung wird im Jahresdurchschnitt deutlich um 13,7 VZE überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.850	4.940	-1.090	-22,06 %	5.209	5.210	3.851	-1.359	4.940
Investive Einnahmen	16.941	32.438	-15.497	-47,77 %	33.847	33.847	16.940	-16.907	32.438
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.730	20.496	235	1,15 %	20.730	20.730	20.730	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.730	20.496	235	1,15 %	20.730	20.730	20.730	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	27.312	0	27.312	∞ %	27.312	27.312	27.312	0	0
budgetierte Einnahmen	68.833	57.873	10.960	18,94 %	87.099	87.099	68.833	-18.266	57.873
Personalausgaben	12.090	8.688	3.402	39,16 %	12.370	12.370	12.090	-280	8.688
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.563	33.239	-5.677	-17,08 %	37.453	37.454	27.562	-9.892	33.239
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	28.235	42.379	-14.144	-33,37 %	33.128	33.128	28.235	-4.893	42.379
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.231	4.008	4.223	105,34 %	8.899	8.899	8.231	-668	4.008
- Land, Stadtgem. u. intern	7.240	4.008	3.231	80,61 %	7.908	7.908	7.240	-668	4.008
- an Bremerhaven	991	0	991	∞ %	991	991	991	0	0
Zuführung Rücklage	19.474	0	19.474	∞ %	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	95.592	88.314	7.278	8,24 %	91.850	91.851	76.118	-15.733	88.314
Saldo	-26.759	-30.441	3.682	12,09 %	-4.751	-4.752	-7.285	-2.533	-30.441

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	10.007	52.038	38.124	28.246	17.390
investiv	23.331	98.214	27.775	15.508	5.005
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.254
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	969
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	2.992
Sonderrücklage	52.476
Verlustvortrag	2.616

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				9.739	9.799	-60	9.739	9.799	-60
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				201	223	-22	201	223	-22
Zwischensumme				9.940	10.022	-82	9.940	10.022	-82
Refinanzierte				1.966	2.108	-143	1.966	2.108	-143
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				184	239	-55	184	239	-55
Insgesamt				12.090	12.370	-280	12.090	12.370	-280
dar.: Beihilfe / Nachvers.				163	163	0	163	163	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				124,9	111,2	13,7	124,9	111,2	13,7
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				2,7	2,9	-0,1	2,7	2,9	-0,1
Zwischensumme				127,6	114,0	13,6	127,6	114,0	13,6
Refinanzierte				25,3		25,3	25,3		25,3
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				152,9		152,9	152,9		152,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				152,9		152,9	152,9		152,9
nachr.: Abwesende				6,1		6,1	6,1		6,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,4	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	17,5	
Frauenquote	54,3	50,0	
Teilzeitquote	20,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	5,2	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	4.449,000	602,000	3.847,000	639,04 %	602,00		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	943	0	943	∞ %	0,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der vorgegebene (veranschlagte) Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 30,4 Mio. Euro ergibt sich aus dem Einnahmeanschlag i.H.v. rd. 57,9 Mio. Euro und einem Ausgabeanschlag i.H.v. rd. 88,3 Mio. Euro.

Der Ist-Saldo i.H.v. rd. 7,3 Mio. Euro ergibt sich aus dem Einnahme-Ist i.H.v. rd. 68,8 Mio. Euro, einer Budgetverlagerung i.H.v. rd. - 27,2 Mio. Euro sowie dem Ausgabe-Ist i.H.v. rd. 76,1 Mio. Euro.

Das Ist gegenüber dem Anschlag wird im Wesentlichen beeinflusst durch:

Konsumtive Mindereinnahmen	-1,1 Mio. Euro
Investive Mindereinnahmen (EU)	-15,5 Mio. Euro
Einnahmeverrechnungen	- 0,2 Mio. Euro
Rücklagenentnahme	- 27,3 Mio. Euro
Budgetverlagerung	27,2 Mio. Euro
Summe Mindereinnahmen	- 16,9 Mio. Euro

Personalmehrausgaben	-3,4 Mio. Euro
Konsumtive Minderausgaben	5,7 Mio. Euro
Investive Minderausgaben	14,1 Mio. Euro
Ausgabeverrechnungen	-4,2 Mio. Euro
Summe Mehr/Minderausgaben	19,0 Mio. Euro

In der Summe wird der Anschlagssaldo durch den Ist-Saldo um rd.23,2 Mio. Euro unterschritten. Die einzurechnende Budgetverlagerung i.H.v. 27,2 Mio. Euro führt zu einer Überschreitung i.H.v. rd. 4 Mio. Euro.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung des Budgets ergibt sich aus der Gegenüberstellung des Saldos des HH-Solls i.H.v. rd. 4,8 Mio. Euro gegenüber dem Saldo des IST i.H.v. rd. 7,3 Mio. Euro. Die Überschreitung ist auf die Budgetverlagerung i.H.v. rd. 27.2 Mio. Euro zurückzuführen.

Das Ist gegenüber dem HH-Soll errechnet sich hierbei wie folgt (Rundungsdifferenzen möglich):

Konsumtive Mindereinnahmen	- 1,4 Mio. Euro
Investive Mindereinnahmen	- 16,9 Mio. Euro
Einnahmeverrechnungen	0 Euro
Summe Mindereinnahmen	- 18,3 Mio. Euro
Personalminderausgaben	0,3 Mio. Euro
Konsumtive Minderausgaben	9,9 Mio. Euro
Investive Minderausgaben	4,9 Mio. Euro
Ausgabeverrechnungen	0,7 Mio. Euro
Summe der Minderausgaben	15,7 Mio. Euro

In der Summe wird das HH-Soll mit rd. 2,5 Mio. Euro (IST) überschritten. Diese Überschreitung ist ausschließlich auf konsumtive und investive Mindereinnahmen zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wird auf die im Jahresabschluss gebildeten Verlustvorträge hingewiesen.

Personalausgaben PPL 71 Wirtschaft (Land):

Der Personalhaushalt des Produktplanes 71 Wirtschaft (Land) wies zum Jahresende 2022 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. rd. 280 Tsd. Euro aus:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 59,5 Tsd. Euro. Der Ausgleich von Personalmehrausgaben erfolgte nach der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 02.12.2022.
- Minderausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 143 Tsd. Euro (Land)
- Minderausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel in Höhe von rd. 22 Tsd. Euro (Land)
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 55 Tsd. Euro (Land)

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 3.176 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 3.088,2 TEUR unterschritten.

Die tatsächliche Rücklagenzuführung ist nicht berücksichtigt.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss des Landes eine Überschreitung von rd. 0,26 Mio. € aus, welche im Rahmen der Abrechnung des Produktgruppenhaushalts rechnerisch ausgeglichen wurden.

Die Beschäftigungszielzahl im Land wird zum Jahresende jahresdurchschnittlich um rd. 3,7 VZE überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.530	580	950	163,92 %	1.504	1.503	1.529	26	580
Investive Einnahmen	12.013	12.387	-374	-3,02 %	12.337	12.337	12.013	-324	12.387
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.006	2.611	1.395	53,42 %	4.010	4.010	4.006	-4	2.611
- Land, Stadtgem. u. intern	3.010	1.611	1.399	86,83 %	3.010	3.010	3.010	0	1.611
- von Bremerhaven	996	1.000	-4	-0,42 %	1.000	1.000	996	-4	1.000
Entnahme Rücklage	126	0	126	∞ %	126	126	126	0	0
budgetierte Einnahmen	17.675	15.578	2.097	13,46 %	17.977	17.976	17.674	-302	15.578
Personalausgaben	5.881	4.189	1.692	40,40 %	6.137	6.137	5.881	-256	4.189
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.469	14.787	-1.319	-8,92 %	14.453	14.453	13.468	-985	14.787
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	24.909	28.834	-3.925	-13,61 %	27.346	27.346	24.909	-2.437	28.834
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	68.017	67.513	504	0,75 %	67.817	67.816	68.016	200	67.513
- Land, Stadtgem. u. intern	66.798	66.513	285	0,43 %	66.798	66.797	66.797	0	66.513
- an Bremerhaven	1.219	1.000	219	21,90 %	1.019	1.019	1.219	200	1.000
Zuführung Rücklage	276	0	276	∞ %	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	112.551	115.323	-2.772	-2,40 %	115.753	115.752	112.274	-3.478	115.323
Saldo	-94.876	-99.745	4.869	4,88 %	-97.776	-97.776	-94.600	3.176	-99.745

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	5.510	630	630	630
investiv	4.000	41.092	37.567	11.147	6.057
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	92
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	215
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	76
Sonderrücklage	6.836

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				4.203	4.226	-23	4.203	4.226	-23
Temporäre Personalmittel				0	20	-20	0	20	-20
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				4.203	4.246	-43	4.203	4.246	-43
Refinanzierte				1.596	1.807	-211	1.596	1.807	-211
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				82	83	-1	82	83	-1
Insgesamt				5.881	6.137	-255	5.881	6.137	-255
dar.: Beihilfe / Nachvers.				70	70	0	70	70	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				52,5	48,7	3,7	52,5	48,7	3,7
Temporäre Personalmittel				0,2	0,4	-0,3	0,2	0,4	-0,3
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				52,6	49,2	3,5	52,6	49,2	3,5
Refinanzierte				20,7		20,7	20,7		20,7
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				73,3		73,3	73,3		73,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				73,3		73,3	73,3		73,3
nachr.: Abwesende				2,3		2,3	2,3		2,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,3	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	35,9	17,5	
Frauenquote	14,1	50,0	
Teilzeitquote	5,1	35,0	
Schwerbehindertenquote	4,3	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb zu gewährleisten. 

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300901(L) Einnahmen aus Raumgebühren [Tsd. €]	35.363	34.170	1.193	3,49 %	34170,00		

Der Strukturwandel so effektiv zu gestalten, dass sich das Land als zentraler Standort einer grenzüberschreitenden international nachgefragten Seehafen- und Logistikregion behauptet und entwickelt. 

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300907(L) Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [Anz.]	4.600	4.900	-300	-6,12 %	4900,00		
300900(L) Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [t]	12.300,000	12.100,000	200,000	1,65 %	12100,00		
300903(L) Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [t]	51.600,000	57.300,000	-5.700,000	-9,95 %	57300,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende überschritt das tatsächliche Ist den rechnerischen Planwert um rd. 950 TEUR. Dies ist auf Erstattungen von Dritten für Personalrefinanzierungen zurückzuführen, die nicht mit entsprechenden Planwerten hinterlegt waren. Die Einnahmen wurden kurz vor Jahresende generiert.

Die Gegenüberstellung von Ist und Haushaltssoll weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen weisen eine Unterschreitung gegenüber dem rechnerischen Planwert in Höhe von rd. 370 TEUR aus. Dies ist im Wesentlichen auf geringere EU-Mittel für das Fischereiprogramm EMFF zurückzuführen.

Dies wirkt sich ebenfalls wesentlich auf die Unterschreitung des Ist gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von rd. 320 TEUR aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Das Ist der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 1,4 Mio. EUR. Dies ist auf abgerufene Mittel für das EU-Programm EFRE zurückzuführen, die nicht mit einem entsprechenden Planwert hinterlegt waren.

Die Gegenüberstellung von tatsächlichem Ist und Haushaltssoll weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Die Personalausgaben überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 1,7 Mio. EUR. Jedoch wirkten sich die Refinanzierungseinnahmen von Dritten und produktplaninterne Nachbewilligungen sollerrhöhend aus, sodass sich eine Unterschreitung des Ist gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von rd. 260 TEUR ergibt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ist der konsumtiven Ausgaben unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 1,3 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf eine geringere Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen (Sachkosten) zurückzuführen. Diese geringere Zuführung resultiert wiederum aus erforderlichen Einsparungen für Personalausgaben und dem Beitrag des Produktplans 81 zur Auflösung der globalen Minderausgabe.

Ebenfalls unterschreitet das Ist der konsumtiven Ausgaben das Haushaltssoll um rd. 990 TEUR. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Ausgaben für Aufgaben der Luftaussicht und Projekten im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Klimaschutz zurückzuführen. Die Minderausgaben des Handlungsfelds Klimaschutz werden jedoch einer Sonderrücklage zugeführt und im nächsten Haushaltsjahr wieder bereitgestellt.

Investive Ausgaben

Das Ist der investiven Ausgaben unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 3,9 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf den investiven Beitrag zur Auflösung der globalen Minderausgabe zurückzuführen, der vom Produktplan 81 erbracht werden musste.

Das Ist unterschreitet ebenfalls das Haushaltssoll um rd. 2,4 Mio. EUR. Diese Unterschreitung ist wesentlich auf Minderausgaben bei Maßnahmen des Handlungsfelds Klimaschutz zurückzuführen. Die Restmittel werden in eine Sonderrücklage überführt und stehen im nächsten Jahr wieder zur Verfügung.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Der rechnerische Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) wird um rd. 500 TEUR überschritten. Dies ist im Wesentlichen auf bereitgestellte Globalmittel im Rahmen der Energiekrise (an Stadthaushalt) und Infrastrukturmittel (an Bremerhaven) zurückzuführen.

Das Ist übersteigt außerdem das Haushaltssoll um rd. 200 TEUR. Dies ist auf eine Umbuchung innerhalb der Produktgruppe 81.01.07 zurückzuführen, die im Rahmen des Jahresabschlusses vorgenommen wurde und noch nicht sollwirksam abgebildet wird.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist einen Überschuss in Höhe von rd. 2,3 Mio. EUR aus. Insbesondere ist dies auf Minderausgaben für Projekte im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Klimaschutz und dem EU-Projekt EMFF zurückzuführen. Die entstandenen Reste werden einer Sonderrücklage zugeführt und stehen im nächsten Haushaltsjahr wieder zur Verfügung.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Sen. Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 17,7 Mio. EUR überschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 2,1 Mio. EUR. Die Soll-Ist-Betrachtung weist eine Unterschreitung des tatsächlichen Ist (17,7 Mio. EUR) gegenüber dem Haushaltssoll (rd. 18 Mio. EUR) in Höhe von rd. 300 TEUR aus.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben des Landes in Höhe von rd. 112,6 Mio. EUR unterschreitet den rechnerischen Planwert um rd. 2,8 Mio. EUR. Die Soll-Ist-Betrachtung weist eine Unterschreitung des tatsächlichen Ist (112,3 Mio. EUR) gegenüber dem Haushaltssoll (rd. 115,8 Mio. EUR) in Höhe von rd. 3,5 Mio. EUR aus.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort hat sein Budget zum Jahresende um rd. 11,437 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die Personalminderausgaben i. H. v. 3,166 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 7,353 Mio. €, investiven Minderausgaben i. H. v. 0,855 Mio. € und konsumtiver Mehreinnahmen i. H. v. 1,132 Mio. €.
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -2,591 Mio. € um 5,911 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden im Land um rd. 3,17 Mio. € unterschritten. Die Abweichung zu der ausgewiesenen Unterschreitung i.H.v 3,97 Mio. € stammt aus den PUMA-Daten, die die letzte Nachbewilligung nicht ausweisen. Insbesondere im refinanzierten Bereich und im Bereich der Steuerverwaltung wurde das vorhandene Personalbudget nicht ausgeschöpft. Korrespondierend werden auch die Personalzielzahlen unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Gemäß der Mitteilung des Ressorts wurden die Planwerte bei den Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (-13,20%) und "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (-13,80%) durch die Verlängerung der Eingabefrist aufgrund der weiteren Auswirkungen der Corona-Krise weit unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Die Erreichung der Planwerte bei den Leistungskennzahlen ist für die Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmestuation des Landes durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern von immenser Priorität. Hier sollte das Ressort nachsteuern, um die gesetzten Planwerte auch erreichen zu können.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	35.720	18.306	17.414	95,13 %	34.590	34.588	35.720	1.132	18.306
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	30.709	30.329	380	1,25 %	30.329	30.329	30.709	380	30.329
- Land, Stadtgem. u. intern	30.709	30.329	380	1,25 %	30.329	30.329	30.709	380	30.329
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	3.586	0	3.586	∞ %	3.586	3.585	3.585	0	0
budgetierte Einnahmen	70.014	48.635	21.380	43,96 %	68.505	68.502	70.014	1.512	48.635
Personalausgaben	100.287	96.469	3.818	3,96 %	103.453	103.452	100.286	-3.166	96.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.141	26.097	7.044	26,99 %	40.493	40.492	33.139	-7.353	26.097
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	425	646	-221	-34,17 %	1.281	1.281	426	-855	646
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	7.065	7.023	42	0,59 %	7.065	7.065	7.065	0	7.023
- Land, Stadtgem. u. intern	6.882	6.873	8	0,12 %	6.882	6.882	6.882	0	6.873
- an Bremerhaven	183	150	33	22,13 %	183	183	183	0	150
Zuführung Rücklage	2.754	0	2.754	∞ %	1.305	1.305	2.754	1.449	0
budgetierte Ausgaben	143.672	130.235	13.437	10,32 %	153.597	153.595	143.670	-9.925	130.235
Saldo	-73.657	-81.600	7.943	9,73 %	-85.092	-85.093	-73.656	11.437	-81.600

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	4.456	2.881	2.871	2.841
investiv	0	83	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.523
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	6.637
Allgemeine Budgetrücklage	68
Investive Budgetrücklage	947
Sonderrücklage	4.672

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				67.794	70.498	-2.704	67.794	70.498	-2.704
Temporäre Personalmittel				221	600	-379	221	600	-379
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				0	0	0	0	0	0
Zwischensumme				68.015	71.098	-3.083	68.015	71.098	-3.083
Refinanzierte				7.659	8.417	-758	7.659	8.417	-758
Ausbildung				20.012	20.018	-6	20.012	20.018	-6
Nebentitel				4.601	4.720	-119	4.601	4.720	-119
Insgesamt				100.287	104.253	-3.966	100.287	104.253	-3.966
dar.: Beihilfe / Nachvers.				3.570	3.570	0	3.570	3.570	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				1.179,5	1.219,3	-39,7	1.179,5	1.219,3	-39,7
Temporäre Personalmittel				3,2	2,6	0,5	3,2	2,6	0,5
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				1.182,7	1.221,9	-39,2	1.182,7	1.221,9	-39,2
Refinanzierte				99,2		99,2	99,2		99,2
Ausbildung				1.019,0	1.182,8	-163,8	1.019,0	1.182,8	-163,8
Insgesamt				2.301,0		2.301,0	2.301,0		2.301,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,8		0,8	0,8		0,8
Summe eingesetztes Personal				2.301,8		2.301,8	2.301,8		2.301,8
nachr.: Abwesende				84,0		84,0	84,0		84,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	22,2	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	22,2	17,5	
Frauenquote	55,6	50,0	
Teilzeitquote	22,2	35,0	
Schwerbehindertenquote	11,5	6,0	

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	67,80	81,00	-13,20		81,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	58,20	72,00	-13,80		72,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen aufgrund von nicht absehbaren Einzelsachverhalten und der Weiterberechnung von Sachkosten für die Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) mit 1,1 Mio. € über dem Budget. Das Haushalts-Soll lag mit 16,3 Mio. € über dem Anschlag aufgrund von refinanzierten Sach- und Personalkosten sowie Nachlässen.

Entnahme Rücklage

Die Entnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

- 0,7 Mio. € aus der Budgetrücklage für das Projekt "Entwicklung Online-Antragsportals für ZEBRA" an PPL 96
- 2,2 Mio. € aus der Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ zur Finanzierung der globalen Minderausgabe. Investiv in Höhe von 0,2 Mio. € für den PPL96, 1,4 Mio. € für den PPL91. Der konsumtive Anteil wurde durch Einsparungen, wie vereinbart, zurückgeführt. Weitere 0,6 Mio. € zur Finanzierung des Vorprojekts HKR 4.0.
- 0,6 Mio. € aus der investiven Rücklage

Personalausgaben

Das Budget wurde mit 3,2 Mio. € unterschritten. Insbesondere in den Bereichen der Ausbildung und der Steuerverwaltung wurde das vorhandene Personalbudget nicht ausgeschöpft. Verschiedenen Stellen im PPL91 sind noch vakant. Das Haushaltsoll lag mit 7 Mio. € aufgrund von refinanzierten Personalkosten über dem Anschlag. Zum Jahresabschluss waren 0,3 Mio. € aus refinanzierten Personalkosten als noch offene Forderungen zu verzeichnen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Budget für die konsumtiven Ausgaben wurden mit 7,4 Mio. € unterschritten. Begründet sind diese Einsparungen insbesondere durch den Bundesbau in Höhe von 1,8 Mio. €, der Nachlassverwaltung in Höhe von 2 Mio. € incl. Reste und der Refinanzierung der Sachkosten für die KoSIT in Höhe von 2 Mio. €.

Investive Ausgaben

In 2022 sind Einsparungen von 860 Tsd. € festzustellen. Insbesondere wurden im Bereich der Um- und Erweiterungsbauten sowie größeren Instandsetzungen 320 Tsd. € und für den Erwerb von Maschinen und Inventar 240 Tsd. € eingespart.

Zuführung Rücklage

Die Zuführung der Rücklagen setzt sich aus den nicht verbrauchten Mitteln in Höhe von 0,6 Mio. € für die das Programm HKR 4.0 sowie der Rückführung der Vorfinanzierung für die Globale Minderausgabe in Höhe von 1,3 Mio. € in die Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ und der Investivrücklage in Höhe von 860 Tsd. € zusammen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde eingehalten. In der Gesamtsumme wurden 2 Mio. € auf andere PPL verlagert.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 11 Mio. € unterschritten, insbesondere begründet durch 1 Mio. € Mehreinnahmen, 3 Mio. € nicht ausgeschöpftes Personalbudget und 7 Mio. € konsumtive Minderausgaben aus den Bereichen der Refinanzierung, siehe Begründungen in den einzelnen Finanzanalysen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL hat sein Budget zum Jahresende um rd. 22,702 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung resultiert u. a. durch die Personalminderausgaben i. H. v. 14,024 Mio. €, konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 7,801 Mio. € und investiven Minderausgaben i. H. v. 0,624 Mio. €.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -64,338 Mio. € um rd. 16,718 Mio. € unterschritten.

Der Vorist-Wert bei der Position Zuführung an Rücklagen weicht vom tatsächlichen Ist-Wert um ca. 7,7 Mio. € ab. Diese liegt an Personalminderausgaben der Ressorts, die der Sonderrücklage Personal im PPL92 zugeführt wurden. Dies ist in der obigen Budgetberechnung berücksichtigt worden.

PERSONALDATEN

Die Personalminderausgaben im Land betragen rd. 14,0 Mio. €. In diesem Produktplan wurden bis zum Jahresende Vollzugsrisiken u.a. für die Gewinnabschöpfung sowie für Tarif- und Besoldungsanpassungen abgesichert, die nicht eingetreten sind.

Die festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 14 Mio. € sind fast vollständig zugunsten des Produktplan 95 gestrichen worden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	32.177	26.486	5.691	21,49 %	32.175	32.175	32.178	3	26.486
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	17.102	7.947	9.155	115,21 %	8.102	8.102	17.102	9.000	7.947
- Land, Stadtgem. u. intern	17.102	7.947	9.155	115,21 %	8.102	8.102	17.102	9.000	7.947
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	33.609	694	32.915	4.741,16 %	34.118	34.118	33.609	-509	694
budgetierte Einnahmen	82.888	35.127	47.761	135,97 %	74.394	74.395	82.889	8.494	35.127
Personalausgaben	255.368	291.818	-36.451	-12,49 %	269.392	269.391	255.367	-14.024	291.818
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.863	27.202	-5.339	-19,63 %	29.664	29.664	21.863	-7.801	27.202
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	166	400	-234	-58,44 %	790	790	166	-624	400
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	8.919	191	8.728	4.578,73 %	679	679	1.232	553	191
budgetierte Ausgaben	286.316	319.611	-33.295	-10,42 %	300.526	300.524	278.628	-21.896	319.611
Saldo	-203.428	-284.484	81.056	28,49 %	-226.131	-226.129	-195.739	30.390	-284.484

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	34.280	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.986
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	2.935
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	553
Sonderrücklage	33.409

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				7.209	7.209	0	7.209	7.209	0
Temporäre Personalmittel				406	406	0	406	406	0
TPM - Flüchtlinge				63	63	0	63	63	0
Flexibilisierungsmittel				17	17	0	17	17	0
Zwischensumme				7.694	7.694	0	7.694	7.694	0
Refinanzierte				1.022	1.022	0	1.022	1.022	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				246.651	260.675	-14.024	246.651	260.675	-14.024
Insgesamt				255.368	269.392	-14.024	255.368	269.392	-14.024
dar.: Beihilfe / Nachvers.				178	178	0	178	178	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				150,8	201,1	-50,3	150,8	201,1	-50,3
Temporäre Personalmittel				5,3	6,0	-0,7	5,3	6,0	-0,7
TPM - Flüchtlinge				2,9	0,0	2,9	2,9	0,0	2,9
Flexibilisierungsmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme				159,0	207,1	-48,1	159,0	207,1	-48,1
Refinanzierte				21,0		21,0	21,0		21,0
Ausbildung				0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Insgesamt				180,3		180,3	180,3		180,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				180,3		180,3	180,3		180,3
nachr.: Abwesende				14,0		14,0	14,0		14,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	
Beschäftigte über 55 Jahre	45,5	17,5	
Frauenquote	24,2	50,0	
Teilzeitquote	9,1	35,0	
Schwerbehindertenquote	29,8	6,0	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Da bei den Globalen Mehrausgaben keine Ist-Ausgaben anfallen, sondern lediglich das benötigte Budget (Haushaltssoll) dezentralisiert wird, wurden die Personalausgaben gegenüber dem Anschlag um rund 36 Mio. € unterschritten. Als erwähnenswerter gegenläufiger Effekt sind lediglich die nicht veranschlagten Ausgaben für Programm LAZLO in Höhe von rund 1 Mio. € zu nennen. Die festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 14 Mio. € sind fast vollständig zugunsten des Produktplan 95 gestrichen worden.

Die von anderen Ressorts festgestellten Personalminderausgaben, die der Personalrücklage zugeführt werden sollen, belaufen sich auf 7,7 Mio. €.

Investive Ausgaben

92.01 (L)

Die veranschlagten investiven Ausgaben bei den Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen i. H. v. 0,400 Mio. € betragen zum Jahresende 0,166 Mio. €.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 284,484 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "Ist" i. H. v. 203,428 Mio. € wurde der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -64,338 Mio. € um rd. 16,718 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Der PPL 92 (L) hat sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 22,702 Mio. € unterschritten. Dieses liegt hauptsächlich an den 7,801 Mio. € sonstigen konsumtiven Minderausgaben und 14,024 Mio. € Personalminderausgaben. Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 47,7 Mio. EUR überschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 43,7 Mio. EUR überschritten.

Aufgrund der hohen Steuereinnahmen sind erhöhte Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden geflossen.

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 6,3 Mio.EUR.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 15,9 Mio.EUR angemeldet und abgerufen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben werden unterschritten.

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel sind planmäßig abgeflossen.

Rücklagenzuführung und -entnahme

Im Berichtszeitraum gab es eine Rücklagenentnahme in Höhe vom 67,6 Mio. EUR zugunsten des Lösungskonzeptes 2022. Gleichzeitig wurden nach Abschluss 30,5 Mio. EUR der Rücklage wieder zugeführt.

Personalausgaben

Fehlanzeige

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	473.403	467.143	6.260	1,34 %	467.143	467.142	473.403	6.261	467.143
Investive Einnahmen	15.888	0	15.888	∞ %	15.888	15.888	15.888	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	67.565	24.618	42.948	174,46 %	102.821	102.821	67.565	-35.256	35.256
budgetierte Einnahmen	556.856	491.760	65.096	13,24 %	585.852	585.851	556.856	-28.995	502.398
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.345	1.816	-471	-25,95 %	1.780	1.780	1.344	-436	1.816
Zinsausgaben	566.067	575.001	-8.933	-1,55 %	577.564	567.264	566.067	-1.197	575.001
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	66	0	66	∞ %	1.524	1.524	66	-1.458	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	844.231	834.914	9.317	1,12 %	852.915	852.839	844.155	-8.684	835.552
- Land, Stadtgem. u. intern	660.131	660.801	-670	-0,10 %	676.735	668.739	660.055	-8.684	661.267
- an Bremerhaven	184.100	174.113	9.988	5,74 %	176.180	184.100	184.100	0	174.285
Zuführung Rücklage	30.476	0	30.476	∞ %	0	0	30.475	30.475	0
budgetierte Ausgaben	1.442.185	1.411.731	30.454	2,16 %	1.433.784	1.423.407	1.442.107	18.700	1.412.368
Saldo	-885.329	-919.970	34.642	3,77 %	-847.932	-837.556	-885.251	-47.695	-909.970

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.519
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	756

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Im Landeshaushalt wird das Budget im Jahresergebnis eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 256,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 220,2 Mio. € Dabei ist bereits eine zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 230 Mio. € berücksichtigt, sodass die tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 10 Mio. € liegt. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 36,7 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 37,2 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,007 Mio. €, investive Minderausgaben v. rd. 3,7 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 1,8 Mio. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 0,9 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtumfang von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine entsprechende Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 140 Mio. € um 116,9 Mio. € auf 256,9 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

Einhaltung Finanzierungssaldo Land

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 256,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 220,2 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 36,6 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rd. 4,3 Mio. € aus.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Bremen-Fonds-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen versehen, um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen messen zu können.

Im Rahmen des Controllings 1-14 wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die Maßnahmenpakete der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds, der Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023 sowie der Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds.

Bei 4 Maßnahmen haben die maßnahmenverantwortlichen Ressorts keine IST-Werte zum Controlling 1-14/2022 geliefert, sodass diese in der Anlage nicht abgebildet sind.

Im Landshaushalt zeigt sich ein überwiegend positives Bild der Zielerreichung der Kennzahlen. Die meisten Planwerte konnten eingehalten werden. Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts sogar übertroffen. Allerdings gibt es auch Kennzahlen, bei denen die Planwerte nicht eingehalten wurden, sodass einige Maßnahmenziele zum Teil im Toleranzbereich oder sogar gefährdet sind.

Zu den Projekten mit positiven Planüberschreitungen zählt z.B. die Maßnahme „Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA“, bei der die Planwerte der Kennzahlen „Erreichte unversorgte junge Menschen“, „Erreichte Frauen allgemein/berufliche Schulen“, „Social Media Einsatz, Aktionen“ und „Beteiligte Berufsschulen“ alle übertroffen wurden. Durch diese Maßnahme konnten junge Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung begleitet und beraten werden.

Auch bei der Maßnahme „Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres“ wurden die Planwerte der Kennzahlen „Ausgeglichene Mehrarbeitsstunden“, „Bei BOS veranlasste Covid19-Tests“, „Wert beschaffter Einsatzmittel“ und „Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze“ übertroffen. Durch diese Maßnahme wurde präventiv Infektionsrisiken der Beschäftigten entgegengewirkt und die Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe gewährleistet.

Bei einigen Maßnahmen werden die Planwerte nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJIS“ und „Arbeitsmarktpolitische Vorhaben zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie - Antrag Bremen-Fonds“. Teilweise sind die Maßnahmen, aufgrund von Verzögerungen, noch nicht angelaufen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keine.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	264.179	0	264.179	∞ %	271.199	271.198	264.179	-7.019	0
Investive Einnahmen	28.379	0	28.379	∞ %	28.379	28.379	28.379	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0			0	0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0			0	0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	162.976	0	162.976	∞ %	162.976	162.976	162.976	0	0
budgetierte Einnahmen	455.535	0	455.535	∞ %	462.554	462.553	455.534	-7.019	0
Personalausgaben	2.049	0	2.049	∞ %	6.340	3.884	2.049	-1.835	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	338.570	0	338.570	∞ %	462.280	375.794	338.570	-37.224	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	59.833	0	59.833	∞ %	199.050	63.531	59.833	-3.698	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	45.351	0	45.351	∞ %	51.753	46.247	45.351	-896	0
- Land, Stadtgem. u. intern	28.249	0	28.249	∞ %	28.727	28.249	28.249	0	0
- an Bremerhaven	17.102	0	17.102	∞ %	23.025	17.998	17.102	-896	0
Zuführung Rücklage	229.967	0	229.967	∞ %	0	229.967	229.967	0	0
budgetierte Ausgaben	675.771	0	675.771	∞ %	719.423	719.423	675.770	-43.653	0
Saldo	-220.236	0	-220.236	-∞ %	-256.869	-256.870	-220.236	36.634	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	23.032	0	0	0
investiv	0	47.809	03.286	0289	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	229.967

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich				0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel				0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge				0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel				2.049	6.340	-4.291	2.049	6.340	-4.291
Zwischensumme				2.049	6.340	-4.291	2.049	6.340	-4.291
Refinanzierte				0	0	0	0	0	0
Ausbildung				0	0	0	0	0	0
Nebentitel				0	0	0	0	0	0
Insgesamt				2.049	6.340	-4.291	2.049	6.340	-4.291
dar.: Beihilfe / Nachvers.				0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel				22,8	88,2	-65,5	22,8	88,2	-65,5
Zwischensumme				22,8	88,2	-65,5	22,8	88,2	-65,5
Refinanzierte				0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt				22,8		22,8	22,8		22,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool				0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge				0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal				22,8		22,8	22,8		22,8
nachr.: Abwesende				0,9		0,9	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Nr.	PPL	L/S	Voragentel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P12	IST 1-14	Ist Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
							2022		abs.	%			
							Planwert						
1	22	L	Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen)	in T€	455	301	-154	-34	Lfd. Nr. 1 und 2 sind ein Programm mit drei Kennzahlen Abwicklung von Anträgen aus 2022 und Restanten aus 2021	nicht gefährdet	
2	22	L	Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [...]	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Anträge KünstlerInnen	ST	18	18	0	0	Lfd. Nr. 1 und 2 sind ein Programm mit drei Kennzahlen	nicht gefährdet	
22	L				Bewilligungen KünstlerInnen	ST	12	36	24	200	Lfd. Nr. 1 und 2 sind ein Programm mit drei Kennzahlen zusätzliche Abwicklung von Restanten 2021	nicht gefährdet	
22	L				Erhaltene Bundesförderungen	in T €	4.000	3.780	-220	-6	Fortsetzung des Programms auch in 2023	nicht gefährdet	
22	L				Komplementärfinanzierung für den Bundesfonds Darstellende Künste	€	400	378	-22	-6	Fortsetzung des Programms auch in 2023	nicht gefährdet	
3	07	L		Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	160	703	543	339	Aufgrund der teils über den Standarderstattungsbedarf finanzierten Beschaffungen von Notebooks ist eine eindeutige Zuordnung von Notebooks auf den PPL95 nicht durchgehend möglich. Darüberhinaus können für die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen zusätzliche Beschaffungen erforderlich, wie z.B. Headsets, Lizenzen.	nicht gefährdet	
07	L			Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	T€	5	13	8	160	Maßnahme abgeschlossen	nicht gefährdet	
07	L			Testung von Bediensteten in systemrelevanten/kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur SI)	ST	500	1.335	835	167	Es wurden in 2022 weit mehr Tests durchgeführt (und abgerechnet) als erwartet	nicht gefährdet	
07	L			Raumaufstattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	T€	354	0	-354	-100	Die Abrechnung der durchgeführten coronabedingten Baumaßnahmen der Polizei ist aufgrund von Liefereschwierigkeiten/Verzögerungen noch nicht vollständig erfolgt	nicht gefährdet	
4	07	L	Mehrbedarfe aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds - Produktion 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	160	703			Aufgrund der teils über den Standarderstattungsbedarf finanzierten Beschaffungen von Notebooks ist eine eindeutige Zuordnung von Notebooks auf den PPL95 nicht durchgehend möglich. Darüberhinaus können für die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen zusätzliche Beschaffungen erforderlich, wie z.B. Headsets, Lizenzen.	nicht gefährdet	
07	L			Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	T€	5	13			Maßnahme abgeschlossen	nicht gefährdet	
07	L			Testung von Bediensteten in systemrelevanten/kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur SI)	ST	500	1.335			Es wurden in 2022 weit mehr Tests durchgeführt (und abgerechnet) als erwartet	nicht gefährdet	
07	L			Raumaufstattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	T€	0	0			Die Abrechnung der durchgeführten coronabedingten Baumaßnahmen der Polizei ist aufgrund von Liefereschwierigkeiten/Verzögerungen noch nicht vollständig erfolgt	nicht gefährdet	
07	L			Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgegliche Mehrarbeitsstunden	ST	7.640	12.219	4.579	60	Durch u.a. nachläufe aus 2021 wurden in 2022 weitere coronabedingten Mehrarbeitsstunden bei der Polizei Bremen ausgezahlt.	nicht gefährdet	
21	L			Vereinbarung zur Umsetzung des Aktionsprogramms 'Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche' für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Einh. Budget außerschul. Ferienangebote	TEUR	2.759	2.320	-439	-16		nicht gefährdet	
21	L			Umsetzung des Bundesprogramms 'Aufholen nach Corona' für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Einh. Budget Unterrichtsorg. Fördermaß	TEUR	2.505	1.933	-572	-23	Maßnahme wird in 2023 fortgesetzt	nicht gefährdet	
21	L				Einh. Budget zusätzl. Schulsozialarbeit	TEUR	811	1.410	599	74		nicht gefährdet	
6	97	L		Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Deckung von kurzfristigen Bedarfen an Desinfektionsspenden, Schutzwänden (Spuck- und Nieschutz), Schutzvorrichtungen für Mitarbeiter:innen bei direktem Kundenkontakt etc.	Einhaltung Budget	TEUR	1.539	1.539	0	0	Vom beschlossenen Budgetrahmen (19,2 Mio. €) wurden 1,2 Mio. € für die Durchführung der Schnelltests im Q1 in 2021 bereitgestellt. Der Ausgleich erfolgt über DKR bei 0987.51410-8. Das Budget wurde bis zum Juni vollständig aufgebraucht. Die Budgetberechnung wurde bis zum Sommer vorgenommen.	nicht gefährdet
7	91	L		Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Gewährleistung der Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds. Sicherstellung von Berichts- und Dokumentationspflichten (Controlling)	Vorlage von Controllingberichten	ST	6	6	0	0		nicht gefährdet
8	92	L		Verbesserung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung während des erhöhten Bedarfs an Informationen zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Gewährleistung der Erreichbarkeit der bremischen Verwaltung während des erhöhten Bedarfs an Informationen zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Besetzung Stellenanteile	VZA	1	0	-1	-100		nicht gefährdet
					Bündelung der Redaktionen der bremischen Verwaltungen	Antwortquote	%	90	0	-90	-100		nicht gefährdet
					Bereitstellung von verbesserten Informationen auf den Internetseiten der Behörden	Besetzung Stellenanteile	VZA	6	6	0	0	Die Maßnahme wird nicht mehr umgesetzt und die Mittel werden nicht mehr abgerufen. Hintergrund ist die fortschreitende OZG-Umsetzung, wodurch die Maßnahme in der ursprünglichen Form nicht mehr zielführend ist.	nicht gefährdet
					Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit und Gewährleistung der Entgegennahme der Servicelevel	Fallabschlussquote BTB	%	54	54	0	0		nicht gefährdet
						Abschluss Rahmenvertrag	ST	0	0	0	0		nicht gefährdet
						Inanspruchnahme Beraterfrage	ST MAX	0	0	0	0		nicht gefährdet
						Bearbeitungsquote Anrufe BTB	%	75	0	-75	-100		nicht gefährdet
						Servicelevel	%	75	0	-75	-100		nicht gefährdet
9	71	L		Coronabedingte Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der Bremer Aufbau-Bank GmbH für 2021	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise durch die Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der BAB bzw. BBM	Kredite	TEUR	500	2.285	1.785	357	Die Planwerte sind so nicht korrekt. Ursprünglich bestand für den Corona-Mittelstandsfonds (Kredite + Beteiligungen) ein Gesamtvolumen iHv TEUR 12.500 (Planwert Kredite: TEUR 500, Planwert Beteiligungen: TEUR 12.000), welches später reduziert wurde; ein Bedarf für Beteiligungen hat sich coronabedingt nicht ergeben (im Erg. positiv), aber zwei Kreditfälle wurden umgesetzt (TEUR 1.935 + TEUR 350).	nicht gefährdet
71	L				Großvolumige Beteiligungen	TEUR	1.200	0	-1.200	-100		im Toleranzbereich	
10	71	L		Förderung der Veranstaltungswirtschaft im Land Bremen zur Milderung der Corona bedingten Einnahmeausfälle aus dem Bremen Fonds. Hier: Verlängerung des Programms 2021 bis Ende 2022 und Bereitstellung weiterer Mittel aus dem Bremen Fonds	Ziel ist, die vorhandene Veranstalterstruktur in Bremen und Bremerhaven zu erhalten sowie ein breitgefächertes Programm für ein lokales, regionales und überregionales Publikum unter Einhaltung der jeweils aktuellen Coronabeschränkungen zu ermöglichen. Gleichzeitig soll das Programm fördern und erlauben, neue Angebotsformaten zu entwickeln, die nachhaltigen den Corona Anforderungen entsprechen.	Anträge für geförderte Veranstaltungen	Stk	100	100	0	0		nicht gefährdet
31	L				Anschaffung von Tablets	Stk	87	100	13	15		nicht gefährdet	
31	L				Anschaffung von Laptops	Stk	158	83	-75	-47	Die Anschaffungen sind im geplanten Umfang bereits beantragt oder schon geprüft und müssen z.T. noch angeschafft werden. Neben den mit Kennzahlen erfassen	nicht gefährdet	
31	L				Schulungen zu digitalen Kompetenzen	Stk	26	20	-6	-23		nicht gefährdet	
31	L				Beginn von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen	Stk	35	64	29	83		nicht gefährdet	
31	L				Beginn von Aus- und Weiterbildungen	Stk	25	20	-5	-20	Qualifizierungen erfolgen beschäftigungsbegleitend.	nicht gefährdet	
31	L				Davon jeweils Frauen	%	1	1	1	100		nicht gefährdet	
31	L				Davon jeweils Alterserzielende	%	0	0	0	-7		nicht gefährdet	
31	L				Davon jeweils Menschen mit Migrationshintergrund	%	100	1	-99	-99		nicht gefährdet	
31	L				Beginn soz. versicherungspflichtige BSV	pers	50	36	-14	-28		nicht gefährdet	
31	L				Frauenanteil: 50 %	%	1	50	50	9.900		nicht gefährdet	
31	L				Alterserzielende: 33 %	%	0	0	0	0		nicht gefährdet	
31	L				Migrationshintergrund: 50 %	%	1	33	33	6.500		nicht gefährdet	

Nr.	PPL	L/S	Voragentel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P12 2022	IST 1-14	Ist Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert Dezember		abs.	%		
12	21	L	Fortführung der Corona-Hotline im Jahr 2022 im Rahmen eines Service-Points Finanzierung aus Corona-Sondermitteln	Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder und Personal betrifft bzw. ggf. von ihnen ausgeht durch • Beantwortung pandemiebezogener Anfragen von Eltern, Lehrkräften und sonstigen Beschäftigten im schulischen Bereich, Eltern und Erzieherinnen im Bereich der Kinderbetreuung sowie des Personals in der Verwaltung, • Vermittlung von PCR-Tests für SuS, Lehrkräfte, Erzieherinnen und sonstiges Personal bei Vorliegen eines positiven Antigenschnelltest • Sicherstellung der Testungen durch rechtzeitige Nachbestellung, Annahme der Lieferungen sowie Koordinierung der Verteilung der Antigenschnelltests an die Schulen und Kindertageseinrichtungen	Beschäftigung von 2 Mitarbeitern	VZE	2	1	-1	-50	in der zentralen Phase war die Hotline mit zwei Kolleg:innen besetzt; mit dem Rückgang des Informations- und Beratungsbedarfs wurde sie auf eine Person reduziert	nicht gefährdet
13	71	L	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel	Förderung von Liefergemeinschaften zur Abmilderung der wirtschaftl. Auswirkungen der Corona-Krise im Handel.	Anträge für Liefergemeinschaften	Stk	10	10	0	0	Programm und Projekte sind abgeschlossen	nicht gefährdet
14	51	L	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA)	Deckung von kurzfristigen Bedarfen für Schnelltests, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken, Luftreiniger etc.	Einhaltung Budget	TEUR	3.008	34	-2.974	-99	Aufgrund der pandemischen Entwicklung wurden die Mittel nur in geringem Umfang benötigt.	nicht gefährdet
15	95	L	Organisation und Budgetbedarfe zur Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Beschaffung von hygienischer Infrastruktur	Einhaltung Budget	TEUR	6.200	4.624	-1.576	-25	Hieraus werden coronabedingte Mehrausgaben über DKR-Beziehungen an andere EP zur Verfügung gestellt und Ausgaben geleistet, darunter FFP2 Masken und Reinigungskosten an IB. Die Einhaltung des Budget wurde unterschritten. Die Budgetberechnung wurde bis zum Sommer vorgenommen.	nicht gefährdet
16	51	L	Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	Nach § 56 IfSG können Personen bzw. Unternehmen, die aufgrund von Quarantänemaßnahmen oder epidemiebedingter Schließung von Schul- und Betreuungseinrichtungen Verdienstaufälle verzeichnen bzw. Lohnfortzahlungen leisten mussten, Entschädigungsansprüche gegenüber dem Land geltend machen. Diese sollen abgegolten werden.	Einhaltung Budget	TEUR	5.093	4.738	-355	-7		nicht gefährdet
17	51	L	BREMIS (Bremitesches Elektronisches Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz)- Erstellung einer digitalen Anwendung	Erstellung einer digitalen Anwendung	Digitale Anwendung	ST	1	1	0	0		nicht gefährdet
18	03	L	Unterstützungsfonds für gemeinnützige Vereine und zivilgesellschaftliche Initiativen und Organisationen aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Einnahmeausfälle bzw. Mehrausgaben aufgrund der Corona Krise bei Vereinen und Initiativen abfedern um die Angebote aufrechterhalten zu können.	Förderungssumme	Euro	100.524	79.978	-20.546	-20	Der Unterstützungsfonds für gemeinnützige Vereine und Initiativen ist zum 31.12.2022 ausgelaufen.	nicht gefährdet
19	51	L	Umsetzung der BKMFK-Beschlüsse vom 02. März 2021 Angebot von Schnelltests für die Bürger:innen im Land Bremen	Flächendeckendes und wohnortnahes Schnelltestangebot	Einhaltung Budget	TEUR	3.240	1.159	-2.081	-64	Die Mittel wurden aufgrund des geänderten Infektionsgeschehens nur anteilig benötigt.	nicht gefährdet
20	51	L	Mehrbedarfe der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und deren Folgen	Schutz und Information der Bremischen Bevölkerung; Koordination der Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung der Pandemie	Einhaltung Budget	TEUR	4.161	3.075	-1.086	-26		nicht gefährdet
21	51	L	Bremen Fonds: Befristete Anmietung von Flächen für die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz sowie für das Landesuntersuchungsamt zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Corona-Pandemie	Sicherstellung des Dienstbetriebes unter Wahrung der Corona-Vorgaben des Arbeitsschutzes	Angemietete Fläche	m²	983	983	0	0		nicht gefährdet
22	51	L	Fortsetzung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Mai-Dezember 2022)	Impfungen	ST	159.000	45.000	-114.000	-72	Die Inanspruchnahme der Impfungen variierte stark. Die vorzuhaltenden Kapazitäten wurden soweit möglich an die tatsächliche Inanspruchnahme angepasst.	nicht gefährdet
23	51	L	Finanzierung öffentlicher Impfangebote im Land Bremen und Stabstelle Impfen	Eindämmung und Kontrolle der Pandemie durch Impfangebote; Umsetzung der nationalen Impfstrategie (Januar-April 2022)	Impfungen	ST	416.000	177.779	-238.221	-57	Die Inanspruchnahme der Impfungen variierte stark. Die vorzuhaltenden Kapazitäten wurden soweit möglich an die tatsächliche Inanspruchnahme angepasst.	nicht gefährdet
24	03	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich durch kostenfreie altersangemessene Angebotsoptionen (Nr. 1)	Anzahl der Akzeptanzstellen der FamilienCard (Unternehmen/Einrichtungen)	Anzahl	45	55	10	22		im Toleranzbereich
		L	Bremen-Fonds 2022/2023		Anzahl der ausgegebenen FamilienCards	Anzahl	120.000	121.209	1.209	1		im Toleranzbereich
25	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Ausgleich pandemiebedingter Bildungsverluste (Nr. 3)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	1.400	0	-1.400	-100	aufgrund der Korrelation mit anderen Maßnahmen ist eine eindeutige Bemessung der Kennzahlen und der Zielerreichung nicht möglich	im Toleranzbereich
26	21	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Vermittlung Bildungsinhalte im Rahmen von schuleretzenden und -ergänzenden Maßnahmen (Nr. 4)	Erreichte Schüler:innen	Anzahl	50	20	-30	-60	aufgrund der Korrelation mit anderen Maßnahmen ist eine eindeutige Bemessung der Kennzahlen und der Zielerreichung nicht möglich	im Toleranzbereich
27	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Angebot	Anzahl Standort	2	1	-1	-50	zusätzliche Kita gemeinsam mit Magistrat und JC Bhv. eröffnet.	nicht gefährdet
28	31	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Schaffung eines neuen Modellprojekts der flexiblen Kinderbetreuung (Nr. 5)	Zusätzliches Betreuungsangebot	den pro W	10	35	25	250		nicht gefährdet
29	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienstete und Anwärter:innen auf die neuen Herausforderungen während und nach der Covid-19 Pandemie mittels Nachbesprechung und Reflexionen von Einsätzen aufzubereiten (Nr. 10)	Durchgeführte Kurse	Anzahl	67	0	-67	-100	Die inhaltliche Ausgestaltung des Projektes mit dem ASB befindet sich in der finalen Abstimmung. Die geplante Eröffnung wird sich u.a. aufgrund von Verzögerungen bei der Suche nach passenden Räumlichkeiten auf Anfang 2024 verschieben.	im Toleranzbereich

Nr.	PPL	L/S	Voragentel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar - P12 2022		IST 1-14	Ist Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
							Planwert Dezember			abs.	%			
30	07	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Bedienstelle und Anwender*innen im Rahmen von digitalisierten Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf neue Herausforderungen mittels der Simulation von Einsatzlagen vorbereiten (Nr. 11)	Einsatz VR-System	Anzahl	0	0	0	0	#DIV/0!	Die Kooperation mit den Niederlanden wurde bewilligt. In den nächsten Wochen findet der Übergang zur Projektumsetzung statt. Für eine Kooperation mit der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz fanden im Januar Detailabstimmungen statt. Es wurde über konkrete Kooperationsbestimmungen gesprochen. Die Polizei RLP arbeitet derzeit an einem Angebot.	im Toleranzbereich	
31	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Einhaltung Budgetrahmen	TE	30	29	-1	-3		Lfd-Nr. 31 und 32 ist die selbse Maßnahme mit zwei Kennzahlen	nicht gefährdet	
32	22	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Wiederbelebung der amateurmusikalischen Arbeit (Nr. 13)	Teilnehmende Ensembles	Anzahl	30	40	10	33		Lfd-Nr. 31 und 32 ist die selbse Maßnahme mit zwei Kennzahlen	nicht gefährdet	
33	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gestiegener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität bei Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt	Wochensstunden	25	25	0	0			nicht gefährdet	
34	51	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Verstärkung der Täterarbeit bei pandemiebedingt gestiegener häuslicher Gewalt/Gewalt in nahen Beziehungen bei der Fachberatungsstelle Neue Wege – Wege aus der Beziehungsgewalt sowie dem Verein Männer gegen Männergewalt (Nr. 14)	Erhöhung der Beratungskapazität beim Verein Männer gegen Männergewalt	Wochensstunden	10	10	0	0			nicht gefährdet	
35	41	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Entstehung eines gemeinsamen Selbstverständnisses der Bremer Engagementszene (Nr. 16)	Beteiligte Dachverbände/Akteure	Anzahl	25	25	0	0		Die mit der Bearbeitung beauftragte Freiwilligenagentur hat bereits vielfältige Beteiligungsformate durchgeführt um Inhalte einer Engagementstrategie partizipativ zu erarbeiten. Die begleitende Prozessgruppe unter Beteiligung aller relevanten Engagementbereiche sowie der Verwaltung begleitet diese Prozesse. Die Engagementstrategie wird bis zum 3. Quartal 2023 final erarbeitet.	nicht gefährdet	
36	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Stipendienprogramm freischaffender professioneller KünstlerInnen	Ausgegebene Stipendien	TEUR	630	550	-80	-13		Bewilligung und Auszahlungen verzögern sich	nicht gefährdet	
					Anzahl ausgegebene Stipendien	ST	180	157	-23	-13		Bewilligung und Auszahlungen verzögern sich	im Toleranzbereich	
36	22	L	Fortsetzung der Unterstützung der Bremischen Kulturlandschaft in der Coronavirus-Krise	Unterstützungsprogramm privater, nicht institutionell geförderter Kultureinrichtungen in besonderen Lagen	Ausgegebene Notlagenhilfen	TEUR	100	96	-4	-4		Programm beendet	im Toleranzbereich	
					Unterstützung des Neustarts für kulturelle Einrichtungen	TEUR	200	0	-200	-100		Verschiebung zu Komplementärmitel	nicht gefährdet	
24	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Sicherung der Infrastruktur für gute Lehre und exzellente Forschung	Forschungsrelevante Geräte- und Laborausstattung	ST	0	0	0	0	#DIV/0!		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.	nicht gefährdet	
24	L			Umsetzung von Akutmaßnahmen	ST	8	8	0	0		0	Die Planzahl wurde erreicht	nicht gefährdet	
24	L			Vorliegen von Planungsunterlagen	ST	0	0	0	0	#DIV/0!			Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.	nicht gefährdet
24	L			Umgesetzte Bauunterhaltungs-/ Instandsetzungsmaßnahmen	ST	8	8	0	0		0		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.	nicht gefährdet
24	L			Energetische Maßnahmen mit nachhaltiger ökonomischer und ökologischer Wirkung (Klimaschutz)	Einsparung Stromverbrauch *) MWh/a	%	0	0	0	0	#DIV/0!		Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.	nicht gefährdet
24	L			Einsparung Wärmeverbrauch *) MWh/a	%	0	0	0	0	#DIV/0!			Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Fertigstellung in 2023 vorgesehen.	nicht gefährdet
37	L	Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur der Hochschulen für gute Lehre und exzellente Forschung – Hochschulinfrastrukturprogramm (Bremen-Fonds)	Zukunftsfähigkeit der IT-Infrastruktur für Digitalisierung, insb. hybride Lehre und Medientechnik	Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: Festplatten-Kapazität (SSD/NVME)	PB (netto)	1	0	-1	-100			Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe), Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigmeldung erst in 2023 möglich.	nicht gefährdet	
				Erweiterung der universitären Speicher-Cloud Hier: zusätzliche virtuelle Maschinen	ST	128	0	-128	-100			Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe), Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigmeldung erst in 2023 möglich.	nicht gefährdet	
				Upgrade der Anschlussgeschwindigkeit im Festnetz auf 1 Gbit/s, bezogen auf die Anzahl der Nutzer	ST	2.400	0	-2.400	-100			Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe), Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigmeldung erst in 2023 möglich.	nicht gefährdet	
				Veranstaltungsräume, Lernräumen und studentische Arbeitsbereiche mit WLAN der aktuellen Generation	ST	25	0	-25	-100			Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe), Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigmeldung erst in 2023 möglich.	nicht gefährdet	
				Upgrade von Telefonen der universitären Telefonanlage	ST	4.000	0	-4.000	-100			Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe), Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigmeldung erst in 2023 möglich.	nicht gefährdet	
				Bereitstellung von Endgeräten/Zugangsmöglichkeit Home-Office für Mitarbeiter in der Kernverwaltung/dem Verwaltungsnetz der Universität	ST	300	0	-300	-100			Ausschreibungsphase (EU-weite Vergabe), Auftragsvergabe erfolgt in 2022. Aufgrund der Lieferengpässe für IT-Produkte ist eine Fertigmeldung erst in 2023 möglich.	nicht gefährdet	
38	41	L	Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJIS	Digitalisierung des physischen Posteingangs, Nr. 1	Einricht, digi. Infrastrukturstandorte L	ST	6	1	-5	-83		Entgegen der Planung der Einrichtung weiterer Standorte mit digitaler Infrastruktur konnte zusätzlich zu dem bereits etablierten Standort bisher kein weiterer Standort mit digitaler Infrastruktur eingerichtet werden. Demgegenüber konnte durch die großzügige Beschaffung von Arbeitsplatzschirmen die digitale Infrastruktur dezentral ausgebaut werden.	gefährdet	
					Einrichtung der Arbeitsplatzscanner L	ST	130	200	70	54		Nach detaillierter Bestandserhebung konnte durch die großzügige Beschaffung von Arbeitsplatzschirmen die digitale Infrastruktur dezentral ausgebaut werden.	nicht gefährdet	
					Digitalisierung der Fallbestände L	%	25	5	-20	-80		Entgegen der Planung sollen nun nicht mehr alle Fallbestände digitalisiert werden. Vielmehr soll in der zunächst priorisierten Organisationseinheit eine Digitalisierung der Fallbestände nur bei Durchlaufen des weiteren Rechtsweges erfolgen. Dementsprechend erfolgt die weitere Digitalisierung der Fallbestände frühestens mit Beginn des Stichtages zur abschließlichen digitalen Vorgangsbearbeitung.	gefährdet	
					Anpassung der Geschäftsprozesse im Ressort zur Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung ohne Medienbrüche Nr. 1	%	30	20	-10	-33		Die abschließende Anpassung der relevanten Geschäftsprozesse in der zunächst priorisierten Organisationseinheit kann erst nach Abschluss der Einführung der digitalen Vorgangsbearbeitung erfolgen.	im Toleranzbereich	
24	L	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 – Vorantreiben strategischer Digitalisierungsprojekte zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen.	Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung vorantreiben (u.a. in der virt. Akademie Nachhaltigkeit und Servicestelle Barrierearmes Lehren und Lernen Online) Nr. 2	Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort L	%	60	60	0	0			nicht gefährdet		
24	L			Frauenanteil Homeofficearbeitsplätzen L	%	50	50	0	0			nicht gefährdet		
24	L			Aufbau einer Personalausstattung	VK	12	9	-3	-23			Es ist schwierig, IT-Personal zu gewinnen.	im Toleranzbereich	
24	L			Entwicklung von OER Modulen	ST	0	0	0	#DIV/0!			Das Projekt Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, in dem die OER-Module zu entwickeln waren, wird nicht mehr aus dem Bremen-Fonds gefördert.	nicht gefährdet	
39	L	Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen.	Anteil WissenschaftlerInnen an Forschung	Entwicklung von Gebärdenvideos	ST	39	30	-9	-23			Die Planzahl von 39 ist wegen einer Übererfüllung im Jahr 2021, die nicht wiederholt werden soll, fehlerhaft.	nicht gefährdet	
				Anteil WissenschaftlerInnen an Forschung	%	40	57	17	43				nicht gefährdet	
40	21	L	Nr. 3 Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren- und Lernen auf Distanz liefert.	Anteil Schülerinnen	%	47	47	0	0		Ziel voll erreicht	nicht gefährdet	

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen	Einheit	Januar - P12 2022		IST 1-14	Ist Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel
							Planwert	Dezember		abs.	%		
41	68	L	DIPAS (digitales Partizipations-System)	Ermöglichung zeit- und ortsunabhängiger Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgern in stadtbaulichen Planungs- und Entwicklungsvorhaben auch unter Pandemiebedingungen Nr. 6	Fertigstellung tech. Umsetzung Bürgerb.	MON	10	10	0	0		nicht gefährdet	
	68	L			Einhaltung des Budgetrahmens	€	30	30	0	0		nicht gefährdet	
	68	L			Durchführung von Beteiligungsverfahren	ST	5	4	-1	-20		nicht gefährdet	
	68	L			Frauenanteil am Beteiligungsprozess	%	50	50	0	0		nicht gefährdet	
42	24	L	Stärkung der FUE Infrastruktur für die Wasserstoffforschung: Geräteinfrastruktur für die Wasserstoffforschung	Aufbau einer stabilen Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen und Erleichterung der Forschungseinrichtungen, die die Eigenschaften des Wasserstoffs auf Werkstoffe untersuchen Nr. 8	Anschaffung von Geräten	ST	7	7	0	0		nicht gefährdet	
					Implementierung/Inbetriebnahme Geräte	ST	14	14	0	0		nicht gefährdet	
					Umsetzung Maßnahmen Gleichstellungsziele	ST	1	1	0	0		nicht gefährdet	
					Stellenbesetzung (w/m/d)	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
					Anzahl eingereicherter Patenschaften	ST	3	3	0	0		nicht gefährdet	
					Anzahl der Frauen	PRS	3	3	0	0		nicht gefährdet	
43	71	L	Geschäftsstelle Wasserwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Mitarbeit in überregionalen Netzwerken	ST	3	3	0	0		nicht gefährdet	
					Unterstützung von Förderanträgen	ST	7	6	-1	-14		nicht gefährdet	
					Ermittlung Fachkräftebedarf	ST	2	1	-1	-50		nicht gefährdet	
					Veranstaltung zur Vernetzung d. Akteure	ST	6	5	-1	-17		nicht gefährdet	
					Frauenanteil Projektleitungen H2-GSS	%	50	50	0	0		nicht gefährdet	
					Neue Behandlungsplätze	ST	18	18	0	0		nicht gefährdet	
44	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Personalmehrbedarf	VK	25	25	0	0		nicht gefährdet	
	51	L			Frauenanteil am Personal	%	33	50	17	50		im Toleranzbereich	
45	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Qualitätsverbesserung in benachteiligten Quartieren - Aufholen fehlender Bildungszeit	Kompensation des ausgefallenen Präsenzunterrichts durch Ausweitung zusätzlicher Angebote für Schüler:innen (u.a. Ferienangebote zur Nachhilfe, Ausweitung von Lerngruppen und Doppelbesetzung an Grundschulen mit hohem Sozialindikator (SI)) Nr. 19	Geförderte Schüler:innen	PRS	1.500	0	-1.500	-100		im Toleranzbereich	
					Schwimmunterricht in den Ferien	PRS	1.000	0	-1.000	-100		im Toleranzbereich	
					Zus. Deutsch- Mathestunden/ Anz. Schulen	ST	45	0	-45	-100		im Toleranzbereich	
					Anz. Schulen mit Übergangsklassen SI 4,5	ST	45	10	-35	-78		im Toleranzbereich	
					Lern-Apps	ST	10	0	-10	-100		im Toleranzbereich	
					Ausweitung Mathe-Programme Klassen 5-7	ST	565	0	-565	-100		im Toleranzbereich	
					Doppelbesetzung Grundschulen mit SI 4,5	VK	8	0	-8	-100		im Toleranzbereich	
					Erreichte Schülerinnen	%	90	0	-90	-100		im Toleranzbereich	
46	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen	Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung sowie Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen Nr. 20	Zus. Plätze in ErzieherInnen-WB, PiA	PRS	50	25	-25	-50		nicht gefährdet	
					Berufsberatung digital (Software)	ST	1	0	-1	-100		im Toleranzbereich	
					Frauenanteil an zusätzlichen Plätzen	%	90	0	-90	-100		im Toleranzbereich	
47	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Ausstatt. Lernwerkstätte berufl. Schulen	ST	20	13	-7	-35		im Toleranzbereich	
					Ausstatt. Werkstätte Grund-Oberschulen	ST	150	150	0	0		nicht gefährdet	
					Verbesserung tech. Ausstattung in Kitas	ST	600	600	0	0		nicht gefährdet	
					Programm Qualifizierung Betreuungskräfte	PRS	0	-	0	#DIV/0!		im Toleranzbereich	
48	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte unvervorsorgte junge Menschen	PRS	112	300	188	168		nicht gefährdet	
					Erreichte PRS allgemein/berufl Schulen	PRS	120	0	-120	-100		nicht gefährdet	
					Erreichte Frauen allgemein/berufl Schulen	PRS	350	697	347	99		nicht gefährdet	
					Social Media Einsatz, Aktionen	ST	110	438	328	298		nicht gefährdet	
					Beteiligte Berufsschulen	ST	4	7	3	75		nicht gefährdet	
49	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigten für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozial.pflichtig. BSV, Eintritte	ST	100	75	-25	-25		nicht gefährdet	
					Beginn Qualifizierungsmaßnahmen Eintritte	ST	75	48	-27	-36		nicht gefährdet	
					Frauenanteil an den Eintritten	%	100	100	0	0		nicht gefährdet	
					Anteil Alleinerziehender Frauen	%	20	11	-9	-45		nicht gefährdet	
50	31	L	Fachkräfte für die Klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn von Ausbildungen	ST	10	11	1	10		nicht gefährdet	
					Beginn Aus- und Weiterbildung	ST	10	50	40	400		nicht gefährdet	
					Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	%	20	75	55	275		nicht gefährdet	
					Anteil Alleinerziehende an Aus-Weiterb.	%	20	50	30	150		nicht gefährdet	
					Anteil Menschen m. Migrationshintergrund	%	45	50	5	11		nicht gefährdet	
51	71	L	Förderprogramm ReSTART	Belebung der Digitalisierung und des Investitionsklimas im Land Bremen durch eine niedrigschwellige Förderung v.a. bei der Modernisierung und Implementierung digitaler Technologien und bei Prozess- und Arbeitsinnovationen in KMU Nr. 31	Bewilligte kleinere Vorhaben KMU	ST	250	258	8	3		nicht gefährdet	
					Frauenanteil - bew. Vorhaben SoloSelbst	%	20	34	14	70		nicht gefährdet	
					Bewilligte Vorhaben für mittlere UN	ST	65	40	-25	-38		im Toleranzbereich	
					Anzahl Bewilligungen Qualifiz.maßnahmen	ST	35	71	36	103		nicht gefährdet	
					Beratung/Erstgespräche mit KMU	ST	10	84	74	740		nicht gefährdet	
52	71	L	Digital Hub Industry	Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) in Bremen bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation Nr. 32	Erreichte KMU in der Region/Bremen	ST	100	357	257	257		nicht gefährdet	
					Durchf. Inno.Labs,Gender-Projekte etc.	ST	1	32	31	3.100		nicht gefährdet	

Nr.	PPL	L/S	Voragentel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen	Einheit	Januar - P12	IST 1-14	Ist Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel		
							2022		abs.	%				
							Planwert							
							Dezember							
53	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem kompaktierten Modell Nr. 21	Frauenanteil erreichter Auszubildenden	%	0	0	0	0	#DIV/0!	Qualifizierungsprogramme wurden laufzeitbedingt anders realisiert	im Toleranzbereich	
54	07	L	Mehrbedarfe Innenressort – Schutz kritischer Infrastrukturen (inkl. PSA/Hyg.)	Fortsetzung bzw. Kompensation von Personalmaßnahmen aufgrund coronabedingter Mehrleistungen bzw. Umsteuerungsmaßnahmen in der Polizei, Kat/Si (Antrag 1.3 der Anlage 3 vom 05.07.2022)	Temporär finanzierte VZE	VZE	13	13	0	0	0	Maßnahme abgeschlossen	nicht gefährdet	
55	11	L	Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie, Anmietung externer Räume	Gewährleistung des Sitzungsaalbetriebs unter Coronabedingungen für Umfahrgewährleistungen einschließlich der erforderlichen Ausstattung und der Beauftragung externen Sicherheitspersonals	Einhaltung des Budgetrahmens	TEUR	390000	0	-390.000	-100	0	Es erfolgte keine Inanspruchnahme von Mitteln des Bremen-Fonds.	nicht gefährdet	
56	11	L	Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona Pandemie, hier: Justizvollzugsanstalt Bremen - Aufrechterhaltung einer Absonderungsstation sowie Gesundheitskoordination.	Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung in der Justizvollzugsanstalt, Gewährleistung des vollständigen Anstaltsbetriebes und des Gesundheitsschutzes auch unter Coronabedingungen.	Eingesetztes Personal auf der Absonderungsstation und im ärztlichen Dienst (besetzte Stellenanteile)	VZE	7.38	0	-7	-100	0	Es erfolgte keine Inanspruchnahme von Mitteln des Bremen-Fonds.	nicht gefährdet	
57	71	L	Förderung des Landestourismus	Die Tourismus-Akteur:innen im Land Bremen sollen durch einen Wettbewerb zur Entwicklung zukunftsreicher und innovativer Projekte angeregt und durch Innovationspreise belohnt werden. Damit sollen kreative Projektideen zur Bewältigung der Coronakrise und ein zukunftsreich-nachhaltig ausgerichteter Tourismus in Bremen gefördert und unterstützt werden. Das Bundesland Bremen soll von zusätzlichen Fahrrad- und Schifftourist:innen profitieren, da diese zusätzliche Besucher:innen im Gastgewerbe (Beherbergung, Gastronomie), im Einzelhandel und in verschiedenen Dienstleistungsbereichen (Kultur, Freizeitangebote, Messen, Veranstaltungswirtschaft, Wissenswelten) zu erwarten sind.	Übernachtungszahlen	Nächte	1.700.000	2.388.553	668.553	39	0	Im Ist sind die Übernachtungszahlen für das Land Bremen Januar bis November 2022 dargestellt, da die Zahlen bis Dezember 2022 vom Stat. Landesamt noch nicht vorliegen.	nicht gefährdet	
58	68	L	Anträge SKUMS Planungsmittelfopf: Planung neuer SPNV-Haltestellen (Universität/Technologiepark, Achterdiek, Grambke, Föhrenstraße (unten), Arbergen)	Einrichtung eines Planungsmittelfopfs	Einhaltung Budget	€	40	0	-40	-100	0	Planungsvertrag mit der DB konnte erst zum Jahresende 2022 geschlossen werden, Mittelabrufe daher erst in 2023.	gefährdet	
59	12	L	Mehrbedarf Förderung Übungsleiter:innenausbildung	Sicherstellung des Angebots des organisierten Sports für alle	Ausgebildete Übungsleiter:innen	Anzahl	50	50	0	0	0	Mit diesen Mitteln wurden 50 Übungsleiter:innen ausgebildet.	nicht gefährdet	
60	24	L	Verbesserung der Gebäudestruktur der Hochschule Bremen:	Deckung des bestehenden Flächendefizits der Hochschule Bremen und Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit	Deckung des Flächendefizits	ja/nein	0	0	0	0	#DIV/0!	Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Die Kaufpreiszahlung und damit der Erwerb des LAT-Geländes ist bereits erfolgt.	nicht gefährdet	
	24	L	Flächenerweiterung für Lehre und Forschung	Umsetzung der Herichtungsmaßnahmen	Umsetzung der Herichtungsmaßnahmen	%	0	0	0	0	#DIV/0!	Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant.	nicht gefährdet	
61	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen – Umsetzung 2021	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	82	90	8	10	0	Der Mittelabfluss ist abhängig von den vorgelegten Verwendungsschweisen und einem landesweiten Finanzausgleich. Es wird damit gerechnet, dass sich der Mittelabfluss bis ins Jahr 2024 erstreckt.	im Toleranzbereich	
62	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen- Umsetzung in den Jahren 2022 und 2023 (Rettungsschirm)	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	82	90	8	10	0	Der Mittelabfluss ist abhängig von den vorgelegten Verwendungsschweisen und einem landesweiten Finanzausgleich. Es wird damit gerechnet, dass sich der Mittelabfluss bis ins Jahr 2024 erstreckt.	im Toleranzbereich	
63	12	L	Soforthilfeprogramm für den Sport aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Anteil d.geför. Sportvereine im L.Bremen	%	90	90	0	0	0	Mit diesen Mitteln wurden viele Vereine während der Coronapandemie unterstützt.	nicht gefährdet	
64	51	L	Bremen-Fonds: Kurzfristige Maßnahmen der Sensibilisierung für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für gewaltbetroffene Frauen	Digitalisierung von Beratungs- und Bewältigungsprozessen und Schaffung von 30 zusätzlichen Schutzplätzen im Land Bremen, um Corona-bedingte Mehrbedarfe zu bewältigen (z. B. geringere Belegungsdichte)	Digital durchgeführte Fachtage	ST	2	2	0	0	0	0	nicht gefährdet	
	51	L	Sonderinvestitionsprogramm zur Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser im Land Bremen	Kliniken im Land Bremen in die Lage versetzen, besser und flexibler auf epidemisch-pandemische Ereignisse reagieren zu können	Schutzplätze (Frauenhäuser)	ST	30	30	0	0	0	0	nicht gefährdet	
65	51	L	Bremen-Fonds: Kurzfristige finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser im Land Bremen	Teilweise Kompensation von finanziellen Ausfälle durch COVID-19 bedingte angeordnete Vorhaltequoten und Unterstützungsmaßnahmen	Geförderte Träger	ST	6	6	0	0	0	0	nicht gefährdet	
67	71	L	Corona-Hilfsprogramme: Sachstandsbericht und Finanzierung von Umsetzungsmaßnahmen aus dem Bremen-Fonds	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.	Bewilligte Anträge bis 31.08.21	Anz	13.000	13.264	264	2	0	Die Zielzahl stammt aus dem Antragsformular zum BF im Zuge der Gremienbefassung und bezieht sich auf die Umsetzung im Zeitraum 01.11.20 - 31.08.21.	nicht gefährdet	
68	71	L	Corona-Hilfsprogramme: Sachstandsbericht und Finanzierung von Umsetzungsmaßnahmen aus dem Bremen-Fonds	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.	Bewilligte Anträge HFH	Anz	300	0	-300	-100	0	Die Zielzahl stammt aus dem Antragsformular zum BF im Zuge der Gremienbefassung. Das Hilfsprogramm ist mittlerweile eingestellt worden. Durch das gemeinsam von Bund und den Ländern entwickelte Programm sollten Unternehmen unterstützt werden, die von der Coronakrise betroffen sind, aber aus verschiedenen Gründen keine Zugangsberechtigung zum Bundesprogramm Überbrückungshilfe hatten. Erfreulicherweise waren davon aber nur wenige Unternehmen betroffen. Auch in den anderen Ländern sind die Zahlen ähnlich niedrig.	gefährdet	
69	71	L	Corona-Hilfsprogramme: Sachstandsbericht und Finanzierung von Umsetzungsmaßnahmen aus dem Bremen-Fonds	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.	Bewilligte Anträge	Anz	160	54	-106	-66	0	0	Programme beendet	gefährdet
70	12	L	Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie: Umsetzung weiterer langfristig wirksamer Maßnahmen des Bremen-Fonds 2022/2023	Sicherstellung des Angebots des organisierten Sports für alle Zielgruppen durch die Förderung der Übungsleiter:innenausbildung (Nr. 17)	Ausgebildete Übungsleiter:innen	Anzahl	50	50	0	0	0	0	Mit diesen Mitteln wurden 50 Übungsleiter:innen ausgebildet.	nicht gefährdet
71	51	L	Stärkung der Pandemieresilienz der Krankenhäuser und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes Verortung der Bildungsakademie der Gesundheit Nord gGmbH in den Häusern 6 und 7	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Umsetzung der Bildungsakademie sowie die Verortung einer Normalstation zur optionalen Isolierstation, um neue Pflegekräfte ausbilden zu können	Einhaltung Budget	TEUR	2.800	11	-2.789	-100	0	Der Mittelabruf erfolgte bedarfsgerecht. Die Planungsleistungen sind noch nicht abgeschlossen. Daher verschiebt sich der Mittelbedarf auf 2023.	im Toleranzbereich	
72	24	L	Ausbau des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) Standort Bremen	Erweiterung des DFKI um neue Arbeitsgebiete, Forschungsgruppen und Professuren sowie Investition in Infrastruktur und Ausstattung für Spitzenforschung in der Anwendung Nr. 26	MitarbeiterInnen (finanz. EU.Bund.) 26	VK	-	0	0	0	#DIV/0!	Für das Jahr 2022 sind die Kennzahlen nicht relevant. Für das Projekt wurden im Jahr 2021 Mittel aus dem Bremen Fonds zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2021 wurden Kennzahlen festgelegt, über deren Erreichung berichtet wurde. Die Werte wurden erfüllt. Aufgrund von Projektverzögerungen erfolgte eine	nicht gefährdet	
	24	L			25%iger Frauenanteil 26	VK	-	0	0	0	#DIV/0!		nicht gefährdet	
	24	L			Drittmittel (EU, Bund, etc.) 26	TEU	0	0	0	0	#DIV/0!		nicht gefährdet	

Nr.	PPL	L/S	Vor agent tel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung Kennzahlen	Einheit	Januar - P12	IST 1-14	Ist Plan Abweichung		Kommentierung (bei Bedarf)	Einhaltung Ziel	
							2022		abs.	%			
							Planwert						
							Dezember						
71	L				Machbarkeitsstudie Restrukt. Glocke	ST	1	1	0	0		nicht gefährdet	
71	L				Machbarkeitsstudie Stadtmusikantenhaus	ST	1	1	0	0		nicht gefährdet	
71	L		Zukunftsfonds Innenstadt - Bremen	Sicherung und Stärkung der Innenstadt Bremen Nr. 29	Durchführung v Wettbewerben - Stadtfest	ST	2	2	0	0		nicht gefährdet	
71	L				Steigerung Besucherfreq. Innenstadt HB	%	10	10	0	0		nicht gefährdet	
71	L				Zwischennutzung leerstehender Immobilien	ST	4	4	0	0		nicht gefährdet	
71	L				Frauenanteil bei Bewerbungen	%	50	50	0	0		nicht gefährdet	
74	41	L		Stärkung der kleinsten Angebote in den Stadtteilen, im Bereich der Frühen Kindheit, der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien	Es sollen im Rahmen des Vorhabens Mittel für niedrigschwellige, präventive Angebote im Sozialraum bis Ende 2023 zur Linderung der Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern bereitgestellt werden. Hierzu soll in Kooperation mit Vereinen, Trägern und Initiativen geprüft werden, welche Angebote gestärkt werden können, um eine zielgruppenspezifische Förderung in den Sozialräumen umzusetzen.	Durchgeführte Förderunden	Anzahl	4	4	0	0	Das Programm musste zunächst beworben werden, Träger mussten Projektideen entwickeln und einreichen. Im Rahmen des Förderprogramms sind inzwischen 4 Förderunden erfolgreich durchlaufen worden. Eine Vielzahl von Projekten konnte dadurch ermöglicht werden. Das Ziel der Stärkung kleinsten Angebote wird somit erreicht.	nicht gefährdet
24	L				Studiensplätze Pflege	ST	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studiensplätze Hebammen	ST	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studiensplätze ATW	ST	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studienanfänger*innen Pflege	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studienanfänger*innen Pflege Frauenanteil	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studienanfänger*innen Hebammenausbildung	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studienanfänger*innen Hebammenausbildung	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studienanfänger*innen ATW	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Studienanfänger*innen ATW (Frauenanteil)	PRS	0	0	0	0	#DIV/0!	nicht gefährdet	
24	L				Zahl der Kooperationspartner*innen	ST	44	44	0	0		nicht gefährdet	
76	71	L		Umsetzungskosten BAB/BIS Coronahilfsprogramme	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.	Bewilligte Anträge	Anz.	5000	0	-5.000	-100	Die Zielzahl stammt aus dem Antragsformular zum BF im Zuge der Gremienbefassung (Anzahl der geprüften Schlussabrechnungen für die Corona Hilfsprogramme). Die Schlussabrechnungen konnten aufgrund von Programmverzögerungen noch nicht im geplanten Umfang geprüft werden. Die Prüfung der Schlussabrechnungen wird sich vorauss. bis 2024 hinziehen.	nicht gefährdet
77	22	L		Umsetzungskosten Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen	Abwicklung über die BAB und BIS zum Ausgleich von Corona-Pandemie verursachten Härten für Kulturveranstalter	Volumen Bundesförderung eingereichte Anträge	TEUR	2800	90	-2.710	-97	Planzahl falsch. 290 TEUR!	nicht gefährdet
												Abrechnung der BAB und BIS in der ersten Jahreshälfte 2023 kann erst ermittelt werden, wenn die vollständigen Abrechnungen vorliegen.	nicht gefährdet
78	41	L		Coronabed. Mehrbedarfe Sozialleistungen (i.a. AsylBLG/überört. Träger)	Abdeckung von corona-bedingten Mehrbelastungen (wie z.B. Quarantäne-/Hygiene bedingte Kosten in HE-Einrichtungen, zusätzliche Asyl-Unterbringungsleistungen inkl. Hygienemaßnahmen/Quarantänen, Hygiene- und Schutzmaßnahmen im Obdachlosenbereich, Sozialschutzpakete, Kfz-Zahlungen im Zuge von Arbeitslosigkeit, ...) im Landeshaushalt und im Stadthaushalt der Sozialleistungen im PPL 41, Jugend und Soziales, im Zuge der Aufgabewahrnehmung der Sozialleistungen	Einhaltung des Budgets	TE	18.972	18.972	0	0	Die Pandemielage 2020-2021-2022 hat nicht unerhebliche - weitgehend unabweisbare - Auswirkungen auf die Sozialleistungen. Die Auswirkungen können allerdings in ihrer Gesamtheit jedoch aus verschiedenen Gründen in weiten Teilen nicht valide eingeschätzt werden, da es keine Anpruchsgrundlage „Corona“ gibt. Die Budgets werden dadurch jedenfalls mehr belastet, erst schrittweise wurde der Bremen-Fonds in Anspruch genommen. Bei einer umfassenden Betrachtung der Sozialleistungen (ohne Forensik) muss festgestellt werden dass insgesamt die festgestellten Entlastungen aus dem Bremen-Fonds deutlich übersteigen (2020/21 hohe Unterdeckung, 2022 geringfügige Überdeckung). Auch in 2023 wird es wohl noch nachgehende Belastungen geben, die nicht mehr aus dem Bremen-Fonds tragbar sind. Abschließend ist festzustellen, dass mit den Maßnahmen aus dem Bremen-Fonds die Belastung der Budgets der Sozialleistungen erfolgreich gemindert worden ist.	nicht gefährdet
79	51	L		Budgetbedarfe für die Beschaffung pandemiebedingter Artikel (hygienische Infrastruktur)	Deckung von kurzfristigen Bedarfen für Schnelltests, Desinfektionsmittel, FFP2-Masken, Luftreiniger etc.	Wert zu beschaffender hygienischer Infrastr.	TE	18.806,00	18.530	-276	-1		nicht gefährdet
80	51	L		Sicherung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung von nicht krankenversicherten und papierlosen Menschen in Bremen - ein Modellprojekt	Erhalt von Zugang zu medizinischer Versorgung sowie Durchführung von Clearings, um mehr Personen in die Regelversorgung zu integrieren	Erreichte Personenzahl	ST	200	0	-200	-100	Die Verwendungsnachweise sind bis März 2023 bei der SGFV vorzuliegen. Daher liegen bis dato noch keine Kennzahlen vor. Das Modellprojekt ist jedoch angelaufen und wird von der Zielgruppe genutzt. Eine begleitende Evaluation wurde beauftragt.	nicht gefährdet
81	91	L		dBefhilfe	Digitalisierung der Befhilfe	Vorbereitende Projektimplementierung, Ziele, projektive Problemidentifizierung, Fehlerreduktion, Schnittstellenabstimmung und Umsetzungsstrategie, Digitalisierung der beihilfebegründenden Unterlagen als Teilprojekt „Scanstraße“	Beihilfe-fälle	1.046.000	229.321	-816.679	-78	Die vorbereitende Projektimplementierung befindet sich weiter in der Umsetzung und führt zu einer Verzögerung (durch Dataport) im Jahr 2023. Daher ist eine Budgetbetragung der 2022 nicht verw. Mittel beantragt.	nicht gefährdet
						Implementierung eines neuen Beihilfeverfahren (dBefhilfe) in der FHB; Projektbegleitung durch Dataport		1	0	-1	-100	Die Kennzahl ist für das Jahr 2022 nicht relevant. Vollständige Implementierung erfolgt im Jahr 2023	nicht gefährdet
82	71	L		Finanzierungsnotwendigkeiten Digitalisierer für Bremen und Bremerhaven	Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation, Sensibilisierung der Akteure bzgl. des Wandels der Gastronomie, des Einzelhandels und der Tourismusbranche, das Aufzeigen von Lösungswegen über Workshops, basale Beratungsangebote und Best-Practice-Beispiele	Anzahl der Unternehmen, die Beratung in Anspruch genommen haben	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!	Programme und Projekte starten erst in 2023	nicht gefährdet
						Anzahl der TEILNEHMENDEN, die an eigenen Veranstaltungen und an Kooperationsveranstaltungen (z.B. Workshops) teilgenommen haben	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!		nicht gefährdet
						Anzahl der Gespräche mit Netzwerkpartnern und Multiplikatoren	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!		nicht gefährdet
						Digitalisierungsprojekte mit und für KMU	Anzahl	0	0	0	#DIV/0!		nicht gefährdet
24	L				Deckung des Flächendefizits	%	100	100	0	0		Die Kaufpreiszahlung und damit der Erwerb des LAT-Geländes ist erfolgt.	nicht gefährdet
83	24	L		Verbesserung der Flächenausstattung der Hochschule Bremen, Ankauf LAT	Deckung des bestehenden Flächendefizits der Hochschule Bremen und Stärkung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit	Umsetzung der Herrichtungsmaßnahmen	%	0	0	0	#DIV/0!	Die Herrichtungsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung. Die Kennzahl ist für das Jahr 2022 nicht relevant.	nicht gefährdet

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Jahr 2022 wurden Einnahmen i.H.v. insgesamt 271 Mio. € erzielt. Hierbei insbesondere Einnahmen vom Bund i.H.v. 174 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen, rd. 75,4 Mio. € für die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie rd. 21,2 Mio. € Erstattungen für den Betrieb von Impfzentren. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Investive Einnahmen

Im Landeshaushalt liegt das Soll und Ist bei den investiven Einnahmen in 2022 bei rd. 28,4 Mio. € - hierbei handelt es sich um Bundesmittel für Investitionen im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm Krankenhäuser.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen.

Entnahme Rücklage

Im Zuge des Jahresabschlusses 2021 wurden die am Jahresende nicht verausgabten Mittel bei den Haushaltsstellen des Bremen-Fonds, PPL 95, einer zweckgebundenen Sonderrücklage zugeführt, sofern diese Mittel im Jahr 2022 zur Ausfinanzierung der Maßnahme weiterhin benötigt werden (z.B. aufgrund von Projektverzögerungen) und der Zweck maßnahmenbezogen fortbesteht. Die Sonderrücklagenzuführung bzw. erwartete Rücklagenentnahme im Haushalt des Landes beläuft sich auf rd. 163 Mio. €. Aufgrund von Bedarfsveränderungen – insbesondere bei der Höhe der Resteeinsetzung im Rahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds – wurden Mittel i.H.v. 46,9 Mio. € durch die vorhandenen Sonderrücklagenbestände aus dem Jahr 2021 zugunsten neuer Maßnahmen eingesetzt (vgl. Senatsvorlage v. 05.07.2022).

Personalausgaben

In 2022 lag für die Personalausgaben ein Haushaltssoll von rd. 6,3 Mio. € vor. Demgegenüber stehen Ist-Ausgaben i.H.v. rd. 2 Mio. €. Es wurde eine zweckgebundene Zuführung zur Sonderrücklage Bremen-Fonds i.H.v. rd. 2,5 Mio. € beschlossen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

In 2022 liegt für konsumtive Ausgaben ein Haushaltssoll von insgesamt rd. 462,3 Mio. € im Landeshaushalt vor. Die Ist-Ausgaben belaufen sich auf rd. 338,6 Mio. €.

Die gegenüber dem Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 86,5 Mio. € (darunter u.a. 11,6 Mio. € für Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), rd. 15,9 Mio. € für den Betrieb von Impfenzentren sowie rd. 16 Mio. € Vorsorge für weitere kurzfristig auftretende Bedarfe) entstehenden Minderausgaben i.H.v. rd. 37,2 Mio. € werden gestrichen.

Die Rücklagenzuführungen belaufen sich auf 86,5 Mio. € – darunter u.a. 15,3 Mio. € für bewilligte Finanzierungsbedarfe 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt ist in 2022 ausgehend von Beschlusslagen ein Haushaltssoll von rd. 199 Mio. € zu verzeichnen. Die Ist-Ausgaben belaufen sich auf rd. 59,8 Mio. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 135,5 Mio. €, (darunter u.a. 49,7 Mio. € für das Sonderinvestitionsprogramm Krankenhäuser zur Stärkung der Pandemieresilienz, rd. 36,3 Mio. € für Investitionen Zukunftsprogramm Krankenhäuser sowie rd. 20,2 Mio. € für die Umsetzung des Hochschulinfrastrukturprogramms) vorliegenden Minderausgaben i.H.v. 3,7 Mio. € werden gestrichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt ist in 2022 bei den Verrechnungen/Erstattungen ein Haushaltssoll i.H.v. rd. 51,8 Mio. € zu verzeichnen; Die Ist-Ausgaben belaufen sich auf rd. 45,4 Mio. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 5,5 Mio. € vorliegenden Minderausgaben i.H.v. rd. 0,9 Mio. € werden gestrichen.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land

Zuführung Rücklage

Im Landeshaushalt sind insgesamt 229.966.969,74 Euro als zweckgebundene Sonder-rücklagenzuführung vorgesehen. Hierin sind die beschlossenen Bedarfe für das Jahr 2023 i.H.v. 132.150.750,00 € enthalten, die in das Haushaltsjahr 2022 vorgezogen wurden.

Die "Zuführung zur Sonderrücklage" teilt sich wie folgt auf die Aggregate auf:

AUSG.INVES	135.518.682,59 €
AUSG.KONSU	86.485.755,43 €
AUSG.PERS	2.456.281,91 €
AUSG.VERK1	4.777.584,86 €
AUSG.VERK2	478.664,95 €
AUSG.VERI1	250.000,00 €

Das vorHH-Soll bei dem Aggregat, bei dem die Rücklage entstanden ist, wurde entgegen des HH-Solls im System darstellungsmäßig abgesenkt, um zu signalisieren, dass die Minderausgabe der Rücklagenbildung diente, obwohl die tatsächliche Deckung systemseitig über die Technische Ausgleichsposition bereitgestellt wurde.

Im Rahmen der Abrechnung 2022 wurden insgesamt rd. 36,6 Mio. € gestrichen

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf 256,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 220,2 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 36,6 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-14/22 28.03.23
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget im Jahresergebnis eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf 256,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im Ist i.H.v. rd. 220,2 Mio. €. Dabei ist bereits eine zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 230 Mio. € berücksichtigt, sodass die tatsächlichen, kassenwirksamen Ist-Ausgaben bei rd. 10 Mio. € liegt. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 36,7 Mio. € unterschritten.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 37,2 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 0,007 Mio. €, investive Minderausgaben v. rd. 3,7 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 1,8 Mio. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 0,9 Mio. €.

Die Höhe der Rücklagenzuführung hängt unter anderem zusammen mit den bewilligten Finanzierungsbedarfen 2023 für Projekte aus der Senatsvorlage v. 05.07.2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“, die über zweckbestimmte Rücklagenzuführungen im Rahmen des Haushaltsabschlusses 2022 abgesichert werden sollen.

Der Senat hat die Maßnahmenplanung im Bremen-Fonds überprüft und angepasst und die verbleibenden Kreditermächtigungen aus dem Bremen-Fonds für die Jahre 2022/2023 sowie die Rücklagenbestände vollständig bis zum Gesamt-Fonds-Volumen von 1,2 Mrd. € ausgeschöpft.

Dabei wurde die aktuelle Pandemie- und Bedarfsentwicklung und sich abzeichnende Bedarfsveränderungen berücksichtigt. Mit Senatsbeschluss vom 05.07.2022 zu der Vorlage „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ hat der Senat 42 Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von 352,8 Mio. € für die Jahre 2022/2023 beschlossen (Land: 128,3 Mio. €; Stadt: 224,5 Mio. €). Diese Maßnahmenplanung ist abschließend für die Bedarfsplanung des Bremen-Fonds.

Der Senat hat am 06.09.2022 im Rahmen der Änderung der Haushaltsgesetze für das Haushaltsjahr 2022 bzw. des Nachtragshaushalts 2022 eine entsprechende Anpassung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds vorgenommen.

In Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklungen ist die Bedarfsplanung des Senats dabei so ausgerichtet, dass sie neben den Finanzierungsbedarfen im laufenden Haushaltsjahr 2022 auch weiterhin die Folgefinanzierungsbedarfe im Haushaltsjahr 2023 abbildet.

Unter Berücksichtigung der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu Rücklagenbildungen (einschl. der Absicherung der (Anschluss-Finanzierungsbedarfe) soll der Notlagenkredit im Haushaltsjahr 2023 nicht erneut geltend gemacht werden.

Die haushaltstechnische Umsetzung erfordert das Vorziehen der benötigten Bremen-Fonds-Mittel des Jahres 2023 in das Haushaltsjahr 2022. Demzufolge wurden für das Haushaltsjahr 2022 die veranschlagten Globalmittel für die Bekämpfung und Abmilderung der Folgewirkungen der Pandemie im Landeshaushalt von 140 Mio. € um 116,9 Mio. € auf 256,9 Mio. € aufgestockt.

Die Bereitstellung der konkreten maßnahmenbezogenen Ermächtigungen aus diesen veranschlagten Globalmitteln wird - soweit noch nicht vollständig erfolgt - im Vollzug des Haushalts auf der Basis des Beschlusses des Haushalts- und Finanzausschusses vom 12. Juli 2022 zur „Konkretisierung der Maßnahmenplanung 2022/2023 des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ vorgenommen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL 96 - IT-Budget der FHB - hat sein Budget zum Jahresende um rd. 5,928 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Mindereinnahmen (0,116 Mio. €), konsumtiven Minderausgaben (10,034 Mio. €), sowie investiven Minderausgaben (11,577 Mio. €).

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde zum Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,784 Mio. €) um rd. 1,729 Mio. € überschritten.

Die Berechnung bezieht die Zuführung zur Rücklage mit ein (die nicht im Block der Jahresplanung ausgewiesen wurde).

LEISTUNGSDATEN

Ziele:
OZG-Leistungsbündel (-25,00%) Zielabweichung durch die erst am 11.10.2022 beschlossene SV OZG Umsetzungsstrategie FHB.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.837	251	15.586	6.203,41 %	15.721	15.721	15.837	116	251
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	46	0	46	∞ %	46	46	46	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	46	0	46	∞ %	46	46	46	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	13.257	0	13.257	∞ %	13.257	13.257	13.257	0	0
budgetierte Einnahmen	29.141	251	28.890	11.498,39 %	29.025	29.024	29.140	116	251
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	71.522	61.213	10.308	16,84 %	81.556	81.556	71.522	-10.034	61.213
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.221	6.449	2.772	42,98 %	20.798	20.798	9.221	-11.577	6.449
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	789	230	559	243,21 %	789	789	789	0	230
- Land, Stadtgem. u. intern	559	0	559	∞ %	559	559	559	0	0
- an Bremerhaven	230	230	0	0,00 %	230	230	230	0	230
Zuführung Rücklage	15.799	0	15.799	∞ %	0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	97.331	67.892	29.439	43,36 %	103.144	103.143	81.532	-21.611	67.892
Saldo	-68.190	-67.641	-549	-0,81 %	-74.119	-74.119	-52.392	21.727	-67.641

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	12.157	9.907	9.467	3.500
investiv	0	3.725	1.376	749	803
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabereste	5.695
Ausgabereste im Übertrag nach 2023	2.570
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	12.939

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578(L) OZG-Leistungsbündel [Anz.]	15,000	20,000	-5,000	-25,00 %	20,00		

301578(S):

Die OZG-Umsetzung wurde in 2022 insbesondere durch das Bundes-Konjunkturprogramm und durch die Priorisierung von sogenannten Boosterleistungen geprägt. Damit sollte erreicht werden, dass bestimmte Leistungen priorisiert EFA-konform fertig gestellt und damit nachgenutzt werden können.

Die Priorisierung hat zu einer fokussierten Beschleunigung bei der Umsetzung geführt, allerdings werden viele der Dienste erst in 2023 nachnutzbar verfügbar sein.

Die Ressorts sind in Erstellung der jeweiligen OZG Umsetzungsstrategien, die aufgrund der am 11.10.2022 beschlossenen SV OZG Umsetzungsstrategie FHB zu erarbeiten sind. Aus den Senatsvorlagen ergeben sich dann die jeweilige Umsetzungslösung für den Onlinedienst als auch die Terminierung.

Umgesetzt sind 52 OZG Leistungen OZG konform. 86 befinden sich in Umsetzung.

301578(L):

Die OZG-Umsetzung wurde in 2022 insbesondere durch das Bundes-Konjunkturprogramm und durch die Priorisierung von sogenannten Boosterleistungen geprägt. Damit sollte erreicht werden, dass bestimmte Leistungen priorisiert EFA-konform fertig gestellt und damit nachgenutzt werden können.

Die Priorisierung hat zu einer fokussierten Beschleunigung bei der Umsetzung geführt, allerdings werden viele der Dienste erst in 2023 nachnutzbar verfügbar sein.

Die Ressorts sind in Erstellung der jeweiligen OZG Umsetzungsstrategien, die aufgrund der am 11.10.2022 beschlossenen SV OZG Umsetzungsstrategie FHB zu erarbeiten sind. Aus den Senatsvorlagen ergeben sich dann die jeweilige Umsetzungslösung für den Onlinedienst als auch die Terminierung.

Umgesetzt sind 52 OZG Leistungen OZG konform. 86 befinden sich in Umsetzung.

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787(L) IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]	1.882,000	2.334,000	-452,000	-19,37 %	2334,00		

300787(L):

Die IT-Kosten pro Arbeitsplatz („IT-Querschnittspauschale“) sind plangemäß ausgefallen und setzen sich wie folgt zusammen:

- | | | |
|----|---|------------|
| 1) | Client-Betrieb | 1.080 Euro |
| 2) | Managed Port (Infrastruktur/LAN/WAN für Datenkommunikation) | 390 Euro |
| 3) | Standardsersatzbedarf | 240 Euro |
| 4) | Betriebssystem Windows und Office (Lizenz Enterprise Agreement) | 172 Euro |
| | | 1.882 Euro |

Anmerkung zu den Planwerten in eHaushalt: Die IT-Kosten pro BASIS Arbeitsplatz i.H.v. 2.644 Euro sind durch einen Übertragungsfehler fehlerhaft ausgewiesen worden. Der korrekte Planwert für Land und Stadt beträgt pro Arbeitsplatz 1.882 Euro für das Planjahr 2022.

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität 

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980(L) Vertragserfüllung [%]	100,00	100,00	0,00		100,00		

300980(L):
 Die Verträge der IT Dienstleister wurden erfüllt.

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301712(L) Gesamtzufriedenheit d.Mitarbeiter mit IT [Anz.]		35,000	-35,000	-100,00 %	35,00		

301712(L):
 Das zentrale IT-Management der Freien Hansestadt Bremen und die IT-Verantwortlichen in den Ressorts wollen eine hohe Qualität der vorhandenen Computer, Programme und Dienstleistungen sicherstellen und da, wo es nötig und möglich ist, verbessern. Um dem gerecht zu werden, wird seit Ende 2010 jährlich wiederkehrend eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse jährlich ausgewertet und einem Ressort und Vorjahresvergleich unterzogen werden. Die Zielgruppe der Befragung waren alle Endanwender:innen der FHB mit einem IT-Arbeitsplatz.
 Aus diesen Ergebnissen resultieren verschiedene Maßnahmen, die in jährlichen Berichten kurz vorgestellt werden. Die Ergebnisse der Umfragen sowie die Maßnahmenberichte können im MIP abgerufen werden.
 In 2020 wurde die Umfrage umfangreich überarbeitet und die Auswertungssystematik im Zuge des Relaunches umgestellt. Die neue Bewertungsskala reicht von 2 (vollkommen zufrieden), 1 (eher zufrieden), 0 (unentschieden), -1 (weniger zufrieden) zu -2 (gar nicht zufrieden). Der 2022er Gesamtindex von 0,64 (Vorjahr 0,66) ergibt sich als Mittel aus den Kategorien Hardwareindex (Ergebnis 0,66), Softwareindex (Ergebnis 0,56) und Supportindex (Ergebnis 0,68).
 Aufgrund technischer Übertragungsfehler wird die Kennzahl im System eHaushalt nicht korrekt dargestellt.
 Für 2022 wurden ca. 9.250 Postfächer angeschrieben. Die Rücklaufquote beträgt 36,3% (n=3.362) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr mit 36,1% (n=3.339) gestiegen.
 Das zentrale IT-Management wird die Umfrage Mitte 2023 wiederholen und hofft auf rege Teilnahme der Mitarbeitenden. Hierbei sollen durch die wiederholte Durchführung aktuelle Werte ermittelt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem Ist in Höhe von 15.837 Tsd. Euro mit 15.586 Tsd. Euro über dem Anschlag.

Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen die Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix): Diese stellen mit erwarteten 14,3 Mio. Euro den wesentlichen Anteil der konsumtiven Einnahmen dar. Zum anderen umfassen die erhöhten Einnahmen die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten „Qualifica Digitalis“, „115 als zentrale Supportkomponente“ und „Digitalisierung der Beschaffung“, die im Anschlag nicht enthalten waren. Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten, als auch die Kostenerstattungen vom Bund sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgabeplanwerte liegen im Landeshaushalt im Ist 10.309 Tsd. Euro über dem Planwert.

Es sind innerhalb der einzelnen Haushaltsstellen im Wesentlichen folgende Planabweichungen festzustellen:

n in Bezug auf Phoenix („Ausgaben für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität“) waren im Anschlag nicht abgebildet. Die durch das BMI zur Verfügung gestellten Mittel konnten in 2022 vollständig verausgabt werden.

Einen gegenläufigen Effekt bilden die Sachausgaben für IT Zentral und konsumtive Ausgaben im Projekt ejustice; hier wurden in 2022 nicht so hohe Ausgaben getätigt, wie im Anschlag vorgesehen. Grund hierfür sind Projektverzögerungen, die zu zeitversetzten Folgekosten führten.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben übersteigen mit 2.772 Tsd. Euro den Anschlag; dies erklärt sich im Wesentlichen durch unterjährig höhere IST- Ausgaben im Bereich der OZG Umsetzung sowie bei den IT-Fachaufgaben (SF). Daneben waren die investiven Ausgaben für das Projekt Netze 2023 nicht im Anschlag abgebildet.

Die Ausgaben in Bezug auf „Ausgaben für IT-Planungsrat Projekte“ übersteigen die Ausgaben den Anschlag, da diese aus Rücklagen des Vorjahres stammen: Es handelt sich bei diesem Sachverhalt um zweckgebundene Mittel, die in 2021 eingenommen und übertragen wurden. Diese wurden in 2022 zu großen Teilen in Anspruch genommen. Projektverzögerungen machen einen Übertrag nach 2023 erforderlich.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2022 um 3,094 Mio. Euro im Landeshaushalt unterschritten. Den Rücklagen werden 12,939 Mio. Euro zugefügt.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 hat sein Budget 2022 eingehalten. Das Budget 2022 wird zum Jahresabschluss um 21,728 Mio. Euro im Landeshaushalt unterschritten. Hiervon entfallen rd. 5,695 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird eingehalten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird leicht überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2022					Jahresplanung 2022			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.685	4.632	53	1,14 %	4.710	4.710	4.685	-25	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	246	0	246	∞ %	246	246	246	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	246	0	246	∞ %	246	246	246	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	9	9	0	0
budgetierte Einnahmen	4.931	4.632	299	6,45 %	4.956	4.965	4.940	-25	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.232	5.986	246	4,11 %	6.232	6.232	6.232	0	5.986
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	19.649	24.567	-4.918	-20,02 %	19.683	19.674	19.640	-34	24.567
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	670	0	670	∞ %	670	154	154	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	593	0	593	∞ %	593	77	77	0	0
- an Bremerhaven	77	0	77	∞ %	77	77	77	0	0
Zuführung Rücklage	9	0	9	∞ %	0	9	9	0	0
budgetierte Ausgaben	26.560	30.553	-3.994	-13,07 %	26.585	26.069	26.035	-34	30.553
Saldo	-21.629	-25.921	4.293	16,56 %	-21.629	-21.104	-21.095	9	-25.921

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2022	2023	2024	2025	2026
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	16.021	11.301	10.195	5.695
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2023	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	9
Verlustvortrag	760

PERSONALDATEN

	P14 2022			kumuliert Januar - P14 2022			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2022	2022	Dez 2021
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden ▲

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	5.112.010,0 00	5.417.400,0 00	- 305.390,00	-5,64 %	5417400,00		

301149(L):

Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung handelt es sich noch um Prognosewerte, da die Schlussrechnung für die Unterhaltsreinigung noch nicht durchgeführt ist.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik ▲

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.526.608,0 00	1.557.000,0 00	-30.392,00	-1,95 %	1557000,00		

301148(L):

Die Abweichung liegt bei ca. 2,1%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt. Im Ressort Bildung wurden diverse Hilfshausmeister für die Wartung der Luftreiniger in den Schulen eingesetzt. Diese Personalausgaben waren nicht im Plan enthalten.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen ▲

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	2.698.200,0 00	1.993.500,0 00	704.700,00	35,35 %	1993500,00		

301456(L):

Zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung handelt es sich noch um Prognosewerte, da die Bestandsbewertungen noch nicht durchgeführt sind. Da der Schwerpunkt in 2022 im Bereich des Schul- und Kitabaus lag, fiel die Betriebsleistung im Land geringer, im Bereich Stadt jedoch deutlich höher aus.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ■

	Januar - P14 2022		Ist-Plan Abweichung		2022 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	4.347.000,0 00	16.000.000,0 00	- 11.653.000,0	-72,83 %	16000000,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	2.544.000,0 00	6.442.000,0 00	- 3.898.000,0	-60,51 %	6442000,00		

301144(L):

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung liegen unter den Jahresplanwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets konnten nicht umgesetzt werden.

301145(L):

Die Mittelabflüsse bei den Neu-/Umbaumaßnahmen liegen unter den Jahresplanwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Budgets konnten nicht umgesetzt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 4,605 Mio. € sowie Mehreinnahmen in Höhe von 0,08 Mio. €. Die erwarteten Einnahmen wurden um 0,03 Mio. € unterschritten, da die Eigenkapitalverzinsung nicht in erwarteter Höhe eingegangen ist.

Die sich dadurch verändernden Werte sind in das voraussichtliche Soll und Ist eingeflossen und in der Jahresplanung berücksichtigt. Die in Höhe von rund 0,030 Mio. € entstandenen Mindereinnahmen können innerhalb des PPL 97 ausgeglichen werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Von der Stadtgemeinde sind (Mehr-)Einnahmen in Höhe von 0,246 Mio. € zum Ausgleich des Defizits im SVIT des Landes entstanden, die der Deckung von Mehrausgaben zur Auflösung des Verlustes im SVIT Land dienen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Zentralfinanzierungen Einkauf und Vergabe) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel in Höhe von 5,936 Mio. € an die Immobilien Bremen ausgezahlt. Soll- und Ist erhöhend wirkt sich die zur Realisierung des Defizits im SVIT Land durch Mehreinnahmen getätigte Mehrausgabe zur Deckung des Defizits in Höhe von 0,246 Mio. € aus. Diese Mehrausgabe ist im konsumtiven Ergebnis bis zum Jahresende berücksichtigt.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 24,567 Mio. € bilden im Schwerpunkt die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen und der Modernisierung der Inhouse-Verkabelung im SVIT (17,627 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,765 Mio. €) Nutzermittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro). Aufgrund der zu erbringenden globalen Minderausgabe in Höhe von 4,29 Mio. € reduziert sich das Ausgabebudget um diesen Betrag auf 20,277 Mio. € (einschließlich Verrechnung an Stadt) und ist im voraussichtliche Soll und Ist entsprechend berücksichtigt. Die Soll/Ist Veränderung bis Jahresende resultiert daraus, dass Sanierungsinvestitionen in Höhe von 0,034 Mio. € nicht abgerufen wurden, diese werden zum Ausgleich der entstandenen Mehreinnahmen in Höhe von 0,025 Mio. € eingesetzt. Danach im Saldo verbleibende investive Reste in Höhe von 0,008 Mio. €, sollen vorbehaltlich der Entscheidung des HaFA der investiven Budgetrücklage zugeführt werden.

Zuführung Rücklage

Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2022 wird der investiven Rücklage im Landeshaushalt ein Betrag von 0,008 Mio. € zugeführt und der Haushalte 2023 wieder zur Verfügung gestellt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nicht überschritten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht den derzeit aktuellen Werten aus der Übertragung von 2021 nach 2022.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft	371	357	-14	449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei	36	59	23			
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten	59	73	14	386	386	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	58	58	1	3	3	0
07 Inneres	1.009	549	-460			
08 Gleichberechtigung der Frau	15	1	-14	153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	457	326	-132	11.871	9.332	-2.539
12 Sport						
21 Kinder und Bildung	72	0	-72			
22 Kultur	0	109	109	23	23	0
24 Hochschulen und Forschung	11.805	7.966	-3.839	1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales				202	0	-202
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	16.454	14.819	-1.635	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	13.819	21.437	7.618	4.564	3.714	-850
71 Wirtschaft	7.601	2.992	-4.609	625	625	0
81 Häfen	110	76	-34	76	76	0
91 Finanzen / Personal	726	947	221	793	68	-725
92 Allgemeine Finanzen	460	553	93			
93 Zentrale Finanzen	2.601	756	-1.845			
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB	13.257	12.939	-318	0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	9	9			
Gesamtsumme	68.929	64.045	-4.885	22.803	18.487	-4.316

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	350	350	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	350	350	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	11.082	10.661	316
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	9.228	8.491	-736
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	1.854	2.170	316
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage gesamt	14.674	20.452	5.777
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung (L)	14.674	20.452	5.777
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	21.612	17.776	
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	4.017	4.788	771
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	3.434	3.946	512
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land) (L)	14.160	9.041	-5.119
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	55.504	52.476	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	0	-400
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	2.079	2.280	201
Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020 (Wirtschaft) (L)	48.062	43.559	-4.503
Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027 (Wirtschaft) (L)	2.800	2.800	0
Sonderrücklage EFRE-REACT (Wirtschaft) (L)	2.162	2.162	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.853	6.836	-17
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.560	6.543	-17
91 Finanzen / Personal			
Sonderrücklage gesamt	5.000	4.672	-328
Sonderrücklage für S/4 HANA/HKR 4.0 (Land) (L)	5.000	4.672	-328
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	58.192	33.409	-2.101
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	29.140	9.346	-19.794
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	4.921	5.509	588
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONALAUSGABEN (L)	19.645	16.169	-3.475
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	2.101	0	-2.101
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv) (L)	1.371	625	-746
Zentrale Stabilitätstrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	300.287	265.789	-34.499
95 Bremen-Fonds			
Sonderrücklage gesamt	162.976	229.967	
Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) (L)	162.976	229.967	66.991
Gesamtsumme	336.242	376.600	40.357

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt		1.766	
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	13.163	8.568	-4.595
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	13.163	8.568	-4.595
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	6.406	9.468	
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	6.406	7.738	1.332
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	620	2.616	1.995
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
97 Immobilienwirtschaft und -management			
Verlustvortrag gesamt		760	
Gesamtsumme	21.378	24.367	2.989

Herausgeber:

Der Senator für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: +49 421 361-94168
Fax: +49 421 496-94168
Mail: presse@finanzen.bremen.de

Hinweise: Diese Veröffentlichung
steht auf der Internetseite des
Senators für Finanzen als PDF-
Dokument zur Verfügung.